PORTUGAL

REISEFÜHRER

Caminhos de Santiago

Alentejo e Ribatejo

Zentraler Pfad

Aufstiegender Pfad

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

www.visitalentejo.pt | www.visitribatejo.pt | www.visitportugal.com

TECHNISCHES DATENBLATT

© Regionale Trourismuseinheit von Alentejo e Ribatejo, 2019

Text: Guess What – Comunicação Lda., Paulo Almeida Fernandes, Paulo Cavaleiro
Rezension: Mariana Vaz-Freire
Fotos: Miguel Proença, Paulo Cavaleiro
Technische Unterstützung: Upstream – Valorização do Território, Lda.
Redaktion, Grafikdesign und Seitenumbruch: Guess What – Comunicação Lda., Paulo Medeiros
Druck und Verarbeitung: Ondagrafe – Artes Gráficas, Lda.
Druckauflage: 2.500 exemplare

Alle Rechte vorbehalten . Kein Teil dieses Buches darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Regionalen Tourismusbehörde von Alentejo und Ribatejo in irgendeiner Form (elektronisch, mechanisch, fotokopierend usw.) reproduziert werden..

www.visitalentejo.pt | www.visitribatejo.pt | www.visitportugal.com
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

António Ceia da Silva | Präsident der regionalen Tourismusbehörde von Alentejo und Ribatejo

Als wir uns mit der Planung von „Jakobswege durch den Alentejo und den Ribatejo" („Caminhos de Santiago Alentejo e Ribatejo") befassten, wurde uns schnell klar, dass es hier keineswegs nur um eine gewöhnliche Produktplanung ging. Vielmehr war es eine Aufgabe, die eine große Menge an Herzblut verlangte, sollte doch ein Wegenetz für unser seelisches Wohl geschaffen werden, das ganze Regionen überspannte.

Ich bin bereits zu Fuß nach Santiago de Compostela gepilgert, eine einzigartige Erfahrung, die uns aus dem gewohnten Trott heraushebt und uns neue Horizonte öffnet: Die Jakobswege sind eine Einladung zum Miteinander mit verschiedenen Generationen, mit den Menschen in unserer Nähe. Statt bloß eine Pilgerfahrt zu sein, stellt das Beschreiten dieser Wege ein einschneidendes Erlebnis in unserem Leben dar, das wir niemals vergessen werden...

Folgen Sie unserer Einladung! Tun Sie es uns nach und wandern auch Sie auf den Jakobswegen des Alentejo und Ribatejo!

Mit herzlichem, freundschaftlichem Pilgergruß,

Ceia da Silva

Index

Der Santiago-Orden 6

Alentejo und Ribatejo 10

Caminhos de Santiago – Alentejo e Ribatejo 12

Vorbereitung 24

Zentraler Pfad 29

Etappe 1 – Ameixial (Algarve) > Santa Cruz 31

Etappe 2 – Santa Cruz > Almodôvar 35

Etappe 3 – Almodôvar > Castro Verde 39

Etappe 4 – Castro Verde > Messejana 43

Etappe 5 – Messejana > Fornalhas Velhas 47

Etappe 6 – Fornalhas Velhas > São Domingos 51

Etappe 7 – São Domingos > Santiago do Cacém 55

Etappe 8 – Santiago do Cacém > Roncão 59

Etappe 9 – Roncão > Grândola 63

Etappe 10 – Grândola > Alcácer do Sal 67

Etappe 11 – Alcácer do Sal > Casebres 71

Etappe 12 – Casebres > Vendas Novas 75

Etappe 13 – Vendas Novas > Branca 79

Etappe 14 – Branca > Santo Estêvão 83

Etappe 15 – Santo Estêvão > Samora Correia > Benavente 87

Etappe 16 – Benavente > Muge 91

Etappe 17 – Muge > Santarém 95

Etappe 18 – Santarém > Golegã 99

Etappe 19 – Golegã > Tomar (Zentrum) 103

Zentraler Pfad – Tragusroute **107**

Etappe 1 – Vila Franca de Xira (Lisboa) > Azambuja 109

Etappe 2 – Azambuja > Santarém 113

Aufstiegender Pfad **117**

Etappe 1 – Alcoutim (Algarve) > Mesquita 119

Etappe 2 – Mesquita > Mértola 123

Etappe 3 – Mértola > Amendoeira da Serra 127

Etappe 4 – Amendoeira da Serra > Cabeça Gorda 131

Etappe 5 – Cabeça Gorda > Beja 135

Etappe 6 – Beja > Cuba 139

Etappe 7 – Cuba > Alvito > Viana do Alentejo 143

Etappe 8 – Viana do Alentejo > Évora 147

Etappe 9 – Évora > São Miguel de Machede 151

Etappe 10 – São Miguel de Machede > Evoramonte 155

Etappe 11 – Evoramonte > Estremoz 159

Etappe 12 – Estremoz > Sousel 163

Etappe 13 – Sousel > Fronteira 167

Etappe 14 – Fronteira > Cabeço de Vide 171

Etappe 15 – Cabeço de Vide > Alter do Chão 175

Etappe 16 – Alter do Chão > Crato 179

Etappe 17 – Crato > Alpalhão 183

Etappe 18 – Alpalhão > Nisa 187

Etappe 19 – Nisa > Vila Velha de Ródão (Zentrum) 191

Santiago im Kampf gegen die Mauren, igreja matriz | Santiago do Cacém

Der Santiago-Orden

The Order of Santiago conquered much of what we today call Portugal south of the Tagus Fluss, and was instrumental in populating and planning vast swaths of the Alentejo and Algarve during the Middle Ages.

Die Ursprünge eines geistlich-militärischen Ritterordens auf der iberischen Halbinsel

Der Santiago-Orden entstand aus dem Geist der Kreuzzüge, der das mittelalterliche Denken prägte und durch die Eroberung Jerusalems im Jahre 1099 sowie andere Erfolge im Heiligen Land noch zusätzlich angestachelt wurden. Als sich die Königreiche Westeuropas im 12. Jahrhundert anschickten, die arabischen Besitzungen unter ihre Gewalt zu bringen, war auch die iberische Halbinsel ein wichtiger Schauplatz. Im Königreich Portugal waren damals bereits die Tempelritter und der Hospitaliter aktiv, denen die Könige Afonso Henriques und Sancho I. die Verteidigung bedeutender Ländereien im Zentrum des Landes anvertraut hatten. Der Santiago-Orden wurde zwar als letzter gegründet, doch sollte er die anderen in puncto Ansehen, Dynamik und Einfluss schon bald übertreffen.

Museum für sakrale Kunst | Grândola

Santiago-Kirche | Alcácer do Sal

Der Santiago-Orden wurde nicht unter diesem Namen aus der Taufe gehoben. Er geht auf die „Brüder von Cáceres" zurück, eine Gruppe von dreizehn Rittermönchen, die sich in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts zu einem Bund zusammenschlossen und 1170 von König Fernando II. von León als Militärorden anerkannt wurden. Einige Zeit später – wahrscheinlich infolge einer Vereinbarung mit dem Erzbischof von Santiago de Compostela oder weil der Apostel Jakobus Schutzpatron der spanischen Königreiche war – nahm der besagte besagte Ordensritter den Namen Santiago-Orden an (Santiago = hl. Jakobus). Dass sich das Wirken der Brüderschaft allein auf die iberische Halbinsel beschränken sollte, war von Anfang an in den Ordensstatuten klar festgelegt: Hauptziel sollte es demnach sein, zum einen die südlichen Grenzen der dort ansässigen christlichen Königreiche zu verteidigen und zum anderen die Pilger zu schützen, die sich zur Kathedrale von Santiago de Compostela begaben, um dort das Grabmal des Apostels zu verehren. Das Hauptquartier des Ordens war von 1174 an Uclès in der spanischen Provinz Cuenca.

Der Santiago-Orden in Portugal

In Portugal gehen die ältesten Quellen über den Santiago-Orden auf das Jahr 1172 zurück, als er von König Afonso Henriques das Gebiet von Arruda dos Vinhos erhielt. Innerhalb von kurzer Zeit drang er in die Gebiete südlich des Tajo vor, wo er aktiv an den kriegerischen Ambitionen des Königreichs beteiligt war. Im Jahr 1186 ließ sich der Orden in der Burg von Palmela nieder, wo der Bau eines dortselbst gegründeten Klosters allerdings fürs erste unterbrochen wurde, als es den Arabern gelang, 1191 den Ort zurückzuerobern. Danach sollte Palmela bis zur endgültigen Einnahme von Alcácer do Sal (1217) ein zweites Mal Hauptquartier des Santiago-Ordens in Portugal werden, und später, ab 1482, auch noch ein drittes Mal, als die Phase der territorialen Eroberungen längst abgeschlossen war und eine größere Nähe zum königlichen Hof ratsam schien.

Die militärische Kampfbereit-

Wandfliesen in der Pfarrkirche Samora Correia | Benavente

schaft der Ordensritter war vor allem in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts gefragt. Nach der Einnahmen des Hafens von Alcácer do Sal (dem wichtigsten Stützpunkt der arabischen Flotte) fiel dem Santiago-Orden die Aufgabe zu, unter dem Befehl des späteren Großmeisters Paio Peres Correia praktisch den gesamten Süden des heutigen portugiesischen Festlands zu erobern.

Innerhalb von nur zwei Jahrzehnten wurde der Orden so zum mächtigsten Landeigentümer des Königreichs, der über so riesenhafte Gebiete herrschte, dass sie von Samora Correia bis nach Tavira und von Almada bis nach Aljezur reichten. Um den Vormarsch im Süden zu unterstützen, wurde das Hauptquartier des Ordens erst nach Alcácer do Sal und später nach Mértola verlegt. Der wahrhafte Hauptsitz war aber Alcácer do Sal, wo die Ordensritter neben der Burg und der Pfarrkirche ein stattliches Kloster errichteten, das in mittelalterlichen Quellen als „Meysom d alcaçar" Erwähnung findet. Mértola hingegen, wo der portugiesische Zweig des Santiago-Ordens zwischen 1248 und 1482 formell seinen Hauptsitz hatte, ist eher für die Kunstschätze bekannt, die der Komtur João de Mascarenhas in Auftrag gab: Dieser ließ in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts ein grandioses Altarbild für die Pfarrkirche (die ehemalige Moschee) anfertigen, welches das Leben und das Wirken des Apostels Jakobus preist.

Im Süden Portugals verdankt sich die große Anzahl an Kirchen, die dem hl. Jakobus geweiht sind, den Eroberungszügen sowie dem organisatorischen Wirken des Santiago-Ordens, der hier auch noch viele andere Spuren hinterlassen hat. Beispiele hierfür sind die Paläste einstiger Komturen, die Burgen, die immer

Bergfried der Burg von Beja

noch an die Ritter erinnern, die sie einst erobert haben, die Grabmäler berühmter Männer, die sich als Geistliche oder auch als Krieger hervorgetan haben, Kunstwerke, die von hochrangigen Ordensmitgliedern gestiftet wurden, oder auch einfach nur Ortsbezeichnungen und schlichte Landmarken zur Kennzeichnung von Eigentumsrechten.

Aufgrund der kriegerischen Natur der Eroberungen im Alentejo und in der Algarve bevorzugten viele Ordensritter, die als Mäzene Kunstwerke in Auftrag gaben, die Darstellung von Santiago als einen Kämpfer für den christlichen Glauben, der hoch zu Rosse einherreitet und kühn gegen eine Gruppe erschrockener Feinde zu Felde zieht. Für diese Darstellungsweise hat sich in der Ikonographie die Bezeichnung „Santiago Matamouros" („Santiago, der Maurentöter") etabliert. Die Wahrheit ist aber, dass der Orden niemals nur eine Sichtweise zuließ, so dass Darstellungen von Santiago als Pilger und Apostel auch weiterhin recht häufig sind. Die vollständigsten Bildzyklen, die das Leben und Wirken von Santiago illustrieren, findet man im Süden Portugals, wo sie oft auf Azulejos (Wandfliesen) dargestellt sind.

Verwaltung des Ordens und Übertragung auf die portugiesische Krone

Der Orden wurde von einem Großmeister angeführt, der in Erinnerung an die Gründerväter aus dem 12. Jahrhundert von dreizehn Rittern gewählt wurde. Die Einhaltung der religiösen Disziplin wurde von einem Großprior überwacht, während die Verwaltung der zahlreichen Kommenden einem Großkomtur oblag. Bei einer Kommende handelt es sich um die kleinste territoriale Verwaltungseinheit des Santiago-Ordens, die von einer sie beherrschenden Burg aus befehligt wurde. Aus diesem Grund waren die Komturen zugleich auch Burgvogte besagter Festungen. In Portugal wurde der Santiago-Orden bis 1452, als sich der portugiesische Zweig vom kastilischen abspaltete und selbständig wurde, vom Großmeister von Uclès angeführt. In der Regierungszeit von König João III., also ab 1551, wurde der Orden auf die portugiesische Krone übertragen und fortan von deren Monarchen angeführt.

Das Jakobskreuz

Das von den Ordensrittern verwendete Jakobskreuz ist rot und weist an den beiden seitlichen Armen die Form einer Lilie auf, während der obere und der untere Arm einem Schwert nachempfunden sind. Die Standarte war weiß und mit dem Jakobskreuz versehen sowie mit Abbildungen von Jakobsmuscheln, dem Symbol par excellence aller Pilger auf dem Jakobsweg.

Blick von den Portas do Sol aus über den Tajo | Santarém

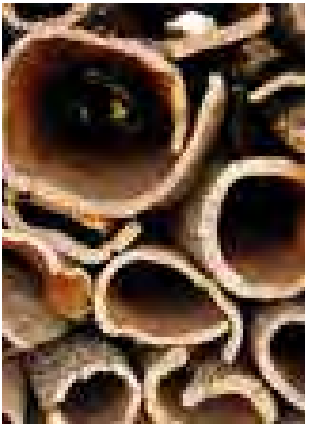
Alentejo und Ribatejo

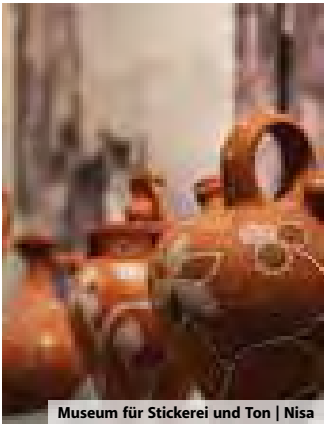
Genießen Sie idyllische Schlupfwinkel im Rhythmus der Natur.

Die Jakobswege von Alentejo und Ribatejo führen durch zwei sehr unterschiedliche Gebiete, was Brauchtum und Traditionen, die Lebensart der Einheimischen, die Farbe der Landschaften und somit auch die Erlebnisse betrifft, die den Pilger dort erwarten. Doch trotz dieser Verschiedenheiten haben sich beide eine Ursprünglichkeit und einen eigenen Charakter bewahrt, der sie von allen anderen Regionen abhebt, die sonst das Gepräge Portugals ausmachen. Wenn man die Jakobswege durch den Alentejo und den Ribatejo erwandert, dringt man im Rhythmus der Natur zu den verborgensten Winkeln vor.

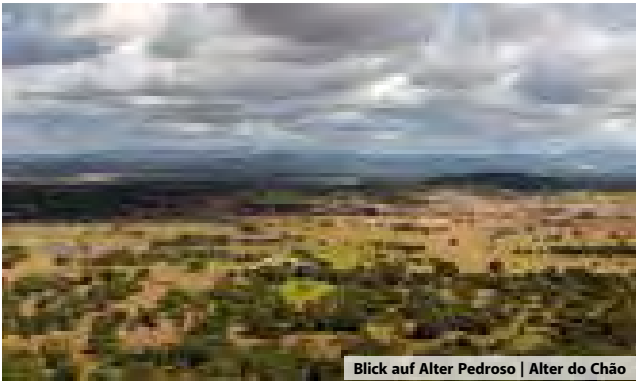
Ebenen im goldenen Glanz

Der Alentejo ist vor allem eines: eine Landschaft von unermesslicher Weite, hingebreitet unter dem Goldglanz südlicher Sonnenstrahlen, die sich im Endlosen zu verlieren scheint. Nur hie und da tauchen wie kleine Tupfer Ortschaften mit weiß getünchten Häusern inmitten der weitläufigen Ebenen auf. Es ist ein ruhiger Flecken Erde, wobei gerade diese Ruhe auch den Lebensrhythmus der Menschen prägt, die sich mit berechtigtem Stolz ihre Ursprünglichkeit und ihre regionale Identität bewahrt haben. Gerade durch den ländlichen Charakter konnte sich der





Museum für Stickerei und Ton | Nisa



Blick auf Alter Pedroso | Alter do Chão

Alentejo seine unvergleichliche Naturschönheit bewahren.

Einst als Kornkammer Portugals gerühmt, ist der Alentejo die größte Region des Landes, wobei der Eindruck schierer Endlosigkeit nicht nur das Landschaftsbild, sondern auch die Lebensart der Einheimischen zu prägen scheint. Altüberlieferte Traditionen sind hier allgegenwärtig. Davon zeugen nicht nur das Brauchtum, die kulinarischen Köstlichkeiten, der typische Gesangsstil und die Bauwerke, sondern auch Handwerkskünste wie die Töpferei und die Teppichweberei, und nicht zuletzt die zahlreichen Feste und Jahrmärkte.

Manche Erzeugnisse dieser uralten Tradition kann man in Form einzigartiger Produkte auch mit nach Hause nehmen, etwa in Form eines einmaligen Olivenöls, von leckerem Naschwerk, Honig, Schinken usw...

Das Grün der Lezíria

In der Region Ribatejo gehen die Ebenen allmählich in das Marschland der *Lezíria* über, wo nicht mehr der Goldglanz des Alentejo, sondern das Grün die vorherrschende Farbe ist. Der Name Ribatejo bedeutet schlicht „Ufer des Tajo", da dieser Landstrich ganz vom Flusslauf des Tajo geprägt ist, der sich durch ihn hindurchwindet, dabei für fruchtbare Böden sorgt und auch sonst in vielerlei Hinsicht als Inspirationsquelle dient.

In Nachbarschaft der *Lezíria* findet man die Heidelandschaft der Charneca, Anbauflächen für Reis, die noch mehr von den Überschwemmungen des Tajo profitieren, sowie die kalkhaltigen Bairros, auf denen bestes Getreide gedeiht. Die Weidegründe strotzen von üppigem Grün, um den Hunger der Viehherden zu stillen, und dienen als Bühne für Wettkämpfe mit Stieren und Pferden, bei denen sich besonders die mit roten Westen und grünen Zipfelmützen gekleideten *Campinos* hervortun.

Die ganze Region ist von einer sehr eigenständigen Kultur geprägt, die etwa in Trachten und Tänzen ihren Ausdruck findet. Unter letzteren ist der *Fandango* hervorzuheben, der bereits im 18. Jahrhundert von Adligen wie vom einfachen Volk bei Festen und Jahrmärkten zum Klang volkstümlicher Instrumente wie Akkordeon, Querpfeife, Mundharmonika, Harmonium und Schalmei getanzt wurde. Zu den Kunstschätzen des Ribatejo gehören insbesondere geflieste Wandbilder in verschiedenen Farben, die sich hier seit fünf Jahrhunderten großer Beliebtheit erfreuen und zur Verschönerung von Außen- und Innenmauern beitragen. Unter den Hauptzutaten für die regionale Küche sind vor allem Tomaten, Reis und das typische Brot *Pão saloio* zu nennen; auch im Kunsthandwerk, etwa der Korbflechterei und der Böttcherei, zeigt sich die enge Verbindung zwischen Mensch und Natur.

Caminhos de Santiago Alentejo e Ribatejo

Begeben Sie sich mitten hinein in Regionen, die sich ihren eigenen Charakter bewahrt und einzigartige Landschaften zu bieten haben.

Santo Antão-Kirche | Évora

ZENTRALER PFAD

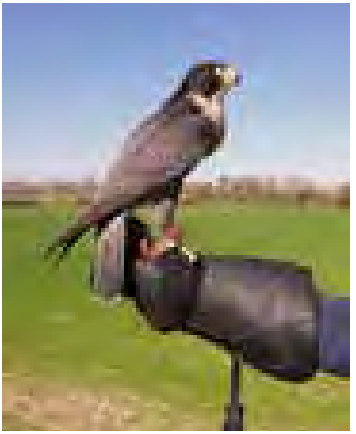
Ein Beschreiten der Jakobswege von Alentejo und Ribatejo beinhaltet das Versprechen von Abenteuern und ungewöhnlichen Entdeckungen. Man taucht ein in eine Geschichte, die in der Erinnerung noch lebendig ist und an jeder Station ihre Spuren hinterlassen hat. Der Pilger wird Zeuge eines Reichtums, der sich im materiellen und immateriellen Kulturerbe, auf dem Lande wie in den Städten, in der Gastronomie wie im Brauchtum niederschlägt. Und so wird er nicht umhinkönnen, dem Zauber zu erliegen, der sich ihm hier Stück für Stück offenbart. Es geht also nicht allein ums Wandern, sondern vielmehr darum, Kulturlandschaften zu entdecken, die absolut einzigartig sind und einen bleibenden Eindruck in der Erinnerung hinterlassen.

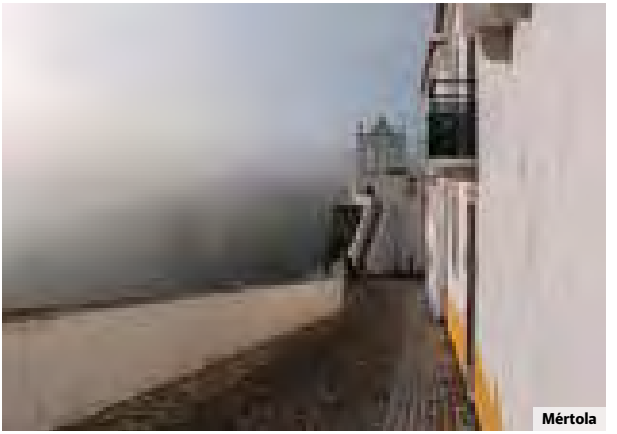
Die Jakobswege von Alentejo und Ribatejo zu erkunden, ist nicht bloß ein Wanderurlaub, sondern ein prägendes Erlebnis, das seine Spuren hinterlässt und in der Erinnerung haften bleibt.

Und das man gerne wiederholen möchte...

Überliefertes Wissen und Traditionen

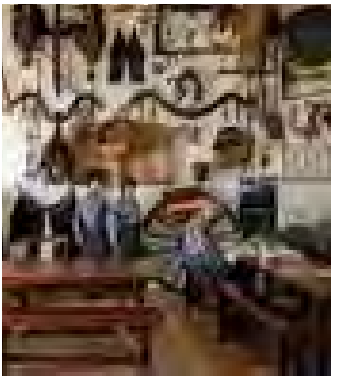
Spricht man von immateriellem Kulturerbe, so geht es dabei um kulturelle Ausdrucksformen, die das Leben der Gemeinden im Alentejo und Ribatejo geprägt haben und im Brauchtum, in den überlieferten Traditionen, im Kunsthandwerk sowie in diversen Festen und Jahrmärkten ihren Niederschlag finden. Es ist dieser ungeheure Reichtum, der auch die Pilger unweigerlich überwältigen wird, wenn sie sich in jenen Gefilden auf den Jakobsweg begeben – eine gleichermaßen stimulierende wie denkwürdige Erfahrung. Bislang wurden vier Aspekte der Kultur des Alentejo und des Ribatejo von der UNESCO





Mértola

Regionalmuseum von Beja



als immaterielles Kulturerbe anerkannt. Der Besucher kann sie allesamt bestaunen, wenn er hier durchs Land pilgert. Eines dieser Kulturgüter ist der alentejanische Chorgesang, eine musikalische Ausdrucksform, bei der es zwar oft um große Gefühle wie Sehnsucht und Liebe geht, die aber auch Raum für Humor und Ironie lässt. Die Stimmen, die sich auf melancholische Art in diesem Gesang vereinen, ziehen jeden in ihren Bann, der ihnen zuhört. Zwar wird die Tradition fast überall im Alentejo gepflegt, absolute Hochburgen dieser Kunst sind aber vor allem Serpa und Beja.

Kuhglocken und die Kunst der Falknerei

Auch die Glocken für Kühe, Ziegen und Schafe, oder besser gesagt deren handwerkliche Herstellung, die insbesondere in der Gemeinde Alcáçovas im Kreis Viana do Alentejo bis heute betrieben wird, war der UNESCO eine Klassifizierung als immaterielles Kulturgut wert – ein wichtiger Beitrag, um diese Tradition, die aufgrund der zunehmenden Globalisierung auch in der Landwirtschaft vom Aussterben bedroht ist, am Leben zu erhalten. Auch wenn der Zweck besagter Glocken primär darin bestand, den Aufenthaltsort des Viehs zu bestimmen, so waren sie doch stets mehr als nur das, nämlich reinste Musik, die über Wiesen und Felder schallte und nicht dadurch zum Verstummen gebracht werden will, dass man ihnen im Namen der Modernität ihren Nutzen abspricht.

Mittelpunkt der Falknerei ist Salvaterra de Magos im Ribatejo, wo vormals die Angehörigen des portugiesischen Königshauses viel Zeit mit der Jagd verbrachten und sich speziell auch dieser Kunst widmeten. Unweit der Mündung des Tajo gelegen, die der königlichen Falknerei als natürliches Habitat diente, befindet sich heute ein Umweltinforma-

Städtisches Museum Professor Joaquim Vermelho, Estremoz

Santiago-Kirche | Alcácer do Sal

Marvão

tionszentrum nebst dem „Museum des Flusses" am Cais da Vala. Auch die Tonfiguren von Estremoz wurden von der UNESCO ausgezeichnet, die den Titel „immaterielles Kulturerbe" hier zum ersten Mal in Portugal verlieh. Das Ergebnis dieser mehr als 300 Jahre alten Handwerkskunst waren und sind zahlreiche farbenfrohe Figuren aus gebranntem Ton, die allesamt von Hand gefertigt sind. Kommt man nach Estremoz, so kann man sie dort bestaunen, sei es im *Museu Municipal* oder in den verschiedenen Läden und Werkstätten, wo sie verkauft werden.

Feste, Jahrmärkte und Wallfahrten

Der Festkalender des Alentejo und des Ribatejo kann sich wirklich sehen lassen! Für reichlich Animation, viel Musik und farbenprächtige Spektakel ist jedenfalls gesorgt. Wenn also an den Orten entlang der Jakobswege wieder einmal die Straßen für irgendein Fest herausgeputzt und sie geschmückt werden, und wenn für die Musik, die niemals fehlen darf, provisorische Bühnen aufgestellt werden, dann ist dies für Pilger auf der Wanderschaft die beste Gelegenheit, sich mit den traditionellen Festen vertraut zu machen. Diese kommen in vielfältiger, nicht selten sogar in überraschender Gestalt daher: von ausgelassenen Festivitäten, welche die gesamte Bevölkerung mobilisieren, bis hin zu traditionellen Volkstänzen wie dem Fandango, der vornehmlich im Ribatejo und im Alentejo getanzt wird oder den typisch alentejanischen Stabpuppenaufführungen. Eine Besonderheit sind ferner die im Alentejo äußerst populären Puppenspiele. Beispiele für solche Volksfeste sind die *Feira de São João* in Évora, die bereits seit über 500 Jahren veranstaltet wird, die Wallfahrt zu Ehren von *Nossa Senhora da Graça* in Nisa oder der „Pferdemarkt"

Santa Cruz, Almodôvar

Marvão

Alcácer do Sal

von Golegã, der bis auf das 16. Jahrhundert zurückgeht.

Burgen, Museen und viel Natur

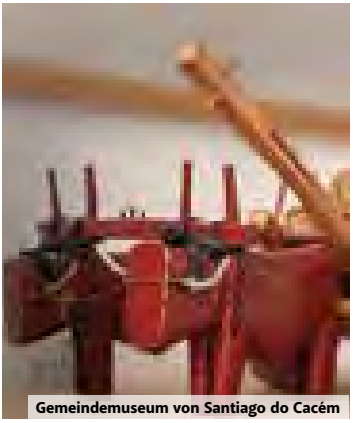
Die verschiedenen Stationen entlang der Jakobswege von Alentejo und Ribatejo sind mehr als nur Rastplätze, vielmehr laden sie dazu ein, Städte und Ortschaften mit all ihren verborgenen Geheimnissen zu erkunden, ihre Bauwerke und Museen zu bestaunen und in ihre Geschichte einzutauchen. Nutzen Sie bei jedem Halt die Gelegenheit, interessante Sehenswürdigkeiten zu besichtigen. Die einzige Schwierigkeit besteht in der Qual der Wahl.

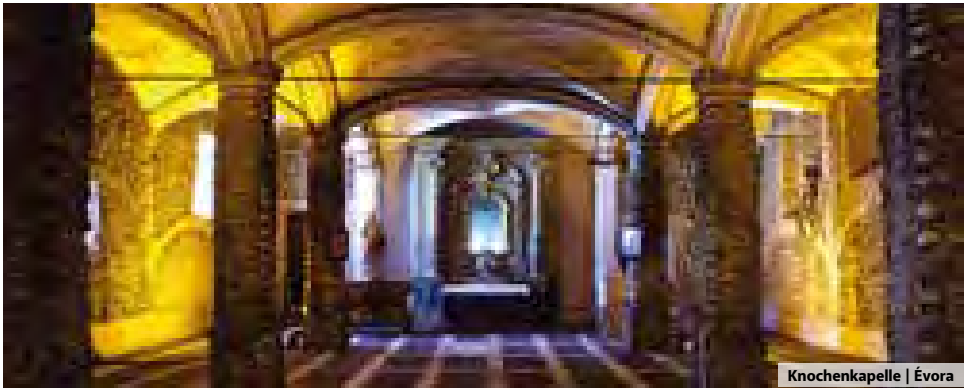
Im Alentejo

Der *Caminho Central* führt durch Santa Cruz, wo die im 16. Jahrhundert errichtete Pfarrkirche zu beachten ist, beherbergt sie doch eine recht ungewöhnliche Darstellung des „Christus im Garten Gethsemane", bei deren genauerer Betrachtung die Verwandlung von Schweiß in Blut zu erkennen ist. Schon etwas weiter, im mittelalterlichen Städtchen Almodôvar, lädt die Flusslandschaft dazu ein, sich am kristallklaren Wasser der Ribeira do Vascão zu erfrischen. Dieser kleine Flusslauf befindet sich innerhalb des Naturschutzgebiets des Guadiana-Tals und ist hie und da von Wassermühlen gesäumt. Mit Geduld und einigem Glück gelingt es Ihnen vielleicht, einen Blick auf seltene Tierarten zu erhaschen.

Im Ort selbst gibt das *Museu da Escrita do Sudoeste* Einblicke in den archäologischen Reichtum des Gemeindebezirks, wobei hier insbesondere Stellen zu bestaunen sind, bei denen es sich um die Hinterlassenschaften eines Volkes handelt, das zwischen dem 7. und dem 5. Jh. v. Chr. eine eigene Schrift erfand. Dass die Jakobswege keineswegs nur zum Pilgern einladen, findet sich am Stausee von Campilhas in Santiago do Cacém bestätigt,

Mühle in Castro Verde


Gemeindemuseum von Santiago do Cacém


Knochenkapelle | Évora

der im Jahr 1954 angelegt wurde und sich als idealer Ort für zahlreiche nicht motorisierte Wassersportarten und die Sportfischerei erweist.

Der Weg führt weiter nach Alcácer do Sal, wo sich eines der wichtigsten Bauwerke der Renaissance in ganz Portugal verbirgt, nämlich die „Kapelle der elftausend Jungfrauen" (*Capela das Onze Mil Virgens*). Gekrönt wird dieses aus weißem Marmor errichtete Gebäude durch eine Kuppel aus durchscheinendem Jaspis, die bewirkt, dass durch die einfallenden Sonnenstrahlen zauberhafte Farbenspiele entstehen. Die Kapelle gilt als ein Werk von António Rodrigues, einem Architekten aus der Regierungszeit von König Sebastião, der durch die italienische Baukunst etwa eines Michelangelo beeinflusst wurde. In Alcácer do Sal wird man vielleicht von der Legende der kleinen Näherin hören, die man sich fast überall im Baixo Alentejo erzählt, wo überdies viele Menschen beschwören könnten, schon einmal den Klang einer niemals innehaltenden Nähmaschine gehört zu haben. Die Legende besagt, dass dieses Geräusch von einer Näherin stammt, die bis in alle Ewigkeit weiternäht, seitdem sie ein Brautkleid für ihre Tochter angefertigt hat, die noch vor der Hochzeit verstarb.

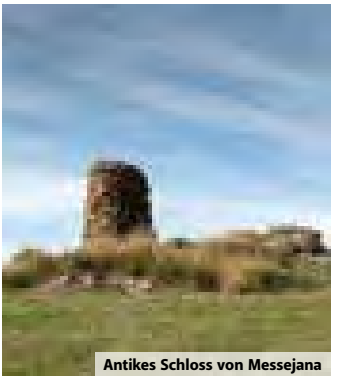
Auf Wanderschaft durch den Ribatejo

Für Liebhaber der Natur bietet sich bei Erreichen von Benavente beste Gelegenheit für die Beobachtung von Vögeln, kann man auf den umliegenden Feldern doch verschiedene seltene Arten erspähen, die typischerweise in dieser Umgebung beheimatet sind. Das Schwemmland und die Auen der Flüsse Tajo, Sorraia und Almansor wirken wie Inseln inmitten der von Trockenheit geprägten *Montados*, die vor-

Heiligtum Unserer Lieben Frau von Aires | Viana do Alentejo

Pfarrkirche von Santa Cruz | Pombalinho

Escaroupim | Muge

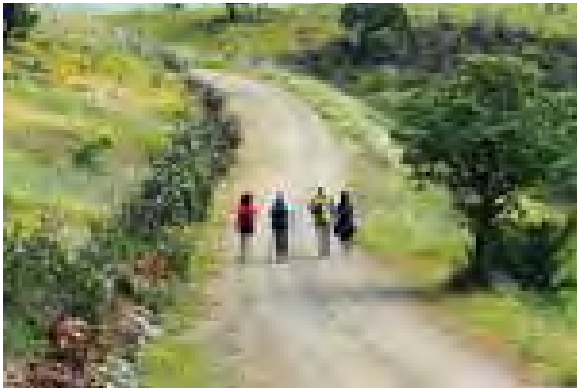

Antikes Schloss von Messejana

wiegend mit Kork- und Steineichen bewachsen sind. Die Uferzonen des Tajo und andere Sumpfgebiete jedoch zeichnen sich durch eine beachtliche Artenvielfalt aus, so dass man dort viele Wasservögel antrifft, die sich hier auf ihren Zügen in Richtung Nord oder Süd niederlassen, wozu etwa Stelzenläufer und Rohrsänger gehören. In Santarém lohnt die *Igreja da Misericórdia*, ein Bauwerk aus der Mitte des 16. Jahrhunderts (1559), eine Besichtigung. Sie ist ein mustergültiges Beispiel für eine dreischiffige Hallenkirche mit Kreuzrippengewölbe, in die durch sechs rechteckige Fenster Licht einfällt. Im Inneren befindet sich das Grabmal von Nuno Velho Pereira, eine der herausragenden Persönlichkeiten zur Zeit der portugiesischen Entdeckungsfahrten, seines Zeichens Kapitän von Indien und Stifter der *Santa Casa da Misericórdia*. Des Weiteren befindet sich in der Kirche eine Orgel, die aus dem Jahr 1818 stammt und erst 2008 restauriert wurde.

Weitere Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt des Ribatejo sind die Porta de Santiago, einst das wichtigste Tor zur Burg von Santarém, an dem ein Wappen des Königs Ferdinand von Portugal prangt, sowie die *Portas do Sol*, heute ein auf den alten Burgmauern ruhender Park mit Aussichtsplattform, wo noch drei Festungstürme stehen.

Bisweilen führen die Jakobswege an Orten vorbei, um die sich Legenden ranken, die nur schwer zu verifizieren sind. Dies ist etwa bei der *Torre das Cabaças* der Fall, dem Wahrzeichen von Santarém. Der Legende nach habe man den König Dom Manuel, da es bis dahin in ganz Santarém noch keinen Uhrturm gab, darum gebeten, für die Errichtung eines solchen die erforderlichen Mittel bereitzustellen. Der König willigte ein und ernannte zugleich acht lokale

Römische Brücke | Almodôvar



Holzsteg von Carrasqueira | Alcácer do Sal

Stadträte zu Aufsehern über das Bauprojekt. Als das Werk aber vollendet war, zeigte er sich keineswegs zufrieden, vielmehr bekundete er ganz offen sein Missfallen darüber, dass seines Erachtens nur öffentliche Gelder verschwendet worden seien. Daher ließ der König an der Spitze des Turms, genauer gesagt an dem eisernen Gestell, das der Aufhängung der Glocke diente, acht Kalebassen („cabaças") anbringen, die symbolisch für die acht Köpfe („cabeças") der verantwortlichen Stadträte standen.

Fast schon am Ende des *Caminho Central* gelangt man nach Golegã, einer obligatorischen Pilgerraststätte seit den Anfängen der Nation, als sich hier eine Herberge namens „Venda Galega" befand, die zu den Besitztümern einer Frau aus Galizien gehörte, was später zum Ortsnamen „Golegã" geführt haben soll. Da in diesem Landstrich die Pferdezucht eine so zentrale Rolle spielt, lohnt sich hier vor allem ein Besuch des *Centro Cultural Equuspolis* mit seiner Pferdebibliothek sowie des *Fórum Manuel Fernandes* oder des *Museu Municipal Mestre Martins Correia*.

AUFSTIEGENDER PFAD

Auch Bauwerke sind Zeugen der Geschichte

Begibt man sich auf den Caminho Nascente, so gelangt man schon bald nach Mértola, wo die Besichtigung des Kastells ein absolutes Muss ist. Diese auf sehr alten Grundmauern ruhende Trutzburg wurde größtenteils kurz nach der Reconquista erbaut, so etwa der Bergfried, der 1292 auf Befehl von Dom João Fernandes, seines Zeichens Großmeister des Santiago-Ordens, errichtet wurde. Das Kastell beherbergt ein kleines Museum und lädt mit

Alentejanischer Gesang

Haus Frayões Metello | Grândola

Steinkreis von Almendres | Évora

großartigem Ausblick dazu ein, den Blick über das Städtchen und die Landschaft ringsherum schweifen zu lassen.

Etwas weiter erweist sich Beja als idealer Ort für die Beobachtung der Natur, insbesondere von Vögeln, befinden wir uns hier doch in einem Landstrich, der rund zweihundert Arten als Durchzugsgebiet dient. Somit bestehen sehr reelle Chancen, beispielsweise einen Fischadler, einen Heckensänger oder Sandflughühner zu erspähen, sollten uns diese mit ihrer Gegenwart beehren. Beja weiß aber auch mit seinen farbigen, leuchtenden Azulejo-Wandbildern zu gefallen, die teils bis zu 500 Jahre alt sind, Innen- und Außenmauern schmücken und einiges über die Geschichte der Stadt zu erzählen haben.

In Évora wird der Kunst des Tonmodellierens mit der Ausstellung „Aldeia da Terra" („Dorf der Erde") gehuldigt, wo mit winzigen Keramikfigürchen ein ganzes Dorf in Miniaturformat nachgestellt ist, das Einfühlsamkeit und vor allem eine gehörige Portion Humor verrät.

Nicht umsonst nennt man es das lustigste Dorf Portugals. Ein unbedingtes Muss ist in Évora auch eine Besichtigung der Igreja de São Tiago, die zwar erst im 17. Jahrhundert rekonstruiert wurde, aber noch Spuren aus manuelinischer Zeit aufweist, so etwa an den Zinnen des südlichen Flügels. Die Kuppel dieses einschiffigen Gotteshauses ist mit herrlichen Fresken überzogen, deren Dekor teils sakraler, teils profaner Natur ist.

Überhaupt hat Évora dem Besucher viel zu bieten, angefangen bei der Praça do Giraldo, die nach Geraldo Geraldes benannt ist, jenem wackeren Helden, den man den „Furchtlosen" nennt und dem die Rückeroberung Évoras von den Mauren im Jahre 1165 zugeschrieben wird.

Auch Estremoz, die „weiße Stadt des Alentejo", hat ihre Jakobskirche (Igreja de Santiago), deren Existenz bereits für die Regierungszeit von König D. Afonso III. (1245-1279) belegt ist, selbst wenn das heutige Gebäude mit seinem Glockenturm, seinem marmornen Giebel und dem Kreuz des Ritterordens von Avis über dem Portal erst aus dem 16. Jahrhundert stammt. Von der mittelalterlichen Burg in der Oberstadt ist noch der 27 Meter hohe Bergfried zu sehen, einer der besterhaltenen Im ganzen Land. Im Jahr 1336 war die Burganlage die letzte Bleibe der Königin Santa Isabel, die hier in ihren Gemächern verstarb. Crato wartet mit dem Mosteiro da Flor da Rosa auf, das zu den beeindruckendsten gotischen Bauwerken Portugals zählt und heute eine Pousada beherbergt. Die Klosteranlage geht auf das Jahr 1356 zurück und setzt sich aus drei Teilbereichen zusammen, die sich klar

Kreuzmonument des Schlosses in Viana do Alentejo

Schwefelthermen | Cabeço de Vide

São Miguel de Machede

unterscheiden lassen: der Festungskirche im gotischen Stil, einem ebenfalls gotischen, burgähnlichen Palast sowie den Nebengebäuden des Klosters. Darüber hinaus hat sich Crato aber auch Spuren einer noch viel weiter zurückreichenden Geschichte bewahrt, nämlich in Form von Dolmen, die von einer von Hirtenvölkern getragenen Megalithkultur zeugen. Allein in diesem Gemeindebezirk wurden über 70 solcher Dolmen inventarisiert, unter denen besonders die Anta do Tapadão und die Anta do Crato zu nennen sind, die beide als Nationalmonumente klassifiziert wurden.

Schon fast am Ende des Caminho Nascente angelangt, bleibt noch Zeit für eine Besichtigung der Ortschaft Nisa mit ihrem Schandpfahl aus dem 17. Jahrhundert, die bis heute kaum eine Veränderung erlebt zu haben scheint. Besonders zu beachten sind hier die Wallfahrtskirche Nossa Senhora da Graça, die für ihre alljährlichen Prozessionen rund um Ostern berühmt ist, sowie die traditionelle Keramik aus rötlichem Ton, vornehmlich Krüge, die mit weißen Steinchen, zu floralen Motiven arrangiert, verziert sind.

Entlang des Tajo

Verlässt man Lissabon auf dem Caminho Central, so gelangt man zunächst nach Vila Nova da Rainha, wo sich am 15. August 1376 Nuno Álvares Pereira mit Leonor de Alvim vermählte. Etwas weiter wartet die ribatejanische Ortschaft Azambuja mit der Kirche der Irmandade do Senhor Jesus da Misericórdia auf, die als Monument von nationalem Rang klassifiziert wurde. Alten Quellen zufolge soll die Bruderschaft des hl. Geistes um die Wende vom 13. zum 14. Jahrhundert hier ein mittelalterliches Hospiz gegründet haben, das

der Versorgung von Pilgern und Kranken diente. In der Umgebung bietet es sich an, den Blick über die reizvollen Mouchões schweifen zu lassen, kleine Inseln im Tajo, auf denen Adler, Reiher, Wildenten, Kormorane und viele andere Arten beheimatet sind. Weiter führt der Weg nach Cartaxo, das zu allen Zeiten ein wichtiger Durchgangsort für Reisen ins Landesinnere war, sei es zu Wasser (über den Tajo) oder zu Lande, bevor er in der eindrucksvollen Hochebene von Santarém endet.

DIE REGIONALE GASTRONOMIE

Beim gastronomischen Reichtum des Alentejo und des Ribatejo erübrigen sich große Vorreden. Ohnehin reichen die Adjektive niemals an die großartigen Geschmackserlebnisse heran, auf die man sich gefasst machen kann, wenn man sich hier zu Tisch begibt. Denn eine Reise durch diese Gegenden ist immer auch eine Reise durch die Welt der Gaumenfreuden und sinnlicher Genüsse. Trotzdem werden wir mit Worten versuchen, die besten kulinarischen Erzeugnisse dieser beiden Region vorzustellen.

Allezeit Brot und Wein auf dem Tisch

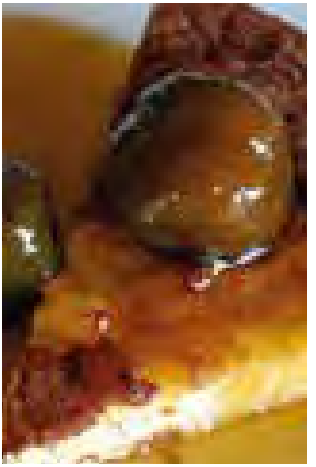
Auf dem Tisch dürfen nach guter alter Tradition niemals Brot und Wein fehlen. Ob man nun auf dem Caminho Central oder auf dem Caminho Nascente unterwegs ist, auf hervorragendes Brot und beste Weine können sich Reisende im Alentejo in jedem Fall verlassen, ist dies doch eine der bedeutendsten Weinbauregionen Portugals.

Die verschiedenen Rebsorten, die hier auf den heißen Böden gedeihen, bringen eine Vielfalt an Weinen hervor, seien es weiße oder rote, bei denen einzig die Qual der Wahl Probleme bereitet. Daher gilt, dass Probieren über Studieren geht. Gleichermaßen lädt der Ribatejo dazu ein, das Glas zu heben und auf das Leben anzustoßen, ist doch auch dies ein Gebiet, wo seit unvordenklicher Zeit Wein angebaut wird. Aufgrund der Vielfalt von Böden und Klimazonen, die im Flascheninhalt zum Ausdruck kommt, hält der Göttertrunk stets das, was er verspricht.

Das leibliche Wohl

Einfachheit ist eines der wichtigsten Wesensmerkmale der alentejanischen Küche. Diese Einfachheit beginnt schon bei den Zutaten, die auf Böden gedeihen, welche schon immer für die Aromen gerühmt wurden, die sie hervorbringen; und sie setzt sich bei der Zubereitung fort, einer Kochkunst, die von Generation zu Generation weitergegeben wird und manchmal auch Neuerungen erfährt, ohne aber jemals ihre Identität zu verlieren.

Alles beginnt bei den Vorspeisen: Zum Auftakt wird oft Ziegen- und



Schafskäse gereicht, der, ob frisch oder gut gereift, durch sein unverwechselbares Aroma besticht; außerdem gibt es rohen Schinken vom iberischen Schwein und verschiedene Wurstspezialitäten wie Paio do cachaço, Farinheira, Linguiça, Morcela und viele andere mehr. Doch das ist erst der Anfang. Das Brot, das niemals auf dem Tisch fehlen darf, spielt die Hauptrolle in typischen Gerichten wie der Açorda à Alentejana und den Migas und wird grundsätzlich auch zu Haifischsuppe, Tomatensuppe oder zum Lammschmorbraten gereicht. Einen festen Platz auf der Speisekarte haben auch Sarapatel, Rebhuhn und diverse Flussfische, von Neunaugen bis Karpfen, die gegrillt oder in der Pfanne gegart werden und immer mit aromatischen Kräutern gewürzt sind, die unverkennbar nach Alentejo duften.

Im Ribatejo ist die Speisekarte nicht weniger gut bestückt, und auch die Wahl fällt dort nicht leichter. Beginnen wir wieder mit den Entrées, unter denen Wurstspezialitäten wie Chouriço, Morcela oder Farinheira sowie Käsesorten aus Ziegen-, Kuh- oder Schafsmilch, mal mehr, mal weniger lang gereift, den Gaumen erfreuen. Danach ist vielleicht eine „Steinsuppe" (Sopa da Pedra) an der Reihe, die alle möglichen Zutaten, nur keine Steine enthält, oder eine ebenso leckere Bohnensuppe mit Kohl, zu der sich noch eine Fischsuppe als Alternative anbieten würde. Auch als Hauptgericht sind besonders die traditionellen Fischgerichte verlockend, wie etwa ein Magusto com Bacalhau Assado, eine „Äsche im Dachziegel" (Fataça na Telha) oder „Aal nach Art des Ribatejo" (Enguias à Ribatejana); unter den Fleischgerichten bieten sich besonders ein Zickleinbraten, dicke Bohnen mit Chouriço oder Iscas com Elas an, bei denen es sich um Leber mit Salzkartoffeln handelt. Wer sich in den Alentejo und in den Ribatejo begibt, der weiß, dass er auch sein süßes Wunder erleben wird. Schuld daran ist nicht nur der Honig, der von Landstrich zu Landstrich andere Geschmacksnuancen aufweist, sondern vor allem das süße Naschwerk, das in beiden Regionen ein Erbe klösterlicher Traditionen ist.

Eier, Zucker und Mandeln gehen eine harmonische Verbindung ein, der man nicht widerstehen kann. Lassen Sie sich selbst von den süßen Versuchungen betören, die im Ribatejo Queijinhos do Céu, Pão de Ló, Sopa Dourada, Manjar Celeste oder Pampilhos genannt werden und im Alentejo Pastéis de Santa Clara, Bolo Podre, Tibornas Doces, Pão de Rala oder Sericaia heißen.

Je näher man der Küste kommt, umso mehr Platz nehmen auch die Früchte des Meeres auf der Speisekarte ein.

Beispiel dafür sind Gerichte wie Açorda de Marisco, Feijoada de Búzios, Arroz de Lapas oder Feijoada de Mariscos, ganz zu schweigen von leckerem Tintenfischsalat oder von einem Oktopus nach Fischerart (Polvo à Pescador).

Vorbereitung
ist das A und O ihrer Reise

Für die Jakobswege von Alentejo und Ribatejo nach Santiago de Compostela benötigt man rund 30 Tage. Eine **angemessene körperliche Vorbereitung** ist folglich unerlässlich, um einen solch anspruchsvollen Pilgerweg zu bewältigen. Erst dann nämlich ist gewährleistet, dass der Weg jederzeit für angenehme Überraschungen sorgt, dass die Etappen nicht zur Strapaze werden und dass der Geist frei für ein spirituelles Erlebnis ist.

Planen Sie im Voraus die Entfernungen, die Tag für Tag zurückgelegt werden sollen, und ziehen Sie dabei den Führer und andere relevante Informationen zu Rate, die im Internet verfügbar sind. Verschaffen Sie sich einen Überblick über Rastplätze und Orte, an denen sich Cafés und Restaurants befinden, und achten Sie darauf, dass am Ende einer jeden Etappe eine Übernachtungsmöglichkeit besteht.

Bevor Sie sich auf den Weg machen, sei ein gewisses Training empfohlen, denn es ist von grundlegender Bedeutung, sich über seine Fähigkeiten vollauf im Klaren zu sein. Sehr lange Etappen hinterlassen Spuren für die folgenden Tage, und eine mangelhafte körperliche Vorbereitung kann zu Muskelschmerzen führen, die sich noch verschlimmern können, sobald man dem Körper größere Anstrengungen zumutet.

Wählen Sie **Schuhwerk**, das bereits eingelaufen ist, nirgends drückt und an das sich die Füße gewöhnt haben. Nur mit gesunden Füßen lässt sich der Weg bewältigen.

Nehmen Sie in Ihrem Rucksack nur das Nötigste mit. Schon an den ersten Tagen der Wanderschaft wird sich erweisen, wie überflüssig viele Gegenstände sind. Als Faustregel gilt, dass der **Rucksack** 10 % Ihres Körpergewichts nicht überschreiten und verschiedene Taschen enthalten sollte: eine für Ausweispapiere, Kredit-und Geldkarten und ein Handy-Ladegerät; eine andere für ein Erste-Hilfe-Set; sowie eine dritte für den Proviant. Vergessen Sie keinesfalls ein wasserdichtes Regencape, das auch den Rucksack bedeckt, sowie Badeschlappen für die Dusche, falls Sie in den Herbergen zu nächtigen wünschen. Zur Grundausstattung gehört ferner eine Feldflasche, deren Größe sich nach der Länge der geplanten Etappen zu richten hat. Auf der Wanderschaft ist ein sorgsamer Umgang mit den Wasservorräten unerlässlich, da es bei vielen Etappen keine bewirtschafteten Rastplätze gibt und oft mit großer Hitze gerechnet werden muss.

Überlegen Sie sich auch gut, zu welcher **Jahreszeit** Sie die Wanderschaft antreten wollen. Um der Hitze im Süden und im Landesinneren von Portugal zu entgehen, eignen sich besonders die Monate März, April, Mai, September und Oktober, doch sollten Sie auch beachten, dass manche Monate sehr regenreich sein können, je mehr man sich Santiago de Compostela nähert.

VERHALTENSKODEX

Alle Nutzer der Jakobswege von Alentejo und Ribatejo sollten sich stets den folgenden Verhaltenskodex vor Augen halten.

Ein erheblicher Teil der Strecken dieses Wegenetzes führt durch Privatgrundstücke, deren Eigentümer den Durchgang erlaubt haben. Daher:

- Respektieren Sie das Privateigentum;
- Lassen Sie die Gatter stets so, wie Sie sie vorgefunden haben. Ist ein Gatter geschlossen, so vergewissern Sie sich, dass das auch so bleibt, nachdem Sie es passiert haben;
- Folgen Sie nur den gekennzeichneten Pfaden;
- Seien Sie freundlich zu den Einheimischen. Alle Wege führen durch Areale, die in ökologischer Hinsicht sensibel sind und deren Fauna und Flora es zu schützen gilt;
- Vermeiden Sie unnötige Geräusche;
- Beobachten Sie die Tierwelt aus der Ferne;
- Vermeiden Sie Beschädigungen von Pflanzen oder Gestein und nehmen Sie keine Exemplare davon mit;
- Hinterlassen Sie auf Ihren Wegen keine Abfälle oder sonstige Spuren Ihrer Gegenwart. Die Wege führen durch Areale, die land-, vieh- und forstwirtschaftlich genutzt werden und deren Unversehrtheit es zu schützen gilt. Jedes unvorsichtige Verhalten kann gravierende Schäden zur Folge haben;
- Zünden Sie niemals ein Feuer an und seien Sie vorsichtig mit Zigarettenstummeln;
- Vorsicht mit dem Vieh! Auch wenn die Tiere zahm sind, so werden sie doch unruhig, wenn sich Fremde ihren Jungen nähern;

In städtischen Gebieten gelten die Wegmarkierungen ausschließlich für Fußgänger. Für alle anderen Verkehrsteilnehmer, etwa für Radfahrer, gelten die üblichen Verkehrsschilder.

Die endgültigen mehrstufigen Tracings können nach der Veröffentlichung dieser Roadmap Änderungen erfahren haben. Vor der Abreise ist es wichtig, dass Sie die richtige Reiseroute auf der Website ***www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt***

KONTAKTE: **www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt** **www.visitalentejo.pt | www.visitribatejo.pt**

- Credencial do Peregrino/ Pilgrim Passport /Certificat du Pélerin/Pilgerausweis
- 1x Fácil/Easy/Fácil/Facile/Leicht
- 5x Difícil/Hard/Difícil/Difficile/ Schwierig
- AL Albergue/Hostel/Albergue/ Auberge/Hostel
- Hotel
- TR Turismo Rural/Rural B&B/ Turismo Rural/Tourisme Rural/ Agrotourismus
- Camping Pousada da Juventude/ Camping Youth Hostel/Camping Albergue Juvenil/Camping Auberge de Jeunesse/Camping Jugendherberge
- Restauração/Restaurante/ Restaurant
- Supermercado/Supermarket/ Supermercado/Supermarché/ Supermarkt
- Café/Coffee Shop/Cafetería/ Café/Café
- Banco-ATM/Bank-Cash Dispenser/Banco-Cajero automático/Banque-Guichet Automatique/Geldautomat
- Posto de Turismo/Tourism Office/Oficina de Turismo/ Office du Tourisme/ Tourismusbüro
- Correios/Post Office/Oficina de Correos/Bureau de Poste/ Postamt
- H Centro de Saúde-Hospital/ Health Center-Hospital/Centro de Salud-Hospital/Centre Médical-Hôpital/Ärztezentrum-Krankenhaus
- Farmácia/Pharmacy/Farmácia/ Pharmacie/Apoteke
- Balneário Público/Public Shower/Duchas Públicas/ Douches Publiques/Öffentliche Dusche
- M Museu/Museum/Museo/ Musée/Museum
- Igreja/Church/Iglesia/Église/ Kirche
- Edifícios Histórico-Arqueologia/ Historical Building-Archiology/ Edificio Histórico-Arqueología/ Monument Historique-Archéologie/historische Gebäude-Archäologie
- TAXI Taxi
- Autocarro/Bus/Autobus
- Barco/Boat/Barca/Bateau/Schiff
- Comboio/Train/Tren/Train/Zug
- Assistência Bikes/Bike Repair/ Réparation Vélo/Fahrrad Reparatur
- Miradouros-Paisagem/ Lookouts-Scenery/Mirador-Paisaje/Belvédère-Paysage/ Aussichtspunkt-Landschaft
- Biodiversidade-Natureza/ Biodiversity-Nature/ Biodiversidad-Naturaleza/ Biodiversité-Nature/ Biodiversität-Natur
- Vinicultura-Adegas/Viticulture-Wineries/Vinicultura-Bodega/ Viticulture-Cave/Weinbau-Weinkellerei
- Praias Fluviais-Piscinas/Fluvial Beaches-Swimming Pools/ Playa de Río-Piscina/Plage Fluviale-Piscine/flussstrände-Schwimmbad
- Entidades Públicas/Public Entities/Organismo Público/ Organisme Public/öffentliche ämter

SOS - 112 **- 117**

www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

www.visitalentejo.pt | www.visitribatejo.pt | www.visitportugal.com

Die Routen

Zwei Hauptwege und verschiedene Alternativen voller angenehmer Überraschungen.

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

Zentraler Pfad
440 km

Etappen

1. Ameixial (Algarve) ▶ Santa Cruz
2. Santa Cruz ▶ Almodôvar
3. Almodôvar ▶ Castro Verde
4. Castro Verde ▶ Messejana
5. Messejana ▶ Fornalhas Velhas
6. Fornalhas Velhas ▶ São Domingos
7. São Domingos ▶ Santiago do Cacém
8. Santiago do Cacém ▶ Roncão
9. Roncão ▶ Grândola
10. Grândola ▶ Alcácer do Sal
11. Alcácer do Sal ▶ Casebres
12. Casebres ▶ Vendas Novas
13. Vendas Novas ▶ Branca
14. Branca ▶ Santo Estêvão
15. Sto Estêvão ▶ Samora Correia ▶ Benavente
16. Benavente ▶ Muge
17. Muge ▶ Santarém
18. Santarém ▶ Golegã
19. Golegã ▶ Tomar (Zentrum)

Zentrale Pfad **Tragusroute**
40 km

Etappen

1. Alverca (Lisboa) ▶ Azambuja
2. Azambuja ▶ Santarém

Zentrale Pfad **via Atlântico**
110 km

Etappen*

1. Castro Verde ▶ Ourique
2. Ourique ▶ Cercal
3. Cercal ▶ Santigo do Cacém

* Orientierung ausschließlich digital.

Aufstiegender Pfad
383 km

Etappen

1. Alcoutim (Algarve) ▶ Mesquita
2. Mesquita ▶ Mértola
3. Mértola ▶ Amendoeira da Serra
4. Amendoeira da Serra ▶ Cabeça Gorda
5. Cabeça Gorda ▶ Beja
6. Beja ▶ Cuba
7. Cuba ▶ Alvito ▶ Viana do Alentejo
8. Viana do Alentejo ▶ Évora
9. Évora ▶ São Miguel de Machede
10. São Miguel de Machede ▶ Evoramonte
11. Evoramonte ▶ Estremoz
12. Estremoz ▶ Sousel
13. Sousel ▶ Fronteira
14. Fronteira ▶ Cabeço de Vide
15. Cabeço de Vide ▶ Alter do Chão
16. Alter do Chão ▶ Crato
17. Crato ▶ Alpalhão
18. Alpalhão ▶ Nisa
19. Nisa ▶ Vila Velha de Rodão (Zentrum)

Raia Pfad
310 km

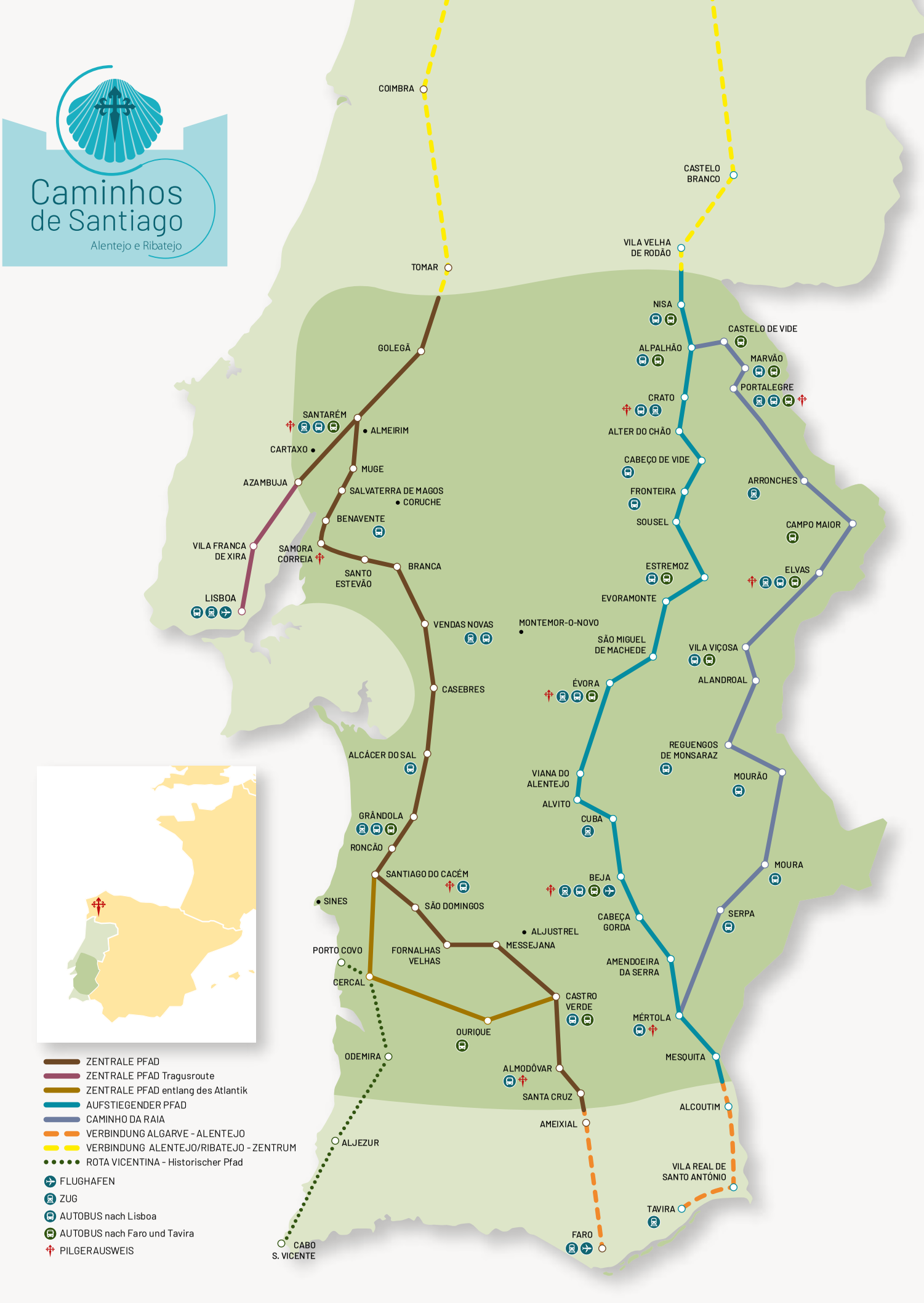
Etappen (Gemeinden)*

1. Mértola ▶ Serpa
2. Serpa ▶ Moura
3. Moura ▶ Mourão
4. Mourão ▶ Reguengos de Monsaraz
5. Reguengos de Monsaraz ▶ Alandroal
6. Alandroal ▶ Vila Viçosa
7. Vila Viçosa ▶ Elvas
8. Elvas ▶ Campo Maior
9. Campo Maior ▶ Arronches
10. Arronches ▶ Portalegre
11. Portalegre ▶ Marvão
12. Marvão ▶ Castelo de Vide
13. Castelo de Vide ▶ Alpalhão

* Orientierung ausschließlich digital.

www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

www.visitalentejo.pt | www.visitribatejo.pt | www.visitportugal.com


Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo
COIMBRA
CASTELO BRANCO
VILA VELHA DE RODÃO
TOMAR
NISA
CASTELO DE VIDE
ALPALHÃO
MARVÃO
PORTALEGRE
CRATO
GOLEGÃ
SANTARÉM
ALMEIRIM
ALTER DO CHÃO
CARTAXO
CABEÇO DE VIDE
MUGE
ARRONCHES
AZAMBUJA
SALVATERRA DE MAGOS
CORUCHE
FRONTEIRA
BENAVENTE
SOUSEL
CAMPO MAIOR
VILA FRANCA DE XIRA
SAMORA CORREIA
SANTO ESTEVÃO
BRANCA
ESTREMOZ
ELVAS
LISBOA
EVORAMONTE
VENDAS NOVAS
MONTEMOR-O-NOVO
SÃO MIGUEL DE MACHEDE
VILA VIÇOSA
CASEBRES
ÉVORA
ALANDROAL
ALCÁCER DO SAL
REGUENGOS DE MONSARAZ
VIANA DO ALENTEJO
MOURÃO
ALVITO
GRÂNDOLA
CUBA
RONCÃO
MOURA
SANTIAGO DO CACÉM
BEJA
SINES
SÃO DOMINGOS
SERPA
CABEÇA GORDA
ALJUSTREL
PORTO COVO
FORNALHAS VELHAS
MESSEJANA
AMENDOEIRA DA SERRA
CERCAL
CASTRO VERDE
MÉRTOLA
OURIQUE
ODEMIRA
MESQUITA
ALMODÔVAR
SANTA CRUZ
ALCOUTIM
AMEIXIAL
ALJEZUR
VILA REAL DE SANTO ANTÓNIO
TAVIRA
FARO
CABO S. VICENTE
ZENTRALE PFAD
ZENTRALE PFAD Tragusroute
ZENTRALE PFAD entlang des Atlantik
AUFSTIEGENDER PFAD
CAMINHO DA RAIA
VERBINDUNG ALGARVE - ALENTEJO
VERBINDUNG ALENTEJO/RIBATEJO - ZENTRUM
ROTA VICENTINA - Historischer Pfad
FLUGHAFEN
ZUG
AUTOBUS nach Lisboa
AUTOBUS nach Faro und Tavira
PILGERAUSWEIS

REISEFÜHRER

Caminhos de Santiago

Alentejo e Ribatejo

Zentraler Pfad

Aufstiegender Pfad

Caminhos de Santiago

Alentejo e Ribatejo

Ameixial (Algarve) ▶ Santa Cruz

Die identifizierten Spuren bestätigen den Pilgertransit auf der alten Römerstraße, die durch die Gebirgskette des Kaldron in Santa Cruz de Almodôvar führt.
Einst eine der am häufigsten benutzten Routen in der Verbindung zwischen der Algarve und dem Alentejo, wurde sie von D. Afonso III. an der Spitze seiner Armee im Jahr 1249 geführt, um Faro und Albufeira zu erobern.
"(José António Falcão," O Caminho e o culto de santiago no Alentejo Meridional ", in No in No Caminho sob as Estrelas – Santiago e a Peregrinação a Compostela pp.97-141)

Der Weg von Santa Cruz

Von Ameixial (Algarve) kommen wir nach Alentejo über dem Ribeira do Vascão in umgekehrter Richtung, als es einst der Grão-Mestre Paio Peres Correia und seine in die Heerscharen von D. Afonso III. integrierten Ritter von St. James machten, um die Zentralalgarve zu erobern .
Es war nicht nur ein strategischer Ort für die wichtige Verbindung zwischen Algarve und Alentejo, sondern auch der Ort, an dem der schreckliche Remexido die letzte Bastion der Guerilla von König Miguel errichtete, die nach dem Krieg Mitte des 19. Jahrhunderts Spuren von Terror und Gewalt hinterlies, welche zur Abwanderung der Bevölkerung beitrugen.
Mit dem "Gewicht" der Geschichte, das in jedem Schritt des Pfades verborgen ist, lassen wir die größten Hänge der Serra do Caldeirão hinter uns und entdecken das Tal von Ribeira do Vascão, das gut erhaltene Tal des Flusses Guadiana, reich an biologischer Vielfalt und Frische. Auch im Sommer laden die versteckten Kieselstrände zum Verweilen ein.
Auf dem Weg zum Monte Branco, können wir den Übergang von der für Caldeirão typischen mediterranen Buschlandschaft, zum Berg von Getreidefeldern und Steineichen mit einigen zerstreuten Olivenhainen beobachten, die die nächste wellenförmige Ebene des Alentejo vorhersehen.
Ein kleiner Obstgarten gab uns die Orangen, die Herr Diamantino und seine Frau, D. Maria José, uns mit der Bescheidenheit und Befriedigung derer, die von der Großzügigkeit der Erde leben, die ihnen mehr als 80 Jahre Lebensunterhalt sichert. Die öffentlichen Brunnen des Monte Branco empfehlen, die Feldflaschen wieder aufzufüllen, bevor Sie auf den Pfad in Richtung Santa Cruz zurückkehren, der zu dieser Zeit exponierter und trockener war.
Drei Kilometer später, "eingebettet" in die Landschaft

an einem ungewöhnlichen Ort, erscheint die Kirche von Santa Cruz, die an die Auszeichnung von Mértola vom heiligen Ordem de Santiago gebunden ist. Wie von José António Falcão erwähnt, hat die in ländlichen Gemeinden seltene Pracht der Kirche ihren Einfluss als Wallfahrtsort. Die Pilgerhäuser waren zusammenhängend und gingen auch zu einem angeblichen Heiligen Brunnen, der von einer Klippe in der Nähe fließt.
Abgerundet wird das Ganze durch die Ruinen der Capela de São Bento und der Capella de Nossa Senhora da Lapa ... und durch das "Loch" in einer nahegelegenen Steinpllatte, von dem die Bevölkerung glaubt, dass es Kopfschmerzen heilt! ...

Santa Cruz

Diese Etappe endet im Dorf Santa Cruz, dem ersten Dorf des Central Path in Alentejo, etwa 15 km nach der Ausfahrt Ameixial. Die Unterbringung der Besucher erfolgt in sozialen Infrastrukturen, die von der Junta de Freguesia (Gemeinderat) verwaltet werden und die zuvor für eine ordnungsgemäße Reservierung sowie einen verdienten Besuch der Kirche kontaktiert werden sollten.
Die Gemeinde Santa Cruz, in der Gemeinde Almodôvar, mit einer Fläche von 123,82 km2 und rund 650 Einwohnern (Daten von 2011), ist es das erste Dorf auf dem Hauptweg der Route von Santiago Alentejo und Ribatejo.

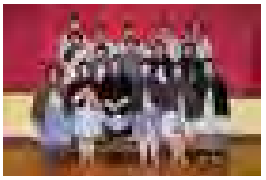
Kirche von Santa Cruz

Der Bau dieser manuelinischen Kirche geht auf die Schirmherrschaft der Familie von D. Fernão Mascarenhas zurück, einem Adligen, der während des Übergangs zum 16. Jahrhundert in Mértola und Almodôvar die Anerkennung des Ordens von Santiago erhielt. Das Wappen von Dona Violante Henriques, der Frau von D. Fernão Mascarenhas, befindet sich in der Hauptkapelle, die von Sgraffito aus der Renaissance umrahmt wird. Die Kirche war von Anfang an an den Orden von Santiago gebunden, wie das Kreuz in der Hauptfassade über dem Zugangsportal des Tempels im ersten Eckpfeiler der Hauptkapelle zeigt, zu dem das Kreuz gehört, das mit zwei Jakobsmuscheln verbunden ist, das Wahrzeichen von Santiago im Waschbecken der Sakristei.

und auch...

Frühlingsfestival

Die Ankunft des Frühlings wird im März in Santa Cruz im Centro Cultural de Santa Cruz - Almodôvar gefeiert.



Chorgruppe "As Mondadeiras"

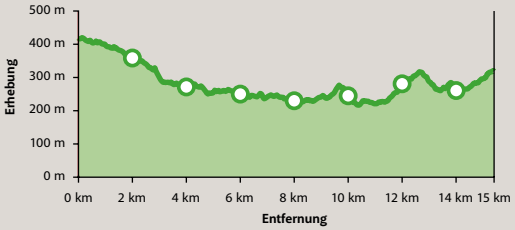
Die Chorgruppe „As Mondadeiras“, diese wurde aus der Gründung der ethnografischen Parade am Tag von S. João im Jahr 1999 geboren, monda (jaeten auf portugiesisch) war eine Arbeit, die häufig von den Frauen der Pfarrei von Santa Cruz erledigt wurde. Diese Gruppe wurde am 23. Juni 1999 gegründet und setzt sich aus mehr als zehn Mitgliedern zusammen. Die Hymne lautet "Nós somos as mondadeiras". Sie haben bereits ein umfangreiches Repertoire, mit einer Vorliebe für die Musik, die mit Almodôvars Viertel, dem Landleben und Cante ao Menino (typischer Gesang aus dem Alentejo) verbunden ist.

ZENTRALER PFAD

Ameixial (Algarve) ➔ Santa Cruz

etappe 1

Entfernung 15 km
Maximale Höhe 421 m
Kumulativer Aufstieg 434 m
Kumulativer Rückgang -534 m
Dauer 3h45m
Schwierigkeit (0-5) 3



Der Alentejo beginnt an der Ribeira do Vascão, aber der Reisende wird wahrscheinlich aus der Algarve kommen, insbesondere aus dem Dorf Ameixial, wo er die vorherige algarveische Etappe derjenigen absolviert, die bereits auf dem Weg nach Faro sind.

Von hier aus führt die Route auf guten und schönen Wegen zwischen den Gipfeln aufeinander folgender Hügel in das Tal des Flusses Ribeira do Vascão, vorbei am Dorf Revezes und weiter durch das Tal zur alten Wassermühle Cascalheira, insgesamt etwa zehn Kilometer lang.

Sobald wir unsere Füße im Fluss erfrischt haben und die Fußgängerbrücke neben der Windmühle überquert haben, wandern wir dann rechts durch das Tal, Vale do Vascão, bis zum Ort Monte Branco, wo das freundliche ortsansässige Paar immer diejenigen die ankommen, willkommen heißt!

Alternativ können Sie auch auf anderem Wege dorthin gelangen:

- Von Ameixial aus führt die Route auf guten und schönen Wegen zwischen den Gipfeln aufeinander folgender Hügel in das Tal der Ribeira do Vascão, vorbei am Dorf Revezes und weiter durch das Tal zur alten Wassermühle Cascalheira, insgesamt etwa zehn Kilometer lang.

- An der Landstrasse 1029, die Ameixial mit Revezes verbindet und von hier aus man auf einem Pfad weitergeht, kommt man zum Caminho Algarvio, der einem, drei Kilometer lang, bis in den Alentejo führt;

- Von Norden kommend, auf der Straße, die das Dorf Santa Cruz in Richtung Alcoutim, Martim Longo und Cachoupo verlässt, biegen wir an einer engen Kreuzung rechts ab und folgen der Beschilderung Cerro das Águias und Monte Branco do Vascão auf einem Feldweg. Von Monte aus gelangt man über die Straße leicht zum Anfang des Weges bei der Ribeira do Vascão.

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

- Gemeindeamt von Santa Cruz
  +351 963 713 025
- Gemeindeamt von São Barnabé
  +351 286 463 134

UNTERSTUETZUNG

- Postamt CTT – Santa Cruz
- TR Boerderij Vakantie Portugal
  +351 962 344 843
- Santa Cruz: Café Colmeia do Vicente

INTERESSANTE PUNKTE

- Pfarrkirche von Santa Cruz
- Vascão Fluss

GESUNDHEIT

- H Gesundheitszentrum Dogueno (Santa Cruz)
  +351 286 454 108

WARNUNGEN

Im Dorf Santa Cruz gibt es keinen Handel, um den Reisenden zu versorgen, und das einzige lokale Café (A Colmeia do Vicente, D. Paula, Tlm. +351 965 836 403) sollte vor Tagesbeginn kontaktiert werden, damit Sie bereit sind, denjenigen, die vorbeikommen, Mahlzeiten zu servieren. Ein vorheriger Kontakt ist auch mit dem Junta de Freguesia (Tel. +351 286 453 119, von 8.30 bis 16.30 Uhr, oder dem Vorsitzenden der Junta de Freguesia, Herrn Eduardo Gonçalves, Tlm. 963713025) unerlässlich, damit Sie eine Unterkunft und jede andere Unterstützung organisieren können. Erst am Ende der nächsten Etappe in Almodôvar stehen alle üblichen Ressourcen für die Versorgung und Fortsetzung der Reise zur Verfügung.

WICHTIGE KONTAKTE

Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Nationale Republikanische Wache Almodôvar:
+351 286 660 051

www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.

SANTA CRUZ
Monte da Romba
EM506
Dogueno
N2
TR
MONTE BRANCO VASCÃO
MONTE NOVO
CORVOS
Rio Vascão
EM
Revezes
EM504
EM
Corte João Marques
EM
Azinhal dos Mouros
AMEIXIAL
EM503
Ribeira da Corte
N
0
1
2
km

Santa Cruz ▶ Almodôvar

Beim Verlassen von Santa Cruz veraedert sich die Landschaft von ganz selbst. Vor uns liegt das sanfte Relief der wogenden Ebene des Alentejo. Die Ausicht erweitert und antizipiert sich zu einer ruhigen Buehne die zur Besinnung anregt. In nicht umzäunten Grundstücken findet man ausgedehnte Ernten, wie sie im Alentejo nur selten zu finden sind, eingerahmt von herrlichen jahrhundertealten Steineichen-, Korkeichen- und zahmen Kiefernplantagen. Während der vier Jahreszeiten nimmt die Landschaft verschiedene Schattierungen an, und im Frühjahr explodiert sie in einer Fülle von Farben, blühenden Kräutern und Sträuchern. Im Herbst ist es nicht weniger eindrucksvoll, wenn gleich nach den ersten Regenfällen eine lebendige grüne Bedeckung auf der dicken roten Erde erscheint .Es ist auch das Gebiet der Weidewirtschaft, wo die so genannten "Campos de Ourique" (Ourique Felder) beginnen, die die jährliche Transhumanz der Vorfahren begrüßten, die Hunderte von Kilometern von Serra da Estrela entfernt reiste. Oft kreuzen wir mit Herden neugieriger Schafe, deren Kälber sich zur Freude des Reisenden ohne Angst nähern.

Almodôvar

Diese zweite Etappe endet in Almodôvar, einem Dorf und einer Grafschaft mit zahlreichen kulturellen, gastronomischen und touristischen Attraktionen im Allgemeinen. Aufgrund seiner strategischen Lage zwischen dem Alentejo und der Algarve war Almodôvar bis zur Mitte des letzten Jahrhunderts ein wichtiges Warenhaus und ein Zentrum für Kunsthandwerker, in dem die Schuster die Hauptrolle spielten (siehe die riesige Skulptur der Hommage an die Schuster von Aureliano Aguiar in der Rotunde do Sapateiro). Im Ursprung (1239) war der Wald von Almodôvar die westliche Grenze des Besitzes, den der Ordem de Santiago in Mértola hatte. Erst ab 1285, dem Datum der ersten Gruendungsurkunde von Almodôvar, die von König D. Dinis gestiftet wurde, wurde die Stadt zur regionalen Mitte. Ab 1297 wurde die Stadt in den Ordem de Santiago integriert, der hier bis zum Ende des 18. Jahrhunderts eine Lobpreisung einführte.

Kupferbrücke und Brunnen

Es ist möglich, dass die Brücke römischen Ursprungs ist, da Almodôvar in der Nähe einer alten Kaiserstraße gebaut wurde, die Alcácer do Sal mit der Algarve verband. Die derzeitige Konfiguration der Brücke ist mittelalterlich, wie die Staffelei zeigt. Die erste Erwähnung stammt aus dem Jahr 1375 und bis zur Straßenrevolution des 19. Jahrhunderts befand sich Almodôvar hier im Süden oder kam von der Algarve oder von Mértola in das Dorf. Der Zugang zum Zentrum erfolgte über die heutige Rua da Ponte Romana.

Kloster der Nossa Senhora da Assunção

Das heutige touristische Zentrum von Almodôvar, Convento de Nossa Senhora da Assunção, entstand in einer kleinen Einsiedelei, die bereits 1630 bestand. Ein halbes Jahrhundert später unter der Schirmherrschaft von Fernando Guerreiro, einem Mann von lokalem Ansehen, der in einem flachen Grab begraben wurde, förderte vor dem Hauptaltar der Klosterkirche die Errichtung eines Klosters, das einzige in der Geschichte von Almodôvar.

Hauptkirche Santo Ildefonso

Die Kirche existierte bereits im Jahr 1320, aber der heutige prächtige Stil der Kirche geht auf eine vollständige Rekonstruktion zurück, die Ende des 16. Jahrhunderts nach dem Entwurf des königlichen Architekten Nicolau de Frias erfolgte. Der Befehl wurde vom Orden von Santiago erteilt, dessen lokaler Kommandant D. Diogo de Castro 1592 die Fertigstellung der Arbeiten anordnete.

Hauptkirche von Rosário

Ein äußerlich bescheidenes Gebäude, dessen Inneres ein wahrer Katalog von Andachten ist, wie die Quantität und Qualität der Wandmalerei, die zu Beginn des achtzehnten Jahrhunderts an den Seitenwänden angebracht wurde, Unter den vielen Heiligen sticht ein Gemälde hervor, das Santiago in seiner Eigenschaft als Matamouros zeigt: Zu Pferd, mit gezogenem Schwert und Schild, mit dem Kreuz des Ordem de Santiago, kämpft er erbarmungslos gegen die Ungläubigen.

und auch...

Mittelalterlicher Markt von Almodôvar – April
FACAL – Juli
Pilz und Medronho Messe – November

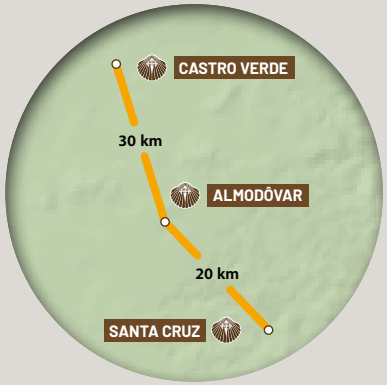
Museum Südwestlicher Schrift

Das Museum Südwestlicher Schrift spiegelt den Ausgangspunkt für das Verständnis der Geschichte wieder und zeigt, wie die Menschen, die mehr als 2500 Jahre in diesem Gebiet lebten, miteinander kommunizierten. Die Ausstellung zeigt auf didaktische, funktionale und ästhetische Weise die Entwicklung von Rechtschreibung und schriftlichem Wissen. Hier ist es möglich, Stellen in Stein zu betrachten und die älteste Schrift der Iberischen Halbinsel zu gravieren.

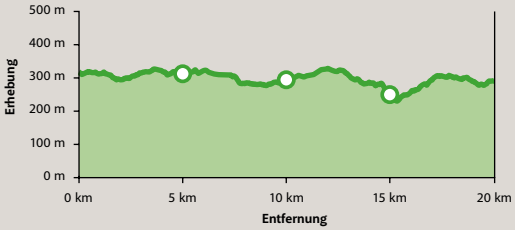
ZENTRALER PFAD

Santa Cruz ▶ Almodôvar

etappe 2



Entfernung 20 km
Maximale Höhe 331 m
Kumulativer Aufstieg 372 m
Kumulativer Rückgang -399 m
Dauer 5h00m
Schwierigkeit (0-5) 3



Nur wenige Bauernhöfe und Hügel aus Stein und Lehm, einige davon in völliger Ruine, zeugen von der verstreuten menschlichen Besiedlung, insbesondere zur landwirtschaftlichen Unterstützung der in Almodôvar und anderen umliegenden Dörfern lebenden Eigentümer und Arbeiter. In der Gegend "Dadorde" entdeckten wir, dass es sich schließlich um den Ort der Quinta "Da Ordem" (de Santiago) handelte, der nun teilweise für Freizeitunterkünfte genutzt wird.. Vor kurzem wurde dort ein metallisches Kreuz gefunden, wo wahrscheinlich noch viele andere historische Überreste zu entdecken sind.

Etwa bei der Hälfte der Etappe kommen wir am Berg -Monte João Dias vorbei, wo uns die wenigen Bewohner mit Sympathie empfangen und mit uns das Wenige teilen, was sie haben. Von nun an folgen wir einem alten Weg, der jetzt wieder geöffnet ist, bis wir den Fluss überqueren und für weitere 3 km zum Dorf Guedelhas spazieren, um einen Kaffee oder etwas Substantielles zu trinken.

Nach Guedelhas, kreuzt der Weg die einzige Straße (2 km) der Etappe, hier biegen wir dann rechts ab auf den neuen Landweg zum Berg-Monte de Pero Guerreiro (die Toponymie, um die historischen Wurzeln zu enthüllen) und kommen von Hügel zu Hügel, einschließlich eines "Fußnasses" bei der Überquerung des Oeiras Baches (Moinho do José Caetano), wenn Sie genügend Wasser für diesen Zweck mit sich führen, in das Dorf Almodôvar. Auf dem letzten Hügel taucht Almodôvar wie eine weiße Oase auf, die im Tal des Flusses Cobres erstrahlt. Beim Abstieg beschleunigen wir das Tempo mit der Erwartung eines schmackhafteren Essens oder eines angenehmeren Schlafes als in den letzten zwei Tagen.

Der Weg endet auf der Straße 267 und ist ausgeschildert, um auf der linken Seite fortzufahren, indem man über die neue Brücke über die Ribeira de Cobres in das Dorf gelangt und bis zur Hauptkirche von de Almodôvar geht. Wenn Sie jedoch die Erfahrung machen möchten, die alte Brücke zu überqueren (mittelalterlich, aber auf dem Gelände einer anderen römischen Herkunft gebaut), sollten Sie nach rechts und wieder nach etwa 100 Metern nach links abbiegen. Wenn Sie die Brücke überqueren, werden Sie keine Schwierigkeiten haben, den Weg zur Hauptkirche zu finden.

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

- Rathaus von Almodôvar
  +351 286 660 600
- Gemeindeamt von Almodôvar und Graça de Padrões
  +351 286 662 563

UNTERSTUETZUNG

- Postamt CTT – Almodôvar
- Tourismusbuero

INTERESSANTE PUNKTE

- Kloster von Nossa Senhora da Conceição
- Hauptkirche von Santo Ildefonso
- Pfarrkirche von Nossa Senhora do Rosário
- Pfarrkirche von Santa Cruz
- Museum der Südwestlichen Schrift
- Stadtmuseum von Severo Portela
- Archeologisches und Etnografisches Museum Manuel Vicente Guerreiro

WARUNGEN

Zwischen Santa Cruz und Almodôvar gibt es keine Versorgungs- oder Stützpunkte, mit Ausnahme der Gastfreundschaft der Bewohner von Monte João Dias und Café Sequeira in Guedelhas (Tel. +351 286 662 430), so dass Sie alles tun sollten, was Sie für die Verlängerung der Etappe für sinnvoll halten. Die Cafeteria kann nach vorheriger Absprache Mahlzeiten zubereiten.

WICHTIGE KONTAKTE

Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Freiwillige Feuerwehr Almodôvar:
+351 286 660 140
Nationale Republikanische Wache Almodôvar:
+351 286 660 051

GESUNDHEIT

- Gesundheitszentrum Almodôvar
  +351 286 660 200
- Apotheke

www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.

Senhora da Graça de Padrões
EM
N2
Ribeira de Cobres
N267
N393
ALMODÔVAR
EM
São Pedro de Solis
EM
N2
EM
Monte da Romba
EM
SANTA CRUZ
Dogueno
EM
EM
Rio Vascão
EM
Revezes
EM
N
0
2
4
km

Almodôvar ▶ Castro Verde

Der Weg von Castro Verde

Kapelle der Nossa Senhora dos Remédios

Die Kirche, die ursprünglich den Wunden des Erlösers geweiht war, wurde aufgrund der folgenden Ereignisse als "Unsere Liebe Frau von den Heilmitteln" bekannt Wunder, die von einem Bild der Jungfrau betrieben wurden, das 1630 von einem treuen Anhänger dargeboten wurde. Die primitive Konstruktion des Gebaudes ist legendär und mit einem Gelübde von D. Afonso Henriques nach dem Sieg in der Schlacht von Ourique verwandt. Die primitive Konstruktion des Gebäudes ist legendär mit einem Gelübde von D. Afonso Henriques nach dem Sieg in der Schlacht von Ourique verbunden, weshalb die Gemälde des Malers Diogo Magina die Erfolge des ersten portugiesischen Königs in dieser Schlacht darstellen.

Castro Verde begann ein kleines Dorf in den riesigen Feldern von Ourique zu sein, da dieser Teil von Baixo Alentejo im 13. Jahrhundert bekannt wurde. Die strategische Lage im regionalen Straßennetz führte zu seiner Erhebung als Gemeinde und als Auszeichnung des Ordem de Santiago.

Es war auch das Ziel der Transhumanz von fernen Orten wie der Estrela-Bergkette, die saisonal in die Region eintraf, wo beträchtliche Herden in der weiten Ebene lebten, die sich südlich des Dorfes erstreckten. Im sechzehnten Jahrhundert war der Ordem de Santiago der größte Eigentümer des städtischen Zentrums, denn in den Häusern dieses Ordens, der eine große Scheune angebaut hatte, befand sich König D. Sebastião 1573. Castro Verde, Land der Bergleute und Arbeiter in der Landwirtschaft und Viehzucht, ist die Hauptgruppe der Cante Alentejano, der Ganhões, die 1972 von ehemaligen Arbeitern in der Weizenebene gegründet wurde. Die Anwesenheit des Ordem de Santiago ist in der königlichen Basilika von Castro Verde zu spüren. Sie wurde 1718 erbaut und ersetzte die örtliche Hauptkirche. Sie ist ein großartiges Barockdenkmal aus der Zeit von D. João V. Im Inneren ist eine der wichtigsten Fliesensammlungen des Alentejo erhalten, die vom Lissaboner Meister P.M.P. 1730 datiert wurden. Die Tafeln des Schiffes waren den Ereignissen der Schlacht von

Ourique (25. Juli 1139) gewidmet. Und obwohl der genaue Ort dieser Schlacht nicht bekannt ist, liegt sie nach einer stark verwurzelten Tradition in São Pedro das Cabeças, südöstlich von Castro Verde. Für D. Afonso Henriques Sieg über eine Armee von fünf maurischen Häuptlingen, den wichtigsten militärischen Erfolg, der zur Unabhängigkeit des Königreichs Portugal beitrug, war die Erscheinung Christi für den künftigen portugiesischen Monarchen am Vorabend der Schlacht von grundlegender Bedeutung. Episode an der Decke des Kirchenschiffs der Basilika abgebildet...

Die sechs seitlichen Kompositionen des Chors zeigen Episoden aus dem Leben von Santiago und vervollständigen schließlich die Beziehung zwischen Ouriques Erfolg und dem Tag, an dem die Schlacht stattfand: dem 25. Juli 1139, dem Tag von Santiago. Gefunden im Dorf von Casével, war Teil des Schatzes der byzantinischen Prinzessin Vataça de Lascaris, der Dienstmagd von Königin Isabel de Aragão und der Dame von Santiago do Cacém, wo sie auch wichtige Werke förderte. Wahrscheinlich in Aragon hergestellt, war es bis zum Ende des 17. Jahrhunderts im Kult, als der Reliquienschrein noch zu den Feldern von Casével transportiert wurde, um die Rinder zu segnen, die sich auf den riesigen Weiden konzentrierten..

Königliche Basilika von Castro Verde

Obelisk anspielend auf die Schlacht von Ourique

Der Obelisk, der 1792 vom damaligen königlichen Ombudsmann der Region Castro Verde errichtet wurde, zeigt das Abbild von Königin Maria I. und eine Inschrift, die auf das Erscheinen Christi bei König Afonso Henriques am Vorabend der Schlacht von Ourique anspielt. Das Denkmal wurde 1804 durch einen Zyklon zerstört und erst 1960 auf dem Gelände vor dem Rathaus von Castro Verde wieder eingesetzt.

und auch...

Feste von Castro – Junho

Messe von Castro

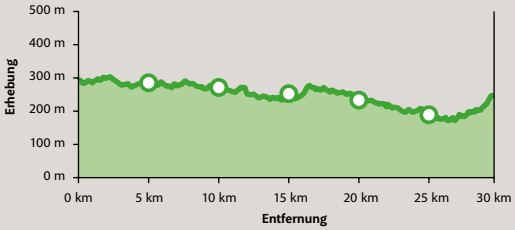
Sie wurde 1620 von Philipp II. Ins Leben gerufen und wurde bald zu einem der wichtigsten Ereignisse des sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens der Grafschaft Castro Verde. Die Tradition hier ist immer noch dieselbe und im Oktober findet die Messe wieder statt, so das Volksmundsprichwort: "So sicher wie die Castro Fair.

ZENTRALER PFAD

Almodôvar ▶ Castro Verde

etappe 3

Entfernung 30 km
Maximale Höhe 303 m
Kumulativer Aufstieg 476 m
Kumulativer Rückgang -519 m
Dauer 8h30m
Schwierigkeit (0-5) 4



Von der Praceta do Poço de Beja aus verlassen wir Almodôvar über die Rua da Antiga Estrada de Ourique. Der Asphalt geht nicht weit und weicht dem Schotterweg an der Kreuzung, die den Zugang zum Monte Fernão Dias ermöglicht, der bei genügend Zeit einen Besuch wert ist. Wir folgen der Straße weitere 3 km und befinden uns parallel zu Corte Zorrinha, einer kleinen Ansammlung von Häusern. Aber die Etappe ist lang, 30 km, eine respektable Strecke, kein einfacher Tag. Wir müssen uns also darauf konzentrieren, nach Castro Verde zu gelangen, oder alternativ entscheiden, dass wir jetzt die Erlebnisse genießen, die der Weg uns bietet und dass wir die Nacht im Dorf Rosario auf halber Strecke verbringen werden.Es gibt Ruinenhügel und andere aktive Gebiete, in einer ausgedehnten ländlichen Landschaft ohne Schattenpunkte, in der Getreidefelder mit Olivenhainen, verstreuten Berghängen, Weideflächen und sogar Weinbergen nebeneinander liegen.

Nach 3,5 km erreichen wir Rosario, welche sich bereits in der Gemeinde Castro Verde befindet. Wir folgen der Rua do Lavadouro, überqueren die Landstraße N2 und wandern durch die Rua do cemitério auf einem Feldweg in Richtung Castro Verde. Wir grenzen an die alten Mangan- und Eisenbergwerke von Ferragudo, aber mit dem Bau eines Privathauses auf dem Gelände bleibt dieser wichtige Bergbauort für diejenigen unbemerkt, denen nichts davon gesagt wird.

Wir gehen den Hügel hinunter in Richtung der Bahnstrecke, die wir in einem unebenen Tunnel, immer von Schafherden begleitet passieren und kommen am Monte da Filipeja an, wo wir gewarnt wurden, dass siche einige Schäferhunde frei bewegen. Wir wenden uns nach rechts, passieren das Schleusentor und öffnen und schließen weiterhin Drahttore, die für die Konditionierung der Herdenbewegungen und die Rotation der Weiden unerlässlich sind.

Wir passieren den Monte dos Prazeres, wo Castro Verde bereits eingezeichnet ist, und steigen zur asphaltierten Straße ab, die wir überqueren und dem unbefestigten Weg auf der gegenüberliegenden Seite folgen. Auf der rechten Seite, etwas mehr als 2 km entfernt, koennen wir zur Einsiedelei von S. Pedro das Cabeças weiterlaufen wo laut Legende die mythische Schlacht von Ourique stattfand.

Wir überqueren den Bach über einen Weg aus massiven Steinplatten und folgen dem Olivenhain zur Landstraße, die uns zu einem der Einfahrten von Castro Verde führen wird. In der Mitte, links, erfassen wir ein altes Anwesen, das "Horta da Ordem", das stolz das erste "S" von Santiago am Eingangstor zeigt. Von der Rua do Cemiterio aus biegen wir am Kreisverkehr rechts ab und gehen die Rua dos Ciprestes hinauf und dann die Rua Dr. António Francisco Colaço, weiter links auf der Rua D. Afonso Henriques. Die Etappe endet vor der Kirche- Igrega das Chagas do Salvador, neben der sich das Tourismusbüro befindet.

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte..

STADTVERWALTUNG

- Rathaus von Castro Verde +351 286 320 700
- Gemeindeamt von Rosário

UNTERSTUETZUNG

- Postamt CTT
- TAXI Táxis
- Supermaerkt

INTERESSANTE PUNKTE

- Kirche von Misericórdia
- Hauptkirche von Casével
- Kirche von Chagas do Salvador/Nossa Senhora dos Remédios
- Königliche Basilika von Nossa Senhora da Conceição
- Kapelle von São Pedro das Cabeças
- Kapelle von São Miguel Casével
- Kapelle von São Sebastião
- Obselik zur Erinnerung der Schlacht von Ourique

GESUNDHEIT

- H Gesundheitszentrum Castro Verde +351 286 320 140
- Apotheke

WICHTIGE KONTAKTE

Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Freiwillige Feuerwehr Castro Verde: +351 286 320 020
Nationale Republikanische Wache: +351 286 320 080

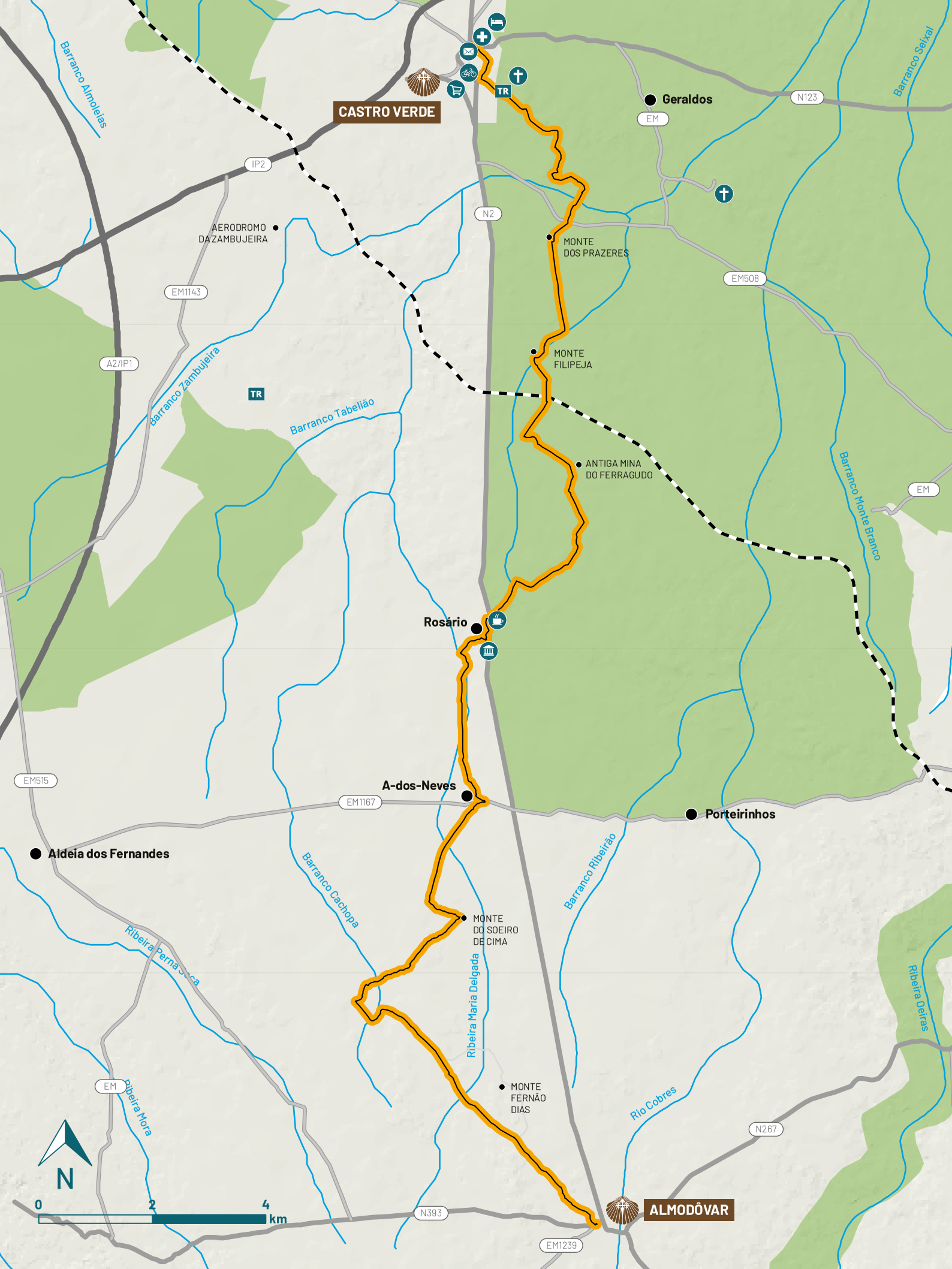
www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.


CASTRO VERDE
Geraldos
AERODROMO DA ZAMBUJEIRA
MONTE DOS PRAZERES
MONTE FILIPEJA
ANTIGA MINA DO FERRAGUDO
Rosário
A-dos-Neves
Porteirinhos
Aldeia dos Fernandes
MONTE DO SOEIRO DE CIMA
MONTE FERNÃO DIAS
ALMODÔVAR
Barranco Almoleias
Barranco Zambujeira
Barranco Tabelião
Barranco Cachopa
Barranco Ribeirão
Barranco Monte Branco
Barranco Seixal
Ribeira Maria Delgada
Ribeira Pernavoca
Ribeira Mora
Ribeira Oeiras
Rio Cobres
IP2
A2/IP1
N2
N123
N267
N393
EM1143
EM508
EM515
EM1167
EM1239
EM
TR
N
0
2
4
km

Castro Verde ▶ Messejana

etappe 4

"Alentejo, Alentejo, weite Portugals, Zukunft, KontinentalDas abgeholzte Land, das ich sehe, ist ein Meer, aber ohne Salz", schrieb Miguel Torga in einem seiner Gedichte von Ode bis Alentejo. Dieses "Meer" kann durchaus das riesige Gebiet sein, das "Campo Branco" genannt wird, das im 16. und 17. Jahrhundert "de Ourique" genannt wurde, als sie das Ziel der Winterweiden der großen Herden aus der Serra da Estrela waren, und deshalb prägte das Phänomen der Transhumanz die Region stark. Diese Region ist die wichtigste Getreidesteppenzone von Portugal, von großflächigem Anbau von Getreide führt, und es hängt von der Existenz vieler Vogelarten mit ungünstigem Erhaltungszustand, insbesondere die Großtrappe, dem schwersten Vogel auf dem europäischen Kontinent, für deren Beobachtung, vor allem in den Monaten März und April, jedes Jahr Tausende von Menschen in der Umweltbildung Center Valley Gonçalinho bewegen , ein von der NGO-Liga zum Schutz der Natur erworbener Nachlass.

Messejana ist unser Ziel. Darin befinden sich die Ruinen einer Burg, die an die Bedeutung dieser alten mittelalterlichen Grafschaft erinnern, die zumindest seit der Regierungszeit von König Dinis Sitz der Belobigung des Ordem de Santiago war. Der Ort stammt aus dem arabischen Wort masjanâ, was Gefängnis oder Inhaftierung bedeutet. Die von den Muslimen errichtete befestigte Redoute folgte einer christlich-gotischen Burg, die um 1288 erbaut wurde. Das Dorf wurde 1235 von D. Sancho II. erobert. Diese ehemalige Festung befindet sich auf dem höchsten Punkt des Dorfes und ist nur ein Teil des Turms, der den Zugang zur Burg verteidigte. Implantadanaencostadocastelo, heute etwas abseits des Dorfes gelegen, stammt die aktuelle Konfiguration der Kirche Nossa Senhora dos Remédios aus einer umfassenden Reformation des

Antike Burg von Messejana

Aussicht Messejana

18. Jahrhunderts. Trotz seiner Diskretion ist es eine kompakte und vertikale Kirche, die einen Ehrenplatz von Santiago im Süden des Landes verdient.
Gegenüber dem zerstörten mittelalterlichen Kern konzentriert sich der Platz- 1º de Julho auf die Hauptgebäude des Dorfes. Der Pranger verdeutlicht die Bedeutung des Ortes im 16. Jahrhundert, als er 1512 von D. Manuel I. mit einer neuen Gründungsurkunde ausgezeichnet wurde. Die Barmherzigkeitskirche wurde 1570 erbaut und darin befindet sich ein manieristisches Gemälde, das Pfingsten darstellt, eine Zeit, in der die Apostel in der Lage waren, die verschiedenen Sprachen der Erde zu sprechen, ein Wissen, das für die Predigt, die sie später führten, wesentlich war. Der Glockenturm ist an das alte Rathaus angebaut und prägte jahrhundertelang das tägliche Leben der Einheimischen mit dem Klang seiner Glocke.

und auch...

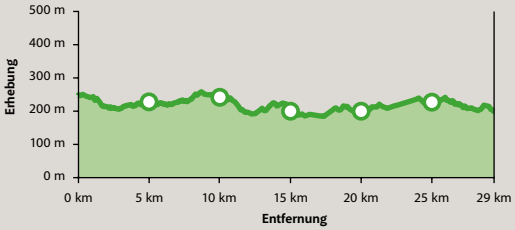
Jährliche Messe – Juni
Fest der Nossa Senhora da Assunção – August
Etnografisches Museum von Messejana
Es befindet sich in einem der ältesten Gebäude von Messejana, im historischen Zentrum des Dorfes, und ist ein Raum, der als das Wohnzimmer des Landes angesehen werden kann. Es hat 12 Räume, in denen ein alter Verkauf wiedergegeben wird, ein Klassenzimmer, mehrere Abhängigkeiten von den typischen Alentejo-Häusern, von den bescheidensten bis zu den reichsten, oder sogar, wo Objekte wie die Krüge von Francisco Bartolomeu, dem letzten Wasserjungen von Messejana, ausgestellt sind.

ZENTRALER PFAD

Castro Verde ▶ Messejana

etappe 4

Entfernung 29 km
Maximale Höhe 256 m
Kumulativer Aufstieg 382 m
Kumulativer Rückgang -430 m
Dauer 8h30m
Schwierigkeit (0-5) 4



Wir verlasswn Castro Verde für eine weitere ausgedehnte Etappe, 29 km lang, nach Messejana, wo wir zunächst den Campo Branco durchquern, durch mehrere Anwesen, die der Rinderzucht gewidmet sind. Es ist ratsam, zu diesem Zeitpunkt oder noch früher die einzige bestehende Unterkunft in Messejana oder die Junta de Frequesia anzurufen, um eine Übernachtung zu gewährleisten, die aufgrund der Nachfrage der Arbeiter in den Aljustrel-Minen immer schwer zu bekommen ist.

Wir durchqueren das Dorf Almeirim und gehen ca. 1 km auf der Straße, bevor wir auf einen Feldweg, wo das Schild Hedade de S. Miguel ausgeschildert ist, auf der linken Seite abbiegen. Davor passieren wir auch ein grünes Tor, das den Zugang zu dem Weg ermöglicht, der zur Fonte dos Milagres (Brunnen der Wunder) führt, deren Wasser für den öffentlichen Gebrauch bestimmt ist und dem außergewöhnlichen Eigenschaften zugeschrieben werden. Wir umrunden das Anwesen, passieren einen ländlichen Staudamm entlang und kommen nach Casével, vorbei am Kreisverkehr mit einer originalen metallischen Skulptur zu Ehren des Cante Alentejano und biegen rechts in die Rua de Castro Verde ein. Damals erinnerten sich die Einheimischen an die Erinnerungen der Vorfahren und hatten keinen Zweifel daran, dass es das heilige Haupt von São Fabião (St. Fabian) war, dem Papst, der im dritten Jahrhundert vom Römischen Reich gemartert wurde, das Jahrhunderte lang in der Kirche von Casével verblieb und für die ihm zugeschriebenen Kräfte zum Schutz des Viehs verehrt wurde.

Nach dem Mittagessen setzen wir unsere Reise in Richtung des alten Bahnhofs von Casével über eine Landstraße, die praktisch menschenleer ist fort. Ab hier sind es 10 km Landstraße nach Messejana, fast immer zwischen Grundstückszäunen, ohne größere historische Relevanz. Irgendwann finden wir die Bundesstraße 263, wo wir sofort links in Richtung Monte das Muralhas abbiegen. Schließlich überqueren wir ein Viadukt über die Autobahn und sehen die Stadt Messejana. Wir erreichen den Hauptplatz und werden von der Barmherzigkeitskirche begrüßt, einer von 11 Kirchen, die das Dorf hat, mit der Stierkampfarena auf der rechten Seite, hinter den Häusern, wo der Stierkampf bereits 1573 Tradition hatte. Damals mit D. Sebastião, fanden drei Stierkämpfe in vier Tagen statt. Auf der Spitze befiden sich die Hauptkirche und die Ruinen der Burg, welche 1288 erbaut wurde. Jedoch kann man nur noch Spuren einer Mauer des Turms sehen. Es ist Zeit, zur Junta de Freguesia zu gehen, welche sich ebenfalls auf dem Hauptplatz befindet um herauszufinden, was Messejana für uns bereithält.

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

- Gemeindeamt von Messejana +351 284 655 148
- Rathaus von Aljustrel +351 284 600 070

UNTERSTUETZUNG

- Bank/Geldautomat
- Postamt CTT Messejana
- Supermaerkte
- TR Quinta da Cerca +351 936 119 626
- TR Casa das Romãs +351 932 950 028

INTERESSANTE PUNKTE

- Kapelle von Nossa Senhora da Assunção
- Hauptkirche von Santa Maria
- Kirche von Misericórdia
- Gemeindepranger
- Alter Herrenhof der Familie Velho da Costa
- Antike Burg Messejana
- Etnografisches Museum vom Messejana

GESUNDHEIT

- H Gesundheitszentrum Messejana (CS Aljustrel) +351 284 655 147
- Apotheke

WICHTIGE KONTAKTE
Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Freiwillige Feuerwehr Aljustrel: +351 284 600 130
Nationale Republikanische Wache Aljustrel: +351 284 600 010

www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.

MESSEJANA
TR
MONTE MURALHAS
MONTE GALIANA
MONTE RINFEIXE
MONTE DO CERRO
Casével
Aivados
MONTE DOS GREGÓRIOS
FONTE DOS MILAGRES
Almeirim
HORTA DOS BISPOS
MONTE REIDIAS
MONTE BORRINHACHOS
HORTA DA NORA
CASTRO VERDE
Ribeira Nabos
Ribeira Barradinha
Barranco Farrobo
Ribeira Água Forte
Ribeira Messejana
Barranco Amendoeira
Ribeira Miguéis
Ribeira Ferraria
Ribeira Aivados
Barranco Montinho
Ribeira Cinceira
Ribeira Terges
Albufeira Monte da Rocha
Ribeira Gata
Barranco Almoleias
Ribeira Grandaços
Ribeira Maria Delgada
EM530
N263
EM
A2/IP1
N2
EM535
IC1
IP2
N
0
2
4
km

Messejana ▶ Fornalhas Velhas

etappe 5

Messejana

Das Dorf, Fornalhas Velhas, das in den fruchtbaren Feldern Vale de Santiago zwischen dem Fluss Sado und dem Fluss Campilhas war, wie der Name schon sagt, war Eigentum des Ordem de Santiago. Außerdem gehört es zur Pfarrei von Das Valle de Santiago, ein Ort, der seinen Namen der Tatsache verdankt, dass der Orden von Santiago der Besitzer dieses Gebiets war, das ursprünglich mit Santiago do Cacém verbunden war.

Vale de Santiago ist eine portugiesische Gemeinde der Grafschaft Odemira mit 59,24 km2 Fläche und ca. 551 Einwohnern.

Als altes Dorf bietet Vale de Santiago eine wunderschöne Route mit engen und weiß getünchten

Monte Novo das Fornalhas

Staudamm von Campilhas

Straßen, wobei die traditionelle Architektur erhalten bleibt. Die Kirche Santa Catarina und der Brunnen (Fonte de nossa senhora da luz) sind einen Besuch wert, und in dieser Pfarrei ist noch der Hügel von Columbais zu verzeichnen, auf dem Christoph Kolumbus geboren sein soll.

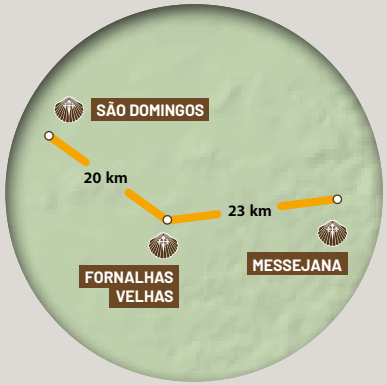
Beachten Sie auch den Monte da Comuna (von dem nur noch wenig übrig ist), wo eine Gruppe von Anarchisten, angeführt von Antonio Gonçalves Correia, die sogenannte "Kommune des Lichts" schuf, die den Aufstand der Landarbeiter von Vale de Santiago in der Krise von 1918 ausloeste. Die Kommune des Lichts ist auch mit dem Tod von Sidónio Pais verbunden. Der Attentäter des damaligen Präsidenten-Königs war José Júlio da Costa, ein Landwirt aus Garvão, der als Vermittler zwischen den Behörden und den Randalieren con Vale de Santiago fungierte.

Santa Catarina ist die Schutzpatronin der Pfarrei, die beim religiösen Fest am 25. November geehrt wird. Die jährliche Messe von Santiago de Chile findet am letzten Samstag im August und am ersten Sonntag im September im alten Fornalhas statt. Wie das Dorf, zeigt die alte Burg , die frühere Nutzung des Tals Ribeira de Campilhas, das vom Ordem de Santiago gefördert wurde. An dieser Stelle wurde ein rudimentäres Militärgebäude errichtet, von dem keine Spuren erhalten sind. Das Toponym stellt die Antike des Ortes dar, der jetzt in einen landwirtschaftlichen Betrieb umgewandelt wurde, und seine Bedeutung als dominierender Punkt an diesem Nebenfluss des Flusses Sado sicher.

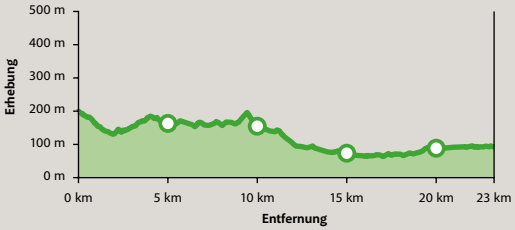
ZENTRALER PFAD

Messejana ➲ Fornalhas Velhas

etappe **5**



Entfernung 23 km
Maximale Höhe 198 m
Kumulativer Aufstieg 290 m
Kumulativer Rückgang -397 m
Dauer 5h45m
Schwierigkeit (0-5) 3



Bevor Sie zur heutigen Etappe aufbrechen, sollten Sie sich im Voraus über die Verfügbarkeit von Unterkünften und Verpflegung in Fornalhas Velhas informieren, da dieses Dorf, in dem wir den Tag beenden möchten, noch nicht bereit ist viele Reisende gleichzeitig aufzunehmen.

Wir verlassen Messejana hinter der Quinta da Cerca, es geht weiter auf einem Feldweg in Richtung Aguentinha do Campo, einem Berg mit landwirtschaftlicher Tätigkeit, ländlichem Tourismus und Reitsport. Nebenan befindet sich die Herdade de Buena Madre, wo es früher Mineralwasser gab, welches in der Region sehr geschätzt wurde.

Wogenförmiges Gelände, mit Zistalen, Olivenbäumen und unterschiedlichen Anbaukulturen, aber immer mit dominantem Gebirge. Nach 7.5 km ueber weitere Hügel, einem Damm, mit Pferden und Rindern, erreichen wir das Dorf Elvas. Nach dem Kaffee wandern wir den Hügel- Monte do Cerro hoch, von wo aus Sie einen wunderschönen Blick über die grünen Täler genießen können, die von den Bächen geschaffen wurden, welche vom Plateau herabfließen, dem wir folgen werden, und dann über den Bewässerungskanal von Alto Sado, spazieren wir bereits in die Gemeinde Ourique, ein.

Durch den Tunnel unter der Straße IC1 kommen wir zum Torre Vã, wo die Silhouette eines alten Gebäudes von seltsamer großer Größe, welche umgeben ist von mehreren anderen Gebäuden, die dem Bauernhof und der Unterkunft dienen. Dieses Anwesen war ein Ort welcher in der Römerzeit von großer Bedeutung war. Hier finden wir auch Überreste einer alten Villa und eines Staudamms. Kurz nach Torre Vã befinden wir uns auf dem Grund des Sado-Flusses, den wir zum anderen Ufer überqueren, näher an der Eisenbahnlinie, die wir auch über das Viadukt überholen werden. Bald darauf betreten wir auf der rechten Seite eine Seitenstraße und gehen ca. 6 km zwischen bewirtschafteten Feldern und Weiden bis zum Dorf Fornalhas Velhas, in der Gemeinde Odemira.

Wir gehen durch die Straße 25 de Abril direkt zur Kreuzung, wo wir das Café O Jorge finden, und wir nach den Einrichtungen des Solzialkulturzentrums oder des Monte do Marmeleirinho fragen, den einzigen Plätzen mit vorbereiteten Unterkünften für Reisende.

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

Gemeindeamt von Vale Santiago
+351 283 691 327

UNTERSTUETZUNG

TR Herdade do Marmeleiro
+351 934 533 485

WICHTIGE KONTAKTE

Rettung: 112
Feuerwehr: 117

HINWEISE

Bei Fragen zur Unterkunft wenden Sie sich bitte ans Gemeindeamt.

www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.

Ribeira Malhão
Ribeira Outeirões
Ribeira Campilhas
N262
N261
Ribeira Messejana
EM
Ribeira Barradinha
Ribeira Messejana
Ribeira Nabos
EM
CM1082
TR
FORNALHAS VELHAS
Rio Sado
Barranco Corgo do Vale de Lobo
EM1079
Torre Vã
Barranco Vale de Coelheiros
EM530
MONTE DA AGUENTINHA DO CAMPO
HERDADE BUENA MADRE
MONTE DA NOBRE
MESSEJANA
EM
N263
Aldeia dos Elvas
Monte do Serro
Barranco Corgo do Vale de Alcondim
IC1
EM
Ribeira Miguéis
EM518
Barranco Carvalhal
EM1109
Barranco Ferrador
Ribeira Ferraria
N261-4
EM1225
N
0
2
4
km
Ribeira Garvão

Fornalhas Velhas ▶ São Domingos

etappe 6

Wir erinnern an die Geschichte von Vale de Santiago, aus der hervorgeht, dass sich die Landarbeiter der Region während der Krise von 1918 zu einem Aufstand zusammengeschlossen und hier die erste anarchistische Gemeinde gegründet haben. Vegetarier und Naturisten beschäftigten sich mit Landwirtschaft und Schuhmacherei. Sie waren jedoch nur von kurzer Dauer, da sie von der Polizei verfolgt und unterdrückt wurden und beschuldigt wurden, später zu ländlichen Streiks ermutigt zu haben.

Viel älter ist die Kirche von Santo Domingo, die im späten Mittelalter erbaut wurde, als die Ortschaft ein Kaplan des Ordem de Santiago war, aber noch aus der manuelinischen Ära ein Weihwasserspülbecken bewahrt. Der Bau eines einfachen Tempels, der für ein ländliches und peripheres Gebiet typisch ist, wurde durch funktionale Werte bestimmt, die im 17. und 18. Jahrhundert durch Altäre und Andachtsbilder und einen Glockenturm aus dem 20. Jahrhundert bereichert wurden.

Santo Domenica ging, wie dies andeutet, zu einem Heiligen, um seinen Namen zu erhalten. Eine alte Legende besagt, dass einige Einheimische gewöhnlich ein Bild von São Domingos verehrten, das sich an einem bestimmten Ort an der Südseite des Ribeira de Sao Domingo befand. Sie wollten eine Kapelle auf der

Ankunft in São Domingos

gegenüberliegenden Seite des Ufers bauen und brachten das Bild an den gewünschten Ort, aber am nächsten Morgen bestand das Bild darauf, wie durch ein Wunder an der ursprünglichen Stelle zu erscheinen. Aus diesem Grund haben sowohl die Kirche als auch das Dorf ihren heutigen Standort.

In São Domingo befindet sich auch die alte Mühle von José Mateus Vilhena aus dem Jahr 1925, die 1982 ihre Tätigkeit einstellte. Nach einer Zeit des Verfalls wurde das monumentale Ensemble für die Unterbringung vor Ort genutzt. Ein Teil des Projekts wurde in das 2014 eröffnete Farinha-Museum umgewandelt, in dem ein Großteil des zuvor in der Fabrik verwendeten Industriematerials wiedergewonnen wird.

Staudamm von Fonte Cerne (Serne)
Der 105 Hektar große Staudamm von Fonte Cerne wurde 1973 entworfen und 1977 gebaut, um den Strom des Vale Diogo zu nutzen. Die Böschungsmauer hat eine Höhe von 18 Metern. Es handelt sich um einen Sekundärdamm, der über ein lokales Bewässerungssystem verfügt, obwohl er heute eher für ein Freizeitgebiet geeignet ist.

und auch...

Mehlmuseum

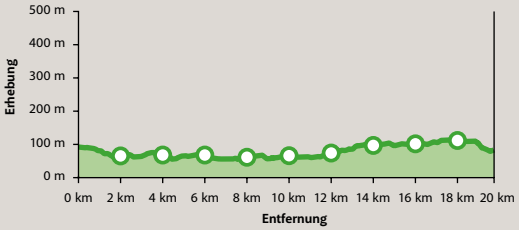
Das 2014 eröffnete Farinha-Museum präsentiert ein Element des ländlichen und industriellen Erbes, das für die Region Alentejo von Bedeutung ist. Der Raum funktioniert in der alten Schleiffabrik, die bis 1982 arbeitete und in der ein Teil ihrer Ausrüstung zu sehen ist, die meisten davon aus Holz. Von der Ernte bis zum Brot erinnert man sich in diesem Museum an den Zyklus dieses Essens, der Teil der Grundlage für die Ernährung der Portugiesen ist.

ZENTRALER PFAD

Fornalhas Velhas ▶ São Domingos

etappe 6

Entfernung 20 km
Maximale Höhe 110 m
Kumulativer Aufstieg 214 m
Kumulativer Rückgang -223 m
Dauer 5h00m
Schwierigkeit (0-5) 3



Wir gehen bis zum Ende der Rua 25 de Abril weiter und gehen geradeaus, auf einem guten Landweg, der von Eukalyptusbäumen gesäumt ist, die Schatten spenden. Den Schildern folgend, betreten wir ein metallisches Tor auf dem schönen Grundstück des Monte Novo das Fornalhas und gehen neben einem Damm auf der rechten Seite den Hügel hinunter. Wir kommen bei einem Bach mit imensen Schlamm vorbei welcher sich neben der Kläranlage befindet, jedoch gehen wir dem nicht nach. Weniger als 1 km später erreichen wir zwischen Schafherden und Kulturflächen eine Straße (N262).

Wir biegen zuerst nach links und dann nach rechts ab und kommen an der für Castelo Velho untypischen Stätte alter befestigter prähistorischer Siedlungen vorbei, wo später eine kleine ländliche Burg aus der islamischen Zeit errichtet wurde, die der Ordem de Santiago nutzte. Türme, Hügel und Burgen waren auf dem Gebiet von Odemira sehr verbreitet, um während der endlosen Kriege und wechselnden Eroberungen von Bastionen in dieser Grenzzone zwischen den Gebieten der Muslime und der portugiesischen Christen zu verteidigen. Noch einmal biegen wir nach rechts ab, zu einem weiteren asphaltierten Zweig, der die Schotterstraße ein Stück weiter passiert, sobald wir in die Gemeinde Santiago do Cacém betreten.

Die breite Straße ermöglicht uns einen guten Panoramablick auf die gesamte Umgebung, insbesondere wenn wir uns dem Staudamm des Monte dos Alhos nähern, wo wir die tugendhaften Lufttänze von Tausenden von Vögeln verschiedener Arten beobachten. Auf der Nordseite des Damms befindet sich auch eine riesige Pinienplantage auf einem hellgrünen Teppichboden, die dieser unerwarteten Ecke einen schönen Rahmen verleiht. Wir überqueren die Staumauer und finden eine Kurve auf einer asphaltierten Straße, die die Anlagen des Monte dos Alhos umgibt, auf der wir den Weg nach links nehmen. Nach 2,5 km biegen wir wieder links ab, um Foros da Casa Nova zu folgen. Wir machen eine Pause im A Paragem Café, dem einzigen im Dorf, das auch Mittagessen anbietet, was sich als sehr praktisch erweist!.....

Mit vollen Mägen bereiten wir uns auf die letzte Etappe nach São Domingos vor und begeben uns durch Gebiete, in denen die landwirtschaftliche Tätigkeit an Raum verloren hat. Entlang der 6 km, die uns vom Ende der Etappe trennen, gibt es hauptsächlich Eukolyptusanlagen und Koreichenwälder. Wir durchqueren das Dorf in Richtung der Junta de Freguesia, welche sich am selben Platz, Largo 25 de Abril, befindet wie die alte und einfache Kirche. Hier beenden wir auch die heutige Route.

Hier in São Domingos besuchen wir das Mehlmuseum in der Rua 1º de Maio. Es befindet sich in einer ehemaligen Mühle und zeigt den größten Teil des in der 1982 stillgelegten Fabrik verwendeten Industriematerials. In der Hauptkirche, die aus der Zeit des Ordem de Santigao stammt, entdeckten wir eine manuelinische Weihwasserspüle.

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

Gemeindeamt von São Domingos und Vale de Água
+351 269 903 158

UNTERSTUETZUNG

- Bank/Geldautomat
- Postamt von São Domingos – Schreibwaren Joaninha
- Supermaerkte
- Öffnetliches Bad
- AL Monte da Garrocheirinha
  +351 269 909 213/+351 937 755 990
- TR Monte Xisto Hotel Rural ****
  +351 269 900 040/+351 939 221 386

INTERESSANTE PUNKTE

- Staudamm von Campilhas
- Kirche von Domingos
- Mehlmuseum

WICHTIGE KONTAKTE

Rettung: 112
Feuerwehr: 117

HINWEISE

Bei Fragen zur Unterkunft wenden Sie sich bitte ans Gemeindeamt.

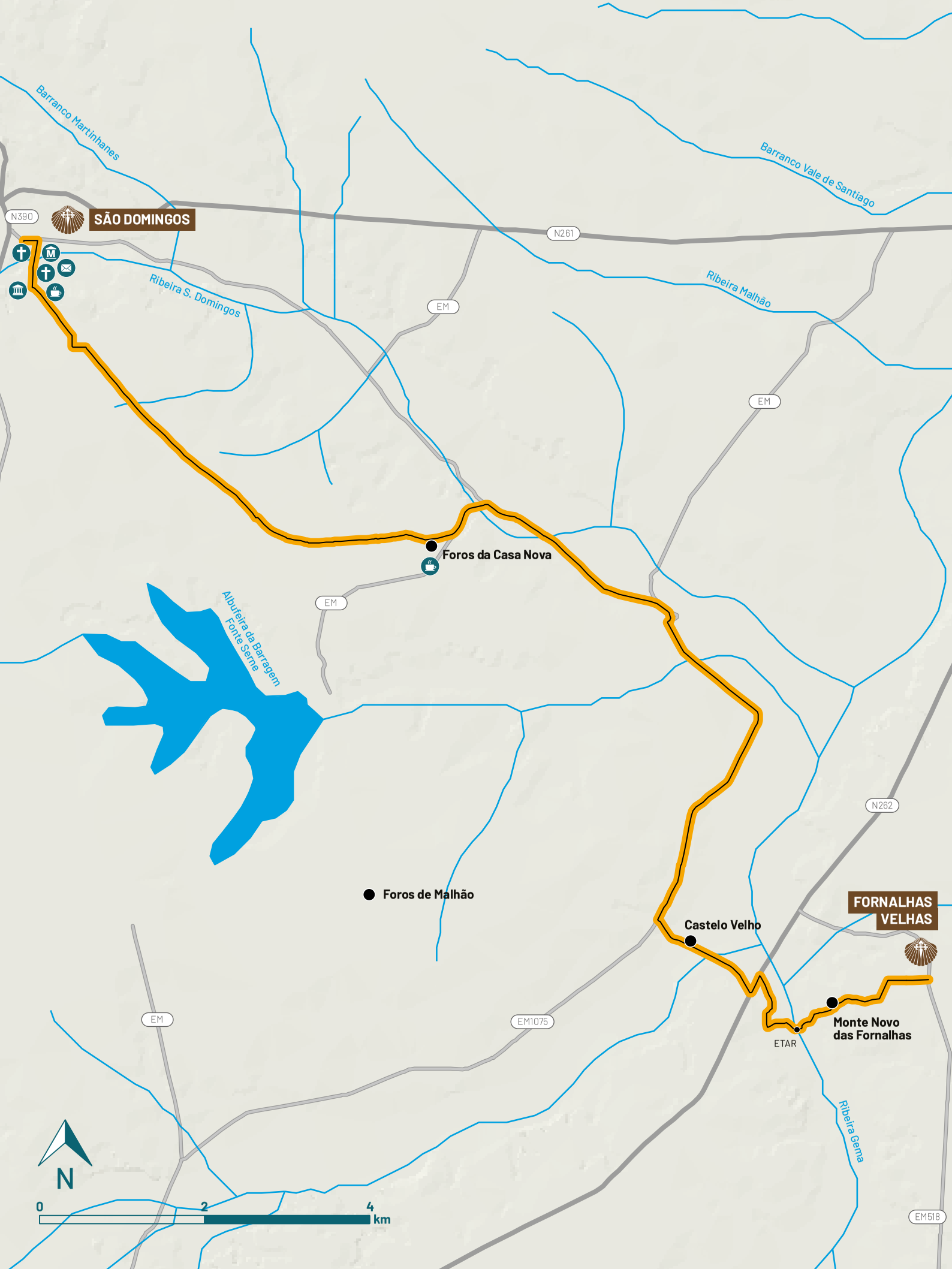
www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.


Barranco Martinhanes
Barranco Vale de Santiago
N390
SÃO DOMINGOS
N261
Ribeira S. Domingos
Ribeira Malhão
EM
EM
Foros da Casa Nova
EM
Albufeira da Barragem Fonte Serne
N262
Foros de Malhão
FORNALHAS VELHAS
Castelo Velho
Monte Novo das Fornalhas
ETAR
EM
EM1075
Ribeira Gema
EM518
N
0
2
4
km

São Domingos ▶ Santiago do Cacém

etappe 7

Gespendet an den Ordem de Santiago für D. Sancho I., Santiago do Cacém, war 1186 der erste fortgeschrittene Punkt der Espatários im Süden des Landes, als sich das Hauptquartier des Ordens in der Burg von Palmela befand. Als das Dorf, das 1158 erobert worden war, fiel es schließlich Ende des 12. Jahrhunderts in muslimische Hände und gelangte erst nach der Eroberung von Alcácer do Sal im Jahr 1217 endgültig in portugiesischen Besitz Königin D. Isabel von Aragon: Vataça Lascaris, eine byzantinische Prinzessin, die im Exil in Aragon lebte und die Königin nach Portugal begleitete, als sie D. Dinis heiratete. D. Vataça war bereits verwitwet und lebte zwischen 1317 und 1332 in Santiago do Cacém. Im Inneren des Schlosses sind noch die Ruinen seines alten Palastes zu sehen, aber in der Hauptkirche sind die wichtigsten Überreste seiner Tätigkeit als Stifter eines Dorfes erhalten, das enge Verbindungen zum Apostel Santiago hatte. In der unteren Zone des Dorfes befand sich ein Krankenhaus des Heiligen Geistes, das Reisenden und Pilgern diente, die im Dorf Halt machten.

Obwohl die Hauptkirche von Santiago do Cacém durch einen Eingriff zwischen 1796 und 1830 nach den Erdbebenschäden von 1755 erheblich verändert wurde, bewahrt sie einen erheblichen Teil der mittelalterlichen Arbeiten, die von D. Vataça de Lascaris, um 1315 in Auftrag gegeben wurden . Monumentaler Tempel mit drei Schiffen und altem versetztem Kopfteil. Der Haupteingang war ursprünglich dem Inneren des Schlosses zugewandt und fungierte somit als private Kapelle der Getreidespeicher des Dorfes, die ihren Palast in der Alcáçova hatten . Erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde die Hauptfassade der alten Kapelle eingepflanzt, wodurch der Status der Kirche als Pfarrkirche gestärkt und die Anbindung an das an den Hängen des Schlosses entstehende Bevölkerungszentrum erleichtert wurde. Zu den vielen interessanten Motiven dieser Konstruktion gehört die Darstellung einer menschlichen Figur in einer Säule, die den Stabapostel darzustellen scheint, während an einer anderen Stelle eine Büste verbleibt, die aus einem Kürbis trinkt, dem Symbol der Jakobus-Pilger.

Hauptkirche von Santiago do Cacém

Darin befindet sich das Panel der Schlachthöfe von Santiago. Dieses grandiose Altarbild, ein Hauptwerk der mittelalterlichen Kunst und eine der ältesten Darstellungen von Santiago Matamouros in der portugiesischen Kunst, muss um 1330 von D. Vataça de Lascaris für die Hauptkapelle der Hauptkirche von Santiago do Cacém in Auftrag gegeben worden sein. Der Apostel, mit dem Standard des Ordenm de Santiago, reitet triumphierend über eine Vielzahl von Muslimen. Einige sind niedergeschlagen, andere versuchen zu fliehen, andere skizzieren immer noch einen Verteidigungsversuch und glauben nicht an die Vorherrschaft eines solch tapferen christlichen Kriegers.

Hier befindet sich auch ein Relikt des Santo Lenho, ein mittelalterliches Relikt, das D. Vataça von Lascaris von seinen byzantinischen Herrschaften gebracht hat. Es gibt Berichte, dass andere Relikte, die sich im Besitz dieser Prinzessin befanden, beim Bau der Kirche unter den Säulen deponiert wurden.

Vor 1755 hatte die Kirche bereits stark profitiert. Unter der Schirmherrschaft von Alonso Peres Pantoja, dem damaligen Bürgermeister von Santiago do Cacém, war die Kapelle 1530 mit einem Steingewölbe bedeckt, dessen Verschlüsse mit Jakobsmuscheln, Kreuzen des Ordenm de Santiago und Dauben wie ein Kreuz geformt, verziert waren. Vier dieser Gewölbeschlüssel wurden nach dem Erdbeben im Jahr 1755 erhalten und werden heute an den Wänden des Kirchhofs und der Zugangstreppe zum Tempel angebracht.

Römische Ruinen von Miróbriga
Von einigen als Schrein gedeutet, von anderen als städtisches Zentrum ausgewiesen, ist bekannt, dass Miróbriga seit mindestens der Eisenzeit bis ins 4. Jahrhundert nach Christus bewohnt war und in der Römerzeit stärker gewachsen ist. Es befand sich in einem Gebiet von bevorzugter Sichtbarkeit und ermöglichte die Kontrolle einer riesigen Region und ihres Reichtums, nämlich landwirtschaftlicher und mineralischer Ressourcen. Etwa 1 km von der archäologischen Stätte entfernt befinden sich die Ruinen der Rennbahn, die für Autorennen genutzt wurde, die von zwei oder vier Pferden gezogen wurden. Derzeit verfügt der Raum über ein Empfangs- und Interpretationszentrum, in dem eine ständige Ausstellung zu sehen ist, die seit 1940 als Eigentum von öffentlichem Interesse eingestuft ist.

und auch...

Bergmesse – August/September

Santiagro, Landwirtschaft- und Pferdezuchtmesse – Mai

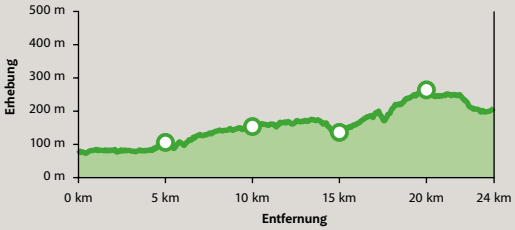
Santiago und Santiaguinhos Kuchen
In seiner Entstehungsgeschichte befindet sich ein konventionelles Dessert aus Galizien (Spanien), das vermutlich im Laufe der Zeit über die Wege verbreitet wurde, die seit dem Mittelalter die Pilger nach Santiago de Compostela, um den Apostel Santiago zu verehren. Es behält die Verwendung von Eiern und Mandeln an seiner Basis bei, erleidet jedoch (in dieser Region) kleinere Veränderungen, nämlich die Verwendung von Kürbis-Konfitüre in seiner Konfektion, und auch nach dem Geschmack derjenigen, die es für die Verwendung von Kakao/Schokolade verwenden.

ZENTRALER PFAD

S. Domingos ▶ Santiago do Cacém

etappe 7

Entfernung 24 km
Maximale Höhe 261 m
Kumulativer Aufstieg 483 m
Kumulativer Rückgang -363m
Dauer 6h45m
Schwierigkeit (0-5) 4



Wir stehen vor einer der anspruchsvollsten Etappen des Weges, nicht so sehr wegen ihrer Gesamtlänge (24 km) oder einer besonderen technischen Schwierigkeit, sondern wegen der einfachen Tatsache, dass sie völlig isoliert ist, ohne jegliche Unterstützung für fast 21 km, bis wir das Dorf Chãos erreichen . Trotzdem ist der Weg immer parallel und in angenehmer Entfernung von der Nationalstraße N261 (ca. 2 km), was im Falle von Schwierigkeiten eine "Flucht" ermöglicht. Der eine oder andere bewohnte Hügel, wie bei Taboeira oder den Paaren von Paiol de Santiago, kann bei Bedarf auch angewandert werden.

Der Austritt aus São Domingos erfolgt zunächst auf dem Landweg, der bis zur Kreuzung mit der Bundesstraße N261 führt und auf der wir ca. 500 Meter weitergehen, bevor wir nach links abbiegen, auf den Sandweg, der die Schlange eines Bewässerungskanals begleitet, parallel zum Bachbett von São Domingos, für 4 km. Nachdem wir vom Kanal abweichen, durch Hügel und Täler, fast immer im Bereich der Steineichen- und Korkeichenwälder, passieren wir inmitten der Natur, bis wir jemanden in der Durchfahrt am Largo dos casais de Paiol de Santiago sehen, wo wir bereits 17 km der heutigen Etappe zurückgelegt haben. Dies ist die Zufluchtsstätte des Wildschweines, die Gineta und sogar, wie man sagt, den majestätischen iberischen Luchs.

Wir gehen in Richtung Aldeia de Chãos, etwas mehr als 3 km entfernt, wo wir in die Hauptstraße einbiegen und schließlich für einige erfrischende Momente anhalten, aber ohne uns zu erholen, denn Santiago do Cacém ist bereits in unmittelbarer Nähe. Von Aldeia dos Chãos aus wandern wir auf unbefestigten Wegen zur N261 und bereits am Kreisverkehr gehen wir geradeaus bis zur Stadteinfahrt. Hier kommen wir ganz nah an den Ruinen des römischen Dorfes Miróbriga vorbei. Am nächsten Kreisverkehr finden wir die Bundesstraße N120 und gehen geradeaus entlang der Hauptachse der Stadt, bis wir das Rathausgebäude auf der linken Seite mit dem Stadtgarten davor finden, wo die Etappe endet. In Santiago do Cacém, einer Städtepartnerschaft mit Santiago de Compostela, sind der Ordem deapóstolo "matamouros" in der Vergangenheit der Stadt allgegenwärtig. Es wird mehrere Verweise auf den Besuch geben, den Sie von den Touristdiensten erhalten werden, so dass es nicht notwendig ist, hier darauf näher einzugehen, aber wir können nicht umhin, auf die Tragweite der Betrachtung der Steinplatte hinzuweisen, die in der Hauptkirche ausgestellt ist und die Santiago-Matamouros repräsentiert, die auf einer Vielzahl von Muslimen reiten und den Schriftzug des Ordens tragen.

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

- Gemeindeamt von São Francisco da Serra +351 269 471 126
- Gemeindeamt der Gemeinden: Santiago do Cacém, Santa Cruz und São Bartolomeu da Serra

UNTERSTUETZUNG

- Postamt CTT
- Bank/Geldautomat
- Tourismusbuero von Quinta do Chafariz +351 269 826 696
- Tourismusbuero +351 269 825 382

INTERESSANTE PUNKTE

- Pfarrkirche von Santiago do Cacém
- Kirche von São Bartolomeu
- Hauptkirche von Santiago do Cacém (nationales Monument)
- Historisches Zentrum von Santiago do Cacém
- Städtische Mühle von Quintinha
- Altura do Chapéu Fora
- Burg von Santiago do Cacém
- Kloster von Loreto
- Römische Ruinen von Miróbriga
- Ruínen des Klostersn von Nossa Senhora do Loreto
- Städtisches Museum von Santiago do Cacém
- Naturreservat von Lagoa de Santo André
- Fluss Sado

GESUNDHEIT

- Apotheke

WICHTIGE KONTAKTE
Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Freiwillige Feuerwehr Santiago do Cacém: +351 269 810 490
Nationale Republikanische Wache Santiago do Cacém: +351 269 249 200

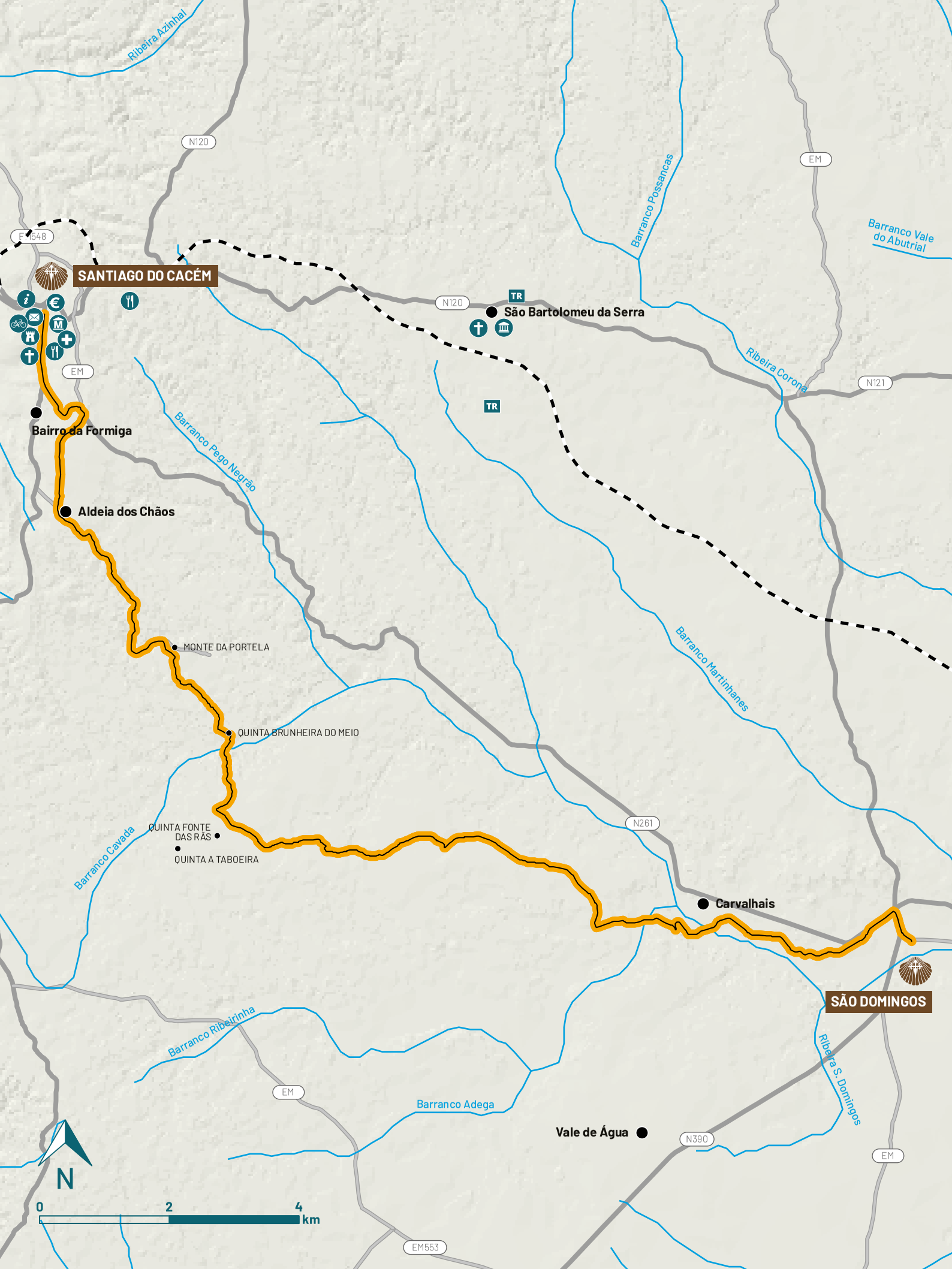
www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.


Ribeira Azinhal
N120
EM
Barranco Possancas
Barranco Vale do Abutrial
EM548
SANTIAGO DO CACÉM
N120
São Bartolomeu da Serra
TR
Ribeira Corona
N121
EM
TR
Bairro da Formiga
Barranco Pego Negrão
Aldeia dos Chãos
MONTE DA PORTELA
Barranco Martinhanes
QUINTA BRUNHEIRA DO MEIO
N261
QUINTA FONTE DAS RÃS
QUINTA A TABOEIRA
Barranco Cavada
Carvalhais
SÃO DOMINGOS
Barranco Ribeirinha
Ribeira S. Domingos
EM
Barranco Adega
Vale de Água
N390
EM
N
0
2
4
km
EM553

Santiago do Cacém ▶ Roncão

etappe 8

Roncão

Die Gründung des Dorfes Roncão, das heute zur Gemeinde S. Francisco da Serra gehört, geht auf das Mittelalter zurück und ist dem Ordem de Santiago de Espada zu verdanken. In der Nähe befindet sich die im 19. Jahrhundert erbaute Kirche von São Bartolomeu da Serra, die Ende des 18. Jahrhunderts weitgehend restauriert wurde, wie eine Inschrift auf einem Säulenschaft zeigt. Damals befahl der örtliche Pfarrer den Bau einer neuen Hauptkapelle, eines neuen Altars und eines Glockenturms. Der Ursprung des Tempels muss mit der Herrschaft von D. Pedro I. zusammenfallen, einem Monarchen, der den Heiligen Bartholomäus als seinen Gönner hatte und der mit dem Bau der Burg von Sines verbunden war (in dessen Gemeinde es auch eine Kirche des Heiligen Bartholomäus gibt). Das gotische Bild des Apostels Bartholomäus

Kirche São Bartolomeu da Serra

blieb vom Tempel erhalten, aus Kalkstein, wahrscheinlich aus der Region Évora. Hier wurde André Luís Beltrão, Bruder von Santiago, der 1649 starb, in einem flachen Grab begraben. Das Kreuz auf dem Kirchhof bewahrt noch immer eine Jakobsmuschel, Symbol für die Vormundschaft dieses Ortes durch den Orden von Santiago. Ebenfalls einen Besuch wert ist der Bahnhof von São Bartolomeu da Serra. Ab dem neunzehnten Jahrhundert war der Bau einer Verlängerung zwischen Sines und der südlichen Linie (o vale do rio Sado) geplant. Die Arbeiten begannen 1919, der erste Abschnitt wurde jedoch erst 1927 fertiggestellt, als der Bahnhof São Bartolomeu da Serra eingeweiht wurde. Die Eisenbahn kam 1934 in Santiago do Cacém an und zwei Jahre später in Sines. Der Bahnhof wurde 1990 für Fahrgäste gesperrt.

Cruz de João Mendes

Das Land der Korkproduktion ist eingebettet in die Straße, die Santiago de Cacém und Grândola fast auf halber Strecke miteinander verband. Es ist möglich, dass seine Gründung mit einem Straßenkreuz in einer Variante verbunden war, die bis zum höchsten Punkt des Grândola-Gebirges führte und nicht durch die Nachbarstadt São Francisco da Serra führte.

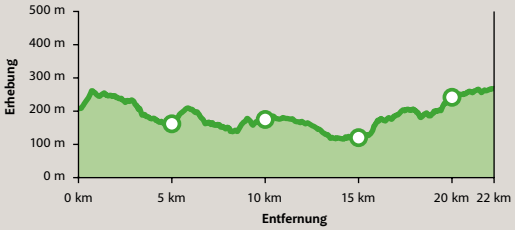
ZENTRALER PFAD

Santiago do Cacém ➔ Roncão

etappe

8

Entfernung 22 km
Maximale Höhe 270 m
Kumulativer Aufstieg 567 m
Kumulativer Rückgang -500 m
Dauer 6h15m
Schwierigkeit (0-5) 4



Die von der GR11-E9 vorgeschlagene Route zwischen Santiago do Cacém und Grândola basiert auf einer Route mit einer Länge von ca. 40 km, die fast immer auf der Straße und ohne jegliche Zwischenunterstützung bis nach Santa Margarida da Serra führt. Die Strecke ist eher fuer Mountainbiker geeignet, aber für Wanderer nicht empfehlenswert. Dies ist daher eine Etappe, die sich als "Ressource" für Wanderer herausstellt und schließlich aus Sicht der Landschaft sowie der Erfahrungen und des Komforts, den sie bietet, offen gesagt interessanter wird.

Nachdem wir die Etappe vor dem Rathausgebäude (Camera Municipal) beginnen, spaziern wir zur Stadtausfahrt, vorbei am Largo 25 de Abril und weiter die Rua de Lisboa hinauf bis zum anderen Kreisverkehr. In diesem finden wir vor uns ein gelbes Gebäude mit der Besonderheit, von einem Tunnel durchquert zu werden, der einen Fußgängerweg zeigt, den wir als die alte königliche Straße entdeckt haben, die den Zugang zur Spitze der Kapelle von S. Sebastião ermöglicht. Wir bewundern die Aussicht für kurze Zeit und gehen wieder auf den Weg hinunter, um "Delícias para Ti"" zu entdecken!..... In diesem Atelier fuer Kuchen und Kekse produziert die Kunsthandwerkerin Cristina Gomes den berühmten "Bolo de Santiago".

Weiter geht es auf der belebten Bundesstraße N120, von der aus wir auf der einzigen unbefestigten Straße rechts abbiegen, mit den Bergen Grândola und Cercal am Horizont..Nach 1,5 km finden wir einen geodätischen Wegweiser und biegen links ab für einen steilen Abstieg in das enge Tal eines Baches, an dessen Ufern wir weiteren 1,5 km folgen. Es ist ein Gebiet von sehr intensiven Bergen, sehr frisch und von großer natürlicher Schönheit. Am Ende biegen wir nach links ab, gehen den Hügel hinauf und erreichen eine Schotterstraße, die uns durch Hügelketten und Täler mit angenehmem ländlichen Ambiente bis zur Eisenbahnstrecke führt.

Über die bestehende Fußgängerpassage erreichen wir schnell das Dorf S. Bartolomeu da Serra an der Avenida 25 de Abril. Auf der rechten Seite befindet sich der schöne, gelb geflieste Bahnhof São Bartolomeu da Serra, von 1932. In S. Bartolomeu tanken wir Energie, hier gibt es zwei Lebensmittelgeschäfte und zwei Cafés zur Auswahl, und wir nutzen die Gelegenheit, die Kirche von São Bartolomeu da Serra zu besuchen, wo wir ein Bild des Apostels São Bartolomeu sehen können. Es sei daran erinnert, dass wir bis zum Ende der Etappe in Roncão (fast 11 km) auf dem Weg keinen anderen Stützpunkt finden werden, außer bei Notfällen, im Hotel Rural do Monte da Ameira.

Dieses Dorf wird jedes Jahr Mitte Juli verwandelt und belebt, wenn es das Festival Nacional de Folclore organisiert, mit ethnographischen Paraden und der Teilnahme verschiedener portugiesischer Chöre und Ranches, darunter Rancho Folclórico Ninho de Uma Aldeia.

Wir gehen nach Norden und verlassen schnell die Bundesstraße N121, wir biegen links auf den Feldweg ab, neben einem weißen Haus mit einem interessanten Schornstein im Algarvio-Stil. Wir passieren eine ländliche Tourismuseinrichtung und kreuzen uns mit einer breiten Straße, der wir nach links folgen und in das schöne Tal der Ribeira de Corona hineinspazieren.Vorbei am Fluss, bei der letzten Brücke, wir biegen links ab und folgen dem Fluss weiter, bis wir gezwungen sind, die Furt zu passieren. Danach an der Gabelung nehmen wir den rechten Weg. Inmitten verlassener Hügel und schmalen grünen Tälern geht es weiter auf dem markierten Weg, der völlig in die Natur eingebettet ist, bis wir das Dorf Roncão erreichen, wo wir auf die Bundesstraße N120 stoßen. Wir biegen links ab, gehen ein paar Meter die Straße entlang und beenden die Etappe vor Solar dos Leitões. In diesem Haus, wie im ganzen Dorf, ist der Spanferkelbraten ein zentrales Gericht, und geschlafen wird in einer der bestehenden lokalen Unterkünfte, wenn Sie es nicht vorziehen, in der Mitte der Felder zu bleiben, anstatt die hervorragenden Verhältnisse des Monte da Ameira zu genießen.

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

Gemeindeamt der Gemeinden: Santiago do Cacém, Santa Cruz und São Bartolomeu da Serra
+351 269 818 740

UNTERSTUETZUNG

- Solar dos Leitões
- AL Vivenda Palheiras +351 917 225 150
- AL Monte Nature +351 968 094 007

INTERESSANTE PUNKTE

- Kirche von São Bartolomeu

www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.

EM544
AL
Cruz João Mendes
EM
IC33
AL
RONCÃO
AL
N120
EM548
EM
N120
São Bartolomeu
da Serra
SANTIAGO DO CACÉM
Bairro da Formiga
N261
EM
Aldeia dos Chãos
N
0
2
4
km

Roncão ▶ Grândola

In diesem Dorf, das von der Dichterin und Sängerin Zeca Afonso in der Musik Grândola Vila Morena verewigt wurde, die während der Revolution vom 25. April 1974 als symbolische Hymne gedient hat, können wir die Hauptkirche besichtigen. Machen Sie einen Sprung an die Atlantikküste und genießen Sie ein erfrischendes Bad, einen fantastischen Sonnenuntergang und eine schöne Mahlzeit mit frischem Fisch.

Ansonsten werden Sie das gastronomische Angebot im Dorf genießen, zu dessen regionalen Süßigkeiten der Bolo das Rosas (Rosenkuchen) und die Alcomonias gehoeren. Erstaunliche Freuden! Ende August, beherbergt das Dorf die Messe "Fiera de Agosto, die größte Messe in der Küste von Alentejo, mit Kunsthandwerk, kleinen Tavernen und einem Festival, das dem Reiten gewidmet ist..

Neben dem Gebäude des Fremdenverkehrsamtes erinnert eine Skulptur an D. Jorge de Lancastre, Prinz des Königreichs und Meister des Ordenm de Santiago, der im 16. Jahrhundert eine Grüdunsurkunde an Grândola verlieh, welche einen Eber darstellt, der der Legende nach der Namensgebung des Dorfes entsprungen ist und ursprünglich "Grandolha" gewesen wäre.

Das Dorf beherbergt auch die Hauptkirche, die in den ersten Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts nach einem Besuch von D. Jorge de Lencastre, dem damaligen Meister und Besucher des Ordem de Santiago, erbaut wurde. Angereichert im Barock mit vergoldeten Altarbildern von bemerkenswerter Qualität, ist im Inneren auf dem Triumphbogen das Kreuz des Ordem de Santiago zu sehen.

Im Jahr 1513 besuchte derselbe D. Jorge deLencastre, Meister des Ordem de Santiago, die Kirche Santa Margarida da Serra, die er sehr beschädigt fand. Der heute bekannte Tempel ist das Ergebnis

Brunnen von Santa Margarida da Serra
Dieser Brunnen wurde 1843 erbaut und ist ein wichtiger Stützpunkt für Reisende, die zwischen Grândola und Santiago do Cacém durch das Grândola-Gebirge reisen.

Hauptkirche von Grândola

einer großen Reform, die im 17. Jahrhundert durchgeführt wurde und eine strenge und einfache Logik bevorzugte. Die Veranda beherbergte sicherlich einige Reisende, die durch die Grândola-Bergkette unterwegs waren. Im Inneren war die Hauptfläche der Kanzel mit dem Kreuz des Ordenm de Santiago geschmückt.

Das Gebäude des alten Paços do Concelho de Grândola wurde im 18. Jahrhundert erbaut und ist eine typische zivile Einrichtung aus dieser Zeit. Es besteht aus zwei Stockwerken mit einem Glockenturm. Im Untergeschoss befanden sich zwei Gefängnisse, während im Obergeschoss die Räume für Rats- und Gerichtssitzungen lagen. Im zwanzigsten Jahrhundert deaktiviert, dient es heute anderen Zwecken, bleibt aber als Patrimonialstück von größerer autarker Bedeutung im Dorf. Sie wurde am 25. April 2012 eingeweiht und veranschaulicht die Bedeutung von Grândola für die Revolution vom 25. April 1974, die das autoritäre Regime des Estado Novo beendete und den Weg für das Ende des Kolonialkriegs und die Etablierung einer Übergangszeit zu einem demokratischen Regime ebnete. Auf dem Platz, der einen nelkenförmigen Boden aufweist, steht ein Denkmal des Künstlers Bartolomeu Cid dos Santos. In das Denkmal sind auch die Verse des von Zeca Afonso geschriebenen Liedes Grândola Vila Morena eingeschrieben, das bald zu einem der Hymnen der Revolution und der folgenden Zeit wurde.

Staudamm von Pego da Moura

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts als römischer Staudamm anerkannt, muss er zwischen dem 1. und 3. Jahrhundert n. Chr. In zwei Bauabschnitten errichtet worden sein. Die Stützmauer ist etwa 40 Meter lang und fast 3 Meter breit, wodurch ein Damm mit einer Kapazität von mehr als 2 km definiert werden konnte.

Kunstuseum Sacra

und auch...

Augustmesse – August
Freiheitswettlauf – April
Feste zu Ehren Nossa Senhora da Penha – Mai
Gedenkstätte 25. April

Bestehend aus einer elliptischen Wand, ist im zentralen Kreis eine große blaue Nelke gemalt, deren Stamm zur Basis des Denkmals geht, als ob er von der Erde gebrochen wäre. Am unteren Ende des Kreises befindet sich ein Rechteck mit den Namen vieler Capitães de Abril , die an der Revolution teilgenommen haben, während man an den Seitenwänden die Partitur und den Text des Liedes Grândola, Vila Morena sehen kann.

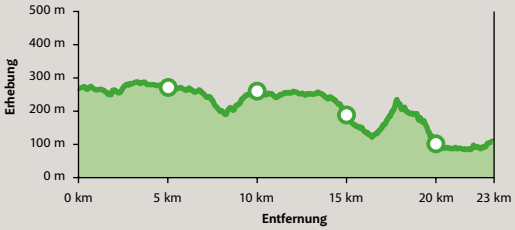
ZENTRALER PFAD

Roncão ▶ Grândola

etappe

9

Entfernung 23 km
Maximale Höhe 287 m
Kumulativer Aufstieg 471 m
Kumulativer Rückgang -635 m
Dauer 6h30m
Schwierigkeit (0-5) 4



Wir verlassen die Bundesstraße N120 und suchen einen Durchgang auf der rechten Seite unter der Autobahn IC33, auf einer Seitenstraße, die uns in das Dorf Cruz de João Mendes führt. Wir durchqueren das Zentrum des Dorfes und suchen die Ausfahrt über die breite Schotterstraße der Rua da Eira, die dem unvollendeten Bau einer Autobahn folgt. Von dieser Straße aus gehen wir ab.
2,5 km später biegen wir links in einen verlassenen Betontunnel ein, der uns durch das Herz der Grândola-Berge hindurchführt.

Wir spazieren isoliert inmitten der Natur, zwischen der Vegetation, die sich verdichtet und in der die Korkeiche dominiert, obwohl sich der wahre Genozid zeigt, der diesen emblematischen Baum erreicht. Mit verstärkter Aufmerksamkeit für die Beschilderung, damit wir uns nicht verirren, landen wir auf einem Hügel, der weiter vorne, an der Kreuzung mit der Straße, durch ein Schild mit dem Namen Corte Esporão gekennzeichnet ist. Wir gehen links weiter, bis wir die Bundesstraße N120 finden, die uns hier wieder "aufnimmt". Mehrere Schilder weisen auf die Richtung der Wanderwege und des GR11-E9 hin, aber es ist die Werkstatt des Schlosser Frank Peters, ganz vorne, die unsere Aufmerksamkeit auf sich zieht.

Mit dem Rucksack der schwerer ist als so einige Eisenstücke, gehen wir fuer kurze Zeit wieder auf die N120 bis zum Eingang des Dorfes Santa Maria da Serra. Wir suchen uns ein Mittagessen und mit "entsetzen" besuchen wir das Dorf, angefangen mit Manuel Chainho Museumshaus und dann die Kirche der Santa Margarida da Serra, die im 20. Jahrhundert erneuert wurde. Das war das Ziel von Renovierungsarbeiten im zwanzigsten Jahrhundert, aber schon im Jahr 1513 hieß es, dass "es sie sehr beschädigt war und so sollte man keine Messe darin abhalten." Neben der Kirche steigen wir die Treppe des Belvedere hinauf, die uns einen herrlichen Blick über das Dorf und die Berge bietet.

Neben dem Café Triunfo folgen wir bei Kilometer 2 der Straße, die den Zugang zu mehreren Bauernhöfen und einem ländlichen Tourismus ermöglicht. Jedoch haben wir noch einen weiteren Kilometer vor uns. Vor einem bewohnten Hügel müssen wir darauf achten, nach rechts abzubiegen und einen geneigten Weg mit schlechten Boden hinuntergehen.Wir durchqueren die dichte Vegetation, die das Tal begleitet, das von der Wasserlinie gebildet wird.
Wir sind wieder einmal in die ländliche Landschaft der Grândola-Bergkette eingetaucht und erreichen nach vielen Kurven und Gegenkurven das Heiligtum der Nossa Senhora da Penha de França, auf dem Gipfel einer Erhebung. Wir verlassen die Straße, die dorthin führt, und folgen dem Weg auf der linken Seite, der uns in das Tal des Ribeira de Grândola führt, dem wir folgen, bis die N120 uns daran hindert, weiterzugehen. Wir steigen die Fußgängerpassage hinauf, um die IC1 zu umgehen, und betreten Grândola, zuerst über die Rua das Pontes und dann über die Rua Vasco da Gama, bis zum Platz, auf dem sich das Tourismusbüro befindet.

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

- Rathaus
  +351 269 750 429

UNTERSTUETZUNG

- Postamt CTT
- Bank/Geldautomat
- Tourismusbuero +351 269 750 429

INTERESSANTE PUNKTE

- Kapelle von Nossa Senhora da Penha
- Hauptkirche
- Kirche von São Sebastiao (Museum der Heiligen kunst)
- Museologischer Kern der Kirche von São Pedro e Reservas
- Museum der Heiligen Kunst
- Platz von Jorge
- Haus von Frayões Metello
- Freiheitsmonument
- Staudamm von Pego da Moura
- Eco-Park Montinho da Ribeira

GESUNDHEIT

- Gesundheitszentrum Grândola
  +351 269 450 200
- Apotheke

WICHTIGE KONTAKTE
Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Freiwillige Feuerwehr Grândola:
+351 269 498 450
Nationale Republikanische Wache:
+351 269 242 600

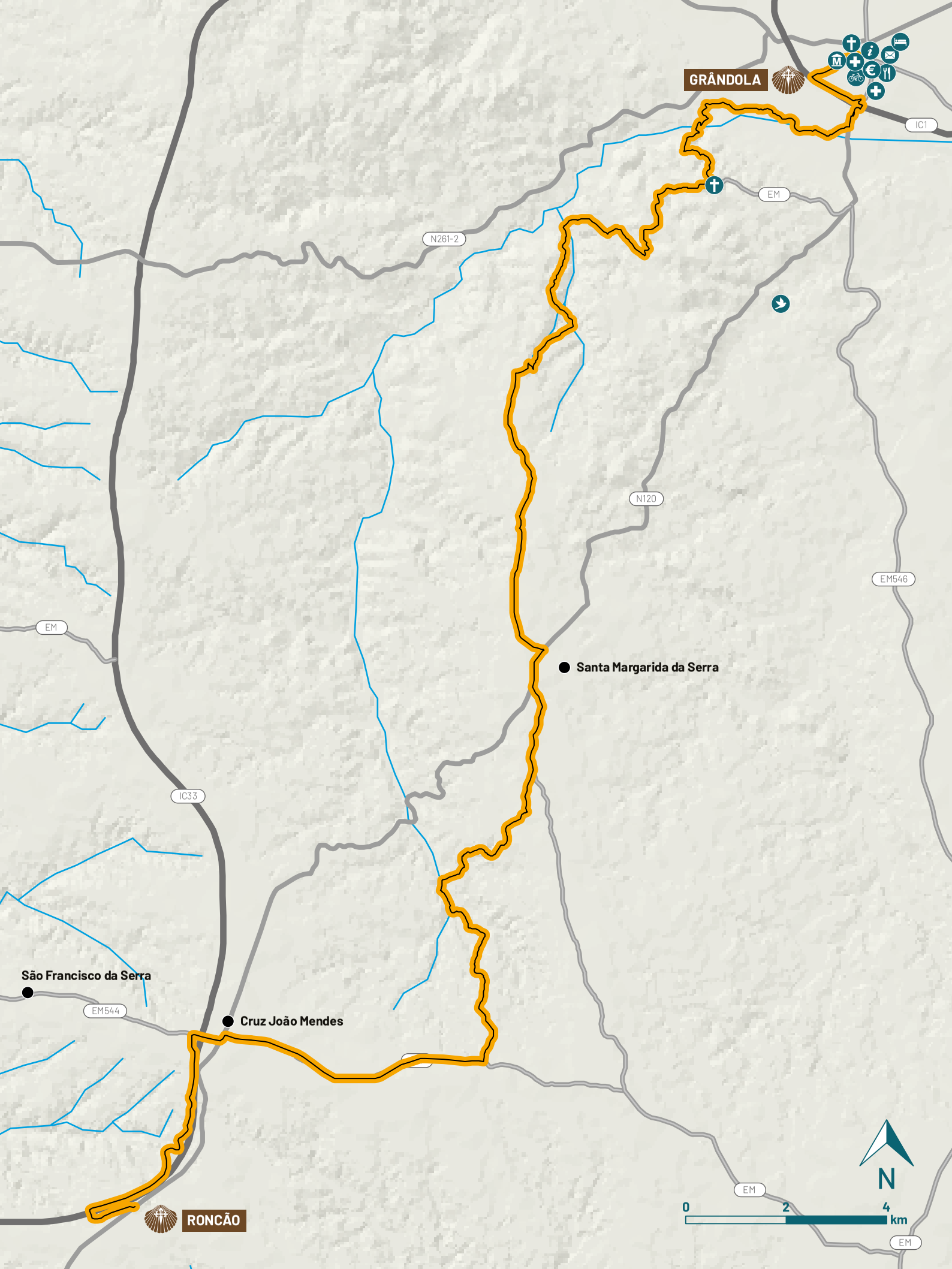
www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.


GRÂNDOLA
IC1
EM
N261-2
N120
EM546
EM
Santa Margarida da Serra
IC33
São Francisco da Serra
EM544
Cruz João Mendes
RONCÃO
EM
N
0
2
4
km
EM

Grândola ▶ Alcácer do Sal

etappe 10

Nach der Überquerung des Rio Sado mit dem Boot fanden Reisende, die in Alcácer do Sal ankamen, die schmale Landlinie zwischen dem Fluss und der Burg. Die strategische Bedeutung des Felsens von Alcácer führte dazu, dass die Ortschaft vor 1172 und erneut 1217 nach der endgültigen Eroberung durch die portugiesischen Truppen an den Orden von Santiago übergeben worden war. Von diesem Datum bis 1235 wurde Alcácer do Sal das Hauptquartier der Santiaguistas in Portugal und in den folgenden Jahrhunderten die Hauptquartierstruktur der portugiesischen Espatarios.

In Alcácer do Sal ist ein Großteil des reichen Erbes mit dieser Präsenz verbunden, wie im Fall des Convento dos freires de Santiago, bekannt als meysom d'alcaçar, das im Mittelalter erbaut und genutzt und dann ab 1573, dem Jahr, in dem die Struktur an ein anderes Kloster angepasst wurde, vollständig renoviert wurde, diesmal von Aracoeli. Die Station hatte einen Schlafsaal, einen Palast für die Ritter, eine Gemeinde, ein Standesamt, ein Gasthaus, einen Kreuzgang und eine große Silozone sowie zahlreiche Wohn- und Versorgungsbereiche. Es gab auch eine Kapelle, die Santiago gewidmet war, ein religiöser Raum, der auch den Versammlungen der Brüder diente und noch heute im Gasthaus von Alcacer integriert ist.

Hauptkirche von Alcácer do Sal

Sie wurde im dreizehnten Jahrhundert erbaut und ist die älteste Kirche von Alcácer do Sal. Ihre Portale sind immer noch mit romanischer Ästhetik verbunden. Die Hauptfassade bewahrt auch ein Abzeichen des Ordem de Santiago, bestehend aus dem spartanischen Kreuz, begleitet von zwei Jakobsmuscheln, dem Kürbis und dem Stab, Symbolen der jakobinischen Pilger. Im Inneren ist das spätgotische Bild des Apostels erhalten geblieben, das der Capela de Santiago des Palastes der Freire von Santiago nach 1512 von Meister D. Jorge de Lencastre dargeboten wurde.

Alcácer do Sal

Die monumentalste Kirche von Alcácer do Sal, die Kirche von Santiago, welche von König João V auf der Höhe des Barocke Zeit errichtet wurde. Im Inneren beeindruckten die blau-weißen Azulejos (typische portugisische Fliesen) an den Wänden des Kirchenschiffs, die aus den 20er und 30er Jahren des 18. Jahrhunderts stammen und António de Oliveira Bernardes zugeschrieben werden. Es gibt 14 Tafeln, die den vollständigsten Jacobeu--Zyklus in Kacheln darstellen, in denen Szenen der apostolischen Mission von Santiago auf der Iberischen Halbinsel dargestellt wurden. In den achtziger Jahren des achtzehnten Jahrhunderts erhielten die Wände der Hauptkapelle auch Azulejares-Tafeln, die drei Szenen des irdischen und himmlischen Lebens der Brüder des Ordem de Santiago darstellen: In der ersten Tafel gibt Christus einem Ritter, der dargestellt wird, die Lebensgewohnheit mit anderen Gefährten,die Ungläubigen zu bekämpfen.

Sogar ein bereits verstorbener Ritter wurde von der Allerheiligsten Dreifaltigkeit empfangen. Das Altarbild enthält auch eine Darstellung von Santiago Matamouros, einem Pedro Alexandrino zugeschriebenen Gemälde aus dem 18. Jahrhundert, in dem der Apostel seine Feinde unter dem bewunderten Blick zweier christlicher Soldaten niederschlägt.

Kirche von Santiago

Eine andere Kirche, die Kirche von Nosso Senhor dos Mártires, war für die Brüder von Santiago von großer Bedeutung. Wahrscheinlich im dreizehnten Jahrhundert erbaut, wurden sie in den folgenden Zeiten mit mehreren privaten Bestattungskapellen verbunden. Die älteste ist die Schatzkammer, die der Hauptkapelle angegliedert ist, aber die monumentalste aus den 30er Jahren des 14. Jahrhunderts ist und als Capela dos mestres bekannt ist, da sie die Bestattungen der Meister des Ordem de Santiago empfangen sollte.Das jüngste Datum des fünfzehnten Jahrhunderts ist als die Capela de Maria de Resende bekannt.Die Kirche zeigt auch eine stark verschlechterte Wandmalerei mit der Darstellung von Santiago Matamouros und dem Raum hinter dem Heiligtum, einer Landschaft für den Anbau von Weinbergen, die vor Ort als A Peregrina bekannt sind.. Die Kirche war Gegenstand bedeutender Wallfahrten, bis hin zu Pilgerhäusern, die noch auf der Südseite des Tempels existieren.

und auch...

Neue Oktobermesse – Oktober

Fest des Senhor dos Mártires – September

Aromafestival von Sado

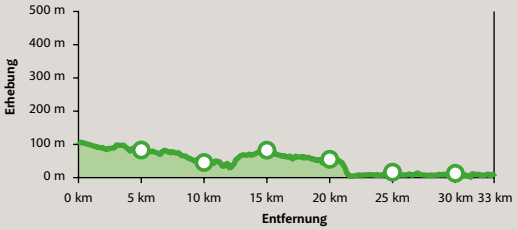
Im Juli ist Alcácer do Sal Schauplatz eines Festivals, das eine Wallfahrt und Prozession auf dem Rio Sado zu Ehren Nossa Senhora do Castelo mit Gastronomie verbindet. Maritime Snacks, der Verkauf von Garnelen aus dem Fluss sowie Konzerte und Tänze am Südufer begeistern die Besucher.

ZENTRALER PFAD

Grândola ➲ Alcácer do Sal

etappe 10

Entfernung 33 km
Maximale Höhe 107 m
Kumulativer Aufstieg 307 m
Kumulativer Rückgang -412 m
Dauer 8h15m
Schwierigkeit (0-5) 3



Heute werden wir die umfangreichste Etappe des Caminho Central im Alentejo und Ribatejo, 33 km, durchführen, aber die vergangenen Tage haben uns bereits auf diese Herausforderung vorbereitet. Auf jeden Fall haben Sie immer die Möglichkeit, die Reise im Dorf Vale de Guiso, 21 km von Grândola entfernt, zu unterbrechen. Wir empfehlen Ihnen jedoch, im Voraus die Baracinha-Einrichtung anzurufen, die einzige in diesem Dorf, die Ihnen die nötige Unterstützung bietet, um Ihnen die kurze Flussüberquerung des Rio Sado zu garantieren, die für die Fortsetzung der Route nach Alcácer do Sal unerlässlich ist.

Wir verlassen Grândola und gehen die lange Avenida Jorge Nunes zum Bahnhof hinunter und überqueren die Bahngleise, um nach links in Richtung Aldeia do Futuro zu gehen. Wir kommen am kleinen Dorf vorbei und wandern in Richtung Vale do Guiso auf einer langen Straße, die immer sandiger wird, weiter. Die Landschaft, die als erstes ein Mosaik aus kleinen Bauernhöfen mit unterschiedlichen Kulturen darstellt, verwandelt sich in ein typisches Weideland, das von einigen Kiefernwäldern begleitet wird. Wir überqueren den ersten Bach über einen Staudamm bevor wir nach 5,5 km das Viadukt über die Autobahn A2 überqueren. Die Vegetation verdichtet sich mit Hilfe von aufeinanderfolgenden Bächen und der Weg wird weniger monoton, aber trotzdem gibt es keine nennenswerten Hauptgründe, mit Ausnahme des Sandes, der es uns erschwert vorwehrts zu kommen. Wir vergnügen uns, indem wir die Vögel in der Ufervegetation beobachten, bis wir das kleine Dorf Vale do Guiso sehen, wo wir von der abgelegenen und beeindruckenden Kirche von Nossa Senhora do Monte empfangen werden. In dieser Kirche aus dem 16. Jahrhundert, im Barockstil, kommen wir herein, um die Schnitzereien, Gemälde und die Arbeit mit blauen und weißen Azulejos (typische portugisische Fliesen) zu bewundern, die das Leben der Nossa Senhora darstellen. Mit abenteuerlustigem Geist überraschen wir einige Störche, während wir die Treppe des Glockenturms hinaufsteigen. Die Augen erkunden die Landschaft über dem Dorf Arêz und die berühmten Reisfelder, die den Fluss Sado begleiten. Wir gehen zum Fluss hinunter, essen direkt nebenan zu Mittag und denken darüber nach Alcácer do Sal weiterzugehen oder aber an diesem Ort in Guiso zu bleiben.... Nachdem wir beschlossen haben, den Weg fortzusetzen, bitten wir Herrn Baracinha, uns zur kurzen Überquerung des Flusses zu transportieren. Auf der anderen Seite des Ufers, zwischen Reisfeldern, Berg und Staudamm, folgen wir 8,5 km bis zu den Einrichtungen der Herdade da Barrosinha. Dieses Gut produziert gute Weine und Olivenöle, und auf seinem Land finden wir Wildschweine, Waldschnepfen und Rebhühner, die in dem Restaurant serviert werden ,welches das Gut besitzt.Wir verlassen Barrosinha nach Alcácer do Sal auf der Bundesstraße N5, passieren das Viadukt der Autobahn A2 und gehen durch die Rua da Foz auf der Randstraße bis zum Largo Luís de Camões, wo wir den Kiosk finden, an dem das örtliche Fremdenverkehrsbüro eingerichtet ist, um uns bei dem zu unterstützen, was wir heute brauchen. Nebenan befindet sich die Metallbrücke über den Sado, eine Kopie des Stils von Gustav Eiffel, der den Einwohnern von Alcácer seit 1945 dient.

HINWEIS

Bevor Sie Grândola zur Unterkunft verlassen, empfehlen wir Ihnen, Baracinha anzurufen, die einzigem in diesem Dorf, die die kurze Flussüberquerung des Flusses Sado garantieren können, unerlässlich, um die Route nach Alcácer do Sal fortzusetzen.
Für eine alternative Passage siehe www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

- Rathaus von Alcácer do Sal
  +351 265 601 040

UNTERSTUETZUNG

- Bank/Geldautomat
- Supermaerkte
- AL O Baracinha +351 265 637 158

INTERESSANTE PUNKTE

- Kirche von Santo António und Kapelle 11 Mil Virgens
- Heiligtum von Senhor dos Mártires
- Kirche von Santiago
- Kirche von Santa Maria do Castelo
- Kloster und Kirche von Nossa Senhora de Aracoelli
- Burg von Alcácer do Sal

GESUNDHEIT

- H Gesundheitszentrum Alcácer do Sal
  +351 265 610 500
- Apotheke

WICHTIGE KONTAKTE
Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Freiwillige Feuerwehr Grândola:
+351 269 498 450
Nationale Republikanische Wache:
+351 269 242 600

www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.

N253
Rio Sado
Ribeira Alcaçovas
ALCÁCER DO SAL
Barrosinha
TR
N120
Barranco Torrinha
N5
Barranco Areia
Ribeira Alfebre
Arouca
N382
Arez
Vale do Guiso
Porches
Barranco Brejo das Bicas
Ribeira Albergaria
A2/IP1
Ribeira Pernada do Marco
N120/IC1
Vala Açudes
Ribeira Burgão
EM1117
EM
IC33
Barranco Freixeira
Rio Arcão
EM543
Aldeia do Futuro
N261-1
EM
Aldeia da Justa
GRÂNDOLA
EM1084
Barranco Valas
N261-2
EM
Ribeira Grândola
Barranco Meia Légua
N
0
2
4
km

Alcácer do Sal ➲ Casebres

Der Weg von Casebres

Die menschliche Präsenz in dem Gebiet, aus dem heute die Pfarrei São Martinho besteht, deren Hauptquartier sich zu unserer Zeit im Dorf Casebres befindet, reicht bis in die Vorgeschichte zurück.

Erst nach der endgültigen Eroberung von Alcácer do Sal tauchen die Region und die wichtigsten Ortsnamen in der historischen Dokumentation auf und dienen heutzutage als Referenz und geografische Orientierung für diejenigen, die in diesem Gebiet leben und für diejenigen, die zu Besuch kommen.

In einem kurzen chronologischen Überblick und unter Berücksichtigung der Tatsache, dass in den Jahrtausenden, die der Vor- und Frühgeschichte entsprechen, der größte Teil der Bevölkerung in Bezug auf die Populationsdynamik und auch nomadisch meist nur aus der Römerzeit, d.h. in den letzten 2000 Jahren, reduziert wurde, haben wir Zeugnisse von menschlicher Besiedlung von einheitlicherem Ausmaß in dieser Region, die den Raum definiert, der sich nördlich von Alcácer do Sal erstreckt.

Zu dieser Zeit gehörte dieses ausgedehnte Territorium der römischen Stadt Salacia (heute Alcácer do Sal), deren administrative Realität und kulturelle Bindung in den folgenden fünf Jahrhunderten der islamischen Besetzung in dieser Region des Niederen Sado entsprach.

Zur Zeit des Rückeroberungskrieges dieses Gebietes für das Königreich Portugal, fast immer auf Initiative des mächtigen Ordem de Santiago, übergibt König D. Sancho II. Cabrela die Autonomie, bis dahin eine der Burgen der Gemeinde Alcácer. Dies geschieht in den 1920er Jahren des 12. Jahrhunderts.

Trotz dieser Schaffung einer neuen Zentralität auf Kosten von Alcácer do Sal gehören beide Gemeinden weiterhin dem mächtigen Orden von Santiago auf administrativer Ebene an und müssen einige Aspekte und Werte mit dem Bishof und dem Erzbishof von Évora auf spiritueller Ebene teilen.

In Bezug auf Urkunden haben wir für das dreizehnte Jahrhundert in einem Zeitraum von wenigen Jahrzehnten nach der endgültigen Eroberung von Alcácer (1217)

die Existenz der Composta da Bemposta nachweisen koennen. Es wurde vom Ordem de Santiago an Maria Martins in Navarra, gespendet und brachte 100 Pfund ein.

Kurz darauf erscheint der Hinweis auf den Sao Martinho, Schutzpatron und Ortsname der heutigen Gemeinde und des Flusses, der dieses Gebiet durchquert.

Die Pfarrkirche befand sich jahrhundertelang an der Stelle der "Pfarrei" und befindet sich heute nach den Verwaltungsvorschriften des 19. Jahrhunderts in der Nachbargemeinde Montemor-o-Novo. Die frühesten Gemeindebücher stammen aus dem Jahr 1651.

Abschließend einige historische Elemente der Kirche, der Einsiedelei und des Hospizes de nossa Senhora da Serrinha, das heute das wichtigste religiöse Denkmal der Gemeinde ist. Hervorzuheben ist, dass die Einsiedelei des Ordem dos Carmelitas Calçados die einzige bekannte Einsiedelei in der Gemeinde Alcácer do Sal sowie auf dem Territorium des Ordem de Santiago war. Es gibt einige dokumentarische Beweise, die auf die Existenz dieser Einsiedelei im Jahre 1594 hindeuten. Wir haben jedoch Gewissheiten für 1729, zu welchem Zeitpunkt auf der Grundlage der bekannten Dokumente diese Einsiedelei zum ersten Mal erwähnt wird.

Die heutige Kirche, das Hospiz und die dazugehörigen Häuser wurden auf fromme Initiative des Alcacerense Francisco de Matos und seiner Familie hin gegründet und die Bauarbeiten begannen 1739.

Dieser ganze religiöse Raum wurde an eine religiöse Gemeinschaft Ordem dos Carmelitas Calçados und Dritter. Die Pfarrkirche von de São Martinho wurde zu einem noch unbestimmten Zeitpunkt in der Mitte des neunzehnten oder zwanzigsten Jahrhunderts deaktiviert.

Der Sitz der Pfarrkirche de São Martinho ging am 8. Dezember 1966 an das Dorf Casebres über.

In Casebres wie auch im übrigen Alentejo handelt es sich im Wesentlichen um landwirtschaftliche Arbeiten wie das Ernten von Kork, das Sammeln von Tomaten und Pinienkernen, das Anpflanzen und Schneiden von Eukalyptus, Baumkies und andere land- und forstwirtschaftliche Arbeiten. Einige der älteren Menschen, insbesondere Männer, verrichten Arbeiten im Zusammenhang mit Viehzucht, Seelsorge, Melken und Scheren. Ein kleiner Prozentsatz der Bevölkerung arbeitet in Fabriken und Dienstleistungen in benachbarten Landkreisen.

Die Gastronomie dieser Gemeinde genießt den Reichtum an Gewürzen der Alentejo-Küche. Besonders geschätzt werden hier jedoch der Lammeintopf, der Knoblauch Açorda und der Migas mit Entrecote. Die handwerklichen Süßigkeiten basieren auf den Zutaten, die die Region anbietet, wie die pinhoadas, os bolos de pinhão e mel, die copos de pinhão e die bolos de mel.

Obwohl es keine organisierten Strukturen mit einer touristischen Berufung gibt, versammelt diese Gemeinde Touristen in ihren Outdoor-Spektakeln, Tänzen und Volksfesten. Ebenfalls von touristischem Interesse sind die Stauseen von Bemposta und Azenha Pintada, die die Liebhaber des Fischens und Picknicks anziehn.

Das Dorf Casebres mit seinen typischen Merkmalen von Alentejo und seiner Ruhe ist ein Ort der Wahl für diejenigen, die die Ruhe und Gelassenheit von Alentejo suchen.

und auch...

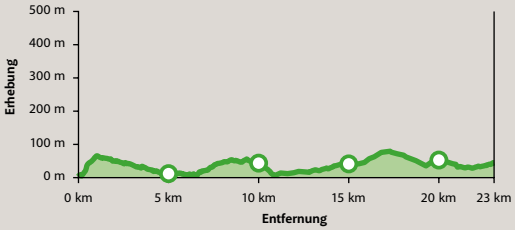
Religiöse Feste zu Ehren von St. Martin – Mai
Fest von São João – Juni
Freudenfest – August
`Mitternacht` des Heiligabend
An diesem Abend wird in Casebres die im Land beispiellose Tradition wiederholt, bei der junge Menschen ihr Zuhause verlassen und die verlassenen Hügel mit Truthahn, Getränk und Gewürzen belegen, um ein Rezept zu erstellen.

ZENTRALER PFAD

Alcácer do Sal ➲ Casebres

etappe 11

Entfernung 23 km
Maximale Höhe 86 km
Kumulativer Aufstieg 342 km
Kumulativer Rückgang -304 km
Dauer 5h45m
Schwierigkeit (0-5) 3



Die Ausfahrt von Alcácer do Sal nach Norden ist eine schwierige Aufgabe für alle, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sind. "Eingezäunt" zwischen der Autobahn (A2) und eines Schnellstrasse (IC1), auf der die nördliche Bundesstrasse (N5) verläuft, und umgeben von weitläufigen Privatgrundstücken, die die Räume zwischen diesen Fahrspuren füllen. Es gibt keine Sicherheit für die nachhaltigeren Formen des Reisens wie Gehen und Radfahren.

Dennoch minimiert die festgelegte Route diese Beeinträchtigungen, die mit der Überquerung der Avenida dos Aviadores (N5) nach Osten beginnt und über die Avenida dos Clérigos bis Bairro do Venâncio geht. Am Ende der Allee biegen wir nach links auf einen Feldweg ab und gehen bis zur nächsten Kreuzung.

Wir öffnen und schließen das Zugangstor zum vor uns liegenden Land, wo der Vormarsch aufgrund der Menge an losem Sand schwierig ist, und folgen dem Zaun auf der rechten Seite, bis wir die Überführung über die A2 finden.

Vom Inneren des Korkeichenwaldes aus gehen wir zum Eingangstor der Herdade de Vale de Reis und beobachten ein großes Fotoelektrizitätswerk auf der rechten Seite.

Nachdem wir die "Porta d'homem" passiert haben, gehen wir geradeaus, bis wir auf der linken Seite den Abstieg zu den Einrichtungen des Anwesens, einem zukünftigen ländlichen Hotel, etwas mehr als 1 km entfernt finden. Von hier aus steigen wir den Hügel der Kirche hinauf, umrunden ihn links und gehen durch den dichten und wunderschönen Wald von Montado den 5,5 km langen Weg bis zur neuen Porta d'homem, die den Ausgang des Anwesens und den Zugang zur Gemeindestraße ermöglicht, die uns nach Casebres führt..

Von nun an stellen wir uns ruhig und ohne großen Aufwand den 7,5 km, die uns fehlen, entlang einer praktisch ebenen und verkehrsfreien Straße, mit Biodiversität als Gesellschaft.

Wir rückten zwischen den Tischen und Bänken des Stadtgartens vor und gehen weiter den Largo Jose Afonso entlang. Dabei bemerkten wir die Ruhe und Gelassenheit dieses Dorfes im Alentejo. Die Einwohner leben unter anderem von Viehzucht, Korkproduktion, Tomaten- und Ananasernte, Pflanzen und Schneiden von Eukalyptus. Im November wird der Sankt-Martinstag (dia de São Martinho) mit Tänzen, gerösteten Kastanien und dem Aqua-pe (typisches portugisisches alkoholhaltiges Getränk) gefreiert. Wir besuchten auch die die Paroquial São Martinho (Pfarrkirche), Priorat des Ordem de Santiago, welche hier ein landwirtschaftliches Gut errichtete. In der Junta de Frequesia werden wir schon erwartet.....

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

Gemeindeamt
+351 265 649 124

UNTERSTUETZUNG

- Bank/Geldautomat
- Cafè Batista
- Cafè/Restaurant Sabores d'Campo

WICHTIGE KONTAKTE

Rettung: 112
Feuerwehr: 117

HINWEISE

Bei Fragen zur Unterkunft wenden Sie sich bitte ans Gemeindeamt.

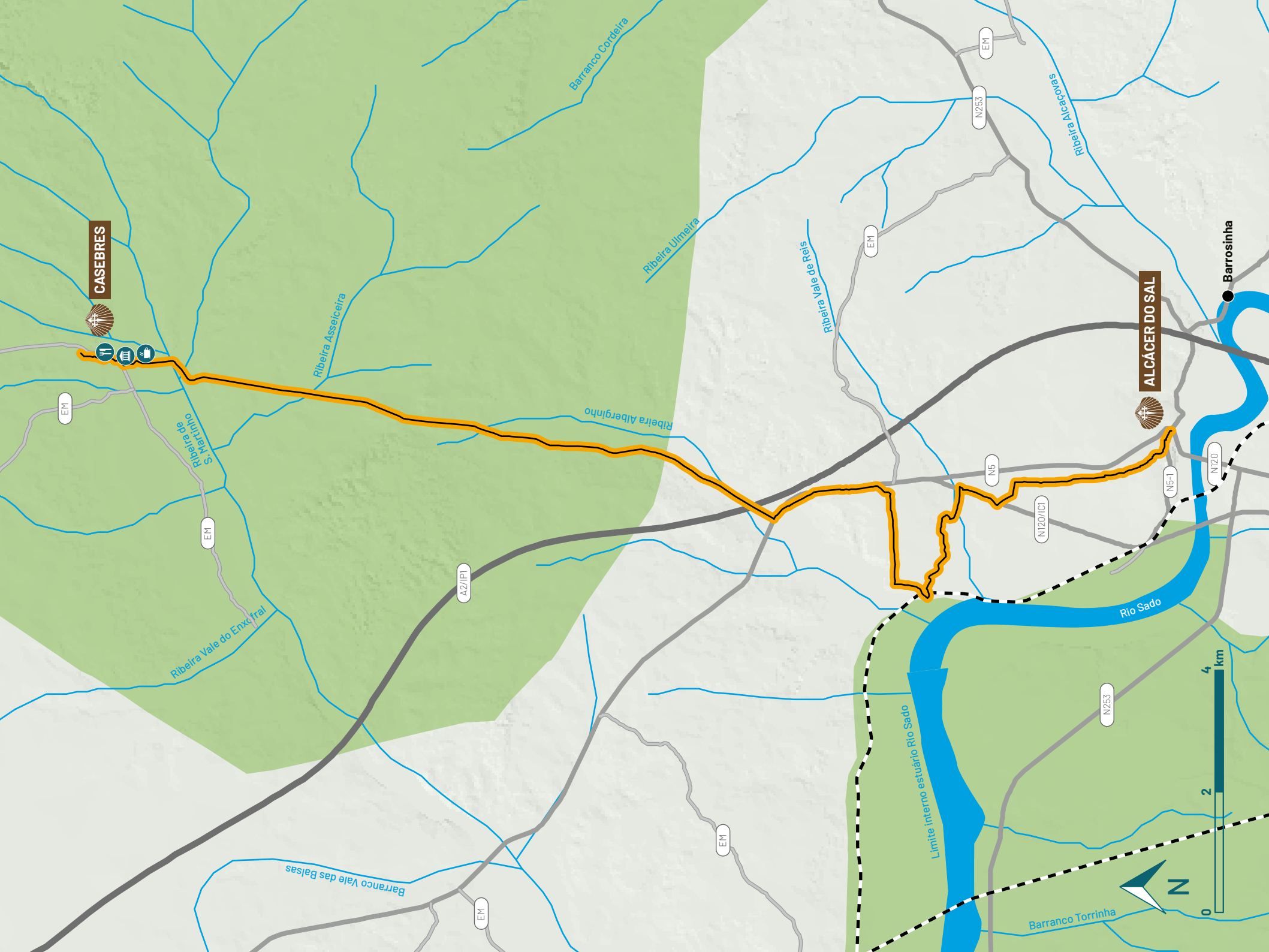
www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.


CASEBRES
ALCÁCER DO SAL
Barrosinha
Barranco Cordeira
Ribeira Ulmeira
Ribeira Asseiceira
Ribeira Vale de Reis
Ribeira Alcacovas
Ribeira Albergilho
Ribeira de S. Martinho
Ribeira Vale do Enxofral
Barranco Vale das Balsas
Rio Sado
Limite interno estuário Rio Sado
Barranco Torrinha
EM
N253
N5
N5-1
N120
N120/IC1
A2/IP1
0
2
4 km
N

Casebres ▶ Vendas Novas

etappe 12

Mit Vendas Novas als Bestimmungsort führt uns der Weg über Cabrela, dessen strategische Relevanz vor 1220 vorsah, dass es dem Ordem de Santiago als Zwischenposten zwischen der Halbinsel Setúbal und dem Alentejo gespendet wurde. Darin befindet sich die Hauptkirche, deren gegenwärtige Konfiguration das Ergebnis eines Aufbaus aus dem 17. Jahrhundert ist, der den Tempel mittelalterlichen Ursprungs ersetzen soll, der sich vermutlich an einem nahe gelegenen Ort namens Outeiro da Igreja befindet. In der Hauptfassade integriert eine diskrete künstlerische Komposition das Kreuz des Ordem de Santiago und die Tür trägt das Jahr 1704, möglicherweise das Datum, an dem die Arbeiten abgeschlossen wurden. Im Innenraum hervorzuheben ist das spätbarocke Altarbild der vergoldeten Schnitzerei aus dem Jahr 1790, sowie zwei gotische Darstellungen von Santa Margarida und São Sebastião, die aus alten Kapellen des Dorfes stammen.

Grafschaft Vendas Novas

Im Jahr 1526 ließ D. João III eine Straße zwischen Aldeia Galega do Ribatejo (heute Montijo) und Montemor-o-Novo eröffnen, um die Post zu bedienen. An dem Ort, an dem Vendas Novas geboren wurden, wurde ein Gasthaus eingerichtet. Der königliche Brunnen nimmt einen Randbereich des Stadtgebiets von Vendas Novas ein und wurde mit dem Bau von König Dom Joao V. im Jahre 1728 beauftragt, um den Arbeitern zu dienen, die den königlichen Palast errichteten. Es wird davon ausgegangen, dass das kurzlebige Viertel, in dem diese Arbeiter untergebracht waren, in der Nähe strukturiert war. Einer seiner Panzer diente als öffentliche Toilette.

Der Name der Stadt stammt wahrscheinlich von den Gebäuden, die dort hergestellt wurden, von Gasthäusern oder "Verkäufen", die seit kurzem gebaut wurden und als neu bezeichnet wurden.

In Vendas Novas befindet sich der Palácio das Passagens, mit seinem weitlaufigen Hof,

Artillerie-Regiment N°5

welcher wie der Name schon sagt, in Rekordzeit für König João V. erbaut wurde. Er verbrachte darin nur 2 Naechte lang als er auf dem Weg zur Grenze von Caia war, wo der Austausch von Prinzessinnen stattfinden sollte: D. Bárbara würde sich mit dem König von Portugal treffen, ihrem zukünftigen Ehemann, der spanische König Fernando VI., während Mariana Vitória, die Braut von Prinz José, das Land betreten würde. Der gewählte Ort hatte bereits einen kleinen Palast, der im 16. Jahrhundert gebaut werden sollte, der aber als klein und unwürdig für ein königliches Gefolge galt. In weniger als einem Jahr bauten 2000 Arbeiter den Palast, der aus drei Körpern bestand. Ein zentraler Eingang mit Treppe, in den oberen Teil befanden sich die Gemächer des Königs und der Königin und es gab noch eine Kapelle, die jetzt zum Kultraum des Infanterie-Militärregiments umgebaut wurde. Diese Militäreinheit wurde ab 1857 im alten Palast untergebracht.

Königliche Kapelle des Palácio das Passagens
Diese wurde 1728 von König João V erbaut, um den Gästen und der königlichen Familie während ihres Aufenthalts im Palast der Druchreise spirituellen Komfort zu bieten. Die Capela Real do Palácio das Passagens, heute Kapelle der Artillerieschule, präsentiert einen einfachen Grundriss , der von Architekt Custódio Vieira erstellt wurde. Die Hauptfassade zeigt eine kleine Nische mit dem Bild des Heiligen Antonius im Inneren, bestehend aus einem einzigen Kirchenschiff, einem Baptisterium, einem königlichen Oratorium, einer Sakristei und einem Hochaltar, auf dessen Grund Gemälde im Stil von Johannes V. zu sehen sind. Der Altar, das Bildnis der Nossa Senhora da Conceição am Ende des 17. Jahrhunderts, steht neben dem von Santa Bárbara, das mit der Übergabe der Kapelle an die Herrschaft der Armee gebracht wurde.

und auch...

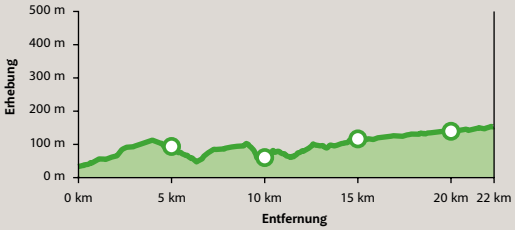
Bifanamesse – Mai
Fest der Ratsvorsitzenden – September
Bifanas von Vendas Novas
Sie sind das gastronomische Exlibris der Region, das Markenimage, das die gesamte im Landkreis verwurzelte Alentejo-Küche verbindet, sich jedoch durch ein besonderes Rezept mit einer geheimen Soße auszeichnet.

ZENTRALER PFAD

Casebres ➔ Vendas Novas

etappe 12

Entfernung 22 km
Maximale Höhe 150 km
Kumulativer Aufstieg 409 km
Kumulativer Rückgang -295 km
Dauer 5h30m
Schwierigkeit (0-5) 3



Von Largo da Igreja überqueren wir Casebres bis zur Rua da Maforinha, die uns zum Ortsrand führt. 3,5 km lang folgen wir einer dichten Eukalyptusplantage, die zyklisch zerstört wurde, um Papierzellstoff zu produzieren, sodass wir sowohl unter einem guten Schatten als auch unter einer sengenden Sonne laufen können.

Dann gehen wir in einen weitläufigen Pinienwald, wo wir zu einigen Zeiten des Jahres Gruppen von Menschen antreffen, die Pinienzapfen sammeln, um die Pinienkerne und andere Harze zu entfernen, mit einer Vielzahl von Industrie- und Verbraucheranwendungen. Wir gehen auf die Straße, um die Brücke über die Ribeira da Marateca zu überqueren und nicht in den Wald zurückzukehren, um die fast verlassene Straße bis zum Eingang der Herdade da Palhavã weiterzugehen, welche wir um in die Stadt Vendas Novas zukommen, überqueren. Nachdem wir jedoch die Müdigkeit und die Tageszeit bedenken, beschliesen wir, noch 1 km weiter geradeaus nach Cabrela zu wandern, um eine Pause zu machen und ein Bifana zu essen! Wir ergänzen es mit einem Filhós de Cabrela, einer traditionellen Dorf-Süßigkeit, die heutzutage von allen Küsten-Alentejos geschätzt wird. Bevor wir zum Weg zurückkehren, kennen wir Cabrelas Vergangenheit etwas mehr, als wir in der Hauptfassade der Hauptkirche ein kleines Bild des spartanischen Kreuzes entdecken, das sich auch im örtlichen Wappen zeigt. Wir kehren zum Eingang der Herdade da Palhavã zurück und folgen einem 3 km langen Sandweg, der über Berge, Bäche und Weidefelder führt. Wir verlassen das Anwesen von Palhavã durch ein anderes Tor auf der gegenüberliegenden Seite. Nach 5,5 km überqueren wir den Viadukt über die Autobahn A6 und sehen Vendas Novas bereits in der Nähe.

Nach weiteren 3 km Schotterweg erreichen wir die Estrada da Afeiteira, die uns über die Avenida 25 de Abril in den Stadtkern von Vendas Novas führt. Wir kommen bei einer Nachbildung einer Windmühle vorbei, in der sich das Fremdenverkehrsamt befinden sollte, welches wir jedoch geschlossen vorfinden, wir gehen zur Câmara Municipal (Rathaus), an der Avenida da República, über die Rua António Coelho de Oliveira, wo wir die heutige Etappe beenden.

Vendas Novas ist eine junge und "praktische" Stadt, die keine großen Spuren von Schönheit oder Reichtum des Erbes aufweist. Noch im 16. Jahrhundert war es ein bloßer Weiler, der durch einen "Verkauf", d.h. einen kleinen Handelsplatz für Musiker und Reisende, initiiert wurde, der nur durch den Bau des Palacio das Passagens (wo sich heute das Militärregiment der Artillerie Nr. 5 und das Museum der Schule für Artilleriepraxis befinden) eine erhebliche Aufwärtsbewegung erlebte.

"Praktisch" ist auch die Gastronomie, die sich vielleicht aufgrund des hohen Anteils an Militärs und Industriearbeitern in den berühmten Bifanas de Vendas Novas (Schweinefleisch) und in den verschiedenen Suppen kristallisierte.

Um die in der Region erzeugten Weine zu begleiten, die Raum und Anerkennung gewinnen, lohnt es sich, ein Weingut zu besuchen und sich mit ihren besonderen Aromen zu verwöhnen. In Vendas Novas nutzen wir auch die Gelegenheit, die Queijaria das Romãs zu besuchen, eine Käserei mit einer langen Geschichte der handwerklichen Herstellung von Frischkäse, Quark und für Kenner, die Almece, einem traditionellen Alentejo-Produkt, das aus dem Molkenbruch von Schafkäse entsteht.

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

Rathaus von Vendas Novas
+351 265 807 700

UNTERSTUETZUNG

- Postamt CTT
- Bank/Geldautomat
- Tourismusbuero Vendas Novas
- Supermaerkte

GESUNDHEIT

- Gesundheitszentrum Vendas Novas
  +351 265 809 000
- Apotheke

WICHTIGE KONTAKTE

Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Freiwillige Feuerwehr: +351 265 807 170
Nationale Republikanische Wache Vendas Novas:
+351 265 809 780

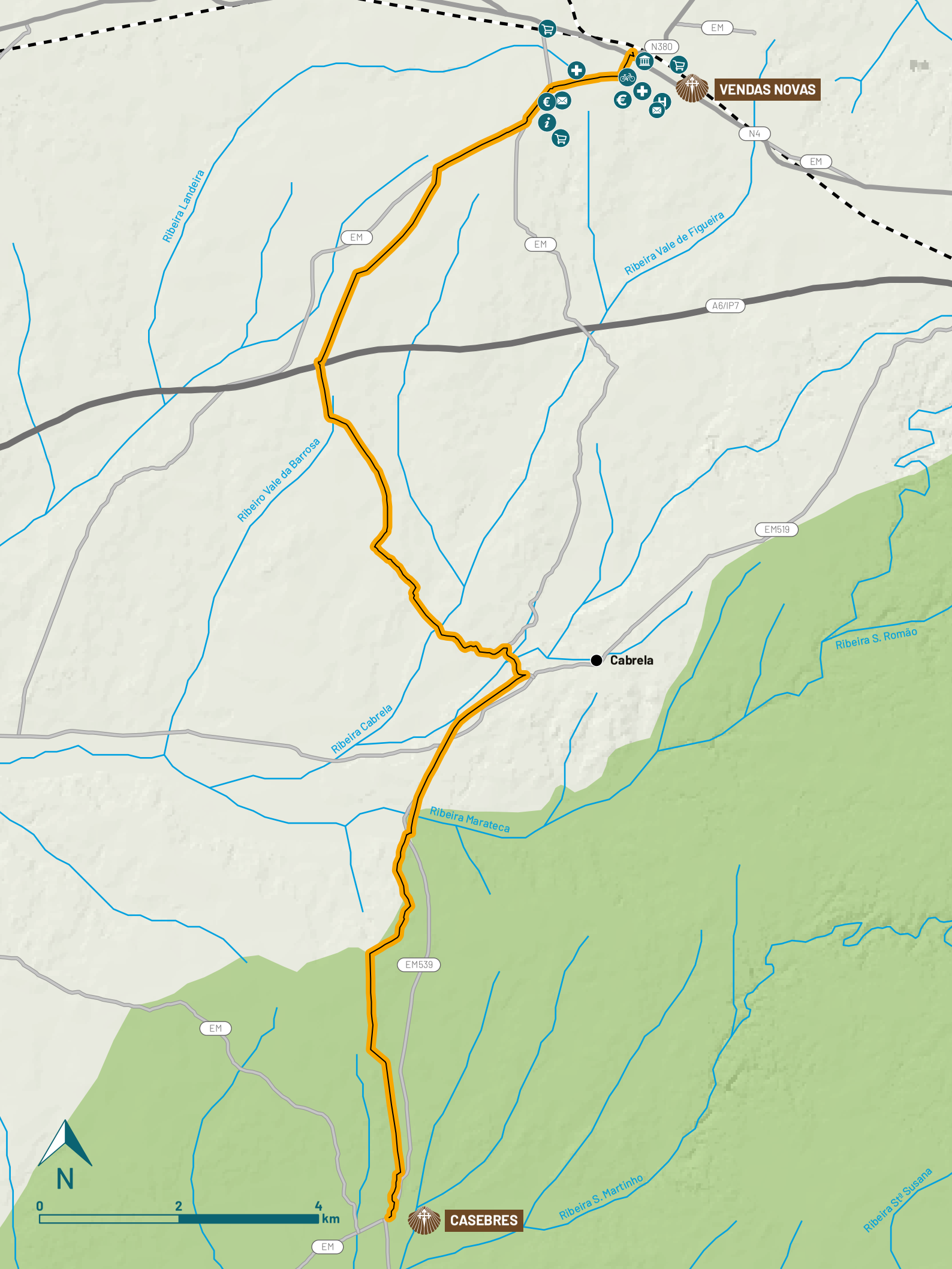
www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.


VENDAS NOVAS
CASEBRES
Cabrela
N380
N4
A6/IP7
EM
EM519
EM539
Ribeira Landeira
Ribeiro Vale da Barrosa
Ribeira Vale de Figueira
Ribeira Cabrela
Ribeira Marateca
Ribeira S. Romão
Ribeira S. Martinho
Ribeira Stª Susana
N
0
2
4
km

Vendas Novas ▶ Branca

etappe 13

In Branca durchqueren wir die Grafschaft Coruche, die zehntgrößte des Landes und die sich "Welthauptstadt des Korken" nennt, da hier 10% des portugiesischen Korken gewonnen werden und täglich 5 Millionen Korken austreten. Mehr als die Hälfte des Landkreises besteht aus Wäldern in einer Mischung aus Korkeichen- und Kiefernbäumen, die die Qualität von Kork, Holz und Kiefernnüssen sowohl auch das für Wildrinderfarmen geeignete Ökosystem und die Weiden sicherstellt.

Das Toponym von Branca ist mit einer Dame namens Branca verwandt, welche ein Anwesen in dieser Zone besaß. Dieses von Busch und Hain gebildete Anwesen wurde in Foren verkauft, und jedes Grundstück wurde mit 11.150 Quadratmetern vermessen, und die Bezahlung der Grundstcke erfolgte mit dort produzierter Ernte.

Branca wuchs mit landwirtschaftlichen Arbeiten in der Ebene , in der Nähe einer Straße und eines Ortes in dem sich eine Gaststätte befand auf. In unmittelbarer Nähe war Herdade das Figueiras einer der größten ländlichen Arbeitgeber des 19. Jahrhunderts.

Brancas Siedlung wuchs schnell und es entstand eine dichte Ansammlung, da das Siedlungsmodell eine Straße umfasste, in deren Nähe sich ein Gasthaus befand. Hier befindet sich die Haltestelle von Lavre, die zwischen 1902 und 1904 gebaut wurde und der Linie der Vendas Novas diente, als der Monarch D. Carlos I. befahl, den Palast von Vidigal zu bauen. Im Jahr 2012 wurde der Personenverkehr eingestellt.

Wir finden auch die S Senhora da Conceição de Branca, eine kleine Kirche mit einem einzigen Kirchenschiff von neuem Bau, welche praktisch im Zentrum des Ortes liegt.

Einer der vielen Gründe des Interesses dieser Pfarrgemeinde in Herdade das Figueiras ist seiner Kapelle. Im Jahr 1949 nahm Gustavo Matos Sequeira es in

die Liste Künstlerisches Inventar von Portugal auf: "Rustikales Haus und Grundstück auf der Heide von Coruche gehörten Herrn Jorge Machado Castelo Branco (Figueira), Zentrum eines typischen Clusters, das den Typ des regionalen Wohnkerns angibt. Es gibt eine Einsiedelei, die der Santa Maria gewidmet ist. "

Lange vor der Gründung der Pfarrei im Jahr 1984 wurden die größten Anstrengungen in diese Richtung unternommen, denn bereits Mitte des 20. Jahrhunderts gab es einen sehr wichtigen Bevölkerungskern.In Branco befinden sich mehrere wichtige landwirtschaftliche Grundstücke, von denen sie sich abheben: Herdade das Figueiras, Monte da Pestana, Monte dos Pelados, Monte da Torre, Monte da Água Boa, Monte das Mestras,, Monte da Abrunheira und Monte do Trozoito.

Tourismus

Das Geheimnis, das die Landschaft umgibt, die Bewirtschaftung des Landes und die weltliche Weisheit ihrer Bewohner, deren Gastfreundschaft und Freundlichkeit von der Gastronomie bis zum Handwerk anerkannt wird, sowie die starke Verwurzelung ihrer Traditionen sind viele Gründe, uns einen Spaziergang durch dieses Gebiet zu gönnen. Die Gemeinde Branca genießt eine privilegierte Lage in Bezug auf touristische Attraktionen, entweder wegen seiner natürlichen Landschaften, oder wegen ihrer Tierund Planzenwelt und der Tatsache, dass es sehr nahe am Fluss Sorraia liegt. Es hat eine reiche traditionelle Kultur, die mündlich über die Generationen weitergegeben wurde und im Laufe der Jahrhunderte voneinander abwich. Die Gemeinde Branca ist sehr stolz auf ihr architektonisches Erbe, nämlich die Hauptkirche, in der die Nossa Senhora da Conceição verehrt wird, sowie die Capela da Herdade das Figueiras (privat) und die verschiedenen in der Gemeinde vorhandenen Herrenhäuser.

und auch...

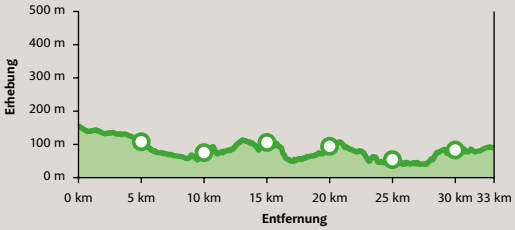
Kultur- und Sportwoche in Branca – April
Fest zu Ehren Nossa Senhora da Conceição – August

ZENTRALER PFAD

Vendas Novas ➲ Branca

etappe 13

Entfernung 33 km
Maximale Höhe 150 km
Kumulativer Aufstieg 430 km
Kumulativer Rückgang -488 km
Dauer 8h15m
Schwierigkeit (0-5) 3



Wie man im Alentejo sagt, *"Vim do campo, já ceei/Hoje vou dar uma voltinha/Vou à venda, bebo um copo/Regresso de manhãzinha."* Ich komme vom Land, ich habe zu Abend gegessen.... Heute werde ich einen kleinen Spaziergang machen. Ich gehe nach Venda, trinke etwas und bin morgen früh wieder da." Und wir kamen auch nach Vendas Novas, wo wir nun zum Caminho de manhazinha zurückkehren! Nicht jedoch ohne vorher zu Mittag ein gutes Bifana zu sich zu nehmen, denn bis zum Dorf Branca werden wir kein Restaurant mehr auf dem Weg finden. Wenn wir im November zurückkehren, können wir mit etwas Glück die Mostra das Sopas (Suppensaustellung) sehen und im Rucksack eine typische Alentejo- Sopa de Entulho oder eine hausgemachte Brühe mitnehmen.

Von hier aus folgen wir der Avenida da República (die mit der Nationalstraße N4 zusammenfällt) in westlicher Richtung. Am zweiten Kreisverkehr biegen wir rechts unter der Eisenbahnlinie ab und am nächsten Kreisverkehr links in die Estrada de Canha. Auf uns wartet nun ein langer Weg entlang der N251-1, fast 9 km, durch eine authentische Allee aus wilden Kiefern, die uns auf der gesamten Länge der Strecke begleitet. Wir kommen an dem von Koenig- Rei D. Carlos I. errichteten Palácio do Vidigal auf der linken Seite vorbei, welcher sich nun in einem Privatbesitz befindet, der leider nicht besichtigt werden kann und ein paar Kilometer weiter, neben dem weißen Tor mit gelber Markierung, biegen wir rechts auf den Sandweg ein und überqueren den Ribeira de Canha. Wir wandern 5 km einen leichten Hügel hoch, durch Korkeichenwald,hinauf, bis wir beim Monte da Sesmaria Nova die Bahnstrecke sehr vorsichtig ueberqueren.

Wir setzen den Weg nach Monte de Frades, einem Gehöft im Tal der Ribeira de Lavre, fort und überqueren das Anwesen durch die Mitte der Reisfelder bis zur Brücke, die uns zum anderen Ufer der Ribeira führt, wo wir nach links abbiegen.

Mit einer versteckten Landstraße durch den Wald umrunden wir ihn auf einem 6 km langen Sandweg zwischen Pinienwald und Korkeichenwald und überqueren wieder die Bahnstrecke an der Haltestelle Lavre, die seit 2012 für Passagiere geschlossen ist. Wir gehen weiter auf der Straße Herdade do Aszeiro, vorbei an der Mitte des Monte da Torre, der Ribeira de Lavre entlang zum Monte de Pelados. Hier bewegen wir uns von der Ribeira weg nach Norden, in Richtung der Gemeinde Branca, entlang des Caminho dos Pelados. Wir überqueren die Straße (EN251) und betreten ein Gebiet von Parzellen mit vielen Villen, die der Ankunft im kleinen Dorfes Branca vorausgehen, auf der Strasse - Estrada dos Alemaes- vor der Junta Freguesia, wo wir die heutige Reise beenden .

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

Gemeindeamt von Branca
+351 243 606 116

UNTERSTUETZUNG

Postamt CTT
Bank/Geldautomat
Tourismusbuero Coruche
+351 243 619 072
Soziales Pfarrzentrum von Nossa Senhora da Conceição da Branca
Tasca das Madrinhas
Cafè Restaurant O Pintor
Desigual Café/Bäckerei/Eisdiele

INTERESSANTE PUNKTE

Kirche von Nossa Senhora da Conceição

GESUNDHEIT

Gesundheitszentrum +351 243 610 500
Apotheke

WICHTIGE KONTAKTE

Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Freiwillige Feuerwehr Canha:
+351 265 897 117
Nationale Republikanische Wache Canha:
+351 265 897 860

HINWEISE

Bei Fragen zur Unterkunft wenden Sie sich bitte ans Gemeindeamt.

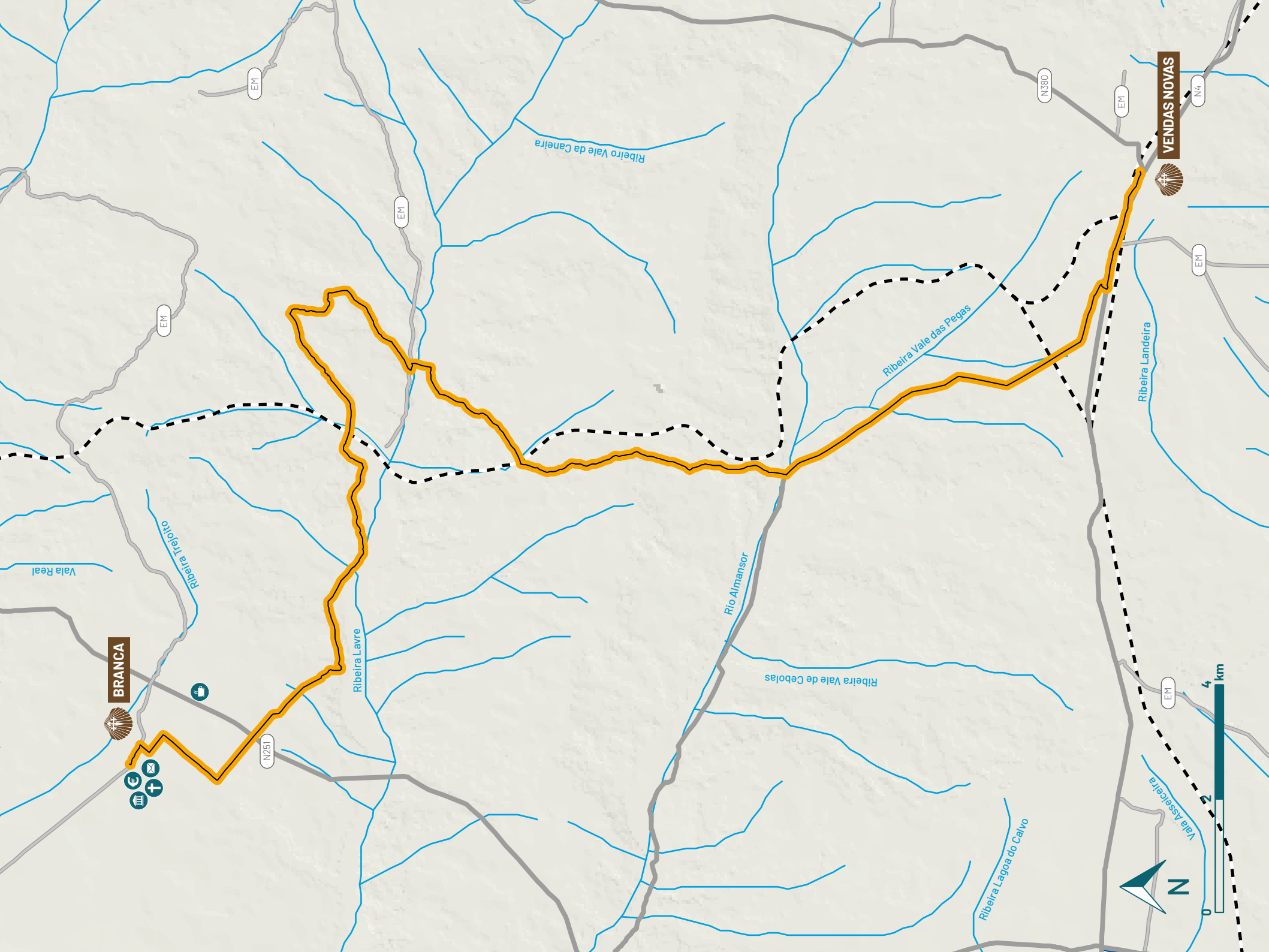
www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.


VENDAS NOVAS
BRANCA
N380
N4
N251
EM
Ribeiro Vale da Canelra
Ribeira Vale das Pegas
Ribeira Landeira
Rio Almansor
Ribeira Lavre
Ribeira Trejoito
Vala Real
Ribeira Vale de Cebolas
Vala Asseiceira
Ribeira Lagoa do Calvo
N
0
2
4 km

Branca ▶ Santo Estêvão

Santo Estevão ist eine ländliche Gemeinde, die 16 Kilometer von Benavente (Kreisstadt) entfernt liegt. Mit einer Gesamtfläche von 62,41 km2 und rund 2000 Einwohnern umfasst das Gebiet laut Volkszählung 2011 neben dem städtischen Ballungsraum viele Anbau- und Weideflächen und liegt am rechten Ufer des Almansor. 5 Kilometer vom Dorf entfernt liegt der Ort Foros de Almada, ein fester Bestandteil der Gemeinde.

Im Laufe der Jahre nicht nur durch seinen heutigen Namen, sondern auch durch Santo Estevão da Ribeira und Aldeia de Santo Estevão da Ribeira de Canha bekannt, verdankt es diese Namen der Nähe des Rio Almansor, der an dieser Stelle auch Ribeira de Santo Estevão oder Ribeira de Canha genannt wird.

Mehrere archäologische Funde, die in dem von der Pfarrei abgegrenzten Gebiet gefunden wurden, weisen auf die menschliche Präsenz in dieser Region seit prähistorischen Zeiten hin. Der früheste Hinweis auf diesen kleinen Stadtkern stammt jedoch aus dem 14. Jahrhundert: Das Inventar der beweglichen und unbeweglichen Sachen des Ordens von Avis, datiert 1364, bezieht sich auf die Güter von Ribeira de Canha, zu denen die folgenden gehören:*"Item outra coirela acima de San Stevã que parte cõ Roi Gil e cõ Domingos Bugalho e seus ereos"*. Deshalb gab es dieses Jahr schon eine Einsiedelei, die der Santo Estevão im Gebet hatte, wenn auch ohne Gewissheit, ob er "Heilung" hatte. Aus dem 1561 verfassten Fall desselben Ordens geht hervor, dass die Einsiedelei zu diesem Zeitpunkt bereits ihre eigene Heilung und "achtzehn Gönner" hatte.

Santo Estevão ist der Pfarrer, der den gleichen Ortsnamen angenommen hat. Santo Estevao, ein jüdischer Diakon, der Griechisch sprach, war der erste christliche Märtyrer. Er war ein ausgezeichneter Prediger, motivierte große Opposition und Feindseligkeit und wurde schließlich im Sanhedrin (der obersten Versammlung Jerusalems) denunziert und der Gotteslästerung beschuldigt. Er wurde aus der Stadt gebracht und zu Tode gesteinigt.

Das Dorf

Ein Moorgebiet, bestehend aus Hügeln und Tälern, einigen Bauernhöfen und einem beneidenswerten Waldmantel, reich an Korkeichenwäldern. Aber gerade in seiner Bevölkerung liegt der größte Reichtum. Einfache, ehrliche und fleißige Menschen, die sich seit Generationen für die Arbeit vor Ort eingesetzt haben, wegen der beträchtlichen landwirtschaftlichen und tierischen Betriebe in der Region. Die Ländereien Monte do Zambujeiro, Monte dos Condes, Monte de

Almada, Mata do Duque (Cadaval), Monte da Quinta und Monte de Cabo do Termo sind reich an Kultur- und Weideland. Die wichtigsten landwirtschaftlichen Produktionen waren Weizen und Reis, und Rinder, Pferde und Schweine dominierten die Viehzucht. Casa Cadaval, Manuel Luís Anastácio und Anacleto de Moura waren für die Aufzucht von Wildrindern zuständig, die auch in der Landwirtschaft eingesetzt werden.

In den frühen 1960er Jahren ließ sich das Team von Santo Huberto, das sich dem Reitsport verschrieben hatte, im Dorf nieder, mit besonderem Interesse an der Jagd auf den Fuchs zu Pferd und mit Rudeln trainierter Hunde. Die hervorragenden natürlichen Bedingungen für die Ausübung dieses Sports haben viele in- und ausländische Sportler, die den Sport lieben, in die Region gebracht.

Das Dorf ist reich an Artenvielfalt und zeichnet sich durch die Fülle an Störchen aus. Es ist (zusammen mit den Gemeinden Benavente und Samora Correia) in das Naturschutzgebiet der Flussmündung des Tejo integriert, eines der besten Feuchtgebiete für das stationieren von Zugvögeln in Europa.

Die Menschen in Santo Estevão sind seit langem Liebhaber religiöser oder profaner Feste. Hervorzuheben sind die Prozessionen zu Ehren de Nossa Senhora da Conceição, der Schutzpatronin der Pfarrei und von Santo Estevão. Der Jahreskalender ist reich an Kultur-, Sport- und Freizeitaktivitäten, an denen nicht nur die Einwohner, sondern auch viele Besucher aus den nächstgelegenen Orten teilnehmen.

Die Pfarrei ist mit mehreren kollektiven Einrichtungen ausgestattet, und zwar: Bürgerhaus, Tagesstätte für ältere Menschen und Heimhilfe, Turnsportpavillon, Kindergarten, Vorschule und 1. Klasse und andere.

Pfarrkirche
Die Pfarrkirche mit Blick auf den Rio Almansor (auch als "ribeiro de Santo Estevão) muss ihren Ursprung im 14. Jahrhundert haben, als der Ort zum ersten Mal erwähnt wird. Im 18. Jahrhundert war der Pfarrer ein Mitglied des Ordens des Heiligen Benedikt von Avis, einer Institution, die seit mindestens dem 16. Jahrhundert Rechte über den Ort hatte. Die Kirche ist ein einfacher, einschiffiger Tempel, der an die Antike und Aktualität des Ortes in diesem inneren Teil des Territoriums erinnert.

und auch...

Feste von Santo Estêvão – August

Besonderes Schutzgebiet für das Vogelleben von Ribeira de Santo Estêvão

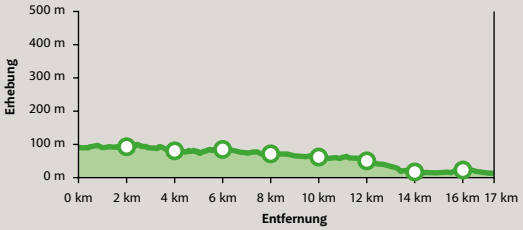
Das gesamte Schwemmland der Ribeira, zu dem auch der Sítio de Ornitológico da Baixa da Ribeira da Santo Estevão gehört, ist ein Gebiet mit Schwemmland, das von Reisanbau und Kanalnetz besetzt ist. Das Gebiet um den Korkeichenwald herum, zusammen mit dem zahmen Kiefernwald, wird von einer Planke begrenzt. Es gibt auch ein kleines palustrinisches Gebiet vom Typ Paulus, das aus dichten Weiden und Brettern besteht. Vulnerables Biotop (Paul), ein wichtiges Nahrungsgebiet für Limosa limosa im Winter (Reisfelder).

ZENTRALER PFAD

Branca ▶ Santo Estêvão

etappe 14

Entfernung 17 km
Maximale Höhe 96 km
Kumulativer Aufstieg 156 km
Kumulativer Rückgang -233 km
Dauer 4h00m
Schwierigkeit (0-5) 2



In diesem Moorgebiet in Coruche befinden sich wichtige landwirtschaftliche Besitztümer, und hier wird zu Recht der Ursprung einer Version des portugiesischsten Gerichtes, der Cozido à Portuguesa (portugiesischer Eintopf), behauptet. An einem Ort, an dem verschiedene Kohlköpfe, Würste und Gemüse produziert werden, wären die idealen Bedingungen für die Zubereitung dieses wunderbaren Gerichtes gegeben, auch das typische Dessert - Arroz Doce- sollte man am Ende nicht vergessen.

Auf dem Asphalt der Estrada dos Alemaes gehen wir zur Dorfausfahrt von Branca. Nach 3,5 km teilt sich die Straße und wird nun zu einer sandigen Schotterstrasse, der wir auf der rechten Spur folgen.

Auf den nächsten 7 km gibt es auf beiden Straßenseiten ausgedehnte forstwirtschaftliche Betriebe mit begrenztem landschaftlichem Interesse, sodass die Route etwas nervig werden kann, aber die Verhütung von Bränden und die Sicherheit der Reisenden verpflichtet dazu. 500 m von der N119 entfernt, biegen wir links ab und folgen, noch immer dem Schotterweg, bis wir in die Mata do Duque gelangen, wo luxuriöse Villen erbaut wurden. Am Ende der Straße biegen wir rechts zum asphaltierten Weg ab, und weiter überqueren wir die N119, neben dem Flussbett des Almansor. Nach 1,3 km treffen wir auf die Lusitaner Pferde aus Herdade do Zambujeiro. Im Reitausbildungszentrum des Gestüts António Guerreiro gibt es Unterricht mit Reitpferden.

Wir spazieren 2,7 km bis zum Zentrum der Gemeinde, direkt am Stadmarkt von Santo Estevão, weiter. Der Name dieser Stadt stammt vom ersten christlichen Märtyrer, dem jüdischen Diakon Estevão. Aufgrund verurteilter Meinungen und Versuche, sich zum Christentum zu bekehren, wurde er der Gotteslästerung beschuldigt und außerhalb des Dorfes zu einem gewaltsamen Tod verurteilt.

Voller Geschichte und mit Überresten alter Verteidigungsanlagen, möglicherweise aus römischer Zeit, gehörte dieses Dorf im 16. Jahrhundert zum Ordem de Avis. Wie immer gehen wir zum örtlichen Junta de Frequesia, wo wir die notwendigen Informationen für unseren Aufenthalt sammeln.

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

Gemeindeamt von Santo Estêvão
+351 263 949 216

UNTERSTUETZUNG

- Postamt CTT
- Bank/Geldautomat
- Supermaerkte
- TAXI Santo Estêvão +351 917 323 679
- AL Monte de São José
- AL Hospedaria
- TR Monte dos Duques Hotel

INTERESSANTE PUNKTE

- Kirche von Santo Estêvão
- Dorf von Santo Estêvão
- Besonderes Schutzgebiet für das Vogelleben der Ribeira de Santo Estêvão

GESUNDHEIT

- Apotheke

WICHTIGE KONTAKTE
Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Freiwillige Feuerwehr Benavente
(Sekkau von Santo Estêvão): +351 263 516 122

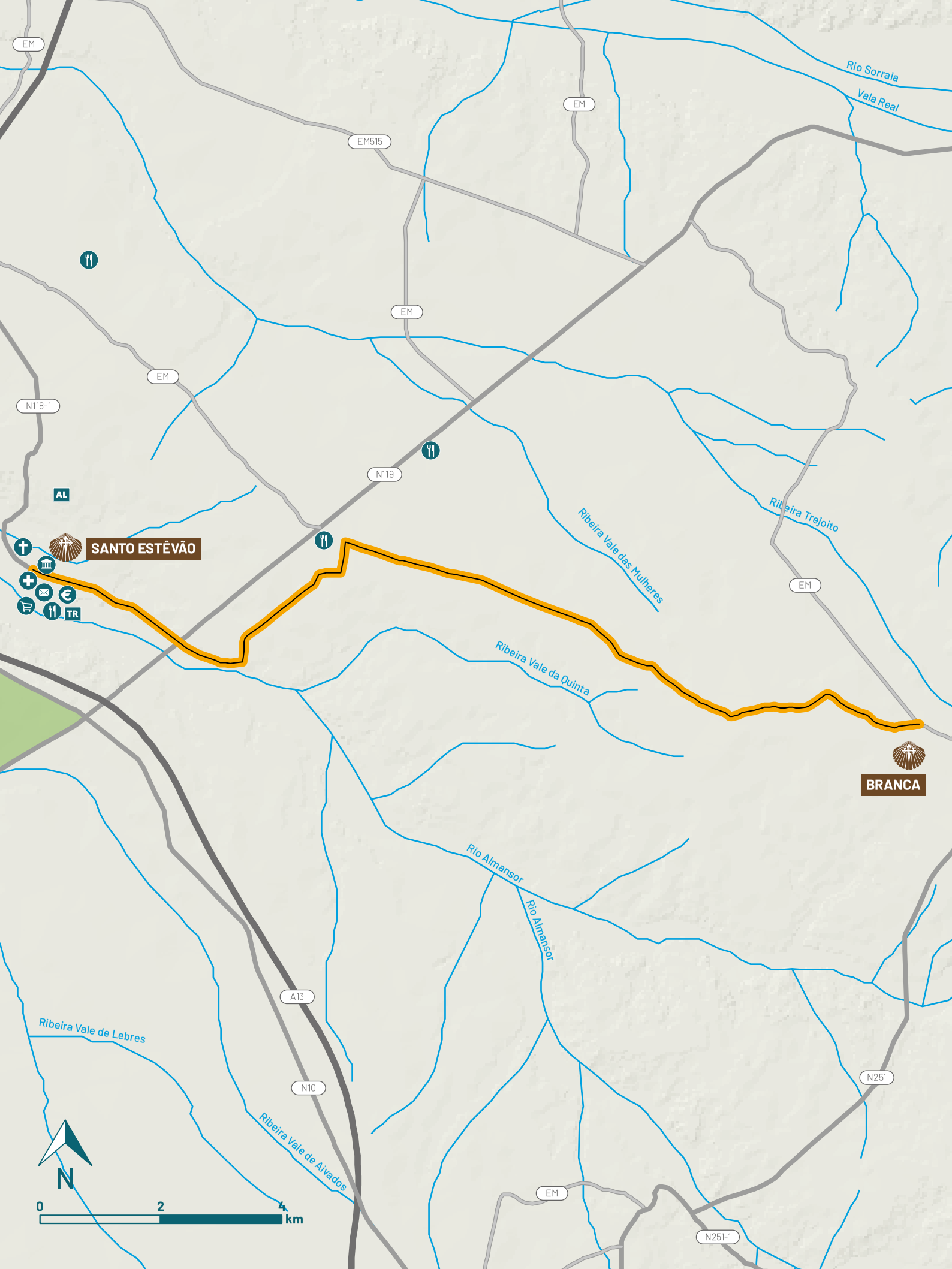
www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.


EM
EM515
EM
EM
EM
N118-1
N119
AL
TR
SANTO ESTÊVÃO
BRANCA
Rio Sorraia
Vala Real
Ribeira Vale das Mulheres
Ribeira Trejoito
Ribeira Vale da Quinta
Rio Almansor
Rio Almansor
A13
Ribeira Vale de Lebres
N10
Ribeira Vale de Alvados
N251
EM
N251-1
N
0
2
4
km

Santo Estêvão ➔ Samora Correia ➔ Benavente

Samora Correia verdankt seinen Namen D. Paio Peres Correia, der in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts einen Großteil des südlichen Portugals eroberte und Großmeister des Ordem de Santiago war.

Der Ort ist seit mindestens 1270 eine santiagistische Auszeichnung. Die Gestaltung der Hauptkirche ist das Ergebnis einer großen Rekonstruktionskampagne, die 1718 begann und sehr schnell abgeschlossen wurde. Der Innenraum wurde mit Fliesen aus der Zeit um 1724 verkleidet und dem Lissabonner Meister P.M.P. zugeschrieben, die eines der vollständigsten ikonographischen Programme bilden, das dem Leben und der apostolischen Legende von Santiago auf der iberischen Halbinsel gewidmet ist, Pilger und Prediger, der seinen Henker Josiah taufte, Hermogenes bekehrte und eine Gruppe von Maurern besiegte, die eine Kirche (einen heidnischen Tempel?) bauten, die den Normen der Kirche widerspricht.

Hauptkirche von Samora Correia

Der Brunnen von Santiago erinnert an die verschwundene Kirche von Santiago, die durch das Erdbeben von 1909 zerstört wurde und die Jahrhunderte lang die Uferpromenade des Dorfes durchzogen hat. Der Brunnen wurde 1967 erbaut und hat eine Nische mit einem Santiago-Bild auf der

Brunnen von Concelho

Der Brunnen ist mittelalterlich gebaut, möglicherweise zeitgleich mit der Gründung des Dorfes im 13. Jahrhundert. Er war Gegenstand mehrerer Reformen, bewahrt aber immer noch seinen ursprünglichen Bogen mit spitzem Profil, der den Zugang zu einem Gewölbe aus Ziegelstein ermöglichte. Im 19. Jahrhundert wurde gesagt, dass sein Wasser für die Augenbehandlung geeignet sei.

Hauptseite, und die Rückseite ist mit einer Inschrift versehen, die an den Bau und ein Kreuz des Ordem de Santiago erinnert.

In der Stadt befindet sich auch die Misericórdia de Samora Correia, die in einer alten Kapelle des Heiligen Geistes ihren Ursprung hat, die möglicherweise im Übergang zum 16. Jahrhundert gebaut wurde. Das heutige Aussehen der Kirche ist das Ergebnis einer tiefgreifenden Rekonstruktionskampagne im 18. Jahrhundert. Aus dieser Zeit stammt das Hauptaltarbild, das ein Gemälde zum Thema der Heimsuchung der Jungfrau Maria an die Heilige Elisabeth (denn der Besuch der Kranken ist ein Werk der Barmherzigkeit), den Stuhl der Brüder der Bruderschaft des Heiligen Geistes, die die Institution weiterhin leiteten, und eine Skulptur Nossa Senhora da Piedade aus Holz enthält. Die Barmherzigkeitskirche hatte ein angrenzendes Krankenhaus, das noch heute im umliegenden Architekturkomplex erkennbar ist und als Unterstützung für Reisende durch das Dorf diente.

Städtisches Museum von Benavente
Das Museum, das eine Reihe von Referenzsammlungen auf den Gebieten landwirtschaftliche Geräte, Kostüme, Fotografie, Keramik und traditionelles Handwerk umfasst, wurde im Juli 1980 eröffnet und beherbergt eine umfangreiche Sammlung ethnographischer Merkmale, die in etwa 40 Jahren gesammelt wurde. Mit einer Museumssammlung von zwanzigtausend Stück ist es in einem alten Haus aus dem 18. Jahrhundert untergebracht.

und auch...

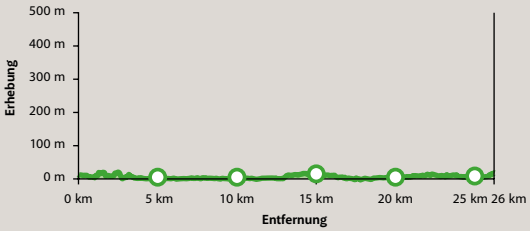
Wahlfahrt nach São Baco,Kloster von Jericó – Mai
Fest von Coutada Velha – Juni
Fest zu Ehren Unserer Lieben Frau vom Frieden – August
Jährliches Fest von Tasquinhas – September
Reis Carolino Festival
Im Mai feiert Benavente den Arroz Carolino der Ribatejo lezírias in einem Festival, bei dem die Gastronomie natürlich einen herausragenden Platz einnimmt. Auf dem Praca de Arroz können Sie Showcookings beobachten, Kostproben machen und die vielen verschiedenen Gerichte probieren, die die Hauptzutat: Reis teilen. Neben dem Messegelände gibt es mehrere Restaurants, die mindestens ein Gericht mit Arroz Carlolino auf der Speisekarte haben.

ZENTRALER PFAD

Santo Estêvão ▶ Samora Correia ▶ Benavente

etappe 15

Entfernung 26 km
Maximale Höhe 22 km
Kumulativer Aufstieg 211 km
Kumulativer Rückgang -209 km
Dauer 6h30m
Schwierigkeit (0-5) 3



Wir haben gerade unsere Vorräte auf dem kleinen Markt von Santo Estevão, in der Hauptstraße, aufgestockt, weil wir eine Entfernung von 15 km nach Samora Correia haben, inmitten des endlosen Pauls des Rio Almansor. Wenn ein heißer Tag vorhersehbar ist, ist es ratsam, diese Etappe gleich morgens zu beginnen, denn die Temperatur kann unerträgliche Werte erreichen, und der einzige Schatten, den wir finden können, ist derjenige, der von dem Autobahnviadukt projiziert wird, unter dem wir vorbeikommen werden.

Am Ende der Straße befindet sich die alte Kirche von Santo Estevtão. Bevor wir dort ankommen, überqueren wir neben der Wand eines weiß-blauen Anwesens das angegebene Tor und gelangen auf den Feldweg des Anwesens Monte Novo de Santo Estevão, indem wir den Fluss überqueren. Wir setzen den Weg nach rechts fort und passieren die landwirtschaftlichen Anlagen des Hügels, bis wir eine "Porta d homen" finden, die am Zaun des Grundstücks angebracht ist und den Zugang zu den Gebieten der Companhia das Lezírias ermöglicht. Von hier aus gibt es keinen Zweifel. Es ist notwendig, geradeaus auf der Hauptstraße durch die Mitte des teilweise überfluteten Paulus zu gehen, der als alleinige Gesellschaft Scharren einer Vielzahl von Vögeln hat. Irgendwo, versteckt in der Mitte der Vegetation eines strategischen Hügels am linken Ufer, befindet sich das Fortim de S. João Baptista de Belmonte, ein Außenposten der Ritter von Santiago, datiert 1207.

Schließlich biegen der Paulus und der Weg ebenfalls nach rechts ab, und es geht kurz darauf gerade aus auf der Straße weiter, die zu den Vororten von Samora Correia führt, einem alten und wohlhabenden Dorf und einer Zone der Adelsjagd, die D. Paio Peres Correia gewidmet ist. Meister des Ordem de Santiago. Wir überqueren die Estrada do Brejo und finden nach der Rua do Trabalho die Kirche der Nossa Senhora da Oliveira, wo wir die Ikonographie, Fresken und Ziegelplatten bewundern, die dem Leben von Santiago in Portugal gewidmet sind. Auf dem gleichen Platz des portugiesischen Bürgersteigs befindet sich der alte Palácio do Infantado aus dem 17. Jahrhundert, der nach einem Brand zu einem Museum und einer Bibliothek umgebaut wurde.

Wir verlassen die Stadt an der Rua do Povo Livre und gehen am Ende links weiter, bis wir das Ufer des Rio Sorraia erreichen, dem wir bis Benavente folgen, wo wir an der Rua Dr. Manuel Velho Cabral Calheiros von Norden eintreffen. Auf der linken Seite entdecken wir Spuren der Mauern, die vor den Überschwemmungen des Flusses geschützt waren, und des Kreuzes des Calvario im Jahr 1644. Ein paar Meter weiter entdecken wir eine Nische mit dem Bild von Santiago und dem Kreuz des Ordens im Brunnen von Santiago. Wir beenden diese Etappe auf dem Hauptplatz der Gemeinde Benavente, wo sich auch das Tursismusbüro befindet.

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

- Rathaus von Benavente +351 263 519 600

UNTERSTUETZUNG

- Postamt CTT
- Bank/Geldautomat
- TAXI Samora Correia +351 963 053 622
- TAXI Benavente +351 963 050 030
- Supermaerkte
- Restaurante Boa Viagem, Samora Correia
- Restaurante O Lagar, Samora Correia
- Restaurante Montagreste, Benavente

INTERESSANTE PUNKTE

- Kirche von Samora Correia
- Barmherzigkeitskirche von Benavente
- Kloster von Jericó, Benavente
- Palast von Infantado, Samora Correia
- Brunnen Concelho, Samora Correia
- Kreuz und Kirchhof von Calvário, Benavente
- Pranger von Benavente
- Landwirtschaftliches Museum von Benavente
- Biotopgebiet/Searas
- Montados de Quercíneas
- Auentäler
- Zone von Pinhal Manso

GESUNDHEIT

- Gesundheitszentrum Benavente +351 263 516 775
- Apotheke

WICHTIGE KONTAKTE
Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Freiwillige Feuerwehr Benavente:
+351 263 519 790
Freiwillige Feuerwehr Samora Correia:
+351 263 651 122
Nationale Republikanische Wache Samora Correia: +351 263 650 020

www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.

BENAVENTE
Samora Correia
HERDADE MONTE
NOVO DA RIBEIRA
SANTO ESTÊVÃO
Rio Sorraia
Ribeira Trejoito
Rio Almansor
Rio Lagos
Ribeira Vale Cobrão
EM
N118
EM515
A13
IC3
N10/IC11
N118-1
N
0
1,5
3
km

Benavente ▶ Muge

Bildnachweis: José Júlio Cachado

Der Weg nach Muge führt durch Salvaterra de Magos, wo unter anderem die neuen Bewohner von Salvaterra de Magos, die 1295 von D. Dinis eine Gruendungsurkunde erhielten, eine Hauptkirche bauen sollten. Das Gebäude war Gegenstand mehrerer Modernisierungskampagnen, im 16.Jahrhundert, der Zeit, zu der das Taufbecken gehört. Das Projekt zum Wiederaufbau der Kirche von São Paulo, das durch das Erdbeben von 1755 beschädigt wurde, umfasste Azulejos aus Lissabon und Gemälde des Malers Bento Coelho da Silveira. Es ist eine monumentale Kirche, deren Fassade so konzipiert war, dass sie zwei nie gebaute Türme enthielt. Ab 1825 war es die Pfeifenorgel, die von dem berühmtesten Orgelbauer der Zeit, António Machado und Cerveira, entworfen wurde.

Hier befindet sich auch der königliche Palast mittelalterlichen Ursprungs, dessen Palast bekanntlich die Zeremonie zur Unterzeichnung des Ehevertrages zwischen Infanta D. Beatriz, der Tochter von D. Fernando I., und König D. João I. von Kastilien beherbergte, der die Revolution von 1383-85 auslöste. Zu Beginn des 16. Jahrhunderts wurde das Ensemble von Infante D. Luís, dem die Förderung der capela palatina renascentista zugeschrieben wird, wieder aufgebaut und um Filipe I. und D. João V. erweitert. Im 19.Jahrhundert durch Brände und Zerstörungen stark beschädigt, bleibt ein blasses Bild der Pracht, die der Palast vor allem in der Hochbarockzeit hatte, als er ein Opernhaus hatte und hier zahlreiche Vorstellungen stattfanden.

Muge war während der Römerzeit ein wichtiger Ort, vor allem wegen seiner Nähe zum Flusshafen Sabugueiro, mit dem eine Uilla verbunden war.
Die Brücke besteht aus einem

großen Bogen mit perfekter Rückführung, verbunden mit zwei weiteren Entladebögen, die wahrscheinlich im Mittelalter gebaut wurden. Es war ein wichtiger Durchgangspunkt für diejenigen, die in die Hauptstadt der Provinz, Scallabis (Santarém), reisten.

Es war im Paço de Muge, dass König D. Manuel im Jahre 1496 das Edikt der Vertreibung von jüdischen und muslimischen Minderheiten beschloss. Eine Stadt, die den Herzögen von Cadaval gehörte, die darauf ihren Palast bauten. Hier befindet sich auch die Hauptkirche, die Ende des 19. Jahrhunderts vom Pfarrer von Salvaterra de Magos erbaut wurde, der Jahrhunderte lang im Besitz des Klosters Alcobaça war. Das Ensemble entwickelte sich zu einem barocken Tempel, wobei die Gemeine das Kloster zwang, das Gebäude ab 1712 wieder aufzubauen, das es dem Ruin drohte. Es ist ein Tempel von bemerkenswerter städtebaulicher Wirkung mit einer großen und monumentalen Fassade, die einem Innenraum eines einzigen Kirchenschiffs mit zwei Seitenkapellen entspricht, in dem die Altarbilder aus der Johanna-Schnitzerei herausragen.

Escaroupim
Es ist schlechthin ein Fischerdorf und wurde in den 1930er Jahren von Fischern vom Vieira-Strand in Marinha Grande gegründet, die den Winter nutzten, um ihre Fischereitätigkeit auf den Tejo zu übertragen. Bei saisonaler Nutzung besteht das Dorf aus rudimentären Holzkonstruktionen auf der Basis von Pfählen am Fluss, die einen Schutz vor Hochwasser gewährleisten. Neben diesen konstruktiven Aspekten macht das Dorf vor allem die leuchtende Farbe der Boote und Häuser aus.

und auch...

Feste zu Ehren des Märtyrer São Sebastião – August

Töpferei von Muge

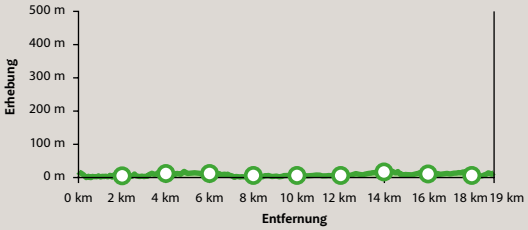
Archäologische Ausgrabungen haben in der Pfarrei Muge Spuren eines römischen Töpferofens entdeckt. Von dieser Zeit bis heute blieb die Töpferscheibe nicht stehen. In der Töpferei von Muge wird alles wie in der Vergangenheit ausgeführt: Die Hände des Töpfers kneten den Ton, der nach dem Formen getrocknet und in einem Holzofen gebacken wird. Manchmal bemalen die Töpfer die Töpferwarenstücke, aber das häufigste in Muge ist der glasierte Ton. Aus der Töpferscheibe kommen Stücke wie Wasserflaschen, Töpfe, Töpfe, Gläser, Töpfe. Trotz der Antike entwickelt sich die Töpferei von Muge dank der Bemühungen und des Engagements der Töpfer weiter, die mit ihrer Kunst zur Aufrechterhaltung der Tradition der Arbeit mit Ton beitragen.

ZENTRALER PFAD

Benavente ➔ Muge

etappe 16

Entfernung 19 km
Maximale Höhe 19 km
Kumulativer Aufstieg 182 km
Kumulativer Rückgang -185 km
Dauer 4h30m
Schwierigkeit (0-5) 2



Wir kehren zur Praça do Município zurück, um die heutige Etappe zu beginnen, und passieren direkt am Flussufer des Rio Sorraia,auf der Rua Dr. Ruy Azevedo, neben dem schönen Park- Jardim da Fateixa entlang. Wir überqueren den Fluss rechts auf der weißen Fußgängerbrücke und folgen dem Weg auf dem Trennstreifen zwischen den Anbauflächen. Wir passieren das Viadukt der Bundesstraße N118 und bleiben auf dem Weg zwischen den Feldern.

Wir versuchen der belebten und schmalen N118 zu entkommen, und gelangen in die Seitenfelder, die möglicherweise unter Wasser stehen und uns zwingen, die Straße zu erklimmen. Jedenfalls müssen wir 1 km vor uns an einer gefährlichen Kreuzung die Strasse links neben der Nebenstraße nehmen und dieser nach Salvaterra de Magos folgen. Wenn wir nach rechts gehen würden, würden wir Aldeia do Peixe finden, etwa 5 km von der Sorraia entfernt, ein Ort mit Aufzeichnungen über die Kultur der Vogelfischer.

Am Ende der Estrada do Convento erreichen wir das Dorf über die Rua do Tejo, wo direkt am Eingang die königliche Falknerei präsentiert wird. Wenn Sie Zeit haben, sehen Sie sich eine Vorführung der Falknereikunst in den regelmäßig Sitzungen stattfinden an. Weiter geht es entlang der Rua do Tejo, wir beobachten einen kleinen "Yachthafen" und auf der rechten Seite befindet sich noch die Königliche Kapelle aus dem 17. Jahrhundert mit Werken aus der Rokokozeit.

Wir überqueren die Brücke über Vala Real, die während ihrer Besuche in dieser Ortschaft für den Warentransport und für das Schiff der Königlichen Familie genutzt wurde. Bald kommen wir an der Kreuzung an, die links das malerische Dorf Escaroupim zeigt. Hier machen wir eine Pause, um das Museum, den palafitischen Hafen und die alten Vogelhäuser zu besichtigen, die für Touristen in ihrem ursprünglichen Zustand erhalten wurden.

Wir verlassen Escaroupim noch immer auf der Rua do Tejo, die sich etwas weiter vorne teilt. Wir folgen der linken Straße, die uns zum Campingplatz führt und folgen einem angenehmen und frischen Weg für 4 km durch den Escaroupim-Wald zu einem Bahnübergang. Kurz darauf kommen wir an einer Kreuzung an, an der wir links abbiegen und zur Ponte Rainha D. Amelia, wo wir über den Tejo gehen können, und von wo aus wir uns mit dem Jakobsweg von Lissabon am Nordufer des Tejo verbinden.

Da dies nicht unsere Option ist, gehen wir weiter zum Eingang von Muge und suchen die Straße der Junta de Freguesia, wo wir uns beeilen, um nach Informationen über die verfügbaren Unterkünfte zu fragen, welche es hier nicht in Überzahl gibt. Während wir das Dorf erkunden, finden wir im Norden die 400 m lange Brücke - Ponte romana de Muge, die einen Teil der Römerstraße diente, die den Alentejo mit Santarém verband, und bevor der Tag zu Ende geht, ruhen wir uns in Casa Cadaval aus, einem Anwesen mit 400-jähriger Geschichte.

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

- Gemeindeamt von Muge
  +351 243 581 130

UNTERSTUETZUNG

- Postamt CTT
- Bank/Geldautomat
- Campingplatz von Escaroupim
  +351 263 595 484

INTERESSANTE PUNKTE

- Kirche von Nossa Senhora da Conceição
- Kapelle von Nossa Senhora da Glória
- Römische Brücke von Muge
- Palast von duques Casa Cadaval
- Concheiros von Muge
- Eisenbahnbrücke von Rainha D. Amélia
- Töferei von Muge

WICHTIGE KONTAKTE
Rettung: 112
Feuerwehr: 117

HINWEISE
Bei Fragen zur Unterkunft wenden Sie sich bitte ans Gemeindeamt.

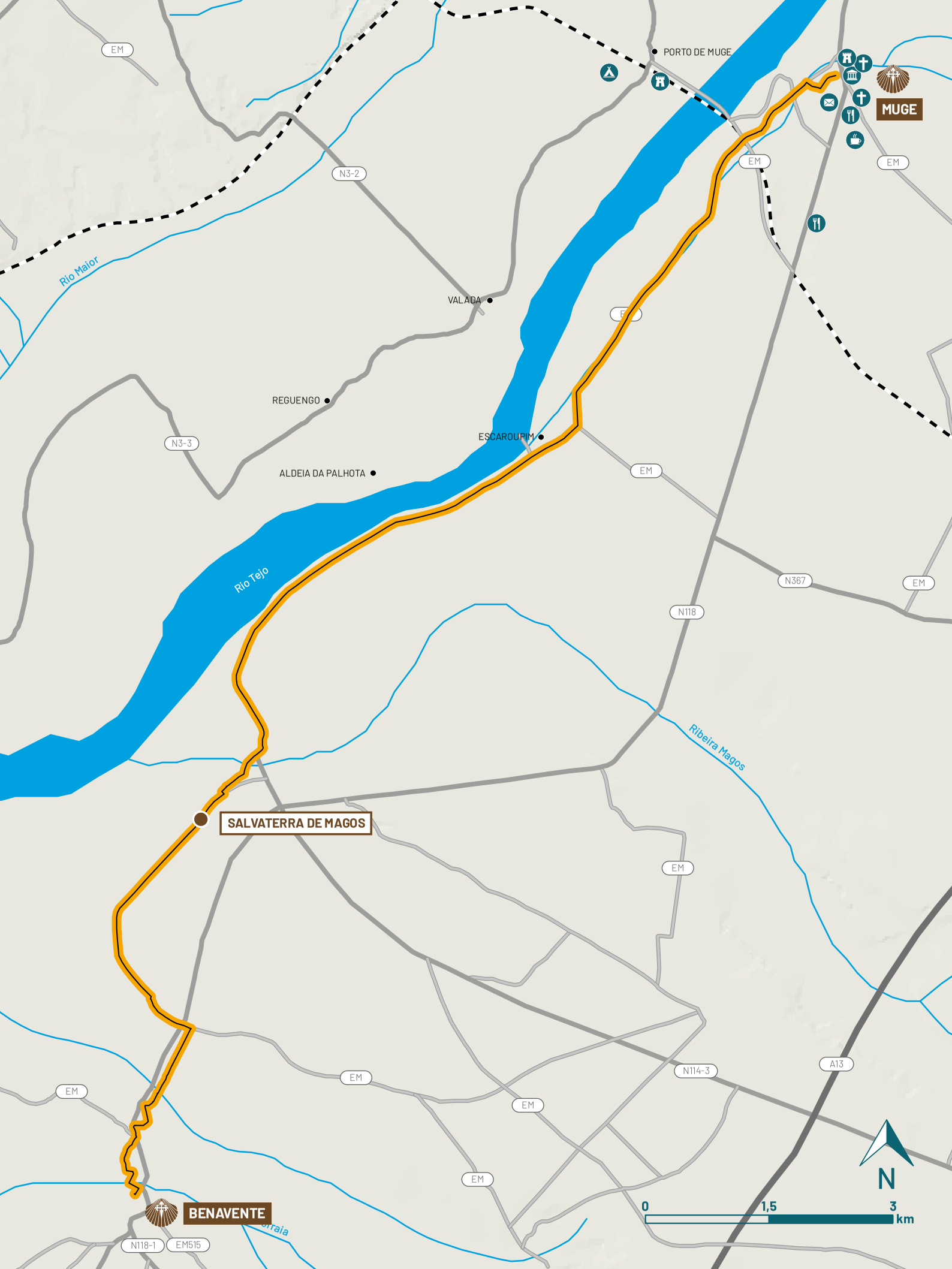
www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

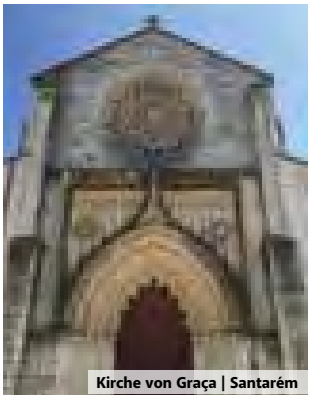
Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.

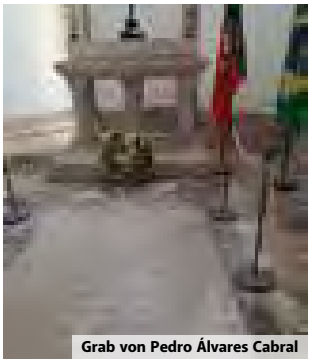

PORTO DE MUGE
MUGE
VALADA
REGUENGO
ESCAROUPIM
ALDEIA DA PALHOTA
Rio Maior
Rio Tejo
Ribeira Magos
SALVATERRA DE MAGOS
BENAVENTE
EM
N3-2
N3-3
N118
N367
N114-3
A13
N118-1
EM515
N
0
1,5
3
km

Muge ▶ Santarém

Kathedrale von Santarém



Kirche von Graça | Santarém



Grab von Pedro Álvares Cabral

In der Gemeinde Almeirim, bevor sie am Ribeira de Santarém ankommen , inspiriert die Kirche von Santa Marta in Benfica do Ribatejo zu einem Besuch. Sie wurde im 19. Jahrhundert als Capela de Quinta de Santa Marta erbaut, einem weitläufigen landwirtschaftlichen Betrieb, der die Region seit dem späten Mittelalter beherrscht. Der Komplex wurde Ende des 20. Jahrhunderts vollständig restauriert, wie die Gedenktafel an der Hauptfassade beweist.

Haupttor von Santiago

Es war das Haupttor des Castelo de Santarém, daher auch der Name "Porta da Alcáçova", deren erste Erwähnung auf das Jahr 1249 zurückgeht. Der heutige Name leitet sich von der Anrufung der Kirche ab, durch die der Bürgersteig, der den Ausläufer des Plateaus mit dem Bach verband, führte. Bis zum 17. Jahrhundert diente es auch als Zugang zum Dorf, über einen Weg, der 1797 als nicht wiederherstellbar galt. Darin kann man ein Wappen von Fernandino von Portugal sehen, das die Arbeiten zur Verstärkung der Mauern des Dorfes dokumentiert. Es gibt auch keine Erinnerung an das Krankenhaus (Hospital de Jesus Cristo), das sich an dieser Straße befand und die Unterstützung von Pilgern und Reisenden ermöglichte, die in die Stadt kamen. Heute wird es von unzähligen Pilgern auf dem Weg nach Santiago durchquert.

Brücke von Alcorce

Die zwischen Ende des 19. Jahrhunderts und der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts errichtete Ponte de Alcorce war der nördlichste Ausgang der Stadt nach Tomar und Coimbra und überquerte den Graben von Alcorce oder Palhais, einem kleinen Nebenfluss des Tejo. Ausgestattet mit vier Bögen von perfekter Rückführung, zeigt sie noch immer ein Tablett in zwei wuchernden Abschnitten, wie es in den Brücken der romanischen Zeit häufig vorkam. Vor der Brücke, auf der Seite der Ribeira de Santarém, befindet sich der chafariz de Palhais, die letzte Quelle für diejenigen, die Santarém Richtung Norden verlassen.

Kirche von Santa Maria da Alcáçova

Religiöses Hauptquartier der Macht, die der Ordem do Templo (Tempelritter) nach der Eroberung von 1147 in der Stadt errichtete, die Kirche wurde um 1154 gebaut und von D. Afonso Henriques als königliche Kapelle errichtet. Drei Jahre später wurde sie als Stiftskirche gegründet und hatte im Mittelalter eine große Bedeutung. Die heutige Kirche, in der römische Kapitelle als Zeichen des Prestiges und der Antike des Tempels wiederverwendet wurden, ist das Ergebnis einer Kampagne der ersten Jahrzehnte des 18.Jahrhunderts, durch die Förderung von D. Rodrigo Teles de Meneses, Nachkomme einer Familie, welche in der Stadt eine große Tradition hatte.

und auch...

Stadfeste von Santarém – März

Nationales Gastronomiefestival von Santarém – Oktober

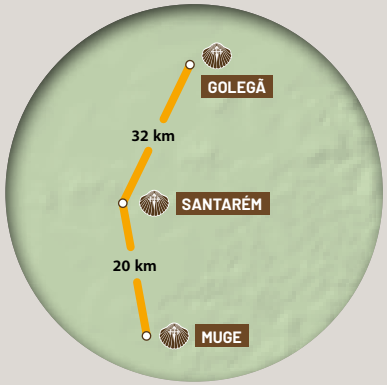
Nationale Architektur Messe/Messe von Ribatejo

Es ist das größte touristische Plakat des Landes und gilt im Agrarbereich als eines der wichtigsten Europas. Diese Messe, die für ihre reichen ethnografischen Werte bekannt ist und beim Internationalen Folklorefestival patentiert wurde, findet im Juni statt und bietet Stierkämpfe, Stierkämpfe, Pferderennen und Razzien.

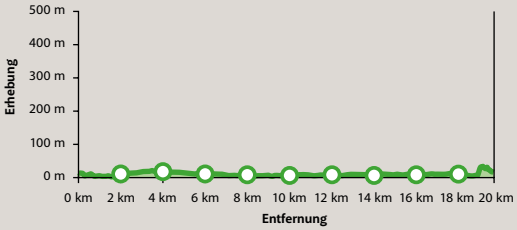
ZENTRALER PFAD

Muge ➲ Santarém

etappe 17



Entfernung 20 km
Maximale Höhe 37 km
Kumulativer Aufstieg 127 km
Kumulativer Rückgang -123 km
Dauer 4h30m
Schwierigkeit (0-5) 2



Von der Junta de Freguesia aus biegen wir in die Rua Almirante Reis, die das Gebäude Casa Cadaval begleitet. Wir haben die Brücke-Ponte Romana vor uns, aber wir überqueren sie nicht, sondern gehen weiter nach rechts unter dem Viadukt der Bundesstraße N114, bis wir eine weitere Brücke finden, über die wir die Ribeira de Muge überqueren.

Entlang dieses Flusses wurden die Conchairos de Muge entdeckt, archäologische Stätten mit großen Ansammlungen von Muscheln, Tierresten und Hunderten von menschlichen Skeletten einer noch nicht vollständig identifizierten Art, die hier vor etwa 5000 Jahren lebten. Dies sind die berühmtesten und reichsten Stätten der portugiesischen Vorgeschichte, wo es zum Beispiel im Conchairo da Moita do Sebastião Überreste von kreisförmigen Block- und Lehmhütten gibt, Silos im Boden, in denen Lebensmittel aufbewahrt wurden und Gräber mit Ocker und Steinen darunter ritualisiert wurden die Totenköpfe.

Zuerst auf einem Weg aus feinem Sand, und dann auf einer schmalen Landstraße weiter, durchqueren wir die riesigen Anbauflächen oder Brachflächen, die an Benfica do Ribatejo erinnern, in dessen Nähe dann der Weinberg dominiert, in einer Region, deren Weine immer bekannter werden und deren Hauptweingüter (unbedingt besuchen!) bereits ein hohes Produktions- und Qualitätsniveau aufweisen.

Wir erreichen die Rua Direita im Zentrum des Dorfes, einem alten Land der Fischer, heute "nur" Campinos, mutig und briefgetreu gekleidet, mit rotem Hut, wenn sie den Fandango ribatejano tanzen. Wir verlassen das Dorf auch über die Rua Direita. An der Kreuzung nach Cortiçóis biegen wir links ab und gehen weiter entlang des Vala de Alpiarça, passieren das Autobahnviadukt und biegen wieder links ab, um an der Quinta do Casal Monteiro vorbeizukommen. Wir nutzen die Gelegenheit, um zu Mittag zu essen und eine Weinprobe der Region in einem geeigneten Rahmen zu genießen.

Nach 3,5 km erreichen wir das Dorf Tapada. Auf Asphalt folgen wir einem Pfad, um die N114 wiederzufinden. Wir überqueren nun die Brücke- Ponte D. Luís über den Tejo, die 1881 die drittgrößte Brücke Europas war. Auf der anderen Seite des Ufers, gehen wir zur Ribeira de Santarém rechts ab, so dass wir nicht in die Stadt müssen, die wir später besuchen werden.

Wir betreten diesen alten Hafen des fluvialen Handels, folgen dem Fußweg der Straße N365, überqueren die Bahnstrecke und beenden die Etappe in der lokalen Junta de Freguesia, die sich danach sehnt, uns aufzunehmen. Hinter uns lassen wir die Kirche von Santa Cruz, ein wunderschönes gotisches Gebäude aus dem Mitte des 13. Jahrhunderts, das der lokalen Bevölkerung diente, die zwischen 1218 und 1260 stark wuchs. Damals war das belebte Dorf eine Baustelle, die den Bau großer Klöster in der Region unterstützte.

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

- Rathaus von Santarém, Tourismusabteilung +351 243 304 258

UNTERSTUETZUNG

- Postamt CTT
- Bank/Geldautomat
- Tourismusbuero +351 243 304 437

INTERESSANTE PUNKTE

- Kirche von Alcáçova
- Hauptkirche von Vale Figueira
- Barmherzigkeiskirche
- Kirche von Santa Maria de Marvila
- Kathedrale von Santarém
- Museum Diocesano von Santarém
- Brunnen von Junqueira
- Brücke von Alcorce
- Tor von São Tiago
- Turm von Cabaças
- Garten des Aussichtpunkt Portas do Sol

GESUNDHEIT

- Gemeindekrankenhaus von Santarém + 351 243 300 200
- Apotheke

WICHTIGE KONTAKTE

Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Freiwillige Feuerwehr Santarém: +351 243 377 900
Freiwillige Feuerwehr Santarém: +351 243 333 122
Nationale Republikanische Wache Santarém: +351 243 300 070
Polizei: +351 243 322 022

www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.

A1/IP1
EN365
EM365
SANTARÉM
N368
Rio Maior
N114
Ribeira Ulme
Almeirim
EM578
EM
IC10
N3
Ribeira Fontainhas
Ribeira Falhão
Rio Tejo
N118
Ribeira Vale da Fonte da Moca
N3-3
PORTO DE MUGE
Ribeira Vale de Coelheiro
Ribeira Muge
A13
MUGE
N
0
1,5
3
km

Santarém ▶ Golegã

José Saramago sagte nach seiner Reise durch Portugal, dass "das Ende einer Reise nur der Anfang einer anderen ist. Du musst sehen, was du nicht gesehen hast, sehen, was du vorher gesehen hast, sehen, was du im Sommer im Frühjahr gesehen hast, sehen, was du in der Nacht bei Tag gesehen hast.... Du musst zu den Schritten zurückkehren, sie wiederholen und neue Wege gehen". Er sprach im übertragenen Sinne und bezog sich auf die Pfade von Santiago, von denen es keine Nachrichten gibt, die sich gekreuzt haben, sondern die zufällig das Dorf Azinhaga, Ribatejo, durchqueren, in dem Jose Saramago 1922 geboren wurde.

Azinhaga

"Inmitten des nächtlichen Friedens, zwischen den hohen Zweigen des Baumes, erschien mir ein Stern, und dann, langsam, versteckte er sich hinter einem Blatt, und, in eine andere Richtung schauend, wie ein Fluss, der in Stille durch den konkaven Himmel fließt, erschien die opaleszierende Klarheit der Milchstraße, der Weg nach Santiago, wie wir sie im Dorf noch nannten."

Die vom Bildhauer Arnaldo Ferreira entworfene und 2009 datierte Bronzestatue von José Saramago erinnert an die Gestalt des einzigen portugiesischen Schriftstellers, der den Nobelpreis für Literatur (1998) erhielt, der in Azinhaga geboren wurde und einen Teil seiner Jugend hier verbrachte. Auf dem Hauptplatz des Dorfes sitzt José Saramago (1922- 2010) auf einer Bank, als ob er das Leben der Stadt beobachtet, das sich unter seinem wachsamen Auge entfaltet. Die Passage durch Azinhaga kann durch einen Besuch der Ruinen der Kapelle von S. Sebastião bereichert werden.
Im Jahr 1570, als die Pest ausbrach, bauten die Einwohner von Azinhaga eine Kapelle, die São Sebastião, einem Heiligen, die sie vor der Epiedmie schützen sollte, gewidmet war. Im 19. Jahrhundert stark verändert, liegt sie heute in Trümmern.

Die Kapelle von São José aus dem 17. Jahrhundert hat die Besonderheit, dass die Glocke noch original ist und den Namen ihres Förderers trägt (Gaspar Serrão, 1634), möglicherweise ein pro-

Kapelle von São José - Azinhaga

minenter Einwohner von Azinhaga, der im Palast gegenüber dem Tempel lebte, der heute als Familienschloss Serrão de Faria bekannt ist. Die Kirche von Nossa Senhora da Conceição, die Mutterkirche von Azinhaga, ist ebenfalls ein obligatorischer Besuchsort. Die Kirche, die seit 1297 dokumentiert wurde, bewahrt noch heute die mittelalterlichen Überreste der Absidíolos. Ende des 19. Jahrhunderts wurde der Tempel durch den Ordem de Cristo (Christusorden), der hier eine Befürwortung einführte, wesentlich verändert. Das Gebäude erhielt Monumentalität, ebenso wie das elegante Interieur mit schlanken Arkaden in den Schiffen und die Verkleidung mit Steinsärgen in der Hauptkapelle. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts wurde die Kirche mit künstlerischen und hingebungsvollen Elementen wie den polychromen geschnitzten Altarbildern bereichert.

Golegã

Es ist ein obligatorischer Durchgangspunkt für diejenigen, die den Norden der Ribatejo-Region durchquerten, eine alte Tradition, dass der Ursprung von Golegã eine Herberge für Reisende und Pilger war, die von der Kapelle gewidmet an Nossa Senhora da Albergaria bedient wird. Im sechzehnten Jahrhundert wurde das Erbe der örtlichen Misericórdia um einen Unterstand in der Nähe der Kirche von San José errichtet. Die Mutterkirche von Golegã ist eine der wichtigsten manuelinischen Kirchen und Sitz der örtlichen Ordensgemeinschaft des Ordem de Cristo. Der Hauptsitz von Golegã wurde nach 1501 erbaut, wahrscheinlich vom Architekten Boytac (Boitaca), dem ersten Verfasser des Mosteiro dos Jerónimos in Lissabon. Das heutige Aussehen des Tempels ist das Ergebnis einer tiefgreifenden Restaurierung im zwanzigsten Jahrhundert, als goldene geschnitzte Altarbilder entfernt wurden, die die Kirche in der Barockzeit bereichert hatten, und Fliesentafeln aus dem Convento da Graça, in Santarém eingeführt wurden.

Atelierhaus José Relvas

Das Chalet, in dem sich die Residenz, das Labor und das Atelier des Fotografen José Relvas befanden, wurde zwischen 1871 und 1875 erbaut und zwischen 2002 und 2007 vollständig restauriert. Es ist ein einzigartiges Hausmuseum, das die Bedeutung der fotografischen Arbeit seines Promotors, aber auch seinen Geschmack hervorruft eklektisch neomedieval und neomanuelino. Im zweiten Stock bevorzugte das Fotostudio die Verwendung von Eisen und Glas, wobei das Licht durch mechanische Prozesse der Verdunkelung der Fenster gesteuert wurde.

und auch...

Expo Égua – Mai

Olé Golegã – September

Nationale Pferdemesse

Es war in der Mitte des XVIII Jahrhunderts, als die Feira Golegãe geboren wurde, bis 1972 bekannt als Feira de S. Martinho, dem Datum, an dem die Nationale Pferdemesse stattfand.

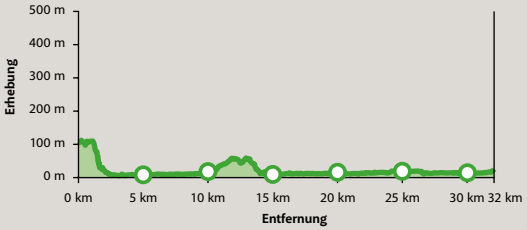
Hier werden alle Züchter vorgestellt und die besten Vollblüter gehandelt und in die ganze Welt verkauft. Golegã ist längst zur Hauptstadt des Pferdes geworden und wird hier, im November, durch Kundgebungen, Raubzüge, Reiterspiele und Ausstellungen präsentiert, Beispiele für eines der schönsten Tiere der Welt: das Pferd.

ZENTRALER PFAD

Santarém ➔ Golegã

etappe 18

Entfernung 32 km
Maximale Höhe 111 km
Kumulativer Aufstieg 204 km
Kumulativer Rückgang -287 km
Dauer 8h00m
Schwierigkeit (0-5) 3



Bevor wir zur nächsten Etappe der Caminhos de Santiago, Golegã, übergehen, müssen wir uns davon überzeugen, den schönen Aussichtspunkt von Portas do Sol mit dem in die alten Mauern von Santarém integrierten Aussichtspunkt zum Rio Tejo und den weiten Ribatejo-Feldern zu verlassen.

Wir gehen mit einigen Schwierigkeiten zum versteckten Porta do Santiago, in der Nähe der Kirche von Alcáçova, und steigen entlang des Gewehgs den Hang zum Rio Tejo hinunter. Im Viertel Ribeira de Santarém, wo sich der Bahnhof befindet, befindet sich die Kirche von Santa Iria, die eine Holzskulptur eines gekreuzigten schwarzen Christus zeigt, der mit nur einem Arm am Kreuz befestigt ist. Über die kleine mittelalterliche Brücke von Alcorce treffen wir wieder auf die fruchtbaren Felder des Tejo Lezíria, in einer Reihe von ausgedehnten Bauernhöfen, Gräben und Bächen, die unserem Vorantreiben eine bukolische, schlammige und ländliche Umgebung verleiht.

Es handelt sich um eine ebenso ausgedehnte und flache Etappe wie die vorherige, die ohne erwähnenswerte Schwierigkeiten durch die Dörfer Vale de Figueira und Azinhaga führt."Galega" wäre der Name für einen Verkauf, der an dem Ort existiert, an dem das Dorf Ribatejo geboren wurde, und "Venda da Galega" hätte Golegã ergeben. Dieser Ort wurde sehr häufig von Reisenden besucht, die von Santarém auf der römischen Route, nach Norden reisten, diese verband Lissabon mit Braga über Tomar- Vielleicht nahm das Pferd deshalb eine zentrale Rolle nebem dem Wein und dem Stier ein..

Im November zieht die wichtigste nationale Pferdemesse- Feira Nacional do Cavalo des Landes Tausende von Besuchern an, die die Gelegenheit nutzen, São Martinho mit Kastanien und Aqua-pe zu feiern.

Die Etappe endet neben der Hauptkirche, geschmückt mit einem reich geformten manuelinischen Portikus, vor dem die alte Königsstraße zwischen Lissabon und Porto vorbeiführt. Dahinter befindet sich das Tourismusbuero, in dem Sie sich über die verschiedenen Möglichkeiten Ihres Aufenthaltes informieren können, die jedes Jahr um neue Angebote an Jugendherbergen und anderen Unterkünften erweitert werden, die speziell für Pilger und Reisende nach Compostela errichtet werden.

Wenn sie möchten, besuchen Sie das Fotografie Museum des Casa José Relvas, wo es ein einzigartiges Studio in der Welt der frühen Tage der Bildaufnahme gibt, und das Kulturzentrum Centro Cultural Equuspolis, wo sich alles ums Pferd dreht.

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

- Rathaus von Golegã
  +351 249 979 050
- Gemeindeamt von Azinhaga
  +351 249 957 140
- Gemeindeamt von Golegã
  +351 249 976 279
- Gemeindeamt von Pombalinho
  +351 249 459 401
- Volkshaus von Pombalinho
  +351 243 459 12
- Heiliges Haus der Barmherzigkeit von Azinhaga
  +351 249 957 129
- Heiliges Haus der Barmherzigkeit von Golegã
  +351 249 979 11

UNTERSTUETZUNG

- Postamt CTT
- Bank/Geldautomat
- Tourismusbuero Golegã
- TAXI Táxis Golegã +351 249 976 459
- Campingplatz von Golegã

INTERESSANTE PUNKTE

- Kapelle von São José
- Hauptkirche von Azinhaga
- Hauptkirche von Golegã – Nossa Senhora da Conceição
- Hauptkirche von Pombalinho
- Biosphärisches Reservat von Paul do Boquilobo
- Farm von Cardiga
- Hausatelier von Carlos Relvas
- EquusPolis – Städtisches Museum Martins Correia
- José Saramago Stiftung
- Städtisches Schreibmaschinen Museum
- Landwirtschaftsmuseum
- NMCPGP - Museologischer Kern des Zentrums Portugiesische Geogeschichte und Vorgeschichte

GESUNDHEIT

- H Gesundheitszentrum Golegã
  +351 249 979 180
- Apotheke

WICHTIGE KONTAKTE

Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Freiwillige Feuerwehr Golegã: +351 249 979 070
Nationale Republikanische Wache:
+351 249 979 030

www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.

GOLEGÃ
TAXI
Rio Almonda
Azinhaga
Pombalinho
Chamusca
Vale de Figueira
Alcanhies
Ribeira de Cabanas
Alpiarça
SANTARÉM
Rio Tejo
Almeirim
Rio Alviela
A1/IP1
N3
N243
N365
EN365-4
EN365-1
EM567
EN368-1
EN368
N118
N114
EM578
IC10
EM
0
2
4
km
N

Golegã ▶ Tomar (Zentrum)

Golega ist ein Dorf des Weges, nicht nur im wahrsten Sinne des Wortes, sondern vor allem, weil die Zeichen, die mit der Anwesenheit und dem Übergang von Reisenden in Richtung Santiago de Compostela verbunden sind, überall wahrgenommen werden können. Als kleineres und ruhigeres Dorf als Santarém erleichtert es das Zusammenleben von Menschen, die einen kontinuierlichen Rhythmus zwischen verschiedenen Nationalitäten und Generationen erreichen und die Dienste für Pilger wahrnehmen. Dazu kommen die malerische ländliche Umgebung, die Freundlichkeit der Menschen und natürlich das gute gastronomische Angebot. Golegã ist großartig!

Die Quinta da Cardiga, die 1169 in die Spenden von König Afonso Henriques an den Ordem do Templo integriert wurde, hatte seit dem 14. Jahrhundert einen eigenen Kommandanten, was die Bedeutung der Ortschaft im Zusammenhang mit dem Besitz des Ordem de Cristo beweist. Die gegenwärtige Konfiguration des Palastes geht auf eine tiefgreifende Renovierung zurück, die von Br. António de Lisboa durchgeführt wurde, der noch den Turm der alten Templerburg bewahrt hat- Die Arbeiten wurden zwischen 1592 und 1617, in der Zeit seines Neffen, Br. Pedro Moniz, fortgesetzt.

Quinta da Cardiga

und auch...

Fest der Tempelritter – Juli

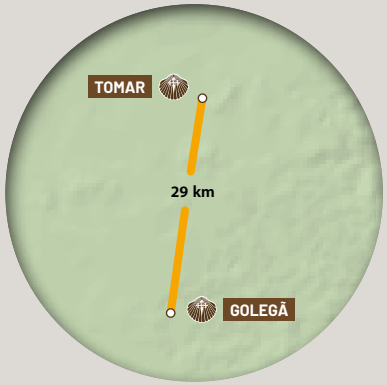
Streichholzmuseum

Im Kloster von S. Francisco gibt es eine hervorragende Sammlung von 60.000 Schachteln, Etiketten und Streichhölzern, die Achilles da Mota 1980 der Stadtverwaltung geschenkt hat. Die Sammlung entstand durch den Austausch von Kartons zwischen Mota Lima und einer amerikanischen Dame während einer Seereise, als sie auf dem Weg nach London zur Krönungszeremonie von Königin Elisabeth II. waren.

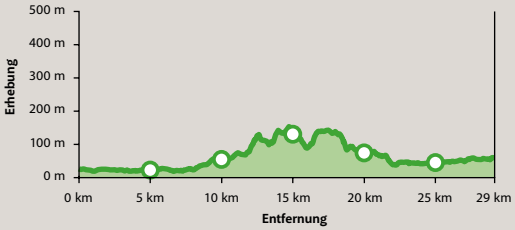
ZENTRALER PFAD

Golegã ➲ Tomar (Zentrum)

etappe 19



Entfernung 29 km
Maximale Höhe 150 m
Kumulativer Aufstieg 389 m
Kumulativer Rückgang -355 m
Dauer 7h15m
Schwierigkeit (0-5) 3



Die heutige Etappe ist eine "Grenze", d.h. sie verbindet die Region Ribatejo mit der zentralen Region Portugals, wo sie nach etwa 30 km in der Stadt Tomar endet. Abweichend von der natürlichen Grenze des Tajo in Vila Nova da Barquinha verändert sich fast alles schrittweise, aber dies ist bereits ein anderer Teil des Caminho.....

Um Golegã zu verlassen, überqueren wir das Dorf entlang der Rua D. Afonso Henriques, gefolgt von der Rua Dr. Branco, die an die Peripherie der Stadt führt. Wir überqueren die Bundesstraße N243 und nehmen den Feldweg geradeaus, bis er in einer schmalen Landstraße endet. Wir biegen nach links ab und sehen einige Kilometer flach voraus, die von ausgedehnten Maisfeldern und Anbauflächen gesäumt sind, die das fruchtbare Land an diesem Ufer des Tejo nutzen.

Vor der Ankunft in der Quinta da Cardiga empfängt uns das kleine Dorf São Caetano mit Ecken, die unsere kurzes vorbeigehen verdienen, darunter ein Pilgerhaus und die Kapelle von São Caetano. Die von D. Afonso Henriques dem Ordem dos Templarios (Tempelritter) geschenkt und später in den Besitz des Ordem de Cristo überführt wurde, gehört die historische Quinta da Cardiga noch immer der Vorstellungskraft der Bevölkerung und derjenigen, die sie besuchen, mit einem Heiligenschein einer gewissen Mystik. Es ist eines der beeindruckendsten Anwesen des Landes, leider in einem fortgeschrittenen Zustand der Degradierung, aber dort können wir noch immer die Gärten und Gemüsegärten, den Palast, die Kapelle und den Kreuzgang, die Scheune und die Ställe und sogar eine alte Presse sehen. Wir entdeckten auch das Kreuz Christi an der Fassade des Haupthauses und den Turm der alten Templerburg. Als einer der Wachposten der Miliz des Ordens war dies ein wichtiger strategischer Ort für die Tempelritter.

Wir überqueren die grüne Allee, die der Fassade des Palastes folgt, zu einer kleinen Brücke über einen verunreinigten Bach, wo der asphaltierte Weg endet. Von hier aus geht es weiter auf dem Nordweg zum Dorf Pedrogoso, dem Endpunkt des Caminho central von Santiago im Alentejo und Ribatejo. Weiter geht es in die Gemeinde Vila Nova da Barquinha und in die zentrale Region Portugals. Einen schoenen Weg wünschen wir!

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

Rathaus von Tomar
+351 249 329 800

UNTERSTUETZUNG

Tourismusbuero +351 249 329 823

GESUNDHEIT

Gesundheitszentrum
+351 249 320 100

Apotheke

WICHTIGE KONTAKTE

Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Freiwillige Feuerwehr Tomar:
+351 249 329 140
Nationale Republikanische Wache Tomar:
+351 249 320 060
Polícia de Segurança Pública de Tomar:
+351 249 328 040
Zivilschutz von Tomar: +351 249 324 030

www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.

Entroncamento
Vila Nova da Barquinha
EM
N110
Ribeira da Atalaia
Pedregoso
Ribeira de Santa Catarina
EM571
EM
Quinta da Cardiga
São Caetano
N365
EM
EM
N243
EM
Rio Tejo
N365
GOLEGÃ
N
0
1
2
km

REISEFÜHRER

Caminhos de Santiago

Alentejo e Ribatejo

Zentraler – Tragusroute
Pfad

Aufstiegender
Pfad

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

Vila Franca de Xira (Lisboa) ▶ Azambuja

Der Ursprung von Azambuja geht möglicherweise auf das 3. Jahrhundert v. Chr. zurück, als die Römer in die Iberische Halbinsel eindrangen. Damals nannten diese Leute es Oleastrum (Olivenöl - Olivenöl), weil es wahrscheinlich sehr reich an Olivenöl war und eine starke Produktion hatte.

Später, von den Arabern bewohnt, erhielt es den Namen Azzabuja (Olival Bravo), was uns glauben lässt, dass die "römischen" Olivenbäume vielleicht nicht mehr existierten.
Im Jahr 1147 wurde Azambuja fuer Afonso Henriques von den Araber zurückerobert und von diesem an D. Childre Rolim als Belohnung für sein Heldentum und für seine Abweichung vom Kreuzzug ins Heilige Land zur Unterstützung bei der Belagerung von Lissabon übergeben. D. Childre Rolim besiedelte es und taufte es Vila Franca. Das Dorf verlor jedoch nach kurzer Zeit seinen Namen. D. Childre oder D. Xira (wie er auch genannt wurde) war später der Gründer von Vila Franca de Xira und nach dem Umzug an den neuen Standort, mit dem Ziel, ihn zu bauen und zu bewohnen, musste das Dorf auf den alten Namen der Araber zurückgreifen, der als Azambuja bekannt wurde.

1531 wurde das Dorf Azambuja durch ein Erdbeben von großer Stärke schwer beschädigt.

Hauptkirche von Azambuja
Die Kirche wurde in der Mitte des 17. Jahrhunderts erbaut, einer Zeit, der die Haupt- und Seitenportale, sowohl manieristisch, entsprechen, als auch die Hauptkapelle, insbesondere die gewölbte Decke, die noch an die manuelinischen Möglichkeiten mit breiten Rippen und gewölbten Schlössern erinnert. Die Kirche hat die Besonderheit, dass das südliche Seitenportal monumentaler ist als das westliche, denn es ist dasjenige, das zum Hauptplatz der Ortschaft hin ausgerichtet ist. Der wesentliche Teil der Füllung stammt aus einem Zeitraum von etwa 100 Jahren, vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zum Ende des folgenden Jahrhunderts. Der Baum von Jesse, der sich im Altarbild der Nossa Senhora do Rosário befindet, stammt aus dem Jahr 1595. Die auf Kalvarienberg anspielende Leinwand wird der Werkstatt des Malers André Reinoso zugeschrieben. Bemerkenswert sind auch die Fliesenbeschichtung aus dem 16. Jahrhundert und der proto-barocke Hauptaltar, datiert 1686, hergestellt vom Schnitzer Manuel da Fonseca.

Seit Beginn seiner Reise in Vila Nova da Rainha bemerkte er eine Fülle von blauen Pfeilen zusammen mit den gelben Pfeilen, die den Weg nach Santiago markieren. Und wenn Sie den ersten Wegweiser finden, werden Sie feststellen, dass es auch eine andere Markierung gibt, den Caminho de Fátima, hier den Tejo. Bis Santarém fällt die Reise der Pilger zum Fátima-Heiligtum mit derjenigen von Santiago zusammen, so dass es sicherlich viele Begleiter auf dem Weg geben wird, besonders in den Monaten Mai und Oktober, in denen dort am 13. Mai die wichtigsten Feierlichkeiten stattfinden.

Azambuja ist mit dem Tejo durch das sogenannte Vala Real de Azambuja verbunden. Es handelt sich um eine Verlängerung von 26 km, die 1748 von den Marquês de Pombal mit dem Ziel der Bewässerung der Felder errichtet wurde.

Im Süden ist die Landschaft geprägt von fruchtbaren grünen Ebenen aus Lezírias, Pferden und Wildrinderherden, die nach Azambuja führen und eng mit der Welt des Stierkampfes - der "Festa Brava" - verbunden sind. Im Norden ist die dominierende Wirtschaftstätigkeit die Landwirtschaft: eine intensive, familienbasierte Polykultur.

Neben der großen Bedeutung, die der Primärbereich für die Entwicklung des Landkreises hat, ist Azambuja stark industrialisiert. Aufgrund seiner außergewöhnlichen Lage und seiner hervorragenden Erreichbarkeit, insbesondere der A1 und der Eisenbahnen, wurden von akkreditierten Unternehmen im In- und Ausland Investitionen angezogen, die sich für die Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Region, vor allem durch die Schaffung von Arbeitsplätzen auszeichnet.

Palast von Obras Novas/Vala Real

Pfarrkirche von Santa Marta – Vila Nova da Rainha
Es gibt die Legende, dass es in dieser Kirche war, dass D. Nuno Álvares Pereira am 15. August 1376 Leonor de Alvim heiratete. Die Kirche muss im 13. Jahrhundert entstanden sein, als die Stadt in den Königswegen von Lissabon nach Norden an Bedeutung gewann. Der heutige Tempel ist das Ergebnis einer Rekonstruktion in der Barockzeit, möglicherweise nach dem Erdbeben von 1755, wie die Hauptfassade verrät. Im Inneren sticht der lange Zyklus von blauen und weißen Fliesen aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts hervor, die Szenen aus dem Leben und der Legende von Santa Marta darstellen.

und auch...

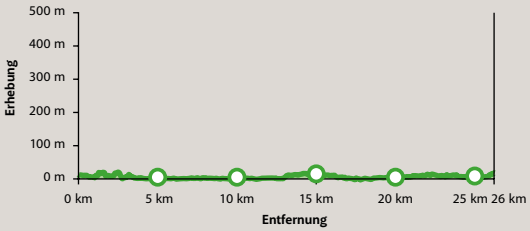
ÁVINHO – Fest der Weine und Kellerei – April
Fest der 'Caracol' – Juni
Hundertjährige Maimesse
Azambuja hat auf der Maimesse das große Plakat seiner Identität und Sichtbarkeit. Als Ergebnis einer anhaltenden sozioökonomischen Revitalisierung und einer konstanten soziokulturellen Erholung ist die Messe von der populären Umgebung als die Castiça des Ribatejo anerkannt.
Die Feira de Maio (Maimesse) ist die kulturelle Feier einer Gemeinschaft und eines Volkes, das die Stierkämpfe in seine Identität und kulturelle Matrix eingeschrieben hat und heute ein Ort und eine Zeit der Gemütlichkeit und Gastfreundschaft ist, die Azambuja jährlich mit Tausenden von Besuchern teilt.

ZENTRALER PFAD - TRAGUSROUTE

Vila Franca de Xira (Lisboa) ▶ Azambuja

etappe 1

Entfernung 26 km
Maximale Höhe 22 km
Kumulativer Aufstieg 211 km
Kumulativer Rückgang -209 km
Dauer 6h30m
Schwierigkeit (0-5) 3



"Der Tejo vereint verschiedene Ansichten, als ob er der Älteste einer großen Familie sein wolle, den jeder bewundert und respektiert." (Francisco Hipólito Raposo, "Ribatejo")

Der Tejo ist auch das Bindeglied zwischen den Regionen Lissabon und Ribatejo, das uns entlang der Lezírias do Tejo in die kleine Stadt Vila Nova da Rainha führt, welche "Rainha (Königin)" ist, denn in der Hauptkirche von Santa Marta wurde König D. Nuno Álvares Pereira, der Graf, im 14. Jahrhundert verheiratet, der für die Unabhängigkeit des Königreichs Portugal maßgeblich war.

Wir überqueren die einzige Brücke über zwei Flüsse (Ota und Alenquer) in Portugal und betreten mittags das Dorf, wo die perfekte Symbiose zwischen Lezíria und dem Tejo in Form einer typischen "Caldeirada à Fragateiro", begleitet von gutem Brot und Wein, besteht. Aber es ist ein überraschender und einzigartiger Chèvre-Käse, der hier in der Nähe im Dorf Maçussa hergestellt wird und den wir in Erinnerung behalten!

Wir verlassen das Dorf, indem wir die belebte Straße N3 in Richtung Bahnhaltestelle überqueren, und folgen der Avenida Gago Coutinho. Wir sehen auf der linken Seite das weite Gelände, in dem sich einst die Wiege der nationalen Luftfahrt befand, die 1915 eröffnet wurde. In dieser Flugschule von Vila Nova da Rainha war Sacadura Cabral Pilotinstruktorin und führte später im Jahr 1922 zusammen mit Gago Coutinho die erste Flugreise des Südatlantiks nach Brasilien durch!

Nach der CF-Station, mit der Stadt Azambuja am Horizont, gehen wir entlang der Bahnstrecke weiter, um die Auentäler Tagus und die reiche Vogelwelt mit dem Storch und dem berühmten Königsreiher zu genießen.

Der Weg, der uns nach Azambuja führt, endet unter dem Viadukt der Eisenbahn und wir kehren zur Landstraße N3 zurück, die direkt am Südeingang von Azambuja ankommt, einer Stadt mit jahrhundertealter Geschichte. Dort biegen Sie an der Kreuzung links ab und folgen der Avenida de Valverde.

Hier errichteten die Comendadeira do Mosteiro de Santos da Ordem de Santiago da Espada 1555 die Kirche von Confraria de Nossa Senhora do Paraíso. Diese Etappe endet in der Praça do Município, einem weitläufigen Raum, auf dem sich die Igreja da padroeira Nossa Senhora da Assunção befindet, wo die unterschiedlichsten lokalen Feste stattfinden.

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

- Rathaus von Azambuja +351 263 400 400
- Gemeindeamt von Azambuja +351 263 402 647
- Gemeindeamt von Vila Nova da Rainha +351 263 853 360
- Heiliges Haus der Barmherzigkeit von Azambuja +351 263 418 602

UNTERSTUETZUNG

- Postamt CTT
- Bank/Geldautomat
- Tourismusbuero +351 263 400 476
- TAXI Táxis

INTERESSANTE PUNKTE

- Kapelle von São Sebastião
- Kirche von Senhor Jesus da Misericórdia
- Kirche und Kloster von Santa Maria das Virtudes
- Hauptkirche von Nossa Senhora da Assunção de Azambuja
- Stadtmuseum Sebastião Mateus Arenque
- Stadtbibliothek von Azambuja
- Industrieschornstein im Stadtgarten
- Luftfahrtpanels in Vila Nova da Rainha
- Pelourinho von Azambuja
- Pranger von Azambuja
- Lezíria Ribatejana
- Fluss Tajo
- Königlicher Graben

GESUNDHEIT

- H Gesundheitszentrum Azambuja +351 263 407 600
- Apotheke

WICHTIGE KONTAKTE

Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Freiwillige Feuerwehr Azambuja: +351 263 401 144
Nationale Republikanische Wache Azambuja: +351 263 418 841
Zivilschutz von Azambuja: +351 263 403 720

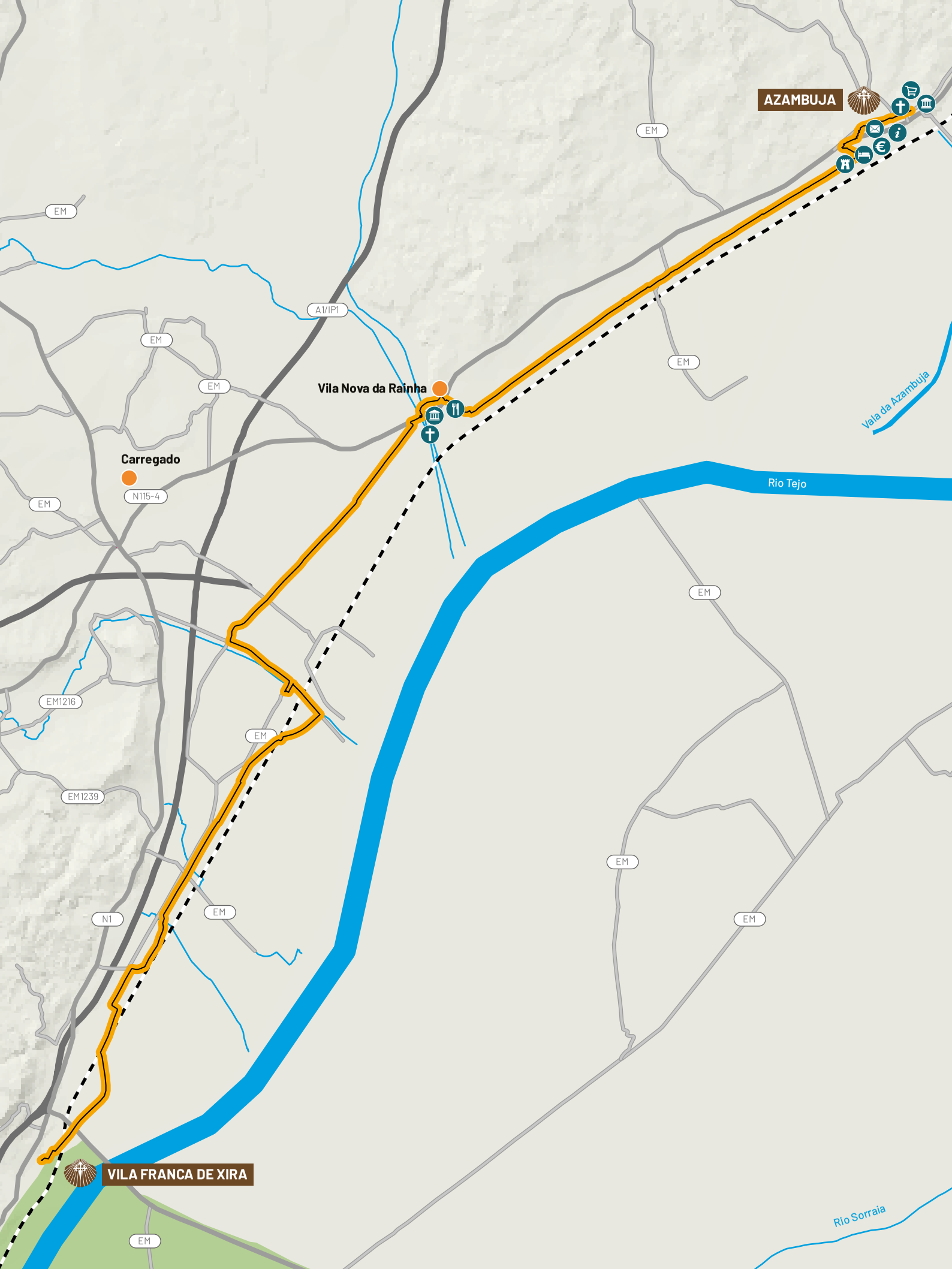
www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.


AZAMBUJA
Vila Nova da Rainha
Carregado
VILA FRANCA DE XIRA
Rio Tejo
Vala da Azambuja
Rio Sorraia
A1/IP1
N115-4
N1
EM1216
EM1239
EM

Azambuja ▶ Santarém

etappe 2

In Santarém, einer Stadt mit großer Relevanz für den Ordem de Santiago, lernen Sie die 1147 von den Tempelrittern erbaute Kirche von Marvila die vom Bischof von Lissabon angemietet wurde. Die Wände, die im 17. Jahrhundert von König Manuel bereichert wurden, sind ein Beweis für die dekorative Kunst mit Azulejos (typische portugisische Fliesen). Beachten Sie auch den symbolisch-kulturellen Reichtum, die Armillarsphäre, das Kreuz Christi, die Lilie und die heraldischen Waffen.

Auf dem Weg zur Spitze des Hügels betreten Sie die durch die Mauer geschützte Zitadelle das Tor von Santiago (Porta de Santiago), das von Tausenden von Pilgern genutzt wird, und beobachten sie das Wappen von Fernandino in Portugal, das die Verstärkung der Mauern des Dorfes dokumentiert. Auf dem Gipfel befindet sich die Kirche von Santa Maria da Alcáçova die nach der Eroberung von Santarém durch D. Afonso Henriques im Jahr 1154 von den Tempelrittern, geistlichen von Santarém, gegründet wurde.

Besuchen Sie schließlich das Museum im Glockenturm und entdecken Sie die 8 Kürbisse, die mit der Legende des Königs in Verbindung stehen. Notgedrungen bat die Stadt den König um einen Glockenturm. Während des Baus war der König, der bereits den Verdacht hatte, dass öffentliche Gelder missbraucht wurden, bei seinem Besuch sehr unzufrieden. So heißt es, dass der König befahl, 8 Kürbisse zu platzieren, um das Dorf zu beschämen, was den hohlen Kopf der Architekten des Werkes symbolisiert.

Kultur Avieira

Mitte des 19. Jahrhunderts flohen Fischer aus dem Norden vor den harten Bedingungen des Meeres und zogen an die Flüsse Tejo und Sado und ließen sich an ihren Ufern nieder, was sie das ganze Jahr über mit Fisch versorgte. Die besondere Lebensweise dieser Bevölkerung, die Häuser und Palafitpfeiler und die typischen Boote, die Bateiras, sind Zeugnisse, die man in diesem Teil des Weges noch heute finden und besuchen kann, zuerst im Dorf Avieira Porto da Palha und weiter nördlich, 1 km nach dem Eingang von Reguengo, im Dorf Palhota.

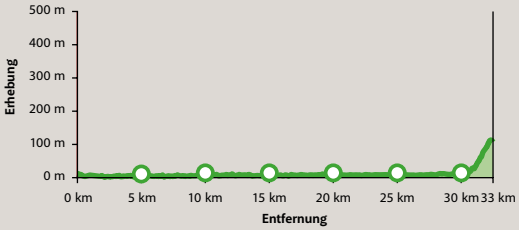
Kirche von Santa Maria de Marvila | Santarém

ZENTRALER PFAD - TRAGUSROUTE

Azambuja ➲ Santarém

etappe 2

Entfernung 33 km
Maximale Höhe 110 m
Kumulativer Aufstieg 262 m
Kumulativer Rückgang -162 m
Dauer 8h00m
Schwierigkeit (0-5) 3



Wenn Sie mit Zeit kommen, folgen Sie am vorherigen Ausfahrtspunkt der Straße der Abzweigung nach rechts durch die Felder und entdecken Sie diesen Abschnitt des Vala Real bis zu seiner Mündung (ca. 3,5 km), einem Kanal mit einer Gesamtlänge von 26 km, der auf Veranlassung des Marquis de Pombal im 18. Jahrhundert gebaut wurde. Genießen Sie neben der Mündung den natürlichen Charme der umliegenden Flora und Fauna und finden Sie den Palácio da Rainha. Obwohl es sich in einem fortgeschrittenen Zustand der Degradierung befindet, war es Ende des 18. Jahrhunderts ein Wahrzeichen, das als Lagerhaus und Gasthaus zur Unterstützung der Gruppe von Dampfschiffen diente, die im Tejo zirkulierten.

Wir kehren zum vorherigen Punkt zurück und erreichen nach dem Sekundärkanal wieder die fast menschenleere Straße, auf der wir über Felder, die wir aus den Augen verloren hatten, nach Aldeia do Reguengo kommen.

Als Kuriosität schlagen wir hier einen Abstecher von 1 km zum Tejo, zur Stätte Palhota vor, wo es wichtige Zeugnisse der sogenannten "Cultura Avieira" gibt, die zum Weltkulturerbe gehört (siehe Kasten).

Von Reguengo bis Valada sind es 2 km ohne Geschichte, aber wir empfehlen Ihnen, in diesem kleinen, aber typischen Dorf von Ribatejo anzuhalten und Energie zu tanken.

Gehen sie weiter zur Rua da Cova da Onça, entlang des Ufers des Tejo bis nach Porto de Muge, einem alten Ort aus römischer Zeit. Von hier aus haben Sie die Möglichkeit, die zusätzliche 2,5 km lange Straße nach Muge zu nehmen und über die jahrhundertealte Brücke von Koenigin - Rainha D. Amélia über den Tejo zu überqueren.

Bevor Sie nach Santarém weiterreisen, stellen Sie sicher, dass Sie alle benötigten Vorräte und genügend Wasser haben, denn am Ende dieser Etappe werden Sie keine weiteren Stützpunkte finden. Durch die Rua do Sabugueiro kommend, haben Sie nun ca. 10 km Feldweg vor sich, bevor Sie die Asphaltstraße erreichen, die unter einem Viadukt hindurchführt und den Flugplatz flankiert, dann durch das Dorf Onias, das sich bereits in der Nähe der Stadt befindet. Zu Ihrer Linken müssen Sie sich nun dem letzten Anstieg der Calçada da Junqueira stellen, die sich an heißen Tagen als echte Tortur erweist! Vielleicht wollte deshalb vor fast 200 Jahren jemand das Leiden der Pilger lindern und ordnete den Bau eines Brunnens inmitten des mühsamen Aufstiegs an. Das Wasser wird nicht zum Trinken geeignet sein, aber seine Tanks erfrischen unsere wunden Füße und die Seele.....

Schließlich erreichen wir Santarém und begeben uns zum Largo Cândido dos Reis. Vor dem Einkaufszentrum befindet sich eine interpretative Tafel, die den Ort markiert, an dem die Wege von Santiago und Fatima sich trennen.

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

- Rathaus von Santarém, Tourismusabteilung +351 243 304 258

UNTERSTUETZUNG

- Postamt CTT
- Bank/Geldautomat
- Tourismusbuero +351 243 304 437

INTERESSANTE PUNKTE

- Kirche von Alcáçova
- Hauptkirche von Vale Figueira
- Barmherzigkeiskirche
- Kirche von Santa Maria de Marvila
- Kathedrale von Santarém
- Museum Diocesano von Santarém
- Brunnen von Junqueira
- Brücke von Alcorce
- Tor von São Tiago
- Turm von Cabaças
- Garten des Aussichtpunkt Portas do Sol

GESUNDHEIT

- Gemeindekrankenhaus von Santarém + 351 243 300 200
- Apotheke

WICHTIGE KONTAKTE

Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Freiwillige Feuerwehr Santarém: +351 243 377 900
Freiwillige Feuerwehr Santarém: +351 243 333 122
Nationale Republikanische Wache Santarém: +351 243 300 070
Polizei: +351 243 322 022

www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.

SANTARÉM
Cartaxo
Porto de Muge
MUGE
Ribeira de Muge
Valada
Reguengo
Escaroupim
Aldeia da Palhota
AZAMBUJA
Vala da Azambuja
Vala Real
Rio Tejo
EM
EN365
A1/IP1
IC10
N114-2
N3
N3-2
N3-3
N366
N118
N118-2
N367
0
2
4
km

REISEFÜHRER

Caminhos de Santiago

Alentejo e Ribatejo

Zentraler Pfad

Aufstiegender Pfad

Caminhos de Santiago

Alentejo e Ribatejo

Alcoutim (Algarve) ▶ Mesquita

Von Alcoutim kommend "navigieren" wir den Guadiana-Fluss immer entlang der portugiesischen Grenze, wobei wir der Wegweisung der Route GR15 folgen, bis wir den Ribeiro de Vascão, mit der bereits angesammelten Müdigkeit von einigen Kilometern durch die Gebirgskette der Algarve erreichen.

Brücke über dem Fluss Rio Vascão

Der Rio Vascão ist ein Nebenfluss des Flusses Guadiana und einer der wenigen, noch praktisch wilden Wasserläufe im Süden des Landes. Auf schistousem Gelände, vom Cerro do Zebro, in mehr als 500 m Höhe, und der Mündung des Guadiana in 10 m Höhe, legt er etwa 70 km zurück. Es ist möglich, dass der Name vom arabischen Wort Basqa abgeleitet ist, was "zona pedregosa" ("felsiges Gebiet") bedeutet.

Mesquita

An einem strategischen Punkt, einem natürlichen Zugang zum Fluss Guadiana, befand sich in der Ortschaft Mesquita eine der wichtigsten natürlichen Barrieren für die größeren Boote, die zu dieser Zeit im örtlichen Hafen anlegten und ihre Handelsbörsen abwickelten.

Es war hier, wo man verschiedene Menschen und verschiedene Produkte fand, was den damaligen Fluss zu einer großen Autobahn des gewerblichen Verkehrs machte.

Kapelle der Nossa Senhora das Neves

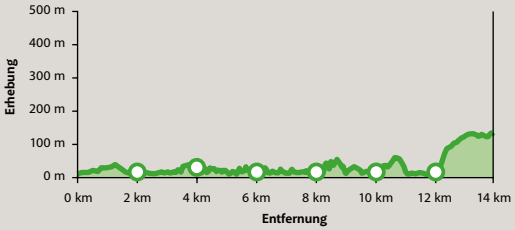
In der Ortschaft Mesquita, Gemeinde Mértola, befindet sich eine Einsiedelei auf einem Hügel, dessen Bau aus der Voreroberungszeit stammt. Die ersten Anzeichen einer Sakralisierung sind aus den 13. und 14. Jahrhundert ersichtlich. Eine Marmorsäule auf der Baustelle zeigt das Baujahr an. Trotz seiner Sakralisierung gibt es im archäologischen Bereich von Mértola archäologische Überreste, die darauf hinweisen, dass dieser Ort damals auch eine frühchristliche Moschee gewesen wäre. Die ersten Informationen stammen aus dem Jahr 1515, von einem Besucher des Ordem de Santiago. Diese Kirche, die auf der Ebene ihres Nachlasses eine gewisse Bedeutung hatte, blieb bis heute erhalten. Es ist durch seine Beschreibung bekannt, dass es drei Altäre gab, einen, der dem S.Bento geweiht war, einen, der dem S. Bartolomeu geweiht war, und den Hauptaltar, der Nossa senhora das flores, der Schutzpatronin der Einsiedelei, geweiht war. Später wurde diese Kirche der Nossa senhora das neves geweiht, und noch heute sehen wir ihr Bild in der Mitte des Hauptaltars aus dem 19. Jahrhundert.

AUFSTIEGENDER PFAD

Alcoutim (Algarve) ➲ Mesquita

etappe 1

Entfernung 14 km
Maximale Höhe 134 m
Kumulativer Aufstieg 658 m
Kumulativer Rückgang -536 m
Dauer 3h30m
Schwierigkeit (0-5) 3



Bereits auf der Seite vom Alentejo werden wir mit einem steilen Aufstieg angeheizt, der unerlässlich ist, um das tiefe Tal des Flusses zu überwinden, bis wir das Plateau erreichen und dort anhalten, um einen wunderschönen 360°-Panoramablick zu genießen, der die sanfte Landschaft der aufeinanderfolgenden Hügel bedeckt, die sich von der Aussicht aus erstrecken.

Der Weg zum Dorf Mesquita führt weiter durch farbenfrohe Felder, flankiert von alten Mauern und runden Steinzäunen, die von der Aktivität des Hirtenlebens oder alten unbestimmten Tätigkeiten zeugen. Wir befinden uns im äußersten Südwesten des Territoriums, in einer Erma-Zone, in der auch heute noch wenig über die Geschichte der jeweiligen menschlichen Besiedlung bekannt ist.

Etwa 2 km später sehen wir die Kapelle von Nossa Senhora das Neves auf einem kleinen Hügel auf der rechten Seite und bald darauf das alte, ursprüngliche Dorf Mesquita. In diesem malerischen Dorf nahmen die wenigen Dutzend Einwohner, die sich um ein Projekt von gemeinsamem Interesse versammelt hatten, die Herausforderung an, mehrere Häuser und Einrichtungen zu sanieren, nur mit dem einzigen Ziel, zukünftigen Reisenden auf dem Weg nach Santiago Unterstützung und Schutz zu bieten.

Mesquita ist im östlichen Alentejo-Weg nach Santiago das emblematische Beispiel für die Kraft und Hoffnung, dass der Weg nach Santiago in der Lage ist, die Bevölkerung zu schulen, sie aus der Isolation zu befreien und die lokale Entwicklung zu fördern. Wenn Sie in der neuen Taverne am Stadtrand (die bereits in Betrieb sein sollte) oder im Gebäude der Sociedade Recreativa Mesquitense ankommen, trinken Sie auf die Gesundheit dieser kleinen Gemeinde, die sich angeschlossen hat und für Ihren Komfort und Ihre Unterstützung auf dem Weg gearbeitet hat. Gut gemacht!

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

- Rathaus von Mértola
  +351 286 610 109
- Gemeindeamt von Espírito Santo
  +351 286 675 250

UNTERSTUETZUNG

- TAXI Táxis
- Pilgerstützpunkt
  +351 964 879 133
- Camping zone
  +351 964 879 133
- AL Albergue Nossa Senhora das Neves
  +351 964 879 133
- Snack Bar Valadas

WICHTIGE KONTAKTE

Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Freiwillige Feuerwehr Mértola:
+351 286 610 010
Nationale Republikanische Wache:
+351 286 612 127
Zivilschutz von Mértola: +351 286 610 100

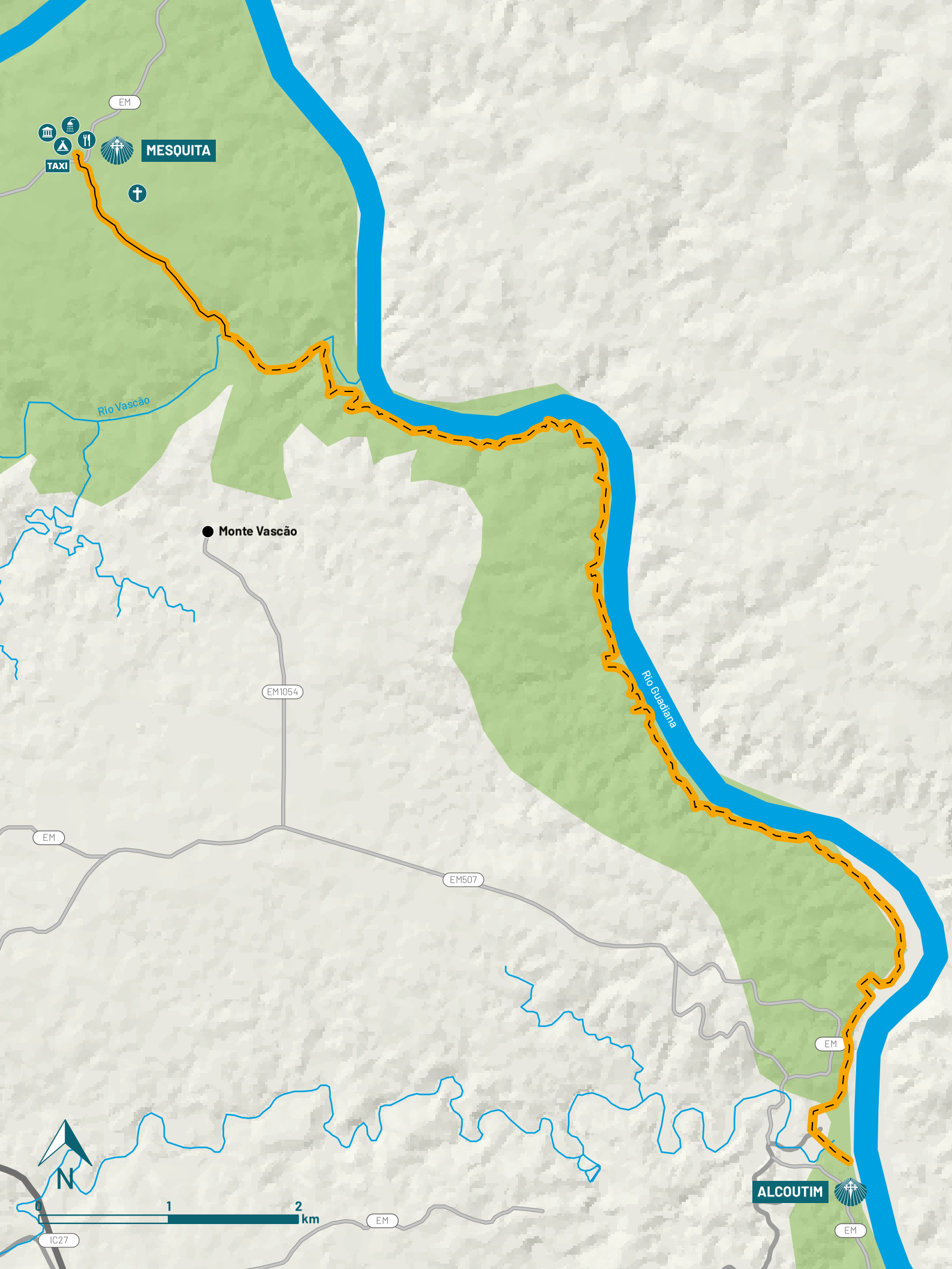
www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.


EM
MESQUITA
TAXI
Rio Vascão
Monte Vascão
EM1054
EM
EM507
Rio Guadiana
EM
ALCOUTIM
EM
N
0
1
2
km
EM
IC27

Mesquita ➲ Mértola

Wir verlassen das Dorf zwischen den alten Steinmauern, die die Menschen bereits damals nach Mértola führten und betreten das Schutzgebiet des Naturparks Vale do Guadiana und überqueren mit zunehmender Entfernung der Algarve die Straße nach Norden in Richtung des tiefen Alentejo. Hier ist das Grün des Wacholderbuschlandes und der einzigartige Korkeichenwald hervorzuheben. Im Frühjahr werden gelb und rosa von den jahrhundertealten blühenden Tamariskenbäumen hinzugefügt. Wir atmen die frische Luft ein und folgen dem Weg!

Hauptkirche von Mértola

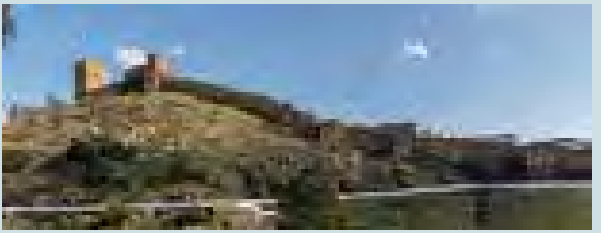
Die alte Moschee von Mértola ist das bedeutendste Denkmal des Ortes. Es stammt aus der zweiten Hälfte des zwölften Jahrhunderts und im Bau wurden römische und spätere Elemente wiederverwendet. Noch heute sind zwei islamische Hauptbestandteile aus dem 9. Jahrhundert erhalten, die aus einer anderen Moschee der Stadt stammen. Ursprünglich war die Moschee größer als der heutige Tempel und bewahrt noch immer vier Hufeisenbögen und Mirhab, eine Nische, die sich an Mekka orientiert und an der die Gläubigen ihre Gebete richten auf.Mit der Eroberung durch den Ordem de Santiago verwandelten die neuen Meister die Moschee in eine Kirche und setzten ihr Symbol auf die Fassade. Im Innenraum hat die aktuelle Eigenschaft des Daches, im Gewölbe der manuelinischen Zeit, die bisherige Lösung in Holz abgelöst. Der Tempel wurde dann auf vier statt der ursprünglichen sechs Abschnitte verkleinert, und ein neues Hauptportal wurde gebaut, das zu der Zeit, die in der Algarve unter dem Einfluss des Bildhauers André Pilarte errichtet wurde, bereits Renaissance und Urheberschaft hatte. Promotor dieser Arbeiten war der Kommandeur D. João de Mascarenhas, dessen Erinnerung in einem Korpus des Innenraums verewigt wurde, der eine menschliche Büste und die Inschrift "IOANE" enthält.

Mértola

Mértola war seit 1248 (zehn Jahre nach der Eroberung der Stadt durch die Espatários) und 1482 das portugiesische Hauptquartier des Ordem de Santiago.Tatsächlich hatte es nur bis 1316 den Status eines Hauptquartiers, denn nach der Eroberung der Algarve zogen es der Ordem de Santiago vor, das Erbe, das sie in Alcácer do Sal besaßen, zu stärken, auch wenn die "Hauptstadt" noch in Mértola liegt. Der Orden hat tiefe Spuren in der Geschichte und dem Erbe der Stadt hinterlassen, insbesondere der Bau der Kirche von Santiago (heute das Zentrum der sakralen Kunst im städtischen Museum) und die künstlerische Schirmherrschaft der Familie Mascarenhas, des Kommandanten des Dorfes.

Das Portal der Kirche der Barmherzigkeit/Kern der heiligen Kunst stammt aus dem Jahr 1558, welche die ungefähre Zeit für den Bau des Tempels und für die Schaffung von Mercy of Mértola ist. Die Kirche hat jedoch einen früheren Ursprung. Ein Besuch im Jahr 1565 verdeutlicht, dass es Santiago gewidmet war, bis die Bewohner dort die Barmherzigkeit einführten. Es war die dem mittelalterlichen Hafen der Stadt am nächsten gelegene Kirche, die durch das Tor der Ribeira zugänglich

war. Das heutige Merkmal des Tempels geht auf eine Reformation im 17. Jahrhundert zurück und seine Anpassung an den museologischen Kern der Sakralkunst erfolgte in den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts, als das mehrkernige Museum von Mértola gegründet wurde.



Schloss von Mértola

In privilegierter strategischer Lage, am Zusammenfluss des Ribeira Oeiras mit dem Guadiana-Fluss, spielte das Castelo de Mértola im Mittelalter eine wichtige Rolle, sowohl auf muslimischer als auch auf christlicher Seite. Der Ursprung scheint jedoch römisch zu sein, als eine erste Verteidigungsanlage definiert wurde. In islamischer Zeit war die Stadt der wichtigste Flusshafen des Guadiana und passierte hier Menschen und Güter zwischen Merida und dem Atlantik. Die islamische Besatzung wuchs ab dem 9. Jahrhundert, so dass Mértola in den 1930er und 40er Jahren und wieder in der Mitte des 12. Jahrhunderts die Hauptstadt eines kleinen unabhängigen Königreichs war. Ende dieses Jahrhunderts in den Almohadenblock integriert, wurde es stark verbessert, wie der für muslimische Verteidigungssysteme typische Ellbogeneintritt in die Festung zeigt. Die Stadt wurde 1238 von den Rittern des Ordem de Santiago erobert, und kurz darauf erkannten die Türme die Bedeutung der Stadt als Stützpunkt für die Eroberungen der Algarve an und installierten hier ihren Hauptsitz, ein Statut, das bis 1316 dauerte. Es war der Meister des Ordem de Santiago D. Paio Peres Correia, der 1254 die Urkunde an die Stadt übergab. Und es war ein anderer Meister, D. João Fernandes, der um 1292 den Bau des Burgfrieds förderte, der bis heute erhalten ist und fast 30 Meter hoch ist.

Das Altarbild der alten Kirche von Santiago, das aus dem Ende des 16. Jahrhunderts stammt und dem Maler Júlio Dinis de Carvo zugeschrieben wird, ist ein weiteres Kunstwerk, das an die Figur Santiagos als "Matamouros" erinnert. Der Apostel steht auf einem weißen Pferd und lässt sein Schwert ziehen, während er mit seiner anderen Hand das Banner des Ordem de Santiago in einem oft wiederholten Kompositionsmodell hält.

Kommandant D. João Mascarenhas beauftragte einen großen Altaraufsatz für die Hauptkirche im Jahr 1532.Die Arbeit war langsam, und im Jahr 1554 befand sie sich bereits an der Nordseite der Kirche, es fehlte jedoch immer noch der Farbauftrag. Das Hauptpanel ist dem Kalvarienberg gewidmet, aber die Predella enthält die Darstellung von Santiago Matamouros zu Pferd mit Schwert und Fahne des Ordem de Santiago in den Händen, der eine Gruppe von Ungläubigen angreift, von denen einer mit einem Turban ausgestattet ist. Eine zweite Tafel dieses Altars, die dem Pfingstfest gewidmet ist, ist erhalten geblieben, wo auch die Figur des Santiago mit den Eigenschaften eines Pilgers hervortritt.

und auch...

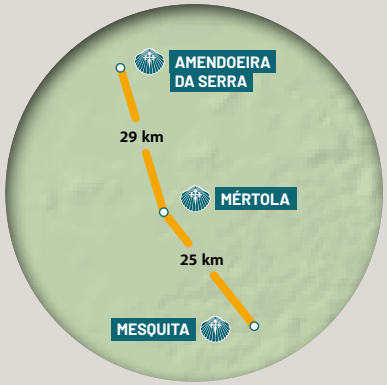
Islamisches Festival – Mai
Fest von Vila de Mértola – Juni
Jagtmesse – Outubro
Vogelbeobachtung

Der Naturpark Vale do Guadiana/Casa do Lanternim ist die lokale Einheit, die für das Management des Naturparkgebiets verantwortlich ist und verbindliche Stellungnahmen zu vielen Aspekten der touristischen Aktivitäten abgibt. Der Sitz des PNVG ist auch eine wichtige Informationsquelle über die touristischen Aktivitäten der Natur und der natürlichen Ressourcen/ Werte des Gebiets.

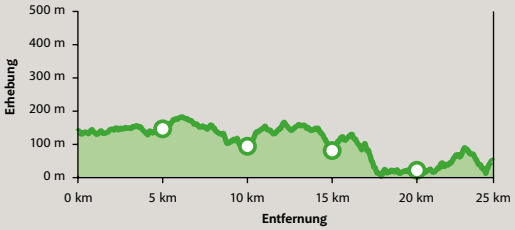
AUFSTIEGENDER PFAD

Mesquita ▶ Mértola

etappe 2



Entfernung 25 km
Maximale Höhe 182 m
Kumulativer Aufstieg 636 m
Kumulativer Rückgang -724 m
Dauer 6h15m
Schwierigkeit (0-5) 3



Verlassen Sie Mesquita und folgen Sie der asphaltierten Straße für 4 km in Richtung des Ortes Colgadeiros. Wir wandern weiter rechts durch die Felder, wo wir von unzähligen Rebhühnern in schwindelerregenden Pisten begleitet werden.

Nach fast 5 km, finden wir das Dorf Roncanito auf der rechten Seite, und tanken Energie in einem gemütlichem Café in Boavista, das wir auf dem Landweg in Richtung Roncão de Cima zurückgelassen haben. Der Weg führt 2,5 km weiter zum Zentrum von Lombardos, einem Dorf mit einigen Versorgungseinrichtungen.

Von Lombardos aus gehen wir 1,5 km auf Feldwegen zu einem breiten Aussichtspunkt über den majestätischen Fluss Guadiana. Wir gehen einen steilen Bach hinunter zu den Ufern des "Rio dos Patos" und, wenn wir vorsichtig vorgehen, sehen wir zusätzlich zu denen ein ganzes Universum von Vögeln, die für Liebhaber der Vogelbeobachtung reizvoll sind. Wir befinden uns an der Mündung eines Flusses, dessen Ströme täglich in Übereinstimmung mit den Gezeiten des Guadiana steigen und fallen. Auf der linken Seite finden wir eine Brücke und einen Damm, der es uns ermöglicht, sie zu überqueren und die Herdade da Bombeira zu erreichen. Wir folgen dem Weg entlang 18 ha Weinberge, immer am Rande des Guadiana. Schon außerhalb des Anwesens folgen wir dem Fluss, auf einem Weg, der auch mit Schildern des Fußweges "PR1" gekennzeichnet ist, und steigen dann zwischen den Hügeln hinauf, bis wir den Poço dos Dois Irmãos erreichen, kurz vor der Kreuzung mit der Teerstraße (IC27). Wir gehen vorsichtig auf der IC27 weiter, denn hier ist der Verkehr bereits stark und mit engen Bermen und nach 1,7 km stehen wir vor den Türen de Stadtmuseums von Mértola (vila-museu de Mertola).

Wir überqueren die Brücke, wo die Ströme des Ribeira de Oeiras aufsteigen, und klettern den Hang rechts entlang der Südwand hinauf, wobei wir die geschützte Zitadelle innerhalb der Festung umgehen.

Fast im Dorfzentrum spazieren wir durch eine Gasse, auf der linken Seite, bis zum Tourismusbüro. Hier ist es unerlässlich, alle verfügbaren Informationen zu suchen, denn Sie werden nicht den Weg gehen wollen, ohne die Möglichkeit zu haben, alles genau zu wissen, was dieses alte Hauptquartier des Ordem de Santiago zu enthüllen hat und alles was hier nicht beschrieben ist. In Mértola werden Sie sich wohlfühlen und gut bedient werden.

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

- Rathaus von Mértola +351 286 610 109
- Gemeindeamt von Mértola +351 286 612 420
- Gemeindeamt von Espírito Santo +351 286 675 250

UNTERSTUETZUNG

- Postamt CTT
- Bank/Geldautomat
- Tourismusbuero Mértola +351 286 610 109
- TAXI Táxis

INTERESSANTE PUNKTE

- Pfarrkirche von São Miguel do Pinheiro
- Pfarrkirche von Espírito Santo
- Rundgang durch das Kulturerbe von Mértola und Museum
- Historisches und kulturelles Erbe von Mértola: Orden von Santiago
- Kapelle von Salvador, aktueller Museumskern von Mosteiro
- ICNF - Guadiana Valley Natural Park/Casa do Lanternim - PNVG Hauptsitz
- Naturpark Guadiana Valley
- Pulo do lobo
- Guadiana Fluss

GESUNDHEIT

- Gesundheitszentrum Mértola +351 286 610 900
- Apotheke

WICHTIGE KONTAKTE

Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Freiwillige Feuerwehr Mértola
+351 286 610 010
Nationale Republikanische Wache:
+351 286 612 127
Zivilschutz von Mértola: +351 286 610 100

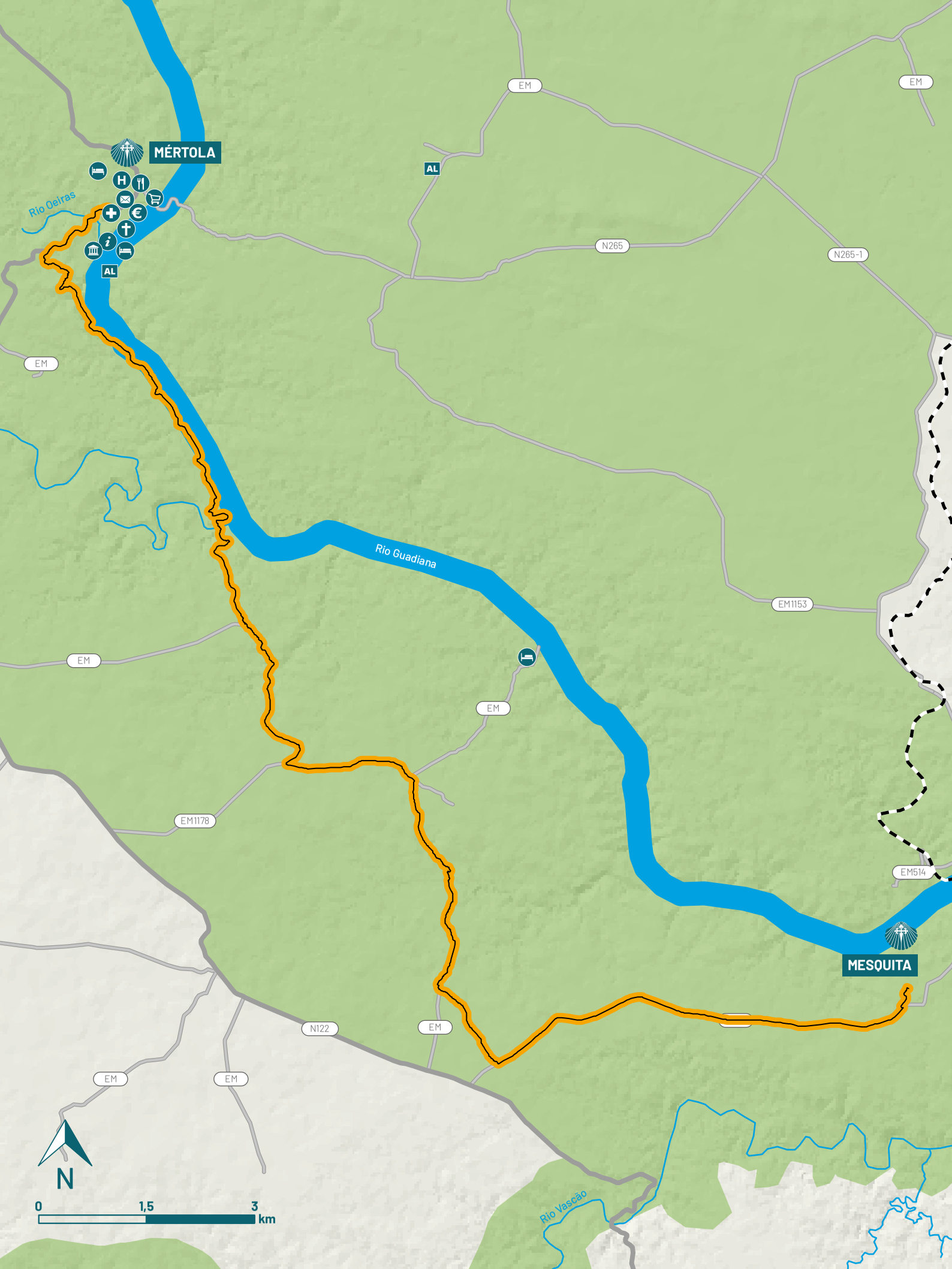
www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.


MÉRTOLA
Rio Oeiras
AL
EM
AL
N265
N265-1
EM
EM
Rio Guadiana
EM1153
EM
EM
EM1178
EM514
MESQUITA
N122
EM
EM
EM
N
0
1,5
3
km
Rio Vascão

Mértola ▶ Amendoeira da Serra

etappe 3

Der Reichtum an Fauna-Ressourcen in Amendoeira da Serra ist groß, in einer Region, in der die Jagd die dominierende Aktivität ist, wie in der gesamten Gemeinde Mértola, die bereits über eine jahrhundertelange Geschichte verfügt, wird dies während der Feira da Caça im Oktober besonders betont wird.

Hier atmen wir Geschichte und auf dem Weg dorthin gehen wir die Via Romana XXII durch den Wald der zahmen Kiefern, der uns als Begleiter dient. Die Strasse gehörte zum Itinerarium Antonini Augusti, dem Register der Bahnhöfe und Straßen des Römischen Reiches, und obwohl sie in aufeinanderfolgenden privaten Wildreservaten allmählich ihren Weg verloren hat, ist es von Zeit zu Zeit noch möglich, einige ursprüngliche Abschnitte zu entdecken.

Kirche von Mosteiro
In dieser kleinen Stadt, die seit der Römerzeit bewohnt ist, befindet sich eine der ältesten Kirchen des Landes, die in westgotischer Zeit erbaut wurde, um ein familiäres Kloster zu beherbergen. Es bewahrt auch den wesentlichen Teil des Tempels, mit einer gewölbten Hauptkapelle und einem einzigartigen Kirchenschiff. In jüngster Zeit wurde der Komplex an Wohn- und landwirtschaftliche Funktionen angepasst, weshalb seine museologische Umgestaltung eine Sammlung von landwirtschaftlichen Geräten begünstigte, die in der Ortschaft gerettet wurden.

Die Gemeinde Mértola ist eines der wichtigsten Jagdgebiete Portugals und sicherlich auch dasjenige, in dem der Weg verläuft, in dem die Jagd auf allen Ebenen Vorrang hat.
Wenn Sie ein Zeichen mit dem hier wiedergegebenen Zeichen (unabhängig vom Text) sehen, befindet es sich im Jagdgebiet, und in der Zeit von Anfang Oktober bis Ende Dezember (oder in einigen Fällen bis Ende Februar) wird es häufig vorkommen, Schüsse entlang des Weges zu hören.
Dies hat dazu geführt, dass die Strecke angepasst werden muss, um die Sicherheit der Reisenden zu jeder Jahreszeit zu gewährleisten, wobei eine größere Länge des Pfades erforderlich ist, als wünschenswert wäre, weshalb wir die Notwendigkeit betonen, während des oben genannten Zeitraums keine Umwege oder andere Eingriffe in die Jagdgründe vorzunehmen.

Der Iberische Luchs ist das am stärksten gefährdete fleischfressende Säugetier in Europa und die am stärksten gefährdete Katze der Welt, da nur eine begrenzte Anzahl von Tieren und Populationen in der Natur und in ihrem begrenzten Verbreitungsgebiet vorkommt. Die Wiedereinführung des Iberischen Luchses in Portugal begann 2015. Zwischen 2015 und 2017 wurden im Rahmen des LIFE-Iberlince-Projekts im Guadiana-Tal 27 Tiere freigelassen, deren Ziel es ist, die historische Verbreitung der Art wiederherzustellen. Die harmonische Koexistenz zwischen menschlichen Aktivitäten und der Lebensfähigkeit dieser wilden Katze im Naturpark Guadiana Valley war nicht einfach, und es wird häufig über Fälle von toten Luchsen auf der Strasse und anderen Ursachen berichtet. Das Kennen und Respektieren des Iberischen Luchses und seines Lebensraumes ist von Anfang an ein Gebot der Umweltbürgerschaft und ein wichtiger Beitrag zu dessen Erhaltung und Wiedergewinnung dieser Art.

Landwirtschafstinformationszentrum von Amendoeira da Serra
In einem ökologisch sensiblen Gebiet gelegen, informiert das Zentrum über die Flora und Fauna des Flusses Guadiana sowie über die menschliche Nutzung des Guadiana und die menschliche Besiedlung in dem riesigen, heute fast wüstenartigen Gebiet zwischen Mértola und Beja.

und auch...

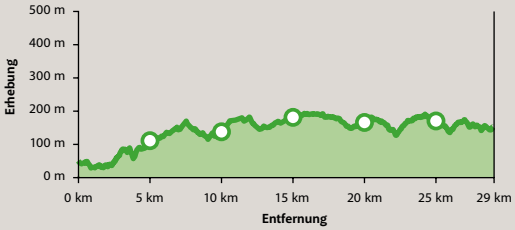
Etnobotanisches Festival von Pulo do Lobo – Mai
Kapelle von Salvador, aktueller Museumskern von Mosteiro
A caminho do Pulo do Lobo, perto da Amendoeira da Serra, localiza-se a pequena localidade de Mosteiro, onde, numa das extremidades, ligeiramente afastado, existe um edifício que pelas suas caraterísticas arquitetónicas, é identificável com um pequeno edifício de culto. Em tempos remotos este local foi uma *villa* ou *mansio*, tendo, posteriormente, com a adoção do cristianismo como religião oficial, sido adaptada a *monasterium* de tipo familiar. A ermida de São Salvador será provavelmente uma construção do século XVII d.C. e já no século XIX se encontrava devoluta.
A importância da preservação deste edifício e a sua valorização levaram ao desenvolvimento de um projeto de recuperação e valorização que culminou, em 2012, com a sua musealização e integração no Museu de Mértola. A adaptação a núcleo museológico integra um conjunto de conteúdos e soluções expositivas que permitem ao visitante a total compreensão do sítio. Por outro lado, através da exposição de alfaias agrícolas, oferta de habitantes locais, é também possível aproximar as gentes, criando laços identitários e promovendo a preservação da memória coletiva.

AUFSTIEGENDER PFAD

Mértola ▶ Amendoeira da Serra

etappe 3

Entfernung 29 km
Maximale Höhe 197 m
Kumulativer Aufstieg 682 m
Kumulativer Rückgang -586 m
Dauer 8h15m
Schwierigkeit (0-5) 4



Der Beginn der Etappe ist im Dorfzentrum ausgeschildert, aber sie können den Ort überall verlassen, solange Sie zum großen Kreisverkehr nach Norden gehen, der den Verkehr auf den Bundesstraße nach Beja und Serpa teilt.

Wir passieren den Kreisverkehr, wo eine Skulptur ein Tor zum Parque Natural do Vale do Guadiana symbolisiert. Wir nehmen die Richtung nach Azenha do Guadiana - die Sie nicht verpassen sollten - und am Ende der Straße gelangen wir auf einen Feldweg. Zurück auf der Straße (zuerst zur IC27), führt uns nach einer Abzweigung eine Nebenstraße zum Corte Gafo de Cima, auf einer asphaltierten Strecke von fast 10 km. Aber lassen Sie sich nicht entmutigen! Wir folgen der Nebenstraße zwischen sanften Hügeln in einem Schutzgebiet des Parque Natural do Vale do Guadiana , wo wir immer noch versuchen, den fast ausgestorbenen iberischen Luchs zu erblicken. Städtische Geräusche werden ferngehalten und die Geräusche von Natur und Ländlichkeit dominieren. Es ist unmöglich, die Ablösung der Uferlandschaft durch die der großen Getreidesteppen nicht zu bemerken. Im Frühjahr sind wir nicht die Einzigen, die sich vom süßen Duft von Rosmarin und Zistrose angezogen fühlen. Zwischen Steineichen, Korkeichen und vielen Schafherden entdecken wir ein weiteres Goldprodukt der Region, den Honig.

Wir fahren weiter in Richtung Corte Gafo de Cima, dem typischen maurischen Dorf von Baixo Alentejo, wo die meisten Häuser noch in Taipa gebaut sind, wie das Denkmal direkt am Eingang des Dorfes zeigt. Links sehen wir die Kapelle von São Bento aus dem 16. Jahrhundert. Auf Wunsch der Einwohner genehmigte der Ordem de Santiago den Bau dieser bescheidenen Kapelle, um den langen Weg nach Mértola zu überbrücken.

Vor der Abreise, erwärmen wir uns mit einem Glas Met und probieren die lokale köstliche Süßigkeit, "costas ou nogados". Nach Corte de Gafe de Cima wandern wir zum Kloster. Die Landschaft " fasziniert uns ", gleichzeitig rau und schön, und weckt eine Mischung aus Emotionen, die zwischen Faszination und Angst liegen..... So irrelevant, dass wir das Gefühl haben, einfach nur abzuschalten.....

Wir gehen voran mit dem Geschmack eines "Meeres" von Hügeln aus zusammenhängenden Feldern, bemalt mit prächtigen Steineichen, die durch wenige "Hügel" an abgelegenen Orten führen, bis zum ruhigen Dorf Mosteiro, wo wir eine der ältesten Kirchen Portugals finden, die in der Westgotenzeit erbaut wurde. Wir trinken eine Tasse Kaffee in der kleinen Taverne des Freizeitzentrums und gehen auf die asphaltierte Straße hinunter, wo wir den Weg in Richtung Amendoeira da Serra wieder aufnehmen. Nach 2,5 km erreichen wir die Kreuzung mit der Straße, die uns zum Corte Gafo de Cima führte und hier endet. Dona Maria Oriette erwartet uns bereits im Café-Restaurant des Erholungs - und Kulturzentrum von Amendoeira da Serra und wir haben ein reserviertes Bett im Empfangszentrum.

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

- Rathaus von Mértola
  +351 286 610 109

UNTERSTUETZUNG

- TAXI Táxis
- Café/ Restaurant Kultur- und Erholungszentrum von Amendoeira da Serra
- Café Kultur- und Erholungszentrum von Mosteiro +351 286 998 247
- AL Empfangszentrum von Amendoeira da Serra +351 286 610 000
- AL Monte do Vento +351 286 610 000

INTERESSANTE PUNKTE

- Kapelle von Salvador, aktueller Museumskern von Mosteiro

GESUNDHEIT

- H Gesundheitszentrum Mértola
  +351 286 610 900
- Apotheke

WICHTIGE KONTAKTE

Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Freiwillige Feuerwehr Mértola: +351 286 610 010
Nationale Republikanische Wache:
+351 286 612 127
Zivilschutz von Mértola: +351 286 610 100

www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.

Rio Cobres
Ribeira Cachopos
EM
AL
AMENDOEIRA DA SERRA
Mosteiro
Barranco Amendoeira
Barranco Corcho
Barranco Bicho Veado
Barranco Venda
Barranco Atalaia
Barranco Furada
EM510
EM
Venda dos Salgueiros
Barranco Atalaia
Corte Gafo de Cima
Corte Gafo de Baixo
EM
N123
Barranco Freixial
Rio Guadiana
Ribeira Chada
EM
EM
Barranco Corte Velha
Ribeira Alvacar
Barranco Grande
N122
EM
Ribeira Oeiras
MÉRTOLA
R265
R267
N
0
2
4
km

Amend. da Serra ▶ Cabeça Gorda

Die Ursprünge des Dorfes Cabeça Gorda, welches sich bereits in der Gemeinde Beja befindet, sind nicht bekannt, aber es gibt historische Daten, die zeigen, dass seine Entstehung viel früher erfolgte als die Geburt Portugals, wahrscheinlich während der arabischen Besatzungszeit, die im Jahr 711 n. Chr. begann.

Er wurde unter dem Namen Nossa Senhora da Conceição da Rocha gegründet und ist heute unter dem Namen Cabeça Gorda (dicker Kopf) bekannt, ein populärer Name, der mit seiner Toponymie in Verbindung gebracht wird: cabeça ist abgeleitet von "cabeço (Kopf)", das gleiche gilt fuer, Berg, und fett denn so breit ist es auch. Und auf einem "großen Hügel" liegt tatsächlich dieses Dorf, das sich am höchsten Punkt der Region befindet.

Hauptkirche von Cabeça Gorda
Das Gebäude, ein relativ bescheidener Tempel des Ordens von Santiago, dessen Kreuz noch zum Wappen der Gemeinde gehört, weist ein aktuelles Merkmal auf, das auf das 19. Jahrhundert zurückgehen sollte, als einer der beiden Türme, die die Hauptfassade flankieren, errichtet wurde. Der zweite Turm wurde 1913 errichtet, als auch die Kirche erweitert wurde.

Der Weg von Cabeça Gorda

Die Überreste des Ordens von Santiago, die durch eine typische Landschaft des Alentejo-Gebirges mit den roten Lehmterrassen charakterisiert sind, die den Reisenden auf der Straße begleiten, befinden sich auch auf dem Wappen des Dorfes, das zwischen zwei grünen Monden das rote Kreuz des Ordens traegt. Zwischen diesem und dem kaum zwei Kilometer entfernten "Zwillingsdorf" Salvada, in den Vororten von Beja, wurde hier viel Geschichte der islamischen Zeit und der späteren Rückeroberung geschrieben. Die Geschichte, die Spuren hinterlassen hat und im Namen von Straßen wie der Rua da Estalagem eingraviert ist, um daran zu erinnern, dass Cabeça Gorda einst ein Ort der Unterstützung für Reisende war.

Cabeça Gorda

und auch...

Pilzmesse von Silarca – Maerz
Geburtstag der Gemeine – April
Mountainbike Rennen von Terras de Mato – Mai
Kulturwoche – Juli/August
Feste zu Ehren von São Luís – August

Biologischer Park von Cabeça Gorda

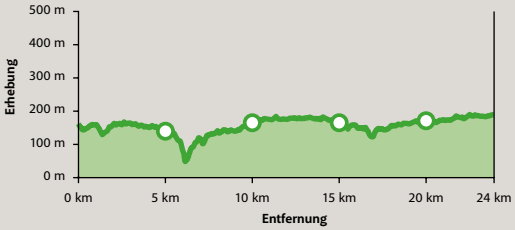
Das Zentrum für die Interpretation der natürlichen Ressourcen befindet sich im biologischen Park des Waldumfangs von Cabeça Gorda und Salvada, ein Grundstück von 324,8 Hektar unter der Verantwortung der gleichnamigen Pfarrgemeinderäte. Dieser Raum war historisch, wie ein großer Teil des Alentejo, von den Getreidekulturen und der intensiven Beweidung besetzt, was zu einer wachsenden Verarmung der Böden führte. Um diese Situation umzukehren, wurde 1958 das Projekt der Aufforstung für den Umfang genehmigt, der jetzt vollständig bewaldet ist, da es die dominanteste Art der Korkeiche und des Eukalyptus ist. Das allgemeine Ziel des Projekts besteht darin, das ökologische und ländliche Erbe des Waldrandes von Cabeça Gorda und Salvada zu verbessern und zu fördern und dieses Gebiet als Referenzgebiet für Kultur-, Bildungs- und Freizeitaktivitäten in ländlichen und Naturgebieten zu qualifizieren.

AUFSTIEGENDER PFAD

Amend. da Serra ▶ Cabeça Gorda

etappe 4

Entfernung 24 km
Maximale Höhe 190 m
Kumulativer Aufstieg 415 m
Kumulativer Rückgang -388 m
Dauer 6h30m
Schwierigkeit (0-5) 4



Nach Amendoeira da Serra kehren wir zur Kreuzung des Vortages zurück und biegen rechts ab auf eine breite Straße, der wir einige Kilometer folgen, bis zu einer Linkskurve in voller Abfahrt, die nahezu unbemerkt bleibt. Wir befinden uns an der nördlichen Grenze des Naturparks Vale do Guadiana.

Mit der Serpa-Bergkette am rechten Horizont passieren wir die Furt über die Ribeira de Terges, die in einigen Regenperioden des Jahres Wasserströme mit sich führen kann, die die Passage verhindern. Zu diesen Zeiten werden wir nicht die rutschigen Ufer auf der Suche nach alternativen Passagen erkunden, sondern sollten in Amendoeira da Serra um Unterstützung bitten, um uns auf einen alternativen Weg oder sogar direkt in das Dorf Cabeça Gorda zu bringen.

An einer Kreuzung mit einer asphaltierten Straße wählen wir die Richtung des Dorfes Vale de Russins, dem einzigen Stützpunkt in dieser Etappe, und so entschieden wir uns, hier zu rasten. Wir tanken im Lebensmittelgeschäft von D. Elisete Ramos, trinken einen Kaffee in Taberna Romão und erinnern uns an die Gespräche und Blicke mit diesen wenigen Bewohnern, deren Augen wieder mit dem "Leben" glänzen, das der Weg von Santiago in das Dorf bringt. Wir befinden uns bereits in der Gemeinde Beja, außerhalb des Schutzgebietes des Naturparks, und folgen für 8 km aufeinanderfolgenden Hügeln, wobei wir von Zeit zu Zeit anhalten, um die Korkeichenwälder, die zarten gelben Blütennarzissen, die Narzissen Cavanillesii oder die Purpurdistel, Centaurea coutinhoi, zu genießen, die beide unter Naturschutz stehen.

Duch geschlagene Erde bewegen wir uns in Richtung Cabeça Gorda. Wir finden mehrere Gutshöfe und ihre Herden und überraschen uns sogar mit einem chinesischen Tor zu unserer Rechten, mitten im Nirgendwo, das mit Sicherheit die östliche Herkunft des jeweiligen Besitzers bezeugt.

Wir gehen durch die Mitte eines ausgedehnten Kiefernwaldes. Wir betreten das Dorf Cabeça Gorda, verlassen den Steinpfad und betreten die aspahltierte Strasse - Rua João Martins Gonçalves. Im Hintergrund, bevor wir den Platz- Largo Magalhães Lima erreichen, sehen wir die Hauptkirche. Es ist ein bescheidener Tempel mit Erweiterungen aus dem 14. Jahrhundert, der vom Ordem de Santiago angeordnet wurde. Am Hitzereichsten Punkt des Tages, sehen wir, dass niemand es wagt, auf den Straßen zu sein. Am Ende des Nachmittags, auf den Straßen des Dorfes, entdecken wir einige regionale Kunsthandwerke.

Im März richtet sich die Aufmerksamkeit auf eine sehr beliebte Delikatesse, den Silarca-Pilz. Das Festival dauert drei Tage und ist ganz der Region und der mächtigen Amanita gewidmet. Neben der Ausstellung regionaler Produkte und gastronomischer Veranstaltungen können wir die Bewohner von Cabeça Gorda und der näheren und weiteren Umgebung in der Kunst der Nutzung dieser natürlichen Ressource, im emblematischen Ökosystem Portugals sehen.

Wir beenden die Reise auf dem Hauptplatz des Dorfes und gehen zur örtlichen Junta da Freguesia, wo sie uns dann zu den verfügbaren Unterkünften bringen.

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

- Rathaus von Beja
  +351 284 311 800
- Gemeindeamt von Cabeça Gorda
  +351 284 947 294
- Gemeindeamt von Salvada
  +351 284 947 114

UNTERSTUETZUNG

- Postamt CTT
- Bank/Geldautomat
- TR Monte da Corte Ligeira

INTERESSANTE PUNKTE

- Pfarrkirche von Cabeça Gorda
- Windmühlenpark von Vento
- Biologischer Park Cabeça Gorda

GESUNDHEIT

- H Gesundheitszentrum Salvada
  +351 284 947 275
- Apotheke

WICHTIGE KONTAKTE

Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Freiwillige Feuerwehr Beja: +351 284 311 660
Nationale Republikanische Wache:
+351 284 947 113
Zivilschutz von Beja: +351 284 313 050

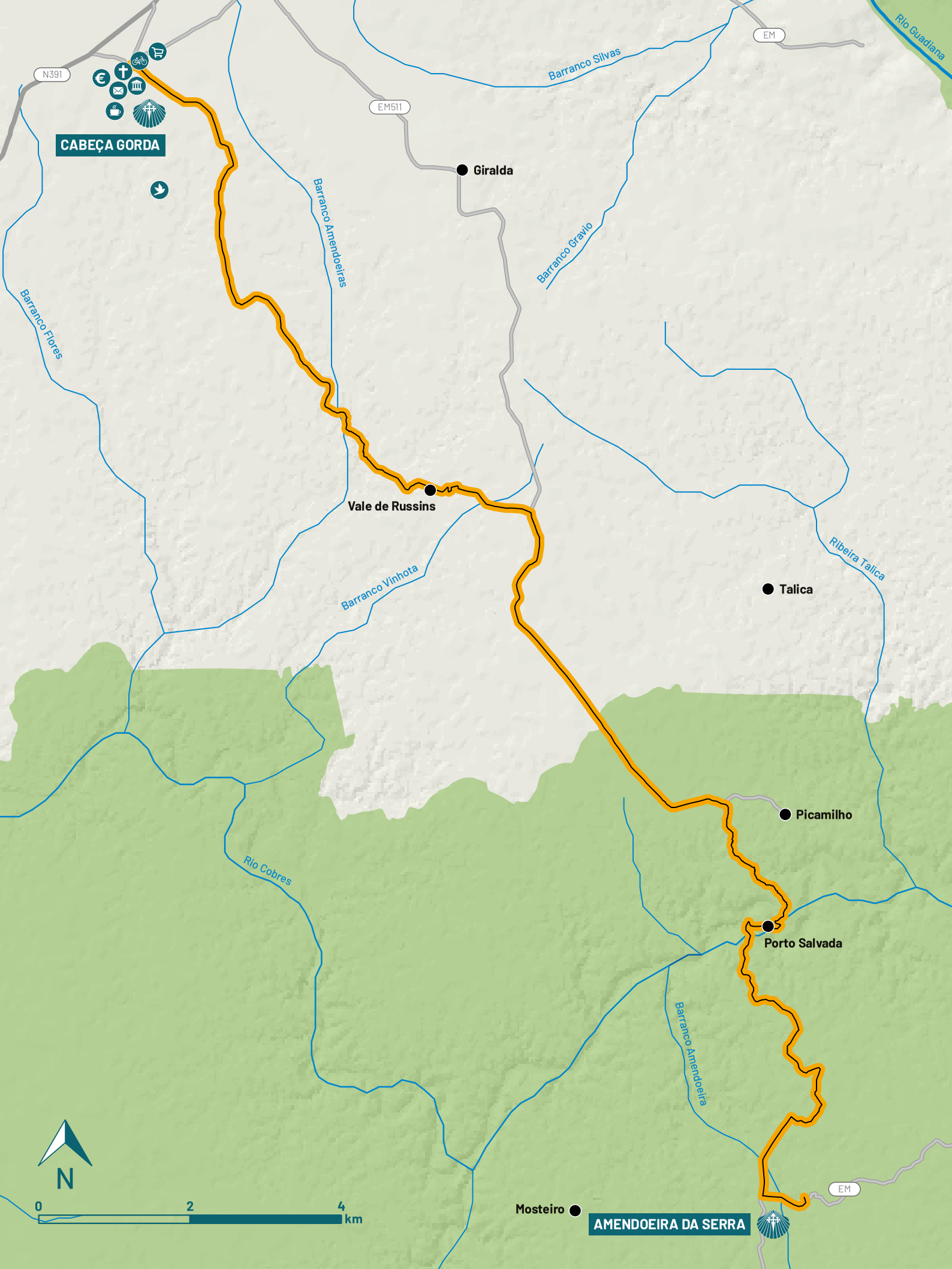
www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

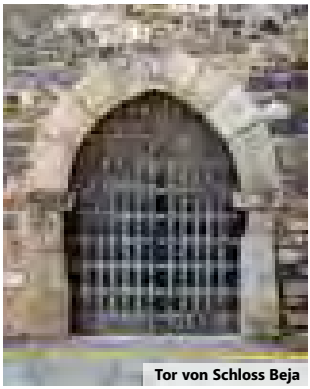
In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.


CABEÇA GORDA
N391
EM511
EM
Barranco Silvas
Rio Guadiana
Giralda
Barranco Amendoeiras
Barranco Gravio
Barranco Flores
Vale de Russins
Barranco Vinhota
Ribeira Talica
Talica
Picamilho
Rio Cobres
Porto Salvada
Barranco Amendoeira
Mosteiro
AMENDOEIRA DA SERRA
N
0
2
4
km

Cabeça Gorda ▶ Beja

Dies ist ein kurzer und relativ flacher Schritt nach Beja, der es uns ermöglichen wird, einige Zeit darauf zu verwenden, den immensen Reichtum und kulturellen Reichtum der Hauptstadt Baixo Alentejo zu entdecken und uns von den größten Anstrengungen der vergangenen Tage zu erholen. Wir befinden uns in der Ebene der reichen roten Länder von Beja, die im Laufe der Jahrhunderte von den verschiedenen Völkern, die sie besetzten, immer sehr umstritten waren.Wundern Sie sich also nicht, wenn Sie unterwegs ein Team von Archäologen finden, die weitere Spuren der Besetzung des neolithischen, islamischen oder römischen Volkes aufdecken, welche immer mit vielen Geschichten und Legenden verbunden sind.

Bezirkshauptstadt Beja, bekannt als Pax Julia - denn hier formalisierte Julius Caesar im ersten Jahrhundert v. Chr. den Frieden mit den Lusitanern. -Es wurde zwischen 1232 und 1234 endgültig erobert, aber damals wurde das Gebiet der alten Diözese Pax Julia zwischen den Diözesen Évora und Badajoz aufgeteilt. Die erste Eroberung erfolgte 1162, aber erst in der ersten Hälfte des folgenden Jahrhunderts gelang es, dass die Stadt endgültig für den portugiesischen Besitz überging.



Tor von Schloss Beja

Schloss Beja

Die Überreste des Ordens von Santiago sind auf den bogenförmigen Kacheln gut sichtbar, bis wir die größte Silhouette der Stadt erreichen, den Turm des Burg Beja, wo sich das Fremdenverkehrsamt befindet. Die ursprüngliche Struktur der Burg ist sehr alt, aber die bedeutendsten Erweiterungen und Restaurierungen stammen aus dem neunzehnten Jahrhundert, von den Händen der Kommentatoren und Meister des Ordem de Santiago, die König Ferdinand 1372 zur Ausführung von Arbeiten anordnete.Der imposante Burgfried, der noch heute die Silhouette von Beja kennzeichnet, da er bis zu 40 Meter hoch ist, stammt aus dem Ende der Herrschaft von D. Dinis und hat Ähnlichkeiten mit dem ebenfalls imposanten Burgfried des Castelo de Estremoz.

Die Alcáçova de Beja hatte auch zwei Türen und einen fünfeckigen Umfang, in dem das Gouverneurs-Haus gebaut wurde. Die Gruppe war mit einem komplexeren System von Stadtmauern ausgestattet, mit 40 Tuermen und 7 Türen, von denen einige den Grundriss der späten römischen Mauer begleiten sollten (wie in den Portas de Avis gezeigt).

Direkt darunter, im Largo São Tiago, befindet sich die Kirche von Santiago, die seit 1925 die Rolle des Sé Catedral spielt.

Kirche von Santiago/Sé Kathedrale von Beja
Die erste Erwähnung der Kirche von Santiago stammt aus dem 14. Jahrhundert und es ist nicht bekannt, ob sie nach der Eroberung der Stadt gebaut wurde. Das Gebäude wurde Ende des 16. Jahrhunderts stark umgebaut, als Meister Jorge Rodrigues im Dienste des Erzbischofs von Évora den Tempel wieder aufbaute und ihm nach dem Vorbild der manieristischen Kirchen in Alentejo sein heutiges Aussehen gab. Die Restaurierung der Diözese erfolgte 1770 und ihr erster Bischof hieß Br. Manuel do Cenáculo, der 1777 in die Stadt zog. Erst 1925 begann die alte Kirche von Santiago, die Rolle der Sé Catedral zu spielen, nachdem sie viele Werke vollbracht hatte, um die Kirche an die Bedürfnisse einer Kathedrale anzupassen.

und auch...

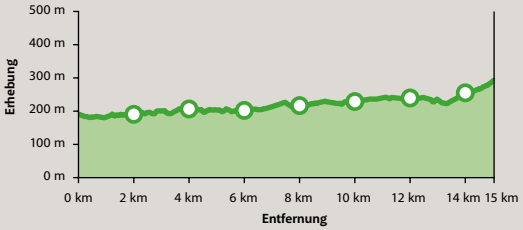
Ovibeja – April/Mai
Internationale Comic Messe – Mai
Wandelnde Worte – September
Südliche Erfahrungen (Vinipax/Olivipax/BejaGourmet/BejaBrava/BejaKids) – Outubro
Bioversitätspunkt
Eine große Vielfalt an Reptilien und Amphibien wird die Freude der Herpetologen wecken, die im Gebiet der Gemeinde Beja einige Arten von großem Interesse wie die Kapuzenschlange (Macroprotodon cucculatus) oder die Pentadactylbeinschlange (Chalcites bedriagai) beobachten. Obwohl bei geringer Dichte, wird es möglich sein, den seltenen türkischen Gecko (Hemidactilus turcicus) und die Streifenschildkröte (Emys orbicularis) zu beobachten. Unter den Amphibien sind die iberische grüngrüne Grasmücken-Kröte (Pelodytes ibericus) und die iberische parasitäre Kröte (Alytes cisternasi) erwähnenswert. Es gibt auch eine enorme Vielfalt an Insekten, da das mediterrane Klima der Region praktisch das ganze Jahr über Ausbrüche begünstigt und der Naturfotografie in der Disziplin Makrofotografie unendliche Möglichkeiten bietet.

AUFSTIEGENDER PFAD

Cabeça Gorda ▶ Beja

etappe 5

Entfernung 15 km
Maximale Höhe 289 m
Kumulativer Aufstieg 208 m
Kumulativer Rückgang -109 m
Dauer 3h30m
Schwierigkeit (0-5) 2



Wir verlassen Cabeça Gorda und biegen rechts ab, durch die Rua Machado dos Santos, bis zu ihrem Ende, dann flankieren wir das Lagerhaus Laverda auf der linken Seite. Kurz darauf erreichen wir eine Kreuzung mit einer asphaltierten Straße, überqueren sie und gehen weiter geradeaus auf dem unbefestigten Weg.

Nach ca. 5 km finden wir auf der rechten Seite den Hügel der Herdade dos Falcões. Neben diesem Anwesen zweigt sich die Straße ab und wir müssen darauf achten, dem Weg nach rechts zu folgen. Es ist wahr, dass der Weg gut markiert ist, aber vor allem für diejenigen, die schneller fahren, ist es die natürliche Tendenz, mit dem Mountainbike der linken Seite zu folgen..... Wir gehen 1 km leicht bergauf bis zum Ende der Straße, an einer Kreuzung, und dann steigen wir nach links ab und, direkt unterhalb, am Bach entlang, betreten wir einen schmalen Durchgang auf der rechten Seite, am Ende des Zauns. Wir befinden uns in einer "barranco" (ein Wort, das hier häufig verwendet wird, um die Täler der kleinen Bäche zu bezeichnen), die "Vale de Mértola" genannt wird, entlang der es eine weitere unendliche Plantage mit perfekt ausgerichteten Olivenbäumen gibt. Wir wandern durch die Plantage, für 2 km, bis wir auf kultivierte Felder stoßen, von denen aus wir Beja bereits in all seiner Größe sehen können.

Kurz darauf erreichen wir die Bezirkshauptstadt Beja und folgen den Schildern zur Rua de Beja, die das kleine Viertel São João durchquert. Auf der rechten Seite ist es unmöglich, das Amphitheater mit dem großen Tank zu übersehen, um die Montagen, das Waschhaus und mehrere Wasserfälle zu versorgen, die im 19. und 20. Jahrhundert von Wassersammlern besucht wurden. Er hieß "Tanque dos Cavalos" (Pferdetank) und war der Treffpunkt für Reiter, die zur Feier von São João eine Wallfahrt unter dem Namen "Cavalgada" machten. Es wurde 1835 wegen der Gewalt der Reitspiele verboten und umfasste Bankette und Live-Musik.

Der Weg geht weiter auf der Rua Bento Jesus Caraça, der nur zu Fuß oder mit dem Fahrrad fortgesetzt werden kann. Wir betreten Beja, eine Stadt voller Traditionen und Studentenleben.

Wählen Sie Ihre Unterkunft aus den vielen Möglichkeiten zur Uebernachtung und nutzen Sie die Gelegenheit, die Köstlichkeiten der Region zu probieren.

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

- Gemeindeamt von Santa Cruz +351 963 713 025
- Gemeindeamt von Santiago und São João Batista +351 284 313 100
- Gemeindeamt von Salvador und Santa Maria +351 284 313 100

UNTERSTUETZUNG

- Postamt CTT
- Bank/Geldautomat
- Tourismusbuero Beja
- Campingplatz von Beja
- TAXI Táxis

INTERESSANTE PUNKTE

- Burg von Beja
- Kloster von Nossa Senhora da Conceição/Regionales Museum von Beja
- Kloster von São Francisco
- Barmherzigkeitskrankenhau/Krankenhaus der Nossa Senhora da Piedade
- Barmherzigkeitskirche
- Kirche von Nossa Senhora da Conceição (Santa Maria da Salvada)
- Kirche von Santo Amaro/Westgotischer Kern des Regionalmuseums von Beja
- Kirche Santiago/Kathedrale von Beja
- Passos de Beja
- Ribeira von Terges und Cobres
- Fluss Guadiana
- Standort Guadiana

GESUNDHEIT

- Krankenhaus José Joaquim Fernandes +351 284 310 200 / +351 284 322 134
- Lokale Gesundheitsheinheit von Baixo Alentejo +351 284 310 200
- Apotheke

WICHTIGE KONTAKTE

Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Freiwillige Feuerwehr Beja: +351 284 311 660
Cruz Vermelha portuguesa: +351 284 322 484
Nationale Republikanische Wache: +351 284 310 770
Polizei: +351 284 313 150
Zivilschutz von Beja: +351 284 313 050

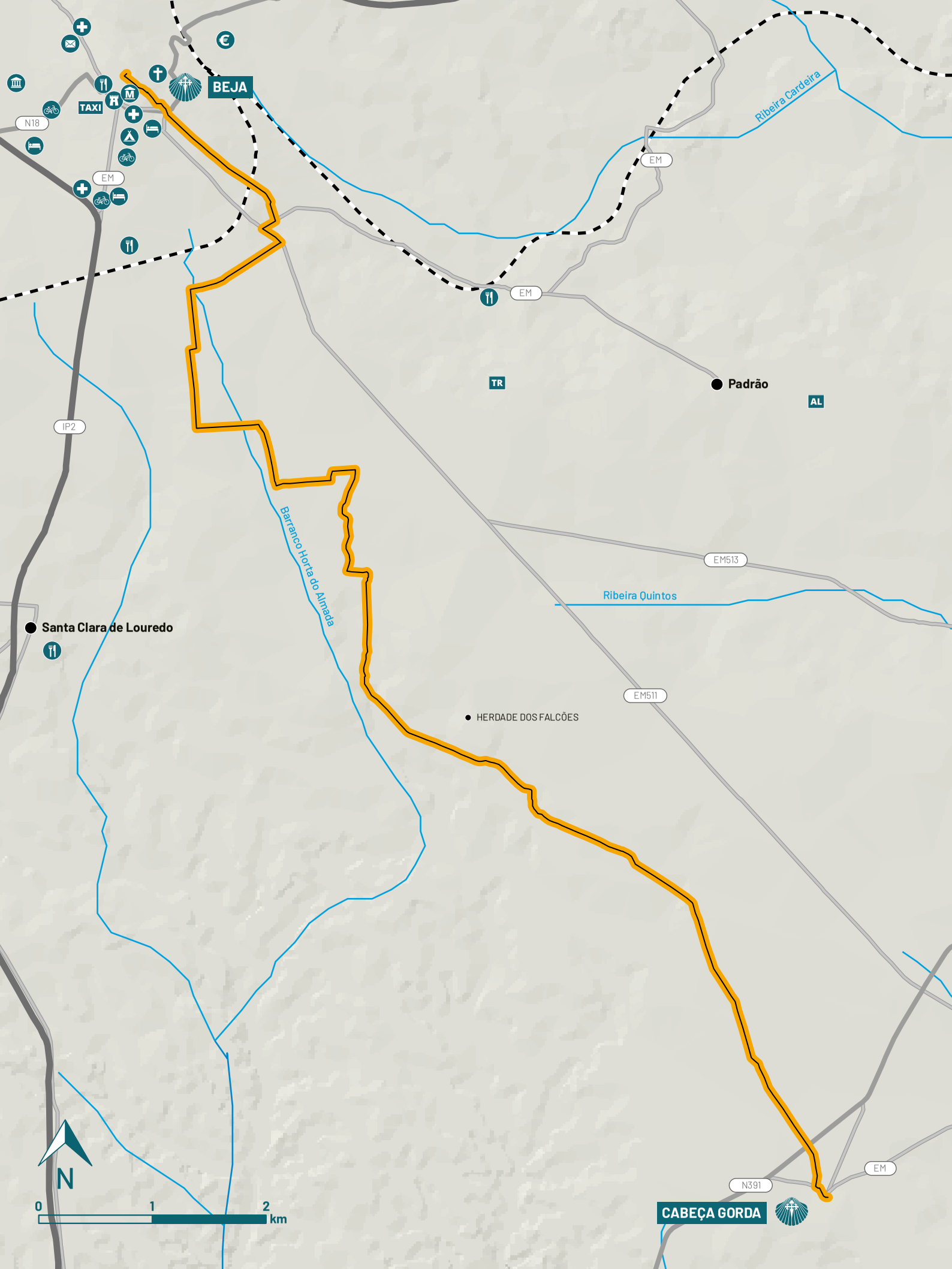
www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.


BEJA
TAXI
N18
EM
Ribeira Cardeira
EM
EM
TR
Padrão
AL
IP2
Barranco Horta do Almada
EM513
Ribeira Quintos
Santa Clara de Louredo
EM511
HERDADE DOS FALCÕES
N
0
1
2
km
EM
N391
CABEÇA GORDA

Beja ▶ Cuba

Ankunft in Cuba

Reine Ebene, hart, ohne Schatten, einige Pferde grasen, mehrere Olivenbäume sind aufgereiht und ein paar Flugzeuge starten vom Flugplatz, der ein internationaler Flughafen sein will. Beja dient als Ausgangspunkt für eine weitere Etappe, die in Cuba endet, einer Stadt mit mehreren Attraktionen. Von Anfang an entdecken wir auf dem Platz, auf dem sich der Tourismus befindet, die umstrittene Statue von Christoph Kolumbus des Bildhauers Alberto Trindade, die 2006 eingeweiht wurde und eineinhalb Tonnen wiegt. Nach historischen Untersuchungen war Cuba Geburtsort von Salvador Fernandes Zarco, dem unehelichen Sohn eines Adligen aus Beja, der den spanischen Namen Christoph Kolumbus annahm, um auf Geheiß des portugiesischen Königs als Spion am spanischen Hof zu dienen. Die in der Ausstellung im Tourismusbüro beschriebene Handlung - ist komplex, aber glaubwürdig und erklärt unter anderem, warum der berühmte Entdecker der von ihm in der Karibik gelandeten Insel den Namen Cuba gab, ebenso wie andere Namen des Alentejo-Ursprungs, die er in anderen "Taufen" verwendete.

Cuba hat auch andere Reize, wie der Brunnen und das öffentliche Waschhaus, die im zwanzigsten Jahrhundert erbaut wurden und denen dienten, die von Beja nach Cuba kamen, und hat sich sogar

Tavereneaustrahlung

Das Dorf Kuba verfügt über die größte Anzahl traditioneller Tavernen im Alentejo, Räume, in denen die ältesten Traditionen, Konsumgewohnheiten, geschnitzter Wein, spontanes Alentejo-Gesang und Sozialisationsformen eine Quelle des Stolzes und der kulturellen Bestätigung seiner Bewohner sind. Die Entdeckung dieser Tavernen ist ein unvergessliches Erlebnis, besonders in der Zeit des neuen Weins, eine Lektion im Leben, die auf der Weisheit der Männer der Ebene basiert.

als ein gesellschaftlicher Komplex von großer Bedeutung etabliert.

Die aktuelle Konfiguration des Brunnens stammt aus dem Jahr 1923, so die Inschrift auf dem Giebel, dem einzigen monumentaleren Teil, der durch drei Öffnungen gekennzeichnet ist, die breitere Mitte ist ist mit 4 Tuellen in Form eines Loewen eingerahmt. Das Waschhaus befindet sich hinter dem Brunnen und ist an die Wassermutter angeschlossen.

Der wesentliche Teil der Landwirtschaft und der Kapelle von São Pedro wurde wahrscheinlich im 17. Jahrhundert gegründet und geht auf das nächste Jahrhundert zurück, als die Kapelle zu einem lokalen Wallfahrtsort wurde.

Das spätbarocke Aussehen der Hauptfassade wurde in einer um 1804 durchgeführten Baukampagne verliehen. Es handelt sich um ein Gebäude von bemerkenswerter landschaftlicher Wirkung, dessen Fassade von einem Galiläa und zwei schlanken Türmen flankiert wird. An die Kirche angeschlossen gibt es Häuser für die Pilger.

Von 1572 bis 2000 wurde die Kirche von mittelalterlichem Ursprung vollständig umgestaltet, dem Jahr, in dem das Kloster von Sao Vicente de Fora in Lissabon einen Vertrag mit Meister Mason Manuel Gonalves unterzeichnete. Das Ergebnis war ein majestätischer Tempel von großer Größe mit einer Hauptfassade, die von zwei grandiosen, versetzt angeordneten Türmen flankiert wurde.

Das Innere hat ein einzigartiges gewölbtes Schiff, das durch Strebepfeiler verstärkt und reichlich mit bunten Fliesen aus dem Jahr 1665 verziert ist. Das Hauptaltarbild stammt aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts und wurde durch Rokoko ergänzt. Im Jahr 2003 wurde die Sakristei in einen Museumsraum umgewandelt, in dem der Schatz der Kirche aufbewahrt wird.

Brücke von Romana Vila Ruiva
Die Brücke liegt auf der antiken römischen Route Ebora nach Pax Julia, die durch Vila Ruiva und auf dem Ribeira de Odivelas führte und ist etwa 3 km vom Dorf entfernt.Es basiert auf Granit und Lehmziegel, was lose erscheint, obwohl es aus der Römerzeit stammt, wurde es westgotischen und arabischen Rekonstruktionen unterzogen. Es besteht aus 26 Bögen, die durch perfekte Rücklaufösen unterbrochen sind, und ist 120 Meter lang und maximal 5 Meter breit.

und auch...

Gastronomiemesse – August
Fest von N.ª Sr.ª da Rocha (Cuba) – August
Fest von Santa Maria (Vila Ruiva) – August
Fest von São Luís (Faro do Alentejo) – August
Jährliche Messe von Cuba – September
Römischer Staudamm
In der Nähe der Kreuzung zwischen den Straßen von Cuba/Vila Alva/ Vila Ruiva, auf der linken Seite, die nach Vila Alva geht, nur wenige Meter von der Einsiedelei entfernt, heute Nossa Senhora da Represa genannt, erscheint eine dicke Mauer, im opus incertum mit der Ost-West-Orientierung. Die volkstümliche Tradition beurteilt die Fundamente einer großen Kirche, die zu Ehren von Nossa Senhora da Represa gebaut worden war, ein Werk, das nie mit der Präferenz abgeschlossen wurde, die das Bild von Senhora für die nur wenige Meter entfernte Kirche von S. Caetano gezeigt hätte.

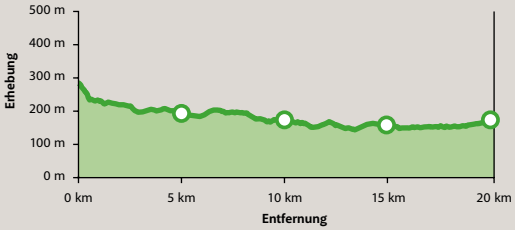
AUFSTIEGENDER PFAD

Beja ➔ Cuba

etappe

6

Entfernung 20 km
Maximale Höhe 284 m
Kumulativer Aufstieg 145 m
Kumulativer Rückgang -249 m
Dauer 4h45m
Schwierigkeit (0-5) 2



Wir haben Zeit, Beja zu erkunden, so dass wir unsere Reise bei der Stadeinfahrt beginnen können, indem wir die Bahnstrecke an der Öffnung des Zauns neben der Rua da Lavoura überqueren. Von dort aus folgen wir den typischen Steinalleen und passieren den Arc da Porta de Avis. Kurioserweise gingen die Steine des Türbogens nach ihrem Abriss im Jahr 1893 verloren, der 40 Jahre später in der Funktion von Tischen des Fischmarktes des lokalen Marktes zu finden war.

Geleitet von den Azulejos, die an den Wänden der Gebäude angebracht sind, steuern wir den bereits erwähnten Kreuzungspunkt "caminho de ferro" an. Von hier aus folgen wir auf der linken Seite einer asphaltierten Straße in Richtung des Dorfes São Matias, 6 km weit weg, fast immer gerade aus. Auf dem Weg dorthin weicht der Asphalt dem Feldweg, den wir gehen, bis wir eine Kreuzung erreichen, an der wir nach links abbiegen.

Wir sehen die ersten Häuser im Dorf São Matias, wo wir durch die Rua Alferes Borges dos Reis eintreten, nachdem wir die Bundesstraße N18 überquert haben. Wir sind etwa auf halbem Weg, also empfehlen wir Ihnen eine Mittagspause im einzigen lokalen Restaurant an der Straße. Neben dem Largo da Igreja können wir die Kirche von São Matias, mit zwei Säulen aus goldgeschnitztem Holz und einem beliebten Altarbild besichtigen, die im 19. Jahrhundert erbaut wurde.

Wir verlassen das Dorf über die Landstraße, die vor der Küste im Norden nach Cuba führt. Wir erreichen Cuba über den Bairro Novo da Bica und den großen Kreisverkehr, der zur Rua 1.º de Maio. Nach 250 m biegen wir rechts in die Rua de Serpa Pinto ein und eilen geradeaus, bis wir das Tourismusbüro am Largo Cristovão Colon erreichen. Wir beeilen uns, um rechtzeitig anzukommen, um den berühmtesten Kunstschuhmacher im Alentejo, den charismatischen Mário Grilo, zu besuchen und die Form für unsere nächsten echten Alentejo-Stiefel zu nehmen!

In Cuba muessen wir noch das Unverzichtvbare machen, die Tabernenroute, Betreten und Verlassen alter und traditioneller Tavernen zwischen zwei Plaeuschen, regionalen Snacks und aufeinanderfolgenge "copos de tres".

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

- Rathaus von Cuba
  +351 284 419 900
- Gemeindeamt von Vila Ruiva
  +351 284 495 178

UNTERSTUETZUNG

- Postamt CTT
- Bank/Geldautomat
- Tourismusbuero
  +351 284 419 903/+351 963 709 475
- TAXI Táxi Manuel José Quaresma Esteves
  +351 966 144 656/+351 284 412 295

INTERESSANTE PUNKTE

- Haus des Schriftstellers Fialho de Almeida
- António Bicho Museum, bekannt als wie "Caluta Museum".
- Museum des Schatzes der Hauptkirche von São Vincent de Cuba
- Hauptkirche von São Vicente de Cuba
- Kirche und Zusammenkunft von Carmo
- Kirche von São Pedro
- Kirche von Nossa Senhora da Conceição da Rocha
- Kirche von Sebastião
- Hauptkirche von São Luís de Faro do Alentejo
- Hauptkirche von Nossa Senhora da Encarnação
- Kirche von Nossa Senhora da Visitação oder Nossa Senhora do Outeiro
- Barmherzigkeitskirche – Vila Alva
- Kapelle von Nosso Senhor dos Passos – Vila Alva
- Kapelle von Papa São Sixto
- Kapelle von Nossa Senhora da Represa
- Kapelle von Santo António
- Quinta da Esperança oder Quinta do Conde
- Eco – Palastuhr Borralho
- Antas – Vila Alva
- Römische Brücke
- Damm von Albergaria dos Fusos

GESUNDHEIT

- Gesundheitszentrum Cuba
  +351 284 419 080
- Apotheke

WICHTIGE KONTAKTE
Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Freiwillige Feuerwehr Cuba: +351 284 419 060
Nationale Republikanische Wache:
+351 284 249 217

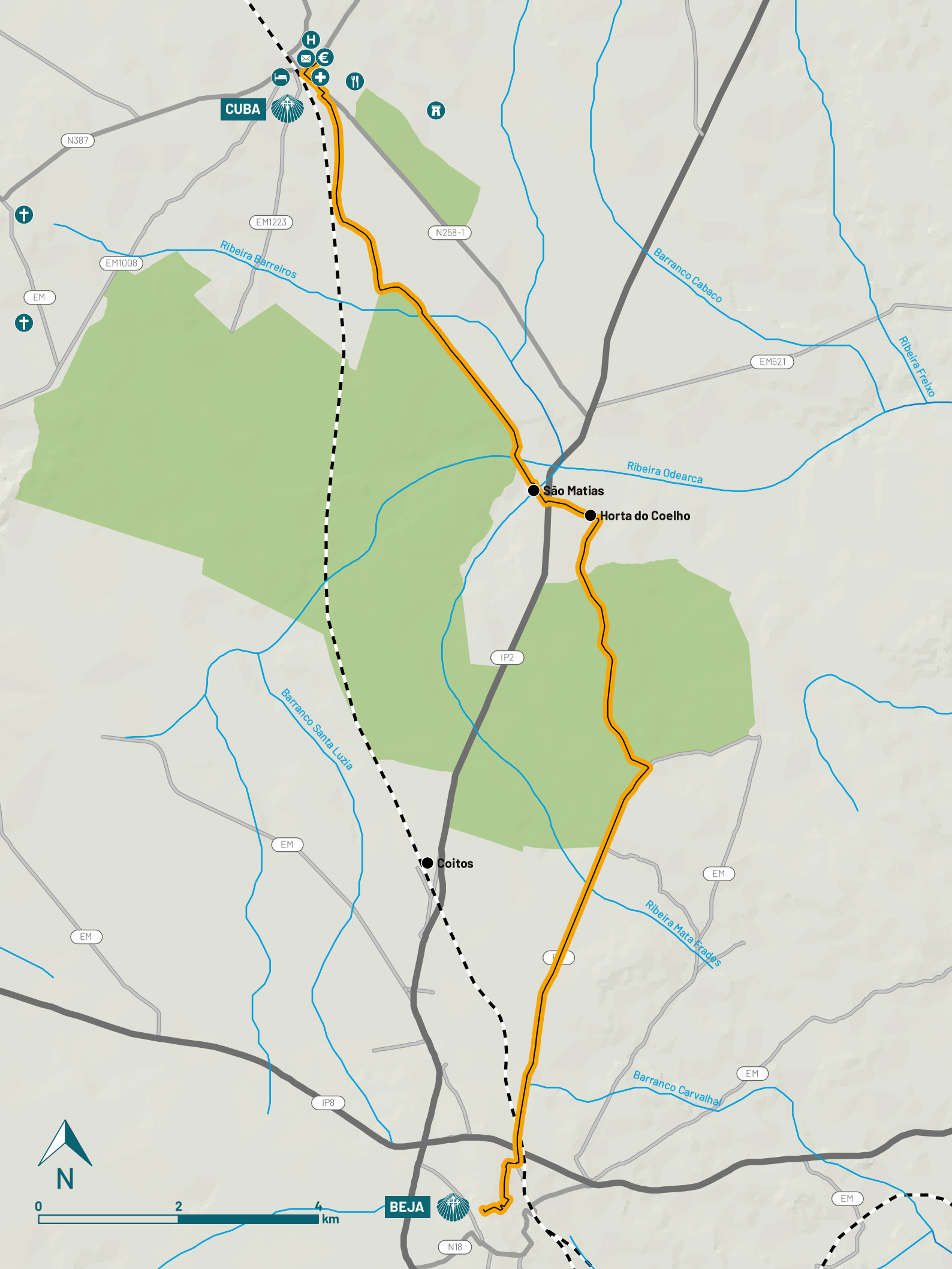
www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.


CUBA
N387
EM1223
EM1008
EM
N258-1
Ribeira Barreiros
Barranco Cabaco
EM521
Ribeira Freixo
Ribeira Odearca
São Matias
Horta do Coelho
IP2
Barranco Santa Luzia
Coitos
Ribeira Mata Frades
Barranco Carvalhal
IP8
N18
BEJA
N
0
2
4
km

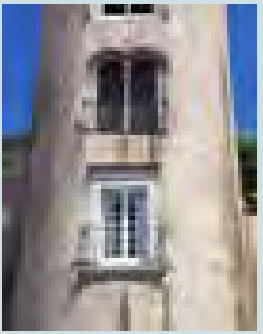
Cuba ▶ Alvito ▶ Viana do Alentejo

etappe 7

Wenn Sie in Viana do Alentejo ankommen, sollten Sie den Panoramablick auf die Festung aus dem 13. Jahrhundert nicht verpassen, von wo aus Sie die Kirche von Nossa Senhora d'Aires sehen können, der Ort der wichtigsten Wallfahrten des Alentejo, in der Feira D'Aires.
Von der Mauer geschützt ist die majestätische Mutterkirche mit einem imposanten Marmorportal, durch das man auf das Dach steigen kann, um die Bronzeglocke im Torre da Misericórdia aus nächster Nähe zu sehen.

Das Sanktuarium von Nossa Senhora d'Aires ist einer der emblematischsten barocken Wallfahrtsorte im Alentejo, und stammt aus dem 15.Jahrhundert (vom wundersamen Erscheinen eines Bildes der Muttergottes in einem Tongefäß zu einem Bauern der Region), wurde aber in der Barockzeit berühmt, als sich die Pest ausbreitete. Die Einwohner der Stadt Evora versprachen der Senhora d'Aires, ein grandioses Gebäude zu errichten, falls die Pest endet. Der große Zustrom von Pilgern trug wesentlich zur Großartigkeit des Heiligtums und den freien Markt bei, der 1751 durch eine königliche Satzung gewährt wurde. Die Arbeiten wurden in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts fortgesetzt und erst 1804 abgeschlossen. Ab 1744 wurde das alte Gebäude abgerissen und das majestätische und malerische Heiligtum gebaut, das bis heute erhalten ist. Die Hauptfassade ist der monumentalste Teil, mit einem weit gefächerten zentralen Körper, der von zwei Türmen flankiert

Kirche von Nossa Senhora d'Aires



Schloss und Palast von Alvito

Das eindrucksvollste Erbe Alvitos hat seinen Ursprung im sechzehnten Jahrhundert und in der Gestalt des Herrn des Dorfes, Estêvão Anes. Das heutige Aussehen des Denkmals ist das Ergebnis einer echten Rekonstruktion von 1481 durch João Fernandes da Silveira , Kanzler und Aufseher des Hofes von D. João II. Die Arbeiten begannen 1494 und wurden 10 Jahre später abgeschlossen . Der Mena -Juwelenturm ist ein beeindruckendes manueli - na szenographisches Werk mit seinen Fenstern im Mudéjar -Stil. Die Kapelle des Palastes stammt aus dem Jahr 1548 und neue Werke wurden im 17. Jahrhundert geschaffen.

wird, die bereits im Rokoko errichtet wurden.

Wir verlassen dieses Dorf nicht, ohne ein Souvenir mitzunehmen, das zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört, die Arte Chocalheira. Mit viel Liebe von den lokalen Chocalheiros hergestellt, dienen die Rasseln auch heute noch ihrem Zweck, das Vieh auf den Weiden zu lokalisieren, eine Art antikes GPS.

Schloss von Viana do Alentejo

Das Mauersystem von Viana do Alentejo hat seinen Ursprung in der Entscheidung von König D. Dinis, der 1313 den Bau eines Zauns mit drei Türen anordnete. Ob die Arbeiten vollständig durchgeführt wurden, ist nicht bekannt, da das Ganze am Ende des Mittelalters wieder aufgebaut wurde. Das Ergebnis war eine Festung voller Exotik, typisch für den Zeitgeschmack von Mudéjar. Es ist fünfeckig geformt, mit Winkeln, die durch zylindrische Türme verstärkt sind, die von großen Kammern überragt werden, von denen der größte, mit Glockenringen versehen, über dem Bergfried liegt. Die ummauerte Einfriedung wurde für den Bau der Hauptkirche verwendet, der Barmherzigkeitskirche und den Ratsaal, was die Burg zu einer militaerischen Festung verwandelte.

und auch...

Frühlingsfest – Juni

Messe D'Aires – September

Messe von Chocalho

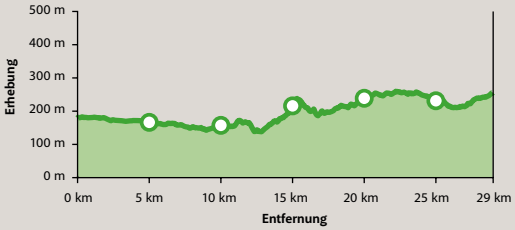
Die jährliche Fachmesse Alcáçovas, auch bekannt als die "Feira do Chocalho", findet am Largo da Gamita statt, immer am vierten Sonntag im Juli.Seit dem 18. Jahrhundert zeichnet sich die Stadt Alcáçovas durch die Herstellung und Vermarktung von Rasseln aus, die diese einfachen Gebrauchsgegenstände in künstlerische und dekorative Stücke verwandeln. Die Alcáçovas-Messe ist eine ziemlich alte, etwa zweihundert Jahre alte Freihandelsmesse, auf der verschiedene Artikel verkauft wurden, insbesondere Rasseln. Im Laufe der Jahre hat sich die Messe weiterentwickelt und präsentiert heute Musik-, Sport- und Stierkampfshows.

AUFSTIEGENDER PFAD

Cuba ▶ Alvito ▶ Viana do Alentejo

etappe 7

Entfernung 29 km
Maximale Höhe 276 m
Kumulativer Aufstieg 502 m
Kumulativer Rückgang -429 m
Dauer 8h15m
Schwierigkeit (0-5) 4



Wir beginnen diese Etappe in der Rua de Serpa Pinto, neben der Statue von Christoph Kolumbus. Am Ende der Straße, am Kreisverkehr, gehen wir rechts auf der Estrada da Circunvalação bis zum Ortsausgang. Auf dem Feldweg gehen wir geradeaus, 2,1 km. Leider ist es nicht möglich, der alten Via Romana zu folgen, die heute von Privatbesitz durchzogen wird. An der Kreuzung biegen wir nach weiteren 2,4 km links ab. Nach den Häusern befindet sich der Weg auf der linken Seite, den wir am Ende einer Regionalstraße finden. Wir folgen kurzen Metern nach rechts, um in den ersten Weg auf der linken Seite zu gelangen.

Wir gehen ohne Umwege weiter, bis wir einen Bewässerungskanal sehen, den wir auf einer kleinen Brücke überqueren. Wir setzten uns 4,8 km geradeaus fort und wählten die linke Seite des Hauptwegs, an der einzigen Kreuzung . Wir sahen eine Einsiedelei an der Straße 258-1. In der Nähe der Kapelle der Nossa Senhora da Represa machen wir eine kurze Pause. Wir machen einen 200 m langen Abstecher nach Cuba und lernen die Ruinen des alten römischen Damms kennen. Ein alter Damm, in dem man noch heute die Solidität und Funktionalität der römischen Architektur sehen kann.

Wir kehren zum Weg zurück, mit mehr Energie, um die 2 km bis Vila Ruiva zu schaffen. Wir betreten die Südseite über die N 258 und lernen das kleine Dorf, seine freundlichen Bewohner und seine lange Geschichte kennen. Wir gehen weiter in Richtung des Schildes, das auf Alvito hinweist. Vor der Abreise tanken wir uns auf und probieren den berühmten Kaffee mit einem kleinen Hauch vom regionalen Brandy, im Café Central de Vila Ruiva.

Wir gehen diesen Teil des Weges über die Nationalstraße 258-1, für mehr als 4,7 km, und überqueren die Brücke über den Ribeira de Odivelas. Nach der Brücke steigen wir links auf den unbefestigten Weg , wo wir unter der Brücke hindurchgehen und 1,3 km folgen. Dann, auf der rechten Seite, nehmen wir den Feldweg, bis wir Alvito erreichen.

Weiter geht es auf der Rua do Espírito Santo, wir bewundern die grandiose Burg Alvito, und auf der Rua das Fábricas verlassen wir das Dorf, zwischen grünen Feldern und Olivenbäumen. Wir biegen die erste Straße rechts ab und folgen dem Feldweg für 5,6 km. Wir erreichen Água de Peixe über die Asphaltstraße wo wir die Solar de Água de Peixe finden, ein nobles Haus mit einer Kapelle aus dem 15. Jahrhundert im Mudejar -Stil.. Wir setzen den Weg auf der rechten Seite fort, Wir setzen den Weg auf der rechten Seite fort, wo der Asphalt in den Feldweg übergeht, der uns nach 5,1 km nach Viana do Alentejo , am Fuße der Bergkette, führt. Wir überqueren die N257 und die Rua da Amendoeira und erreichen die Altstadt.

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

- Rathaus von Viana do Alentejo
  +351 266 930 010
- Gemeindeamt von Aguiar
  +351 266 930 863
- Gemeindeamt von Viana do Alentejo
  +351 266 953 317
- Rathaus von Alvito
  +351 284 480 800

UNTERSTUETZUNG

- Postamt CTT
- Bank/Geldautomat
- Tourismusbuero Viana do Alentejo
  +351 266 930 010
- TAXI Táxis

INTERESSANTE PUNKTE

- Hauptkirche von Nossa Senhora da Assunção
- Heiligtum der Nossa Senhora D'Aires
- Tapir von Zambujeiro
- Burg von Viana do Alentejo
- Kapelle von Nossa Senhora da Piedade
- Kapelle von Senhor Jesus do Cruzeiro
- Springbrunnen von Cruz
- Brunnen von Nossa Senhora D'Aires
- Knappenbrunnen
- Traditionelle Töpferei von Viana do Alentejo
- Manueline Portale
  im alten Stadtkern von Viana

GESUNDHEIT

- H Gesundheitszentrum Viana do Alentejo
  +351 266 930 050
- H Gesundheitsversorgung (Aguiar)
  +351 266 791 278
- Apotheke

WICHTIGE KONTAKTE

Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Freiwillige Feuerwehr Viana do Alentejo:
+351 266 953 123
Nationale Republikanische Wache:
+351 266 953 126
Zivilschutz: +351 967 259 905 (24h)

www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.

VIANA DO ALENTEJO
EM516
N384
EM522
EM521
EM531
Água de Peixe
N383
EM1004
EM
Albergaria dos Fusos
ALVITO
Vila Ruiva
N258
Vila Alva
N257
Adutor Alvito - Pisão
R258
N258-1
EM524
EM1007
CUBA
N
0
2
4
km

Viana do Alentejo ▶ Évora

Es gibt nicht so viele obligatorische Besuche, die uns das faszinierende Évora bietet: die Kathedrale, die unzähligen Kirchen, der römische Tempel, die Universität, die authentischen und sehr alten Gassen, die Klöster und megalithischen Denkmäler in der Nähe, die Kapelle - Capela dos Ossos, in der Igreja de São Francisco, wo uns die Botschaft über der Tuer auf die zeitlose menschliche Zerbrechlichkeit hinweist: *"Nós ossos que aqui estamos, pelos vossos esperamos".*

Kirche von Graça

Kirche von Santo Antão - gothische Altarfront

Eine der monumentalsten Kirchen in Évora wurde zur Zeit von Kardinal D. Henrique fertig gestellt. Die szenographische und strenge manieristische Kirche wurde 1557 nach dem Entwurf des Architekten Miguel de Arruda gegründet. Der Tempel wurde 1563 fertiggestellt, aber ein Erdbeben, fünf Jahre später, zwang einige Restaurierungsarbeiten, und das Ganze endete 1570, dem Jahr, in dem Kardinal D. Henrique auch den Bau des Brunnens -chafariz da Praça do Giraldo förderte. Die meisten Füllungen stammen aus dem 17.- und 18.-Jahrhundert, mit Ausnahme der Altarfassade in Alabaster, wo das Apostolat vertreten war (und Santiago unter den Aposteln), eines der wenigen erhaltenen Werke der eborischen Skulptur aus dem 15.Jahrhundert.

Sé von Évora
Das Hauptportal der Kathedrale- Se de Évora, das in den 1930er Jahren von einer Bildhauertruppe, wahrscheinlich mit dem berühmten Meister Pero, erbaut und von Bischof D. in Auftrag gegeben wurde. Pedro Martínez, ist das bedeutendste monumentale Portal der portugiesischen Kunst des 14. Jahrhunderts, das den São Pedro e São Paulo in Begleitung der Apostel darstellt, darunter denSão Tiago Maior, das erste auf der Nordseite der Tür, dargestellt mit der Umhängetasche, die mit Jakobsmuscheln verziert ist.

Ohne die Kirche von São Tiago zu vergessen, die seit mehr als 700 Jahren den Apostel Santiago auf dem Pferderücken rühmt, der von der Spitze seines Giebels aus gegen die Mauren kämpft. Das prächtige Innere ist mit Ajulezos und Gemälden aus jüngerer Zeit bedeckt, die mit einem wunderschönen golden geschnitzten Altarbild in der Hauptkapelle verziert sind.

Platz von Giraldo

und auch...

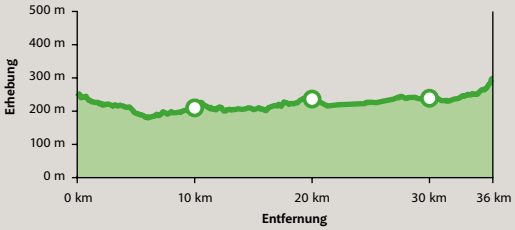
Messe von São João
Unter diesem Namen existiert die Messe São João seit 1569, aber auch andere Messen fanden bereits im Rossio de São Brás in Évora statt: Feira de Santiago (1275), Feira Franqueada (seit 1286), Feira dos Pucarinhos ou das Candeias (1525), Feira dos Estudantes (1569), Feira dos Ramos (1839), Feira Nova de São Cipriano (seit 1900). Die erste Feira São João fand am 24. Juni 1569 in der größten Freifläche von Évora, dem Rossio de São Brás, statt. Jahre später, 1574, erschien die Satzung von D. Sebastião, die vorschrieb, dass die Messe immer dort stattfinden sollte, wo sie immer noch stattfindet. Damals, wie auch heute noch ein wenig, bestand die Messe von São João aus Zelten und Handwerken von Händlern, wie Gold- und Silbergoldschmiede, Cirgueiros, Cerieiros, Kesselschmiede, Ledergerber, farbige Stoffhändler, Töpfer, Spinner, Philateiros, Schuhmacher, Weber, etc. Im Laufe der Zeit, obwohl sich der beliebte Charakter nicht verändert hat, hat sich die Feira São João de Évora weiterentwickelt. Während des Estado Novo, nach 1940, diente es dazu, die portugiesische Lebensweise zu stärken, mit den Paraden von Kostümen und anderen Veranstaltungen, die die Idee einer vereinten, ja sogar kaiserlichen Heimat vermittelten. Nach dem 25. April 1974 wurde die Messe modernisiert und die wirtschaftlichen Aktivitäten wurden hervorgehoben. Die Bedeutung der Messe von São João für Évora war so groß, dass in der Mitte des 20. Jahrhunderts der Gemeindefeiertag auf den 29. Juni (Dia de São Pedro) festgelegt wurde.

AUFSTIEGENDER PFAD

Viana do Alentejo ➲ Évora

etappe 8

Entfernung 36 km
Maximale Höhe 292 m
Kumulativer Aufstieg 365 m
Kumulativer Rückgang -326 m
Dauer 8h45m
Schwierigkeit (0-5) 3



Es gibt keine Schönheit ohne einen Haken! Und wenn wir Viana verlassen, gibt es die Gewissheit, dass diese " Etapa-Rainha " entweder gehasst oder geliebt wird. Aber die Ankunft in Évora ist eine große und reiche Belohnung, ein einziger Moment, der mich fast so erstaunt, als würden wir bereits vor der Kathedrale - cathedral do apostolo stehen. Knapp zehn Kilometer werden ohne relevante Geschichte in das ruhige Dorf Aguiar zurückgelegt. An Tagen mit extremer Hitze wird Vorsicht verlangt, sodass wir hier übernachten und nach langer Zeit ein provinzielles Gazpacho genießen, gefolgt von traditionellen Delikatessen, die die Faulheit verstärken und uns ermutigt, die Schuhe für heute auszuziehn.....

Schon die Vorfahren schlugen dies vor, nachdem sie die imposante Anta de Aguiar am Rande des Caminho verlassen hatten, für eine improvisierte Rückenlehne.Unbezwingbarer oder bei kühlerem Wetter folgen wir der alten römischen Militärstraße, der Route des Kaisers Antonino Pio, der Ebora Liberalitas Julia (Évora) mit Pax Julia (Beja) verband, und wir sehen die Festung von Camoeira, ein befestigtes Herrenhaus aus dem 15. Jahrhundert, das angeblich von einem Verwandten des berühmten Luís Vaz de Camões gebaut wurde.

Etwas weiter nördlich befand sich der Porto da Camoeira, bekannt für die Straße, die ihn überquerte, genannt "Diabos", die zum Reich Adriano gehörte. Mit Aufmerksamkeit ist es noch möglich, eine mehr als 2 Meter lange Granitsäule zu entdecken, ein alter Dienst an der Passage im Rio Xarrama.

Von hier bis Évora wird es eine harte, einsame Reise sein, bei der die Monotonie des Gelbs der Stoppeln kaum von den reichlich vorhandenen Wiederkäuern und Storchenmigranten gebrochen wird, die sich auf der Ebene niedergelassen haben, gespeist von den Teichen des trägen Xarrama-Flusses.

Mit Évora in Sichtweite, überqueren wir die nicht charakterisierten Vororte und betreten die Stadtmauer im Inneren. Der Weg führt uns zum berühmten Platz- Praça do Giraldo zu Ehren des legendären Räubers Generaldo Sem Pavor, der sich vor D. Afonso Henriques rehabilitierte, als er Évora von den Mauren eroberte, eine heldenhafte Leistung, die im Wappen der Stadt für immer verewigt ist. Im Tourismusbüro kümmern wir uns um die verdiente Erholung und sammeln Reiserouten, die uns bei der Entdeckung dieser Stadt, dem UNESCO-Weltkulturerbe, unterstützen.

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

- Rathaus von Évora
  +351 266 777 000
- Gemeindeamt von Évora
  (São Mamede, Sé, São Pedro und Santo Antão)
  +351 266 707 792

UNTERSTUETZUNG

- Postamt CTT
- Bank/Geldautomat
- Tourismusbuero Évora
  +351 266 777 071
- TAXI Táxis

INTERESSANTE PUNKTE

- Stift von São Bento de Castris
- Kloster von Remédios
- Kathedrale von Évora
- Kapelle von Nossa Senhora da Cabeça
- Kirche von São Brás
- Kirche von Santo Antão
- Kirche von São Francisco und Kapelle dos Ossos
- Kirche von São Mamede
- Kirche von São Tiago
- Barmherzigkeitskirche
- Kirche von Nossa Senhora das Mercês
- Aquädukt von Água da Prata (Silberwasser)
- Römischer Bogen von D. Isabel
- Almendres Chromelech
- Haus Cordovil
- Bemalte Häuser
- Giraldo Quadratische Fontäne
- *Domus*
- Kapelle der Nossa Senhora do Ó
- Ludothek und Spielzeugmuseum der Évora
- Casa da Balança
- Römischer Tempel von Évora

GESUNDHEIT

- H Hospital do Espírito Santo de Évora
  +351 266 740 100
- Apotheke

WICHTIGE KONTAKTE

Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Freiwillige Feuerwehr Évora: +351 266 702 122
Nationale Republikanische Wache:
+351 266 748 400
Polizei von Évora: +351 266 760 450
Zivilschutz von Évora: +351 800 206 405

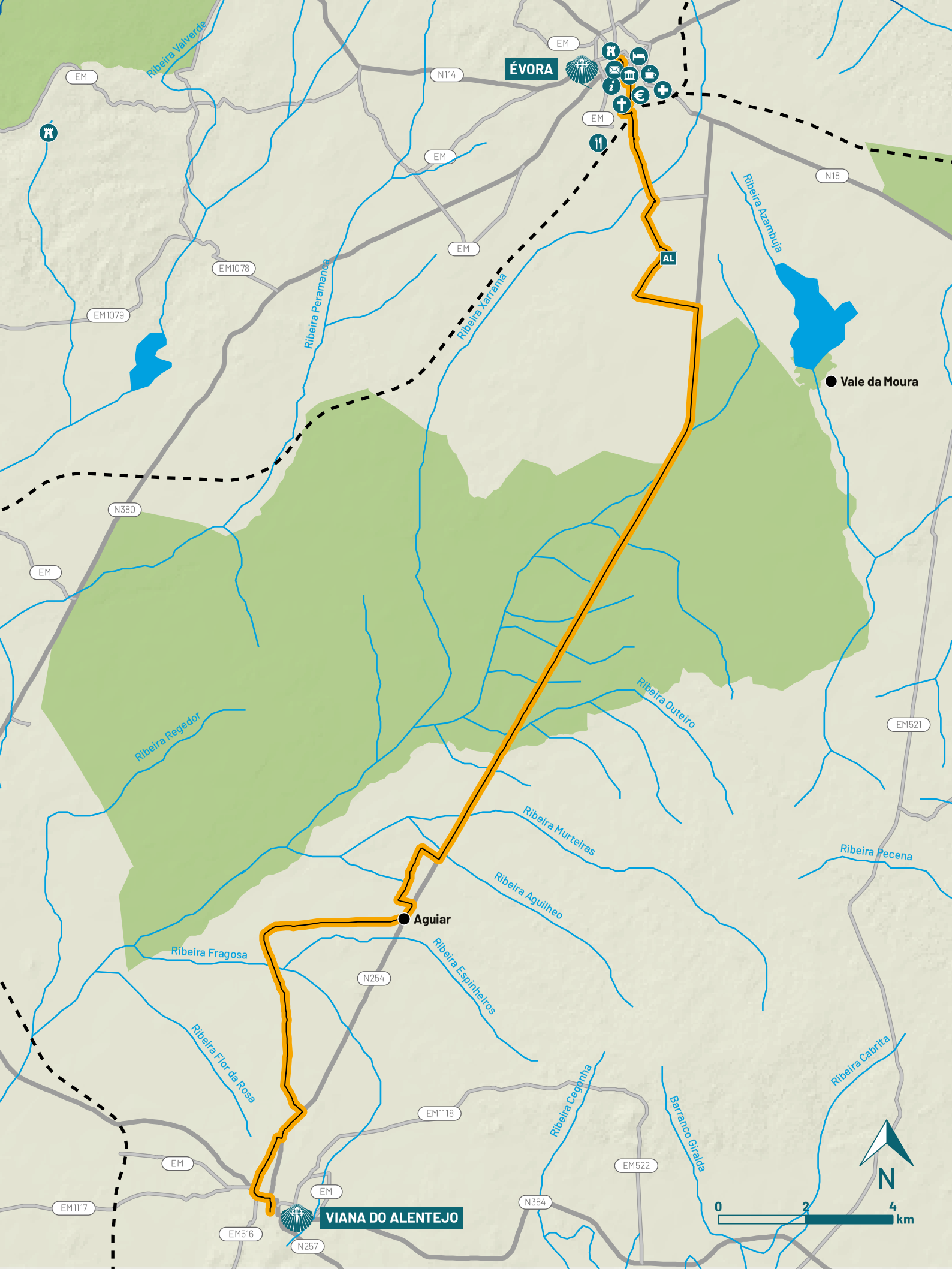
www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.


ÉVORA
AL
Vale da Moura
Aguiar
VIANA DO ALENTEJO
Ribeira Valverde
Ribeira Peramanca
Ribeira Xarrama
Ribeira Azambuja
Ribeira Regedor
Ribeira Outeiro
Ribeira Murteiras
Ribeira Pecena
Ribeira Aguilheo
Ribeira Fragosa
Ribeira Espinheiros
Ribeira Flor da Rosa
Ribeira Cegonha
Barranco Giralda
Ribeira Cabrita
EM
N114
N18
EM1078
EM1079
N380
N254
N257
N384
EM521
EM522
EM1117
EM1118
EM516
N
0
2
4
km

Évora ▶ São Miguel de Machede

Évora ist eine der Städte mit der reichsten historischen Vergangenheit der Welt, so dass wir direkt hier bleiben oder hundertmal zurückkehren können, wie Raul Proença (in Guia de Portugal), immer wieder sagt: "(....) Türme, die sich erheben, Mauern, die uns zerquetschen, Kreuzungen, die uns verblüffen, Fassaden, die sich vorwärts oder rückwärts bewegen, Unebenheiten, Torticollis, Nischen, Torbögen, Veranden, Balkone, Aquarellstrecken, (.....)".

So kamen wir durch die Straßen und engen Gassen zu den belebtesten Straßen, die uns an den Stadtrand führen und versprachen, bald zurückzukehren.Durch die Alliiertenstraße verlassen wir Évora zur "Eroberung" von Evoramonte, inspiriert von der legendären Figur des Ritters "matamouros" Geraldo Sem Pavor, der wie Santiago in vielen anderen Städten auf dem Wappen von Évora erscheint. Aber nicht ohne zuerst durch

Kirche von Nossa Senhora de Machede

Es ist die alte Pfarrei von Séo Miguel de Machede, wo sich die gleichnamige Kirche von Nossa Senhora befindet. Sie wurde im 17. Jahrhundert erbaut und ist eine weitere strenge und monumentale manieristische Kirche im Alentejo. In der Barockzeit wurde sie grundlegend renoviert, aus dieser Zeit stammt praktisch die gesamte künstlerische Füllung des Innenraums und das dynamische Aussehen der Türme der Hauptfassade. 1758 hatte die Kirche der Nossa Senhora da Natividade de Machede drei Altäre. Neben dem Hauptaltarbild, das dem Orakel geweiht war, gab es noch einen weiteren, der der Nossa Senhora do Rosário und einen dritten, der den gesegneten Seelen des Fegefeuers geweiht war.

Azaruja zu gehen, wo sich der Grafenpalast von da Azarujinha befindet, ein Titel, der 1890 von D. Carlos I. zu Ehren des in Marinha Grande geborenen António Augusto de Freitas geschaffen wurde, der sich im Glasgeschäft bereicherte und eine politische Karriere im Bereich der Regeneration begann. Seine Verbindung zum Alentejo ist dadurch gerechtfertigt, dass er ein großer Unternehmer im Korkgeschäft war und schließlich sein großes Grundstück zum Wohle der lokalen Bevölkerung in verschiedene Laendereien aufteilte.

Kirche von São Miguel de Machede
Die Kirche wurde in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts gebaut. Im Jahre 1758 hatte die Kirche fünf Altäre. Neben dem Hauptaltarbild, das dem heiligen Michael geweiht war, gab es auch Altarbilder, die dem heiligen Peter, der Muttergottes des Rosenkranzes und dem heiligen Antonius geweiht waren.

Einsiedelei Nossa Senhora do Monte do Carmo
Diese Einsiedelei ist eigentlich ein barocker Wallfahrtsort der Region, der im 19. Jahrhundert seinen Höhepunkt erreichte. Die Ursprünge sind jedoch früher und deuten auf eine Einsiedelei hin, die vor der Mitte des 18. Jahrhunderts von Einsiedlern bewohnt wurde. Das heutige Heiligtum wurde 1757 auf Initiative von D. Frei Miguel de Távora, Erzbischof von Évora, gegründet. In diesem kleinen und achteckigen Tempel, der von Altären der Rokokoschnitzerei geprägt ist, befindet sich ein beeindruckendes Repertoire an Ex-Gelübden, die aus verschiedenen Materialien gemalt sind, von Wachs bis Leder, aber es gibt auch Ausführungen mit Menschenhaaren und Reptilienhaut. Als Pilgerziel verfügt das Heiligtum über ein Hausmeisterhaus und zwei Gasthöfe (groß und klein). Ein wichtiger Teil dieses Erbes ist heute ein Hotel.

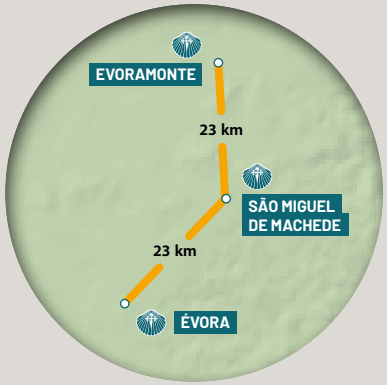
und auch...

Fest von São Miguel Machede – August
Messe Saberes e Fazeres – September
Festival Ponto&Alto
Das Alentejo Gesangsfestival von São Miguel de Machede findet im September statt und soll zur Bereicherung des traditionellen Liederbuchs beitragen, die Entstehung neuer Moden fördern und die Möglichkeit bieten, die mit dem Cante Alentejano identifizierten Talente anzuerkennen, um dieses von der UNESCO anerkannte immaterielle Erbe der Menschheit zu schützen.Diese Initiative der São Miguel de Machede Singing Group und der Singing Group "Os Marchantes", in Zusammenarbeit mit der Festivalkommission und dem Pfarrgemeinderat von São Miguel de Machede und allen anderen lokalen Institutionen und Unternehmen, wird die Cante-Partei auf die Straßen dieser Stadt Alentejo bringen.

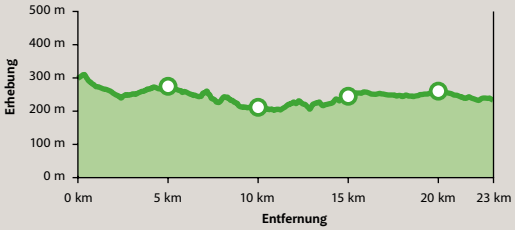
AUFSTIEGENDER PFAD

Évora ▶ São Miguel de Machede

etappe 9



Entfernung 23 km
Maximale Höhe 306 m
Kumulativer Aufstieg 339 m
Kumulativer Rückgang -398 m
Dauer 6h45m
Schwierigkeit (0-5) 4



Wir passieren die kleine Brücke über den Fluss Xarrama, das Viertel Santa Luzia und immer den Weg geradeaus am Schotterweg, wir erreichen die Tore der Herdade da Fonte Coberta, etwa 5 km nach Beginn unserer Reise.

Wir gehen links um das gesamte Anwesen herum, jetzt auf einem schönen schmalen und rustikalen Weg, der uns ins Tal des Rio Degebe führt, kurz nach dem Aufstieg eines kleines Hügels. Wir folgen dem Fluss für 2 km, bis der Weg vor uns blockiert ist, es ist nun Zeit unsere Hosen hochzukrempeln und den Fluss beim Furt zu überqueren. Wir befinden uns auf einer alten mittelalterlichen Straße, welche Évora mit der Nossa Senhora de Machede verband, und die Steine, die sie gepflastert haben, sind heute noch sichtbar. Auf der linken Seite sehen wir einige der "Colts", die den Wanderern halfen, den Fluss zu überqueren.

Ohne weitere Umwege, erreichen wir Nossa Senhora de Machede. Wir überqueren die Brücke römischen Ursprungs über den Ribeira de Machede und steigen den Hang hinauf zum Gipfel, wo die Kirche zwischen den Häusern hervorragt. Ein Dorf, in dem man gut und viel mit Leder arbeitet, wir können am Stadtrand die Gerberei sehen, die die anomale Anzahl von Cafeterien im Largo da Casa do Povo rechtfertigt. Auf der linken Seite nehmen wir die Rua 25 de Abril, aber dann 100 Meter weiter biegen wir ab und gehen die Rua do Depósito hinunter. In der Kurve verlassen wir die Strasse und spazieren auf dem unbefestigten Weg nach rechts, bis wir in einen anderen weitläufigen Olivenhain gelangen, welchen wir bis zum Rand des Anwesens durchqueren.

Weiter geht es durch aufeinanderfolgende Hügel und Felder, entlang einer hügeligeren Landschaft, mit etwas Barock und einer immensen Anzahl von Vögeln verschiedener Arten, bis zu einem herrlichen Weinberg, wo auch eine Ziegenherde grast. Wir befinden uns im Besitz der Casa Relvas, und es ist an der Zeit, um einen kleinen Umweg zu empfehlen, um die moderne Weinkellerei zu besuchen, die links von dem Punkt, an dem wir uns befinden, gut sichtbar ist. Hier können sie die Weine und andere lokale Produkte probieren. Wir befinden uns in der Nähe von São Miguel de Machede, so dass wir mit oder ohne Umweg das Dorf direkt danach erreichen und die Etappe in der Praça da República neben der Praffkirche von Padroeiro des São Miguel Arcanjo. Falls Sie noch nicht über eine Unterkunft nachgedacht haben, ist es an der Zeit, die Junta de Freguesia aufzusuchen oder in einem der Restaurants in der Gegend nachzufragen fragen.

In diesen heimischen Restaurants darf man sich die Spezialität der Schweinebacke mit Brösel (bochechas de porco com migas) nicht entgehen lassen. Wenn sie noch etwas Zeit haben, können Sie die Gelegenheit nutzen, den Monte do Álamo und seine Kellerei in der Nähe dieses Dorfes zu besuchen.

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

- Rathaus von Évora
  +351 266 777 000
- Gemeindeamt von São Miguel de Machede
  +351 266 987 186

UNTERSTUETZUNG

- Postamt CTT
- TAXI Táxis Fonte Boa +351 266 987 171
- Adega do Miguel +351 968 782 475
- Café Central +351 266 743 279
- Snack Bar Varanda +351 266 987 227

INTERESSANTE PUNKTE

- Kirche von Nossa Senhora de Machede
- Kirche von São Miguel de Machede

GESUNDHEIT

- Apotheke

WICHTIGE KONTAKTE

Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Freiwillige Feuerwehr : +351 266 702 122
Polizei von Évora: +351 266 760 450
Nationale Republikanische Wache:
+351 266 987 123
Nationale Republikanische Wache Évora:
+351 266 748 400

www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.

EM
Courelas da Azaruja
A6/IP7
EM
Courelas da Toura
SÃO MIGUEL DE MACHEDE
TAXI
EM
N18
N254
EM
EM
EM
EM
ÉVORA
Nossa Senhora de Machede
EM
EM
EM
N18
N254
EM
Vale de Moura
N
0
2
4
km

S. Miguel de Machede ➲ Evoramonte

Schloss Evoramonte

Im Castelo de Evoramonte, deren ummauerte Fläche auf den Beginn des 19. Jahrhunderts zurückgeht, als D. Dinis die Befestigung der Stadt anordnete, ist das Panorama grandios und schwerwiegend, mit einem weiten und ungestörten Horizont, der uns schwebend und untätig lässt. Heute ist Evoramonte Sitz des European Network of Sites of Peace, eines Netzwerks von Orten in Europa, an denen Friedensverträge oder Kapitulationen unterzeichnet werden, vertreten durch öffentliche und private Institutionen, um gemeinsam eine Kultur des Friedens aufzubauen und diese Orte auf der Grundlage ihres gemeinsamen historischen Erbes - des FRIEDENS - zu fördern.

In der Zeit von D. João I. ging die Burg in den Besitz von D. Nuno Álvares Pereira über, und etwa ein Jahrhundert später wurde ein beeindruckender Palast gebaut, der von vier zylindrischen Türmen geprägt war, die einen viereckigen Umfang definieren. Das Werk von deutlich italienischem Einfluss wurde 1531 vom Architekten Francisco de Arruda geleitet.

Es ist die Geschichte, die das Dorf ausmacht. Eine Geschichte, die in der Kirche von São Pedro de Fora sichtbar ist, die, wie der Name schon sagt, außerhalb von Evoramonte lag (und immer noch liegt).

Der Tempel ist mittelalterlichen Ursprungs (wie das Doppelbogenfenster zeigt, das noch in der Rückwand der Hauptkapelle einreißt), wurde aber durch das Erdbeben von 1531 teilweise zerstört, was zu einer fast vollständigen Rekonstruktion des Ganzen führte.Die Hauptkapelle wurde 1577 gebaut, genau wie das Hauptaltarstück, eines der wichtigsten manieristischen Altarbilder im Alentejo.

Im Inneren ragen die Altarbilder der Kapelle von Santíssimo Nome de Jesus aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts und des Santo Antonio, der bereits seit der Mitte des 16. Jahrhunderts vollständig barock ist, heraus. Die Grundschule, die sich an die Südfassade der Kirche anschließt, wurde 1878 erbaut. Dem Eingang zum Tempel geht eine kleine Veranda in Form eines Tempels voraus, und die Vorderseite wird von einem Bild von Sao Pedro gekrönt, das wahrscheinlich in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden ist.

Ankunft in Evoramonte

Einsiedelei São Sebastião

Die Wahlfahrtskapelle von S. Sebastião, die sich neben der Straße befindet, die das Dorf mit dem Castelo de Evoramonte verbindet, zeigt einen zeitgleichen Bau fast aller Kapellen außerhalb der Stadtmauern, die in der Pfarrei zu finden sind. Mit einer quadratischen Hauptkapelle und einer halbkugelförmigen Kuppel ist dies auch das älteste Element dieses historischen Gebäudes. In der Nähe der Porta de São Sebastião do castelo gelegen, wurde die Kapelle 1779 einer umfassenden Renovierung unterzogen. Bemerkenswert sind auch die Wand- und Buntmalereien des Gewölbes der Hauptkapelle, in denen nach Angaben von Túlio Espanca Kreuze des Malteserordens zu sehen sind, zusammen mit anderen Motiven.

Was vom Pranger von Evoramonte übrig bleibt, ist ein blasses Bild dessen, was dieses Element gewesen wäre, das die Autonomie der Grafschaft hervorrief. Es wurde zu einem ungewissen Zeitpunkt des neunzehnten Jahrhunderts zerbrochen und Teile gingen verloren, mit Ausnahme eines quaderförmigen Sockels, auf dem die Säule ruhte, und einiger Schachtelemente, die jetzt in den Glockenturm der Kirche von Santa Maria integriert wurden. Evoramonte erhielt 1248 eine Urkunde und erhielt 1516 eine neue Urkunde von D. Manuel I. 1855 wurde der Pranger nach seiner Eingliederung in die Gemeinde Estremoz schließlich abgerissen und nie wieder aufgebaut.

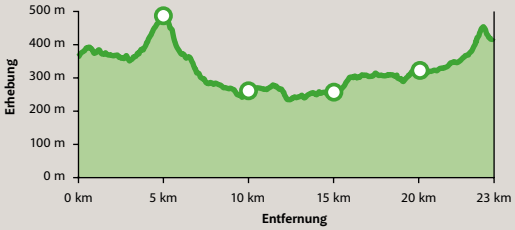
Noch am Stadtrand von Evoramonte ragt die Barmherzigkeitskirche und eine Alpendrada - Kirche aus dem Erbe der Stadt heraus. Der Ursprung des Tempels geht auf das Jahr 1527 zurück, dem Jahr, aus dem die lokale Barmherzigkeit dokumentiert wurde. Am Hauptaltar befindet sich ein Ara-Stein, der das Datum von 1575 enthält, ungefähr das Jahr, in dem die Bauarbeiten des Tempels begonnen wurden. Alles deutet darauf hin, dass es immer eine Gnade der wenigen Ressourcen war, welcher im 18. Jahrhundert kein Krankenhaus hatte. Dennoch war es das Objekt einer relevanten künstlerischen Füllung, wie die Fliesen, die der Werkstatt von Policarpo de Oliveira Bernardes zugeschrieben wurden, und die beiden Prozessionsfahnen, eine aus der Mitte des 17. Jahrhunderts und die andere aus der Mitte des folgenden Jahrhunderts.

AUFSTIEGENDER PFAD

S. Miguel de Machede ➲ Evoramonte

etappe 10

Entfernung 23 km
Maximale Höhe 363 m
Kumulativer Aufstieg 419 m
Kumulativer Rückgang -288 m
Dauer 5h45m
Schwierigkeit (0-5) 3



Wir gehen um den Platz- Praça da República auf der rechten Seite herum und gehen hinunter in die gepflasterte Gasse der Rua dos Castelos. Nachdem wir über den trockenen Bach gegangen sind, erreichen wir ein unbebautes Grundstück und von vorne haben wir die Nationalstraße (N254) auf einer angehobenen Plattform, die wir durch einen niedrigen Tunnel passieren müssen, der uns zwingt und zu bücken.

Auf der anderen Seite setzten wir unseren Weg unter den Schafherden fort, die überrascht sind uns zu sehen, wir öffnen und schliesen das Tor des Zaunes und gehen 2 km weiter inmitten des Korkeichenwaldes, bis eine grosse Wasserfläche zu sehen ist. Nicht eine, sondern zwei dann rechts finden wir einen weiteren kleinen Damm. Wir biegen links ab und folgen mit viel Schatten und frischer Atmosphäre dem Ufer des größeren Damms bis zum Courelas da Toura.

Wir durchqueren schöne Weinberge und kultivierte Felder, bis wir die asphaltierte Strasse wieder sehen, die auf der einen Seite mit dem Paço da Quinta und auf der rechten Seite mit der Kapelle von Nossa Senhora dos Remédios zusammenläuft, umgeben von selbst gemachten Gemüsegärten und mit einer ungewöhnlichen Kreuz auf einem weiß getünchten Sockel nahe an der Strasse. Bis Azaruja sind es noch 4,5 km, zuerst auf der Straße zum Schild Monte Branco auf der rechten Seite, dann auf dem unbefestigten Weg, der uns durch aufeinanderfolgende kleine Bauernhöfe (Courelas) führt, zu einer weiteren asphaltierten Straße, die uns zum Eingang von Azaruja durch die Rua das Courelas führt und in der Nähe der Praça de Touros endet.

400 m weiter links befindet sich der Palácio dos Condes da Azarujinha, ein imposanter Palast neoklassischer Architektur, der jedoch nicht besichtigt werden kann. Wir steigen zum Kirchplatz auf und folgen von dort aus, links auf eine breite Schotterstraße, dem Hinweis auf die Einsiedelei von Nossa Sehnora do Carmo.

Davor gehen wir rechts durch ein Tor, das manchaml geschlossen ist und folgen weitere 6 km ohne jeglicher Menschenseele. Nach einigen Schutter und ausgetrockntnen Bächen öffnet sich die Landschaft, mitten durch durch Hühnern und Schafen, auf einem kleinen abgetragenen Hügel, bewacht von wilden Hunden die glücklicherweise angekettet sind.... Die Atmosphäre ist immer noch ländlich, entlang einer schmalen gepflasterten Straße, die mit der Bundesstraße N18 kreuzt, am Eingang von Evoramonte, neben den Tankstellen.

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

- Rathaus von Estremoz
  +351 268 339 200
- Gemeindeamt von Evoramonte
  +351 268 950 200

UNTERSTUETZUNG

- Bank/Geldautomat
- Pfarrei von Evoramonte +351 266 467 203
- Campingplatz
  + 268 959 283 / 936 799 249
- Supermaerkte

INTERESSANTE PUNKTE

- Burg Evoramonte
- Springbrunnen von El-Rei/Springbrunnen von Santo Estêvão (Evoramonte)
- Kapelle von São Marcos
- Kapelle von São Lourenço
- Kapelle von Santa Margarida
- Kapelle von Santo Estêvão
- Kapelle von São Sebastião
- Kapelle von São Brás
- Öffentliche Zisterne
- Pranger von Evoramonte
- Kongresssaal von Evoramonte
- Altes Rathaus
- Volksstallung von Evoramonte
- Barmherzigkeitskirche von Evoramonte
- Kirche von São Pedro (Evoramonte)
- Kirche von Nossa Senhora da Conceição (Evoramonte)
- Kirche von Santa Rita de Cássia

GESUNDHEIT

- Gesundheitszentrum Estremoz
  +351 268 337 700

WICHTIGE KONTAKTE

Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Freiwillige Feuerwehr Estremoz:
+351 268 337 360
Zivilschutz von Estremoz: +351 268 080 250
Nationale Republikanische Wache Estremoz:
+351 268 322 804
Polizei von Estremoz: +351 268 338 470

www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.

EVORAMONTE
N372-1
A6/IP7
N18
EM
Ribeira Fargela
Ribeira Pinheiro
Ribeira Piscina
Azaruja
Courelas da Azaruja
N254-1
Courelas da Toura
Ribeiro Pardiela
Foros do Queimado
Ribeira Machede
Ribeira Charca
N254
SÃO MIGUEL DE MACHEDE
N
0
2
4
km

Evoramonte ▶ Estremoz

Schloss von Estremoz

Bis Estremoz werden wir eine weitere Reise von langer Vertrautheit mit dem Korkeichen- und Steineichenwald unternehmen, die sich durch das dunkle Grün der Montados und den Bau von knappen Anwesen schlängelt. Es ist wichtig, dass wir uns vorbereiten, sowohl in Bezug auf die körperliche Versorgung als auch auf die mentale Robustheit, denn es ist nicht absehbar, dass wir dabei irgendeine Unterstützung auf dem Weg finden werden.

In der Stadt ist die religiöse Präsenz sehr groß, mit der Präsenz der Kirche und der der Ordensgemeinschaften, mit Klöstern, Kirchen, Kapellen und Einsiedeleien, die über das ganze Land verteilt sind. Ein Beispiel dafür ist die Kirche von Santiago de Estremoz, die während der Herrschaft von König Afonso III. gegründet wurde, deren Bau am nordwestlichen Rand des Mauerrandes und auf einem Gelände, das "do Loureiro" heißen sollte, bedeutete die Konstituierung eines prägenden Elements des Urbanismus in Estremoz und die Zusammenlegung eines Stadtteils namens "Santiago". Trotz der großen Veränderungen, die der Tempel vor allem im 17. Jahrhundert erfuhr, ist es immer noch möglich, das Kreuz des Avisordens an der Hauptfassade zu sehen.

Im Stadtmuseum legen wir bald die äußeren Attraktionen beiseite, so dass man mit den Worten von José Saramago "(....) nach Belieben die Tonpuppen bewundern, die ihren Namen von Estremoz haben. Um zu staunen, sagt er, und es gibt keinen besseren Begriff. (....)

Audienzpalast

Angrenzend an das Schloss und den Königspalast stammt dieses Gebäude aus der Zeit von D. Dinis und ist zeitgemäß mit dem Bau des Burgfried des Schlosses verbunden, denn die Signatur von Mestre Anton ist in beiden Denkmälern ausgestellt. Dem Palast geht ein Galiläa mit fünf Abschnitten voraus, dessen Galerie ursprünglich von einer Holzdecke bedeckt war und inzwischen durch den aktuellen Querschnitt der Sprengköpfe in der Regierungszeit von D. Manuel I ersetzt wurde. Die Insignien von König D. Afonso IV. (Monarch, der das Ensemble fertig stellt) ermöglichen den Eintritt in den Audienzsaal, dessen trapezförmige Grundfläche von einem achteckigen manuelinischen Gewölbe bedeckt ist.

Der Reisende weiß nicht, wohin er sehen soll (....)".
Und am Ende denkt er sich "A Estremoz vai, seus dolecos verás, tua alma salvarás" (In Viagem a Portugal) was soviel wie " du wirst nach Estremoz gehen und die Puppen sehen und deine Seele wird gerettet" bedeuted.
Die Stadt zeigt auch die Statue der Königin Santa Isabel des Bildhauers Martins Correia, die an die Bedeutung von D. Isabel de Aragão für Estremoz erinnert. Die Königin, die Frau von D. Dinis, wählte Estremoz für längere Zeit zu ihrem Wohnsitz und starb hier am 4. Juli 1336. Sie war 1325, kurz nach dem Tod von Bischof Dinis, eine Pilgerin in Santiago de Compostela, und es gibt noch immer Hinweise auf eine zweite Wallfahrt im Jahr 1335. Die ihm zugeschriebene Liste der Wunder wurde 1516 von Löwe X. genehmigt, und die Königin wurde 1625 heiliggesprochen.
Die in die Pousada von Estremoz integrierte Kapelle der Rainha Santa Isabel erinnert auch an die Bedeutung der Erinnerung an Koenigin Santa Isabel für die Geschichte von Estremoz. Das Oratorium wurde 1659 von Königin D. Luisa de Gusmão erbaut, aber das Ganze ist jedoch die großartigen Werke wert, die auf Initiative von D. João V. zwischen den 1920er und 30er Jahren des 19. Jahrhunderts entstanden sind und dem Tempel sein Aussehen als Gesamtkunstwerk verliehen. Ölbilder, die André Gonçalves zugeschrieben werden, und Fliesenpaneele von Teotónio dos Santos illustrieren die Wunder von Santa Isabel de Aragão. Die Bedeutung der Heiligen Königin für die Bevölkerung von Estremoz zeigt sich auch in der Inschrift von 1808, die den Marmorchor der Kapelle begleitet, in der die Einwohner von Estremoz der göttlichen Intervention von Santa Isabel für den Schutz während der französischen Invasionen danken.

Städtisches Museum- Professor Joaquim Vermelho
In einem Gebäude, dessen Bau auf das 13./14. Jahrhundert zurückgeht und das in den folgenden Jahrhunderten reformiert wurde, können Sie die Dauerausstellung besuchen, die sich in zwei Stockwerke unterteilt und an der Spitze der Sammlungen volkstümlicher Kunst (Horn, Kork und Holz) von Handwerkern wie Mestre Rolo, José Vinagre oder Joaquim Velhinho befindet. Es gibt auch die Rekonstruktion eines Alentejo-Hauses vom Ende des 19. Jahrhunderts und im Erdgeschoss gibt es die figurativen und lokalen Töpfersammlungen von Estremoz aus den letzten zwei Jahrzehnten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts zu sehen.

und auch...

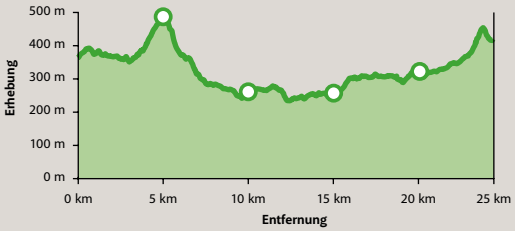
Traditionelle Messe von Estremoz – Mai
Fest von Rainha Santa Isabel – Juli
Traditionelle Messe von Santiago – Juli
Fest der Erhöung von Santa Cruz – September
Fest von N. Sr.ª dos Mártires – September
Puppen von Estremoz
Die Herstellung von Figuren aus Ton, allgemein bekannt als "Puppen von Estremoz", ist eine Kunst mit mehr als drei Jahrhunderten und gehört zur kulturellen Identität dieser Region. Mehr als hundert verschiedene Figuren werden erfasst und jeden Tag werden neue Themen erfunden, die immer mit dem täglichen Leben der Alentejo in ihrer ländlichen und städtischen Erfahrung zusammenhängen. Die geschickten Hände, die mit Ton arbeiten, beleben die symbolträchtigen Figuren, die mit ihren leuchtenden Farben und einzigartigen Formen die Durchreisenden verzaubern.

AUFSTIEGENDER PFAD

Evoramonte ▶ Estremoz

etappe 11

Entfernung 25 km
Maximale Höhe 493 m
Kumulativer Aufstieg 662 m
Kumulativer Rückgang -608 m
Dauer 7h00m
Schwierigkeit (0-5) 4



Zurück am Hauptplatz überqueren wir die Straße und gelangen in die Rua das Correias, wobei wir links den Schildern nach Ermida de S. Brás folgen. Wir gehen hinauf, bis wir das Tor des Monte da Alagoinha finden, und dann auf einem Feldweg links zur Herdade da Junceira, 6 km lang weiter.

Mitten im Korkeichenwald sehen wir die Spuren der regelmäßigen Ernte von wertvollem Kork, der in Stöpsel, Tröge und viele andere Gegenstände verwandelt wird.

Von der benachbarten Herdade da Defesa aus geht es weiter auf dem Weg zwischen dem Montado und überqueren das Plateau, jetzt auch mit Olivenhainen und Weinbergen ausgerichtet. Die Herdade da Junceira und die Herdade da Defesa sind Referenzgebiete für Jäger, aber jetzt ist das Land zum Schutz von Rindern und Nutzpflanzen umzingelt, und wir sind gezwungen, abzuweichen und auf die Straße (N381) neben einem Viadukt über die Ribeira de Tera zu gelangen, glücklicherweise mit wenig Verkehr. Unterwegs ist die Landschaft ein "Mosaik", in dem sich das Gelb der Stoppeln mit den rötlichen Weinbergen im Herbst abwechselt. Nach fast 3 km, vor einem Bauernhof mit einem atypischen Rundhaus, biegen wir links auf dem Feldweg ab.Vorne sehen wir die Autobahn und es geht weiter durch den unteren Tunnel, immer auf der Schotterstraße bis zu einer Kreuzung.

Rechts sehen wir Estremoz am Horizont! Eine weitere Durchfahrt über die Autobahn, jetzt auf einem Viadukt, und geradeaus erreichen wir die belebte Kreuzung der Nationalstraße N4. Auf der linken Seite gehen wir 150 m entlang der Straße und überqueren sehr vorsichtig die N4 auf der anderen Seite, neben dem weißen Haus mit blauen Streifen an der Ecke, und wir sehen die Weiterführung unseres Weges, der zu den Stadtmauern von Estremoz hinaufführt.

Nach einem leichten Anstieg erreichen wir die Abaluartada-Wand und durchdringen diese Festung durch das Tor von Évora. Auf der rechten Seite setzen wir den Steinweg neben der Mauer fort und betreten das Schloss durch die Rua do Arco de Santarém. Innerhalb der Mauer der Zitadelle gehen wir zum Stadtmuseum, um Informationen zu erhalten.

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

- Rathaus von Estremoz
  +351 268 339 200
- Gemeindeamt von Estremoz (Santa Maria und Santo André)
  +351 268 323 577

UNTERSTUETZUNG

- Bank/Geldautomat
- Postamt CTT
- Tourismusbuero
  +351 268 339 227
- Soziales Zentrum der Gemeine von Estremoz +351 268 324 842
- Supermaerkte

INTERESSANTE PUNKTE

- Städtisches Museum von Estremoz Prof. Joaquim Vermelho
- Palast von Marqueses de Praia e Monforte
- Burg von Estremoz
- Herstellung von Tonfiguren "Bonecos de Estremoz"
- Wissenschaftszentrum
- Gadanha-See
- Ehemaliges Kammerhaus/ Casa Alcaide-Mor
- Umgebung von Santiago
- Kapelle von Rainha santa Isabel
- Kirche von Santiago
- Kirche von Santa Maria
- Kirche von São Francisco
- Der Montado Alentejano
- Serra d'Ossa
- Weinberge

GESUNDHEIT

- Gesundheitszentrum Estremoz
  +351 268 337 700
- Apotheke

WICHTIGE KONTAKTE

Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Freiwillige Feuerwehr Estremoz:
+351 268 337 360
Zivilschutz von Estremoz: +351 268 080 250
Nationale Republikanische Wache Estremoz:
+351 268 322 804
Polizei von Estremoz:
+351 268 338 470

www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.

Ribeira Ramilo
EM
N245
IP2
ESTREMOZ
EM
EM
N18
Ribeira Gudinheira
AL
N18
N381
A6/IP7
EM
EM
Defesa
Tera
EM
Junceira
R381
Ribeira Água Santa
Ribeira Canal
EVORAMONTE
EM
Ribeira Piscina
Ribeira Palheta
N
0
2
4
km

Estremoz ▶ Sousel

Christimuseum

Sousel ist eine Stadt mit einem großen historischen Reiz des Mittelalters und eine wahre Gemeinde mit Geschichte, die dazu beiträgt, die Ursprünge seines Namens zu erklären, der in große Kontroversen verwickelt ist. Für viele liegt der Ursprung in der Formulierung von D. Nuno Álvares Pereira, Gräfin des Königreichs zur Zeit von D. João I. - "Ora Sus a Ell" - im Jahr 1834, im Gebet während des Kampfes der Verteidigung gegen die Castelhanos. Für andere kommt der Name vom Fenchel Seseli, der wild auf den Feldern geboren wird.

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts dokumentiert, ist es jedoch fiktiv, dass die Tradition, die auf die Gründung der Ortschaft hinweist, von D. Nuno Álvares Pereira durchgeführt wurde. Die Stadt wurde im 17.Jahrhundert zum Sitz der Grafschaft erhoben und ab diesem Zeitpunkt wurde der Pranger gebaut, dessen heutiger Standort nicht dem Original entspricht und der die manuelinischen Pranger durch einen achteckigen Schaft, Ringe und das Ende aus Kiefer ein wenig imitieren sollte .Es ist bekannt, dass 1940 der Pranger von Sousel demontiert und später wieder aufgebaut wurde, nachdem ursprüngliche Elemente wiederverwendet worden waren.

Der Legende nach wurde Sousel einst von einer großen Epidemie heimgesucht. Die verzweifelte Bevölkerung betete zu São Sebastião, und bald darauf hörte die Epidemie auf. Dankbar bauten die Einwohner von Sousel eine Kapelle zu Ehren von São Sebastião, und das Bild des Heiligen wurde zur dominanten Figur in dem städtischen Wappenbild. Noch heute befindet sich im Rathaussaal ein Basrelief mit der Figur des São Sebastião und das Hauptfest wurde auch am 20. Januar, dem Tag dieses Heiligen, gefeiert. Dieser historische Bestand ist längst verloren gegangen, und selbst das staedische Wappenbild hat sich verändert. Aber die diskrete Kapelle von São Sebastião, weit weg vom historischen Zentrum und nur aus einem einzigen Kirchenschiff und einer Hauptkapelle zusammengesetzt, bleibt ein Identitätselement des Erbes der Souselense.

Es ist D. Nuno, der noch einmal spricht, wenn wir uns auf die Kirche der Nossa Senhora da Ourad beziehen, die, wie die Tradition sagt, genau dort gebaut wurde, wo Nuno Álvares Pereira sich vor dem Kampf von Ato im Gebet versammelt hatte. Eine andere Tradition besagt, dass die Gründung von Sousel auf die Herablassung von D. João I. zurückzuführen ist,

eine Tatsache, die nicht der Realität entspricht, jedoch aber im Fliesenzyklus dargestellt wird, der auf das Kirchenschiff übertragen wurde. Der Tempel ist noch im gotischen Stil erbaut, aber das erste Fundament ist nur ein Teil des Gewölbes des Chores. Der Tempel ist noch gotisch gebaut, aber von dieser ersten grundlegenden Wiederherstellung nur ein Teil des Gewölbes des Chores. Das heutige Aussehen des Tempels geht auf eine umfangreiche Renovierung im 18. Jahrhundert zurück, die auch auf das Hauptaltarbild, die Marmorkanzel und insbesondere die blauen und weißen Azulejos (typische portugisische Fliesen) zurückzuführen ist.

Pelourinho de Sousel

Altes Kloster der Einsiedler von São Paulo

Das Kloster Santo António wurde 1605 aus einer Kapelle gegründet, die diesem Heiligen gewidmet war und von einer lokalen Bruderschaft geleitet wurde. Die Mönche des Klosters von Azambujeira (Avis), das nun auf Befehl des Generalkapitels des Ordem de São Paulo geschlossen wurde, zogen hierher. Der heutige Komplex geht auf eine Reform in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts zurück, als nicht nur eine neue Kirche konzipiert wurde, sondern der Tempel auch mit vergoldeten Schnitzereien, Wandmalereien und Fliesen gefüllt wurde und damit zu einem der wichtigsten Elemente des baulichen Erbes von Sousel beiträgt. Die Azulejos der Hauptkapelle zeigen Episoden aus dem Leben von São Paulo Eremita.

und auch...

Festival der mediterranen Aromen – Mai
Rindersegung und Fest des Kuchens – Mai
Fest zu Ehren von Nossa Senhora da Orada – August

Christusmuseum

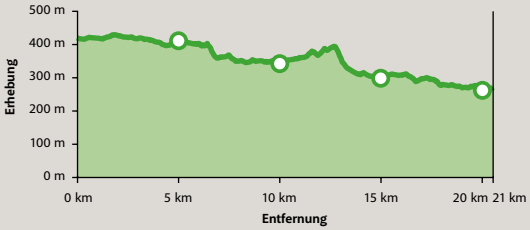
Das Projekt Museu dos Cristos de Sousel hat zum Ziel, die in seiner Sammlung enthaltene Sammlung sakraler Kunst zu untersuchen, zu erforschen, zu dokumentieren, zu erhalten, zu interpretieren und zu verbreiten. Ihre Aufgabe ist es, wissenschaftliche, kulturelle, bildungspolitische und Freizeitziele abzudecken, mit dem Ziel, die Kultur zu demokratisieren und die Bürgerschaft zu fördern und zugunsten der Entwicklung der Gesellschaft. Das museologische Projekt basiert auf der Sammlung von Christusbildern, bestehend aus 1486 Stück, meist Kruzifixe unterschiedlichster Art, Herkunft und Zeit. Diese Sammlung wurde von der Gemeinde Sousel am 19. Februar 1990 von der Familie Lobo, den Erben des verstorbenen Venceslau Lobo, von Borba erworben. Im Laufe der Jahre wurde die Sammlung vom Antiquitätenhändler selbst zusammengetragen und in einem Lagerhaus in Borba, das er "Museu dos Cristos" nannte, der Öffentlichkeit präsentiert.

AUFSTIEGENDER PFAD

Estremoz ▶ Sousel

etappe 12

Entfernung 21 km
Maximale Höhe 430 m
Kumulativer Aufstieg 224 m
Kumulativer Rückgang -370 m
Dauer 5h15m
Schwierigkeit (0-5) 3



Der Ausgangspunkt für die Ausfahrt aus Estremoz ist der Weg hinter dem Supermarkt, der sich neben dem letzten Kreisverkehr an der Straße N18/IP2 in Richtung Portalegre befindet. Zuvor lohnt sich jedoch ein Besuch im Palácio da Quinta D. Maria, dem Hersteller der gleichnamigen Weine, mit Zugang nach links, kurz vor dem Kreisverkehr.

Wir gehen auf die Suche nach Geschichte und Aroma, und wir werden nicht enttäuscht. Nach 2 km kommen wir auf die Straße, die von der Rua Quinta D. Maria kommt und am Monte da Granja vorbeiführt, einem einladenden ländlichen Tourismusgebiet. Ein paar hundert Meter weiter biegen wir links in die Seitenstraße ein und gehen bis zur alten Bahnstrecke, der wir auf der heutigen Etappe mehrmals begegnen werden. Eines Tages, von dem wir hoffen, dass er bald kommt, kann diese Linie in eine Ecopista verwandelt werden, welche die beste Route zwischen Estremoz und Sousel bietet.

Wir gehen weiter zum Standort Silveirona und biegen links ab in Richtung Monte do Marmeleiro, welche durch ein Schilld gekennzeichnet ist. Die Straße führt 4 km bis zum Ende am Rande kleiner Hügel und biegt nach rechts ab, um die Bergkette über den Feldweg zu erklimmen. Oben haben wir einen guten Panoramablick auf die umliegende Region, dann geht es weiter den Nordhang hinunter zum Ort Cardeal, einer Stadt nahe der Grenze, die das zentrale Alentejo von der Region trennt, in die wir unterwegs sind, der Gemeinde Sousel, die sich bereits im Alto Alentejo befindet.

Über Hügel und Bauernhöfe durch geht es in das Tal bis zum Ortsrand von Sousel, wo wir durch die Rua do Parreiral einfahren. Als Kuriosität an Santiago finden wir hier die Anmerkung, dass wir auf der Rua de São Pedro ein Haus in einem fortgeschrittenen Zustand der Zerstörung finden, das zwei Jakobsmuscheln mit zwei Schwertern oder Stäben an seiner Fassade hat, in einem ähnlichen Stil wie in Salamanca, und man kann sagen, dass es sich um ein altes Gasthaus handelt, das für Pilger gedacht war.

Die Etappe war kurz, so dass wir im Tourismusbüro versuchen, alle interessanten Informationen zu sammeln, die es uns ermöglichen, die Ressourcen von Sousel zu nutzen und das Erbe zu entdecken.

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

- Rathaus von Sousel +351 268 550 100
- Gemeindeamt von Sousel +351 268 551 220

UNTERSTUETZUNG

- Bank/Geldautomat
- Tourismusbuero Sousel
- TAXI Táxis José Delfino Lda +351 268 539 231

INTERESSANTE PUNKTE

- Pranger de Sousel
- Klosterkirche von Santo António, bezeichnet auch als Klosterkirche dos Paulistas, in Sousel
- Hauptkirche Sousel
- Kirche der Nossa Senhora da Orada
- Turm von Camões, Aquädukt und Tankbefestigungen

GESUNDHEIT

- H Gesundheitszentrum/Hospital +351 268 550 160
- Apotheke

WICHTIGE KONTAKTE

Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Freiwillige Feuerwehr: +351 268 550 030
Nationale Republikanische Wache Sousel: +351 268 554 229

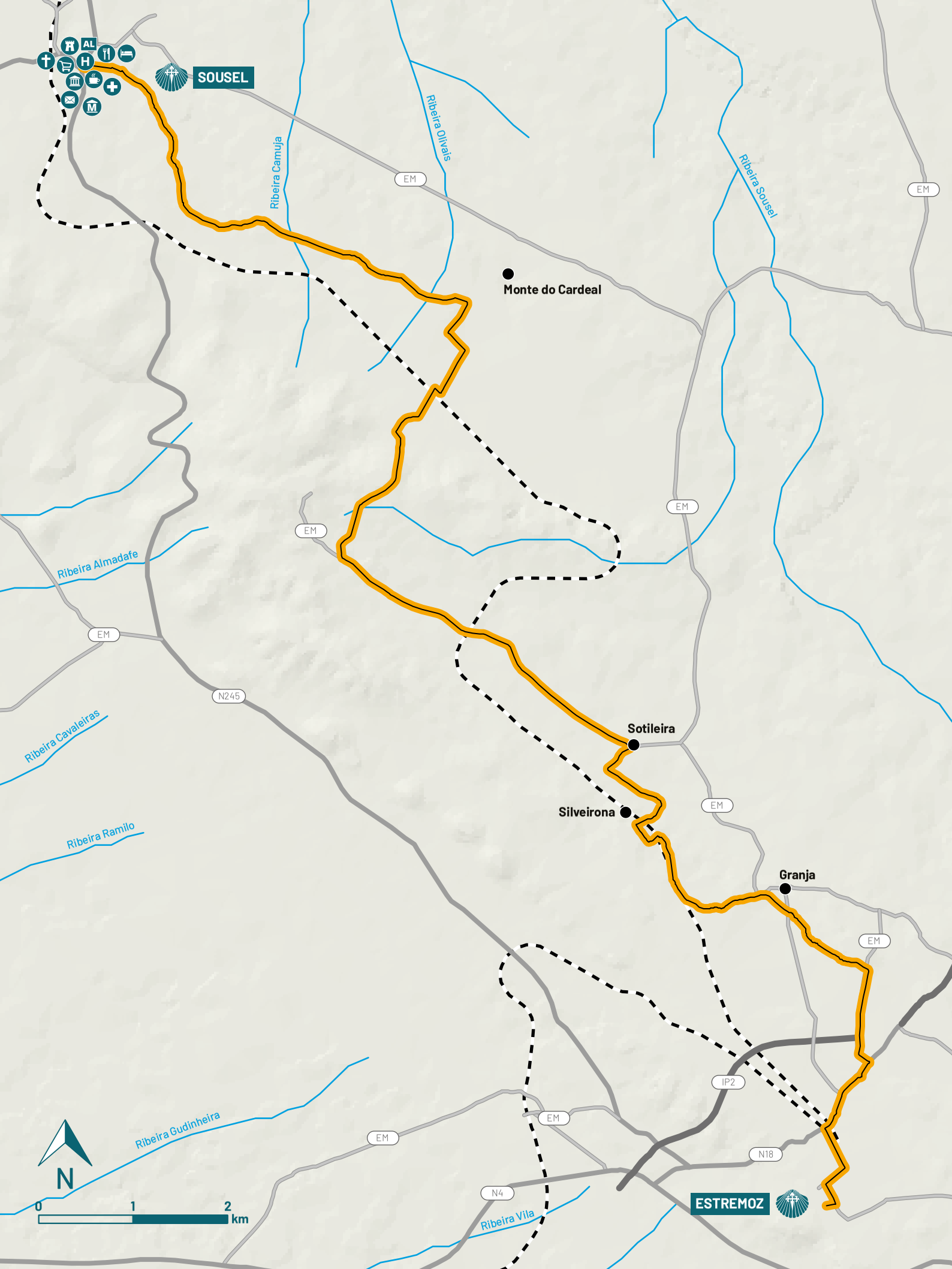
www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.


SOUSEL
Ribeira Camuja
Ribeira Olivais
Ribeira Sousel
EM
Monte do Cardeal
Ribeira Almadafe
N245
Ribeira Cavaleiras
Sotileira
Silveirona
Ribeira Ramilo
Granja
IP2
N18
N4
Ribeira Gudinheira
Ribeira Vila
ESTREMOZ
N
0
1
2
km

Sousel ▶ Fronteira

Auf dem Weg nach Fronteira, einem Alentejo-Dorf, dessen Spuren menschlicher Besatzung mehr als zehntausend Jahre zurückreichen, gibt es noch andere Überreste, die aus einer weniger fernen Vergangenheit stammen. Im Jahr 1384, als die Unabhängigkeit Portugals durch die Belagerung des Rei de Castela (König von Kastilien) und eine kastilische Invasion des Alentejo bedroht war, stellte Nuno Álvares Pereira im Dienste des künftigen Königs D. João I eine Armee von knapp über 1500 Mann, 300 Lanzenträgern und 100 Armbrustschützen zusammen. Die Schlacht fand im sumpfigen Atoleiros statt, wo portugiesische Truppen die Taktik des Platzes übernahmen und es gelang, eine Armee zu überwinden, die aus dreimal mehr Soldaten bestand. Die kastilische Kavallerie, die von den portugiesischen Speeren besiegt wurde, begann sich zu zerstreuen und die Schlacht zu verlassen, und überließ sich der portugiesischen Seite, die in den folgenden Monaten weitere wichtige Kämpfe vorbereitete. An dem Ort, an dem die Schlacht stattfand, befindet sich ein Denkmal, das am 6. April 1979 eingeweiht wurde.

Grenzpranger Fronteira

Am Eingang des Dorfes befindet sich der Brunnen von Sao Jose, welcher den Reisenden und Pilgern seit mindestens dem 18. Jahrhundert dient. Die heutige Konfiguration geht auf zwei Kampagnen zurück, die fast zwei Jahrhunderte lang voneinander getrennt waren. Die erste trat in der Barockzeit auf, als der Hauptrücken mit einem gebrochenen und dynamischen Giebel und einem abgetrennten Wappen definiert wurde. Der Tank auf der rechten Seite, der ebenfalls mit einem Giebel versehen ist, hat ein einfacheres Design, einen glatten Rücken und einen weniger auffälligen Giebel. Im zwanzigsten Jahrhundert wurde der Hauptteil des Brunnens mit Musterkacheln angereichert und die Granitschutzeinrichtungen, die den Brunnen von der Asphaltstrasse trennen, definiert.

Es ist möglich, dass das Dorf Fronteira im Jahre 1226 von D. Fernando Monteiro, Meister von Avis, gegründet wurde. Konkretere Daten deuten auf eine königliche Intervention von D. Dinis im Jahr 1290 hin. Es ist sicher, dass der Ort im Jahr 1512 eine neue Gruendungsurkunde von D. Manuel I. erhielt, die auf den Bau des prangerartigen, patri-

monialen Elements zurückgeht, das die kommunale Autonomie symbolisierte. Der Pranger ist in einem viereckigen Durchschlag von drei Schritten implantiert und besteht aus einem achteckigen Schaft mit einem mit Kugeln verzierten und in halbkugelförmiger Kiefer geschossenen Kopf.Der Pranger wurde 1865 auf Anordnung des Rathauses demontiert und die Elemente von einem Privatmann aufbewahrt. Erst in den dreißiger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts wurde der Pranger gemäß der Beschreibung im Buch Tombo der Güter des Rates von Fronteira wieder zusammengesetzt.

1571 befahl König D. Sebastião, die Igreja Matriz de Fronteira, die sich im Innenhof der Burg befindet, zu vergrößern. Der Kommandant von Fronteira entschied sich dann für den Bau eines neuen Tempels, und die Arbeiten begannen 1576 und leiteten das Werk des Meisters António Góis. Die Kampagne war sehr schnell und wurde 1594 praktisch abgeschlossen, was zu einem großen Gebäude im Stil eines Kirchensalons mit einer monumentalen Fassade führte, die von zwei Türmen mit je einer Doppelglocke flankiert wurde. Die künstlerische Ausstattung geht großzügig auf das 19. Jahrhundert zurück, wie z.B. das Hauptaltarbild aus schwarz-weißem Estremoz-Marmor oder das Bild der Nossa Senhora da Atalaia, der Hauptpatronin der Kirche.

Barmherzigkeitskirche und Krankenhaus

Die Bam rherz igke itskirche und das Barmherigkeitskrankenhaus bildeten ein besonders harmonisches monumentales Ensemble in Fronteira. Die Kirche wurde 1583 fertiggestellt und datiert. Aus dieser manieristischen Zeit stammen das Hauptportal und die gepolsterten Keilstuecke der Hauptfassade. Im 18. Jahrhundert wurde das Ensemble, vor allem in seinen devotionalen Elementen, stark bereichert. So wurde ein neues Hauptaltarbild gebaut, in vergoldeter Holzschnitzerei, eine neue Konfiguration der Fassade, in einem bereits gegenläufig geschwungenen Profil des Rokoko, das szenografische Gemälde mit dem Triumphbogen, in Blau- und Weißtönen, das das Gemälde des Kalvarienberges in der Mitte umrahmt, und die Tribüne der Tische, aus Marmor, errichtet. Das Krankenhaus grenzt an die Kirche auf der Nordseite an.

und auch...

Mittelalterliches Fest und historische Erholung der Schlacht von Atoleiros

Im April, feiert Fronteira den Jahrestag der Schlacht von Atoleiros mit einem mittelalterlichen Jahrmarkt, der auf das 19. Jahrhundert zurückgeht.

Heisluftballonfestival – November

24 Stunden TT – Vila de Fronteira

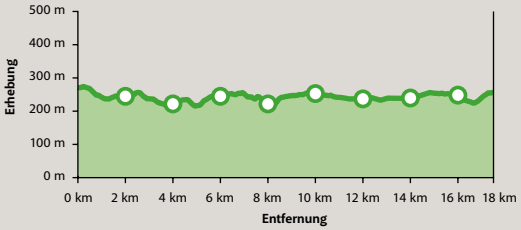
Dies ist eines der bedeutendsten Ereignisse auf der Offroad-Strecke in Portugal. Sie findet seit 1998 jährlich, Ende November, statt. Ein Langstreckenrennen, das den Status einer großen Partei der nationalen TT annahm und die Saison des Sports beendete.

AUFSTIEGENDER PFAD

Sousel ➔ Fronteira

etappe 13

Entfernung 18 km
Maximale Höhe 274 m
Kumulativer Aufstieg 199 m
Kumulativer Rückgang -213 m
Dauer 4h30m
Schwierigkeit (0-5) 3



Wir setzen den Weg nach Fronteira fort, gehen die Fonte do Rodrigo Straße hinunter und biegen dann links in das Viertel Galvão ab. Das Land ist rötlich, und in der Landschaft sind wenig überraschend große Teile des Korkeichenwaldes, Olivenhaine und Getreidefelder erhalten.

Wir folgen den grünen Ebenen für 7 km und wenn wir die Straße nach Santo Amaro erreichen, finden wir das Dorf Fronteira auf der linken Seite. Die Bahnstrecke leistet uns weiterhin Gesellschaft, und zu diesem Zeitpunkt "weiter" auf der 4,5 km langen Geraden, die der Ankunft in Fronteira vorausgeht, durch das Feld, auf dem 1384 die Schlacht bei den Atoleiros stattfand. Eine Schlacht zur Verteidigung des Staatsgebiets gegen die Castelhanos. Es wird auch gesagt, dass die kastilische Kavallerie im Gegensatz zu den portugiesischen Streitkräften hohe Verluste erlitten hat, unter denen es auch während des Kampfes, der von Mensch zu Mensch geführt wurde, keinen einzigen Tod gab! Diese Legende war aufgrund des großen Gewichts der Religion im Mittelalter sehr wichtig und ist ein Beweis für die Unterstützung Gottes.

Bereits von der Bahnlinie abgezweigt, überqueren wir die N243 und wandern weiter auf der Seitenstraße bis wir die N245 finden, die zur Rua de São João führt.

Dann geht es auf der Rua da Lagoa zur Kirche von Nossa Senhora da Atalaia, die für ihre Altäre bekannt ist, die mit Holzbildern von Nossa Senhora da Atalaia, Santa Ana, São Miguel und Santo António verziert sind. Wir sind auch Zeugen des Reichtums der Gegend, durch den rosa-aurora und den schwarzen Marmor, der sich im Hauptaltarbild befindet, wertvolle portugiesische Steine, die heute noch in den Steinbrüchen der Region Estremoz gewonnen werden.

Geradeaus geht es die Rua de Santa Maria hinauf bis zur Gemeinde Fronteira, wo wir die notwendigen Informationen für die Planung unseres Aufenthalts finden. Nicht zu verpassen ist der Flussstrand von Ribeira Grande mit seinem Ökotourismuszentrum und auf dem Weg dorthin die Kirche von Senhora da Vila Velha, auf einem Hügel, von dem angenommen wird, dass er der Geburtsort des Dorfes war.

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

- Rathaus von Fronteira +351 245 600 070
- Gemeindeamt von Fronteira +351 245 604 291

UNTERSTUETZUNG

- Postamt CTT
- Bank/Geldautomat
- TAXI Frontaxis
- Supermaerkte
- TR Monte dos Aroeirais +351 245 605 149
- TR Segredo D' Alecrim +351 926 796 161
- AL Residencial a Estalagem +351 245 604 480

INTERESSANTE PUNKTE

- Zentrum für die Interpretation der Schlacht von Atoleiros
- Atalaia de Malhada de Penas, Ribeira da Chaminé
- Uhrturm
- Kirche von Nossa Senhora da Vila Velha
- Barmherzigkeitiskirche
- Kirche von Senhor dos Mártires
- Hauptkirche von Nossa Senhora da Atalaia Fronteira
- Ribeira Grande

GESUNDHEIT

- H Gesundheitszentrum Fronteira +351 245 600 010
- Apotheke

WICHTIGE KONTAKTE
Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Freiwillige Feuerwehr Fronteira: +351 245 604 500
Nationale Republikanische Wache: +351 245 604 135

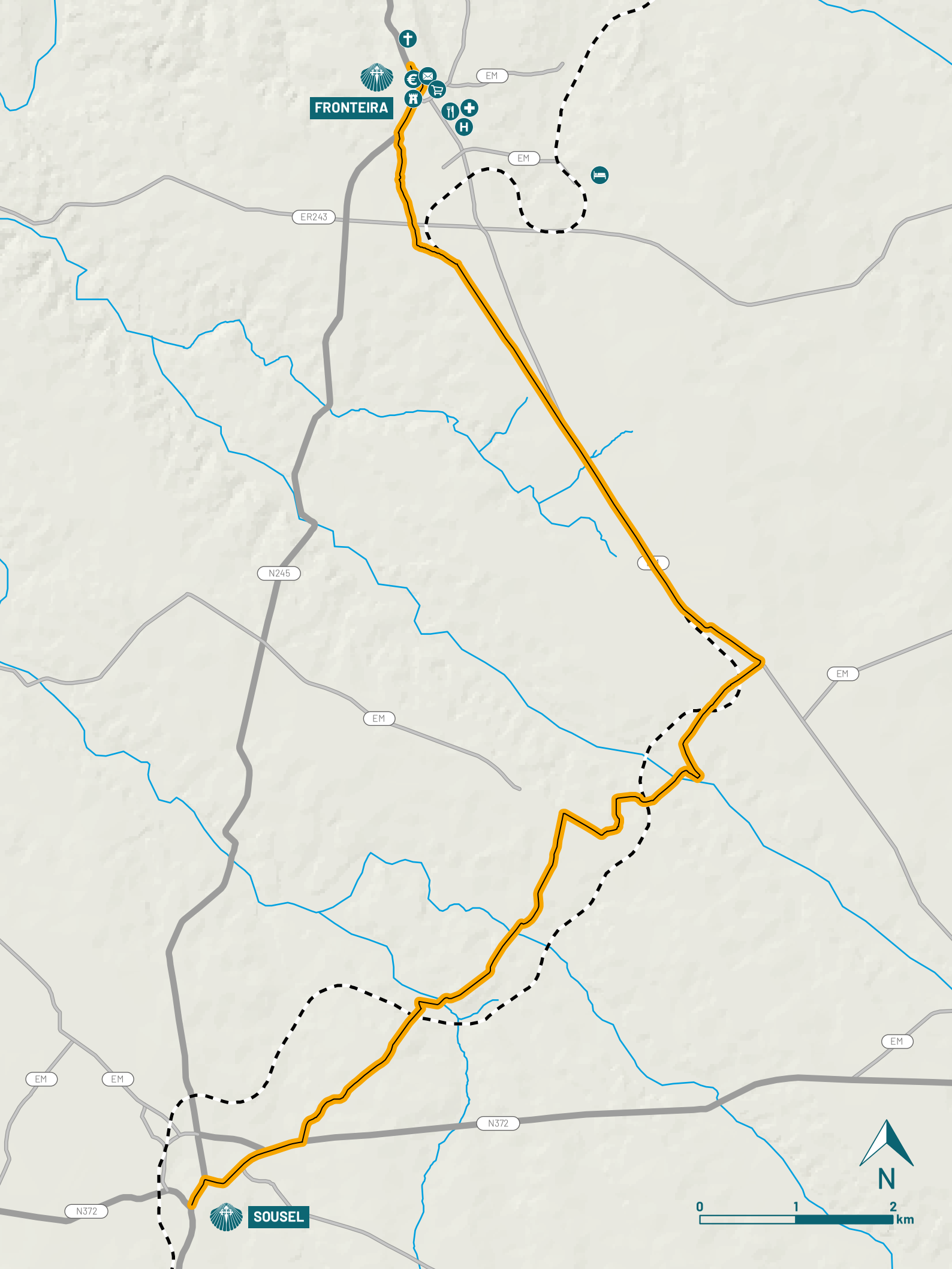
www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.


FRONTEIRA
SOUSEL
EM
ER243
N245
N372
N
0
1
2
km

Fronteira ▶ Cabeço de Vide

Der Legende nach flüchteten die Überlebenden der Pest nach einem Angriff der Sarazenen auf den Gipfel eines Hügels und nannten ihn, nachdem sie ihre Gesundheit wiedererlangt hatten, "Cabeço de Vida". Wir gehen nach Cabeço Vide wo die römische Siedlung frühere Besetzungen, die seit der Jungsteinzeit bekannt waren, überwand und starken Einfluss in der Region hinterließ, vorbei an einer der wichtigen Nebenstraßen, die Lissabon mit Merida verband und den Termas de Sulfúrea (Schwefelthermen) diente, wo die Ruinen eines Badehauses und viele andere archäologische Überreste aus dieser Zeit gefunden wurden.

Schwefelthermen

In jüngerer Zeit gingen NASA-Forscher auch in diesem Tal spazieren, als sich herausstellte, dass der ungewöhnliche pH-Wert (11,5) der hyperalkalischen Gewässer dieses Gebiets auf hydrogeologische Bedingungen hinwies, die der auf dem Mars entdeckten Geologie sehr ähnlich waren!

Cabeço de Vide wurde 1512 von D. Manuel I. zu einer autonomen Stadt ernannt. Der Pranger, Symbol der kommunalen Autonomie, stammt aus dieser Zeit. Es ist ein einfaches und rustikales Patrimonialelement mit achteckigem Schaft und konischem Schuss in Form eines Tannenzapfens.In der Hauptstadt gibt es zwei kleine Reliefschilde, die die Verbindung zwischen den Waffen der Krone und denen der Grafschaft symbolisieren. Der Pranger sollte den Platz einnehmen, für den er bestimmt war, vor dem alten Haus der Kammer und des Gefängnisses, in der Nähe der Schlosses.

Ein Schloss, das, obwohl die Gründe für ihren Bau nicht bekannt sind, aus einer fortgeschrittenen Ära des Mittelalters stammen soll, vermutlich aus dem 14.Jahrhundert. Das Haupttor, das sich an der Südseite öffnet, trägt das Kreuz des Avisordens. Im Inneren befinden sich noch Wohngebäude, eine Zisterne und ein Brunnen, der von der Besiedlung des Inneren der Anlage im späten Mittelalter zeugt. Zu diesem Zeitpunkt befand sich die Burg wahrscheinlich in einer Barbakane, der letzten Etappe der Festung, bevor sie angesichts des pyrobalistischen Krieges, der auf der Iberischen Halbinsel ab dem 17. Jahrhundert siegte, an

Nützlichkeit verlor.
In diesem ruhigen Dorf mit seinen alten gepflasterten Gassen und mittelalterlichen Häusern befindet sich die Capela do Calvário, ein seltsamer runder Tempel, der zu einem unbestimmten Zeitpunkt im 16.oder 17. Jahrhundert erbaut wurde. Es ist möglich, dass sein Bau durch eine regionale Wallfahrt zum Ort Calvario bestimmt wurde, aber 1758 war diese Tradition bereits verloren gegangen. Damals hatte die Kapelle noch kein Fest und gehörte dem Orden der Avis. Im Inneren ragt die himmelblau lackierte Kuppel und das Bild mit dem Calvario heraus.

Und wir finden auch die Kirche der Nossa Senhora das Candeias, die bereits 1538 existierte, als Pedro Leborato,bekennendes Mitglied des Avisordens, Pfarrer war.

Obwohl der Tempel recht einfach ist, weist er Elemente aus dem 16. Jahrhundert auf, nämlich das Hauptportal, dessen gerader Sturz von zwei kleinen Zinnen an den Enden und der Querachse überragt wird. Der Innenraum ist einschiffig, erweitert sich jedoch in Kapellen in der Nähe des Kopfteils. Die Altarbilder sind spätbarock und vielfarbig, und das Altarbild wird durch einen großen Thron mit dem Bild des Orakels erschlossen.

Kirche des Heiligen Geistes
Eine vage Tradition deutet darauf hin, dass die Kirche bereits 1211 existierte, was zweifelhaft ist. Das Denkmal wurde Mitte des 16. Jahrhunderts nach einem manuelinischen Projekt im Mudéjar-Stil vollständig wieder aufgebaut, wie die Zinnen mit Blick auf die Fassaden des Tempels zeigen. Die Haupteingangstür, in einem perfekt gewölbten Rücken, ist bereits Teil des Übergangs zum Renaissance-Geschmack. Das Innere besteht aus einem einzigen Kirchenschiff, das mit einem Rippengewölbe bedeckt ist, das auf das Hauptaltarbild des 19. Jahrhunderts zurückgeht. Auf dem Kirchhof befindet sich ein Schiff aus dem fünfzehnten Jahrhundert, das zeitgleich mit dem Bau des Tempelgebäudes gebaut wurde, gekrönt von einem Kreuz, in dem Christus Gekreuzigte und Nossa Senhora da Piedade dargestellt wurden, und das Ensemble wird von einer Taube des Heiligen Geistes überragt.

Kapelle von Senhora dos Anjos

und auch...

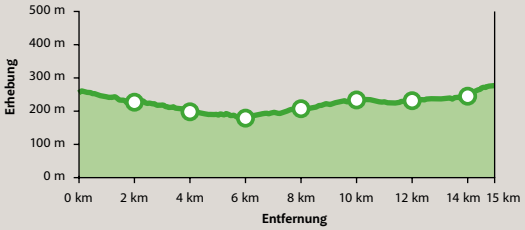
Sommerfest von Cabeço de Vide – Juli
Schwefelthermen von Cabeço de Vide
Seit der römischen Besatzung bekannt, sind die Schwefelthermen heute ein bedeutendes Heil- und Freizeitzentrum, das in einem schönen Garten und in der Landschaft des Alentejo eingerahmt ist und für osteo-artikuläre und rheumatische Erkrankungen, obere und untere Atemwege, Allergien und Hautkrankheiten geeignet ist.

AUFSTIEGENDER PFAD

Fronteira ▶ Cabeço de Vide

etappe 14

Entfernung 15 km
Maximale Höhe 279 m
Kumulativer Aufstieg 167 m
Kumulativer Rückgang -144 m
Dauer 3h30m
Schwierigkeit (0-5) 2



Dies ist eine Etappe, die wir an heißen Tagen gerne machen. Kurz und bündig, bis zur neuen Ecopista, die die stillgelegte Eisenbahnlinie ersetzt hat, und zum Abschluss mit der Frische eines Tauchgangs im Flussbecken des Heilwassers der Termas da Sulfúrea (Schwefelthermen)! Ermutigt durch diese Sichtweise steigen wir durch die Avenida dos Heróis dos Atoleiros zum alten Bahnhof hinunter. Unterwegs haben wir die Möglichkeit, das Centro de Interpretação da Batalha de Atoleiros zu besuchen. In diesem Museum entdecken wir die anonymen Helden dieser entscheidenden Schlacht der Geschichte. Durch spezielle Technologien fühlen wir uns wie in der Mitte des Schlachtfeldes und sehen den Kurs der berühmten "quadratischen Taktik", einer von England inspirierten Militärtechnik, die die portugiesische Armee zum Sieg führte.

Am Ende der Allee kommen wir zur Ecopista, auf der linken Seite, neben der alten Cancela-Post, die die Straße von Santo Amaro schloss, als der Zug im Begriff war, vorbeizukommen. Wir verlassen die Stadt in Richtung Land und wandern ruhig entlang der aufeinanderfolgenden Hügel, wie mit dem Zug. Zwischen den Olivenbäumen, Getreidefeldern und Bächen führt uns der Weg zur Brücke über die Ribeira Grande, von wo aus wir einen guten fotografischen Blick auf dieses grüne Tal haben. In der Ferne, am Horizont, erreicht der Blick bereits unser Ziel, die weißen Häuser von Cabeço de Vide.

Bei Kilometer 10 weichen wir der Ecopista und besteigen die Rua da Associação bis zum Stateinfahrt Cabeço de Vide. Zweihundert Meter nach unserer Ankunft an einer Kreuzung haben wir die Möglichkeit, die Straße auf der rechten Seite zu nehmen, die mit dem Schild in Richtung Quinta do Cabeçote gekennzeichnet ist und die auch einen direkten und schnelleren Zugang zum Thermalkomplex Sulfúrea ermöglicht. Wenn wir gut ausgestattet und entschlossen sind, in den Thermalbädern zu übernachten, kann dies eine Alternative sein. Auf diesem Bauernhof sollten wir die Vorführung der Falknerei nicht verpassen, einer alten Kunst, die an einigen Stellen im Alentejo und Ribatejo noch erhalten ist. Im Südwesten, am Póvoa-Damm, können wir mit dem vom Bauernhof stammenden Material auch nach vielen Barben und Achigans fischen.

Andernfalls, oder wenn wir zuerst das grüne Dorf Cabeço de Vide kennenlernen wollen, gehen wir die Rua da Associação hinauf und biegen kurz nach der Praça de Touros rechts ab bis zur breiten Avenida da Libertação. Entschlossen, alle Ecken des Dorfes zu erkunden, gehen wir die Allee hinauf bis zur Junta de Frequesia, etwa auf halbem Weg nach links. Bereits mit einer vollen Tasche und auf gepflasterten Gassen steigen wir durch die Rua do Santo Mártir dann durch eine schmale ländliche Schlucht zum Ort der Thermen ab. Bevor der Tag zu Ende geht, gehen wir noch in diesen einzigartigen Gewässern des Landes schwimmen, ein Moment, den wir sehr schätzen und der uns buchstäblich "näher" an den Weg bringt!

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

- Gemeindeamt von Cabeço de Vide +351 245 634 206

UNTERSTUETZUNG

- TAXI Frontaxis
- Supermaerkte
- Forja Bar

INTERESSANTE PUNKTE

- Kirche von Espírito Santo
- Hauptkirche von Cabeço de Vide oder Kirche von Nossa Senhora das Candeias de Cabeço de Vide
- Festung von Cabeço de Vide
- Uhrturm von Cabeço de Vide
- Burg von Cabeço de Vide
- Kreuz von Cabeço de Vide

GESUNDHEIT

- H Gesundheitszentrum
- Apotheke

WICHTIGE KONTAKTE
Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Nationale Republikanische Wache
Cabeço de Vide: +351 245 634 103

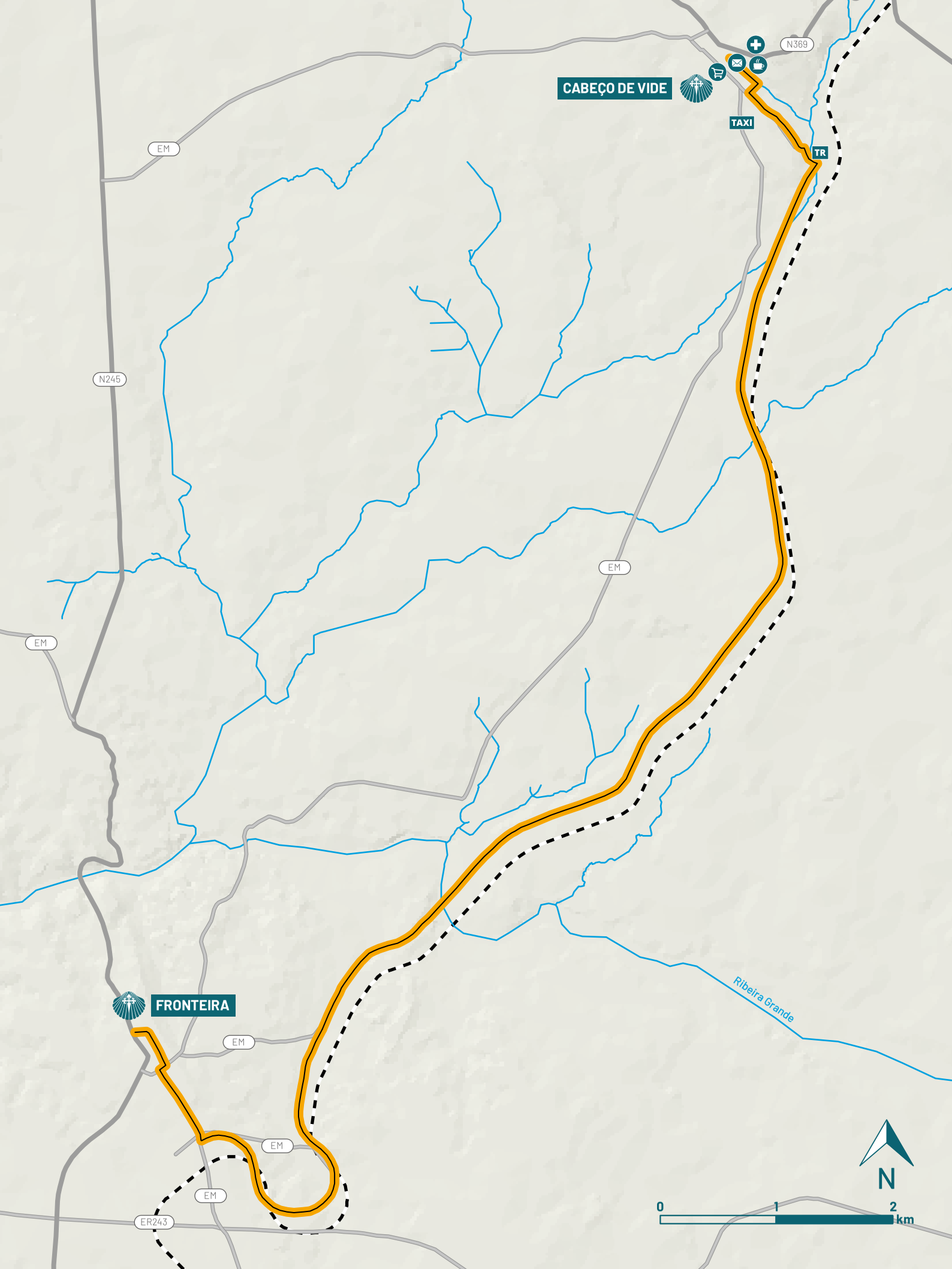
www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.


CABEÇO DE VIDE
TAXI
TR
N369
EM
N245
EM
EM
FRONTEIRA
EM
EM
EM
ER243
Ribeira Grande
N
0
1
2
km

Cabeço de Vide ▶ Alter do Chão

etappe 15

Burg von Alter do Chão

Auf dem Weg zum Alter do Chão kommen wir an Alter Pedroso vorbei, das 1216 eine Gründungsurkunde erhielt, und von diesem Zeitpunkt an muss die Burg gebaut worden sein, möglicherweise auf Initiative des Avis-Ordens, in dessen Besitz die Stadt gegründet wurde. Der Marsch der Werke in den folgenden Jahrzehnten ist unbekannt, da man nur weiß, dass die Festung 1662, inmitten des Krieges zwischen Portugal und Spanien, von den Invasionstruppen völlig unkenntlich gemacht und zerstört wurde.

Von der Befestigung ist nur noch sehr wenig übrig geblieben. Sie besteht aus Resten der Mauer, die ursprünglich einen elliptischen Umfang bildete, und der Hauptzugangstür zum Innenraum mit gotischem Profil.Ebenfalls im Inneren der Anlage befinden sich Überreste einer Urkirche, die São Bento gewidmet wurde, von wo aus das Heiligenbild, das sich in der Kirche von Nossa Senhora das Neves befindet, weitergeht. Es ist auch eine mittelalterliche Zisterne und der Friedhof des Ortes zu sehen, der im 19. Jahrhundert außer Kraft gesetzt wurde und der über der mittelalterlichen Pfarrei gebaut wurde. Bereits in Alter do Chão, das 1232 unter der Herrschaft von D. Sancho II. als Gemeinde gegründet wurde, befindet sich der Chafariz dos Bonecos, der 1799 auf Initiative der örtlichen Kammer gebaut wurde, die auch die Ankunft von Wasser in den Tank förderte. Es ist ein Brunnen mit monumentalem Rücken, dreigliedrig, mit Mittelachse zu zwei Registern, wobei das obere ganz mit Karten verziert ist, die Inschriften enthalten, die auf den Bau und das Medaillon des Rokokostils verweisen, mit dem Bildnis des Regenten Prinz D. João (künftiger D. João VI.) Die ersten Franziskanermönche kamen 1614 in Alter do Chão an und besetzten 1617 das Convento de Santo António, nachdem das Cenobium von Mgr. Teodósio II., Herzog von Bragança, gegründet worden war. Das Kloster gewann an Bedeutung und Erbe, da es im 18. Jahrhundert Objekt grandioser Werke war. Damals wurden Klosterflügel hinzugefügt, Andachtselemente in der Kirche erneuert und die Capela do Senhor dos Passos

eröffnet. Die Kirche besteht aus einem einzigen Schiff, dem ein geschlossenes Nártex und eine monumentale Fassade aus drei Registern vorausgehen, von denen das letzte rein dekorativ ist und die die Vertikalität der Frontaria verstärken soll. Im Inneren ragt das Altarbild aus schwarz-weisem Mamor heraus. Nach dem Aussterben der Orden im Jahr 1834 wurde das Kloster auf einer öffentlichen Auktion verkauft und beherbergte eine Fabrik. Heute wird es in eine Hotelanlage umgewandelt.

Die Burg von Alter do Chão, die islamischen Ursprungs ist, erhielt während der Herrschaft von D. Afonso II. einen neuen Impuls, als die Stadt um 1216 von portugiesischen Truppen erobert wurde. Der Siedlungsprozess begann 1232, dem Jahr, in dem der Bischof von Guarda dem Dorf eine Gründungsurkunde übergab. Die Burg, die in der Übergangszeit zum 14. Jahrhundert bedeutende Werke erhielt, wurde um 1357 von D. Pedro I. neu gestaltet, wie eine Inschrift am Haupteingang der Festung zeigt. Die Konfiguration des Denkmals ist typisch gotisch, mit einem viereckigen Grundriss, der bereits voll rational ist. Der Burgfried ist mit dem Hauptportal verbunden, und sein Inneres ist nur über die entlang der Mauer verlaufende Adarve-Linie für die obere Ebene zugänglich. Die regionale strategische Bedeutung von Alter do Chão rechtfertigte seine Spende an Nuno Álvares Pereira, der neue Werke in der Festung förderte.

Kirche von Nossa Senhora das Neves
Die im siebzehnten Jahrhundert auf einem Felsvorsprung erbaute Kirche wurde im siebzehnten und achtzehnten Jahrhundert grundlegend verändert. Die Hauptfassade ist schlicht, mit einer perfekt gewölbten Hintertür, die von einem vertikalen Fenster überschattet wird, während auf der Südseite ein robuster Glockenturm steht. Der Innenraum ist einschiffig und mit Särgen bedeckt. Das Hauptaltarbild stammt noch vom Ende des 17. Jahrhunderts, während die seitlichen Altäre, die den Triumphbogen flankieren, bereits aus dem nächsten Jahrhundert stammen.

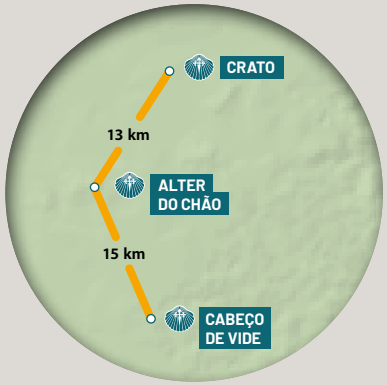
und auch...

Messe von São Marcos – April
Sommerfeste – August
Interpretatives Zentrum der Archäologischen Station Alter do Chão
Das Interpretationszentrum der Archäologischen Station von Alter do Chão wurde im Mai 2010 eingeweiht und ist ein Ausstellungsraum für das Material, das während der archäologischen Intervention im Rahmen des Genesungsprojekts und anderer Interventionen gesammelt wurde.

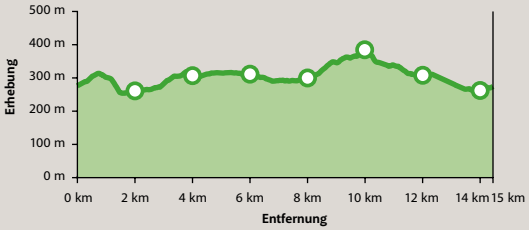
AUFSTIEGENDER PFAD

Cabeço de Vide ➲ Alter do Chão

etappe 15



Entfernung 15 km
Maximale Höhe 389 m
Kumulativer Aufstieg 242 m
Kumulativer Rückgang -246 m
Dauer 3h45m
Schwierigkeit (0-5) 3



Die heutige Etappe ist nur scheinbar "kürzer" und einfacher, wird aber etwa 13 Kilometer durch raueres Gelände führen. Wir werden auch keine Versorgungsstelle haben, mit Ausnahme der Verfügbarkeit von Wasser und einer Toilette in Alter Pedroso. Dies ist jedoch ein Kurs mit anderen natürlichen Nuancen. Wir aßen und schliefen in Termas da Súlfurea, an dessen Ausfahrt wir die Straße überqueren und nach links auf eine asphaltierte Straße abbiegen, die wieder nach links auf einen Feldweg abbiegt.

Wir durchqueren ein Tor, das uns den Zugang zu den Domänen des Gutes Monte das Ferrarias ermöglicht, und kommen geradeaus zu den Anlagen von Monte. Wir gehen mittendurch, ohne auf die Hunde näher zu achten, und kurz darauf verlassen wir das Anwesen und betreten die Gemeinde Alter do Chão. Nach einem Kilometer zahmen Kiefernwald biegen wir rechts in ein Getreidefeld ein, in dem der Weg schlecht definiert ist. Am Ende erlaubt uns eine Porta d´homen den Zugang zum nächsten Gelände und wir lehnen uns an den Zaun und biegen nach links ab, bis wir einen unbedeutenden Bach überqueren. Wir gehen nun durch einen verstreuten Korkeichenwald, wo sich Dutzende Rinder langsam vor uns bewegen. Wir wissen, dass sie sanftmütig sind.... außer wenn die Weibchen ihre Jungen in Gefahr fühlen! Langsam, in Stille und ohne abrupte Bewegungen, ist die richtige Haltung. Und wenn ein neugierigeres Kalb zu uns kommt, müssen wir anhalten, bis es die Kühnheit überwindet. Der Weg führt nun über ein Feld und wir sind gezwungen, auf die Herde zu warten, damit wir weitermachen können, und dann den Hügel hinauf zur privaten Straße des Anwesens, die wir überqueren. Nachdem wir das Tor durch eine Seitentür passiert haben, verlassen wir das Anwesen direkt ins ruhige Dorfzentrum auf der Rua do Forno. Wir passieren die Kirche, verlassen das Dorf aber nicht an der Estrada da Fonte, ohne zuerst die Ruinen der alten Burg und Kapelle zu besteigen.

Wir entdeckten das geodätische Wahrzeichen und entsprechend dem Schild Miradouro" (Aussichtspunkt)klettern wir hoch. Mit Alter Pedroso auf der Rückseite beginnen wir den Abstieg über den Asphalt der Estrada da Fonte, aber sobald das Hinweisschild erscheint, biegen wir rechts zum Tapir von Alter Pedroso ab.

Weiter finden wir den prähistorischen Tapir, die Ruinen des Hügels und eine Tür links am Zaun, noerdlich des Monte dos Tapadões, die den Zugang zu der Straße ermöglicht. Etwas mehr als eine Meile bis zum Dorf, wo wir die Straße am Friedhof betreten.

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

- Rathaus von Alter do Chão +351 245 619 160
- Gemeindeamt von Alter do Chão +351 245 612 385

UNTERSTUETZUNG

- Bank/Geldautomat
- Postamt CTT
- Tourismusbuero +351 245 610 004
- TAXI Táxi

INTERESSANTE PUNKTE

- Kirche und Kloster von Santo António
- Kirche von Senhor Jesus do Outeiro
- Kirche von São Francisco
- Barmherzigkeitskapelle und Barmherzigkeitskrankenhaus
- Kapelle von Santana
- Villa Romana da Quinta do Pião
- Barreto Caldeira Platz
- Spätantiga-Nekropolis
- Casa do Álamo e Jardins
- Gestütsbetrieb von Alter: Casas Altas
- Ruínas das Muralhas do Castelo de Seda
- Kulturerbeclub
- Römische Brücke Vila Formosa
- Brugüberreste des Schlosses von Alter Pedroso
- Casa da Medusa (Estação Arqueológica de Alter do Chão)
- Burg von Alter do Chão

GESUNDHEIT

- H Gesundheitszentrum Alter do Chão +351 245 619 160
- Apotheke

WICHTIGE KONTAKTE
Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Freiwillige Feuerwehr Alter do Chão: +351 245 612 314
Nationale Republikanische Wache: +351 245 612 162

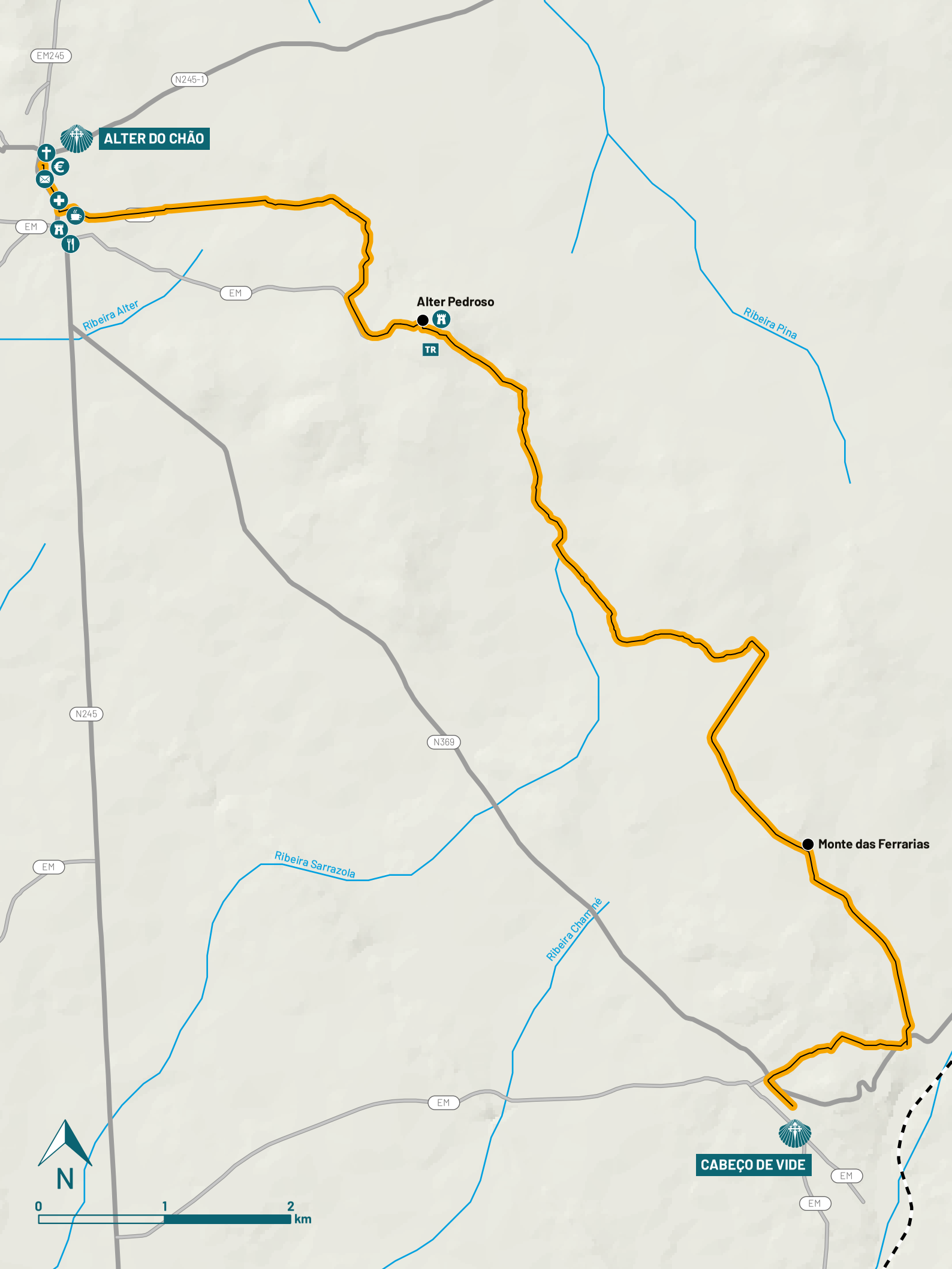
www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.


EM245
N245-1
ALTER DO CHÃO
EM
EM
Ribeira Alter
Alter Pedroso
TR
Ribeira Pina
N245
N369
Monte das Ferrarias
EM
Ribeira Sarrazola
Ribeira Charné
EM
CABEÇO DE VIDE
EM
EM
N
0
1
2
km

Alter do Chão ▶ Crato

Varanda von Grão Prior

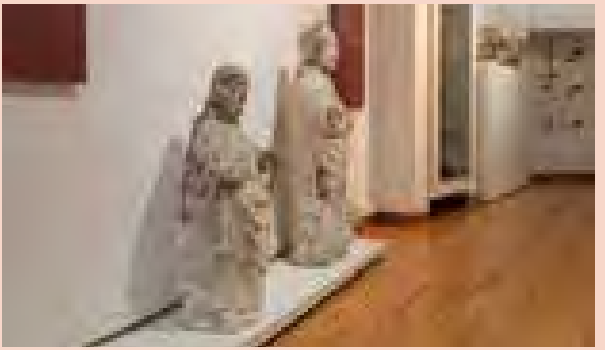
Hier, im alten Ucrate, das den Mouros im 12. Jahrhundert abgenommen und dem Malteserorden gespendet wurde, ist das Malteserkreuz allgegenwärtig und zeugt von der Bedeutung, die das Dorf im Mittelalter für das Großpriorat von Crato hatte. Das Gebiet umfasste eine ausgedehnte Region, die sich in den heutigen Teil der Zentralregion Portugals erstreckte.

Das Dorf Crato wurde im 12. Jahrhundert von portugiesischen Truppen erobert, aber erst nach der Spende an den Ordem do Hospital begann 1232 die Besiedlung des Ortes und der Region. Das Schloss muss zwischen diesem Datum und 1270 gebaut worden sein, dem Jahr, in dem die Stadt von den Ordem do Hospital eine Gründungsurkunde erhielt. Die Bedeutung von Crato für den Orden bestimmte viele weitere Arbeiten in der Festung, um das Priorat (1340 gegründet) und bald darauf den Sitz des Ordens unterzubringen, ein Statut, das er ab 1350 erhielt. In der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts wurden die Arbeiten fortgesetzt,welche man sogar als Graben und Barbakane bezeichnen kann.

Im fünfzehnten Jahrhundert war die Burg von Crato Schauplatz einer bemerkenswerten Episode im Krieg zwischen dem Regenten D. Pedro und seinem künftigen Neffen D. Afonso V. Auf Befehl des Ordens de Hospital wohnten die Witwenkönigin D. Leonor de Aragão und Der Regent D. Pedro befahl die Zerstörung der Festung als Vergeltung. Die strategische Bedeutung der Stadt bestimmte ab 1642 die Anpassung der Burg an die befestigte Festung, jedoch die Bauarbeiten Zwanzig Jahre später, als das Dorf von D. João de Austria umzingelt und verwüstet wurde, waren noch immer nicht fertig. Aus diesem Grund ist von

der Burg nur noch sehr wenig übrig. Neben den Ruinen der Türme, eine Zisterne und Bögen des Gouverneurshauses.

Im Besitz des Ordem do Hospital erlebte die Stadt Ucrate Mitte des 18. Jahrhunderts die Geburt ihrer Mutterkirche, wie aus einer Inschrift hervorgeht, die sich im Kirchenschiff befindet und das Datum 1287 trägt. Das heutige Gebäude ist jedoch das Ergebnis einer umfangreichen Renovierung aus der Mitte des 15. Jahrhunderts. Zu dieser Zeit befahl der Prior Friar Vasco de Ataíde den Wiederaufbau der Kirche, die dann einen dreischiffigen Körper erhielt. Ein Jahrhundert später war sein Sohn D. Luis an der Reihe, den Bau einer neuen Hauptkapelle zu finanzieren. Die Kampagne wurde um die Hauptfassade erweitert, wie das Renaissance-Hauptportal bezeugt, das den Schild der Familien Ataíde und Melo integriert.Im Inneren ist das 1891 durchgeführte Gewölbe des Körpers bemerkenswert. Im Inneren ist das 1891 durchgeführte Gewölbe des Körpers bemerkenswert. Die Decke der Hauptkapelle mit Gemälden, die auf den Orden do Hospital hinweisen, und die blauen und weißen Kacheln mit Darstellungen des Lebens der Jungfrau Maria stammen aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. In diesem Dorf nahm der Bahnhof 1863 seinen Betrieb auf und war Haltepunkt in der Verbindung zwischen Abrantes und Elvas (heute zwischen Entroncamento und Badajoz). Die Oststrecke, wie sie bekannt wurde, steht seit langem unter der Gefahr der Sperrung des Personenverkehrs. Diese Etappe beginnt in der Stadt Crato, in der das Kloster Flor da Rosa, die bedeutendste mittelalterliche portugiesische Kirche, die für das Hauptquartier des Ordens do Hospital auf dem Land entworfen wurde und mit der ein Kloster und ein Palast verbunden waren, einen bedeutenden Platz einnimmt.



Städtisches Museum von Crato

In der historischen Gegend von Crato, die in einem Palast aus dem 17. Jahrhundert untergebracht ist, der wegen seiner Schönheit eine ständige Ausstellung über die Geschichte der Region von den ersten prähistorischen Besetzungen bis zum Barock beherbergt, ist das städtische Museum von Crato ein neuer Raum, der im Jahr 2000 eröffnet wurde und sich in drei Stockwerke unterteilt. Am Eingang kann der Besucher die Überreste der megalithischen und römischen Zeit entdecken. Im ersten Stock befindet sich ein Raum, der dem Malteserorden gewidmet ist, und eine Sammlung aus dem Mosteiro de Santa Maria de Flor da Rosa, während im oberen Stockwerk eine ethnographische Ausstellung über die landwirtschaftlichen und industriellen Aktivitäten der Gemeinde Crato mit Spuren von bis heute erhaltenen Traditionen und ein Raum für wechselnde Ausstellungen zu sehen ist.

und auch...

Festival von Crato

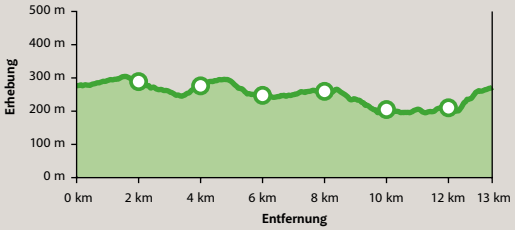
Jedes Jahr, Ende August, bringt das Festival do Crato Tausende von Menschen in das historische Dorf Alentejos. Neben den musikalischen Darbietungen gibt es auch die Handwerks- und Gastronomiemesse, die ein weiterer Grund ist, das Beste aus dem, was in dieser Region gemacht wird, zu erfahren.

AUFSTIEGENDER PFAD

Alter do Chão ▶ Crato

etappe 16

Entfernung 13 km
Maximale Höhe 306 m
Kumulativer Aufstieg 218 m
Kumulativer Rückgang -221 m
Dauer 3h15m
Schwierigkeit (0-5) 2



Wir wollten die Gelegenheit nicht verpassen, eines der berühmtesten Gestüte Europas, etwa 4 km von Alter do Chão entfernt, zu besuchen, also nutzten wir den Morgen dafür. Auf dem Rückweg geniessen wir ein gefrässiges Stück China in der lokalen Bäckere und verlassen das römische "Abelterium". Der Weg endet an der Bundesstraße N245, ohne Umwege und mit etwas Verkehr. Vorsichtig wandern wir etwa 2 km die asphaltierte Strasse zum IC13-Knotenpunkt und überqueren die Kreisverkehre so schnell wie möglich.

Wir setzten unsere Reise auf der anderen Seite fort, noch auf der Straße, aber ruhiger, fast ohne Verkehr, wenn auch mit einiger Anstrengung durch den Aufstieg auf den Hügel von São Lourenço. Unterwegs ersetzen die alten schwarzen Steinparallelen, die die alten portugiesischen Straßen gepflastert haben, den Asphalt und in der Ferne sehen wir unser Ziel, Crato. Wir beginnen den Abstieg und kurz darauf finden wir ein Schild, das auf eine Abweichung nach links hinweist, den Weg von Murtal, wo wir dem Zaun folgen. Auf der linken Seite, auf der Spitze des Hügels und neben einer Steineiche, entdecken wir die Lage der Anta do Crato, auch bekannt als Anta do Couto dos Andreiros, aber auch viele andere, die wir in dieser Region mit ihrem megalithischen Erbe identifizieren konnten.

Wir erreichen dann einen Eukalyptuswald, der uns zur Flussfurt (Linhais) folgt, direkt neben der Eisenbahnbrücke, deren Linie wir dann auf einem schmalen Pfad folgen, bis wir sie überqueren. Etwas weiter dringt der Weg in ein schattiges Gebiet ein, entlang der Ribeira Seda, und überrascht uns mit der mittelalterlichen Ponte Velha do Prado. Weiter geht es zu unserer bekannten N245, aber anstatt ihr zu folgen, nehmen wir den linken Pfad, der uns zur Ponte romana do Chocanal fuehrt. Wir blicken auf den steilen Aufstieg, der einen hohen Fabrikschornstein als Orientierungshilfe hat, und kehren zur N245 zurück, direkt an der Portas de Seda do Crato.

Wir steigen weiter auf, nun durch die Rua de Santa Maria, vorbei an der Hauptkirche und bevor wir links abbiegen, sehen wir auf der rechten Seite die Ruinen der alten Burg. Wir erreichen dem Gemeindeplatz und sind am Ende der heutigen Etappe.

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

- Rathaus von Crato +351 245 990 110
- Heiliges Haus der Barmherzigkeit von Crato +351 245 990 070

UNTERSTUETZUNG

- Postamt CTT
- Bank/Geldautomat
- Tourismusbuero +351 245 997 341
- TAXI Táxis +351 245 996 375
- Supermaerkte

INTERESSANTE PUNKTE

- Städtisches Museum
- Museumshaus Padre Belo
- Eisenbahnstation
- Fonte da Bica – Vale do Peso
- Terasse von Grão-Prior
- Fonte Nova – Vale do Peso
- Brücke von Chocanal
- Kloster von Santa Maria de Flor da Rosa
- Pfarrkirche – Vale do Peso
- Hauptkirche von Crato ou Nossa Senhora da Conceição
- Pfarrkirche von Flor da Rosa
- Kapelle von Nossa Senhora do Bom Sucesso

GESUNDHEIT

- H Gesundheitszentrum +351 245 990 090
- Apotheke

WICHTIGE KONTAKTE
Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Freiwillige Feuerwehr Crato:
+351 245 990 030
Nationale Republikanische Wache Crato:
+351 245 996 275

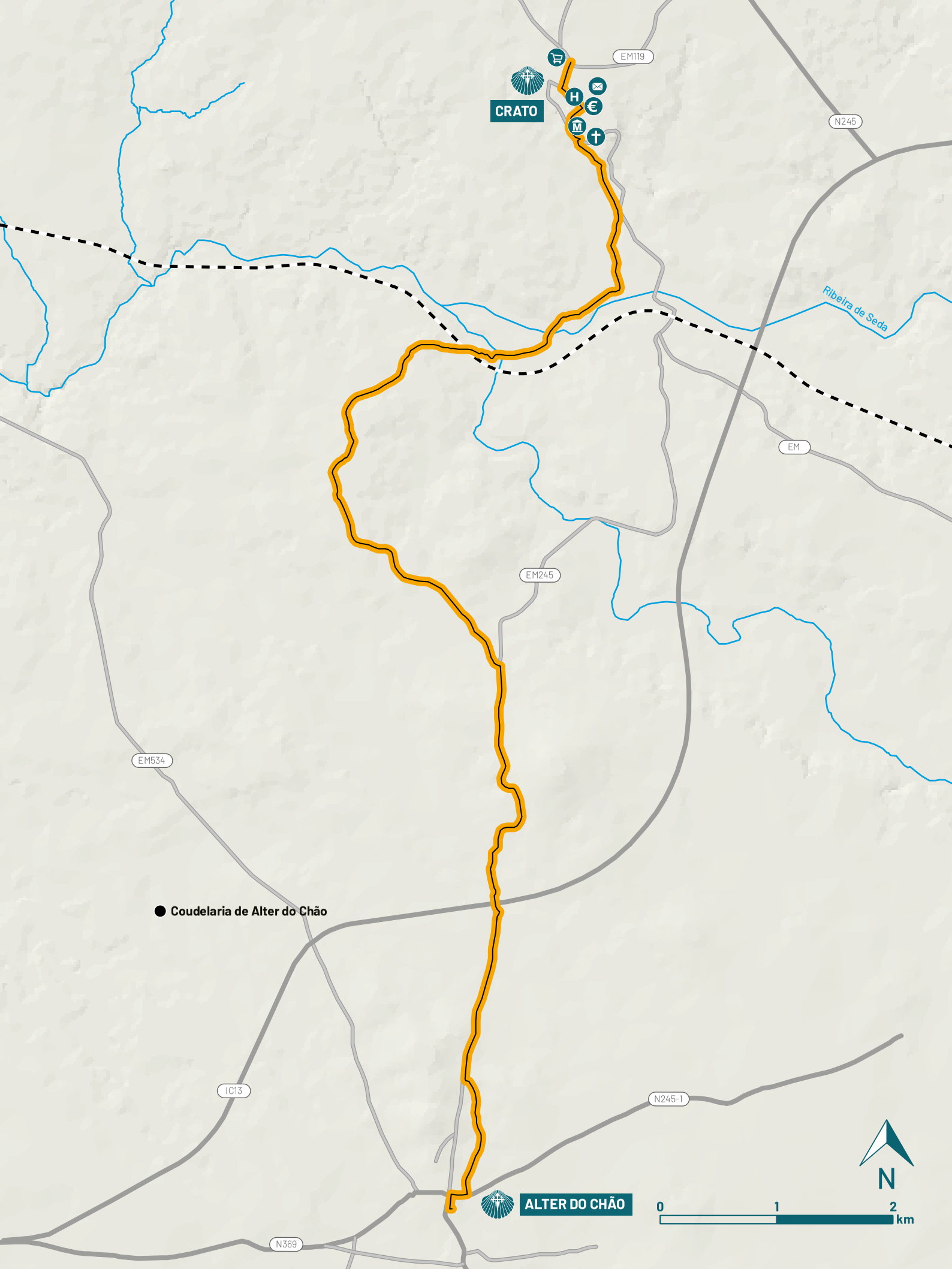
www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.


CRATO
EM119
N245
Ribeira de Seda
EM
EM245
EM534
Coudelaria de Alter do Chão
IC13
N245-1
N369
ALTER DO CHÃO
N
0
1
2
km

Crato ▶ Alpalhão

Diese Etappe beginnt in der Stadt Crato, in der das Kloster Flor da Rosa, die bedeutendste mittelalterliche Festungskirche Portugals, die für das Hauptquartier des Ordem do Hospital auf dem Land bestimmt ist und mit der ein Kloster undein Palast verbunden waren.

Alpalhão

Alpalhão ist ein kleines Dorf in der Gemeinde Nisa in der Ebene zwischen der Serra de São Mamede und dem Fluss Tajo, der die Gebiete des Ordem dos Templários vereinigte und für die Vorteile seines Thermalwassers (einige Kilometer entfernt in den Bädern Fadagosa), der Qualität des traditionellen Käses und der Handwerkskunst bekannt ist.

Die Initiative der Bienal da Pedra nutzte auch den blauen Granit der Region, um zahlreiche Skulpturen im ganzen Dorf zu hinterlassen, darunter ein faszinierender Finger, der den Himmel ("Dedo de Deus") auf dem Kirchhof wies.

In diesem malerischen Dorf, das ein beneidenswertes Erbe umfasst, befindet sich die Kapelle von Calvário.Das Kreuz aus dem 15. Jahrhundert erinnert an die Bestattungsambitionen, nicht nur um den gekreuzigten Christus auf der einen Seite darzustellen, sondern auch an die kreisförmige Umfassung, mit der er verbunden ist, was an den Plan des Heiligen Grabes erinnert. Die andere Seite der Kreuzfahrt zeigt den São João Evangelista , der die Jungfrau Maria unterstützt. Das Ganze hat auch eine Kapelle, die auf einem Granitfelsen platziert ist.

Laut einer Inschrift im Glockenturm wurde die Barmherzigkeitskirche 1511 erbaut und befindet sich am Anfang der Rua da Carreira, der Hauptverkehrsader für diejenigen, die in die Stadt auf der Südseite kamen. Die Hauptkapelle bewahrt noch das ursprüngliche Gewölbe im manuelinischen Stil mit dem Kreuz des

Kloster von Flor da Rosa

Der Bau begann nach 1356 nach dem Willen des früheren Álvaro Gonçalves Pereira, dem die Verlegung des Sitzes von Leça do Balio nach Flor da Rosa zu verdanken war. Vom griechischen Kreuzplan mit etwas tieferer Kapelle überrascht die Kirche durch die Vertikalität, Robustheit und fehlende Dekoration. Die restlichen Teile des Komplexes wurden im 16. Jahrhundert stark umgebaut und der Palast 1615 zerstört. Die Kirche wurde auch im 20. Jahrhundert restauriert, nachdem sie 1897 teilweise eingestürzt war. Die Hauptarbeiten erfolgten in den 1990er Jahren, als die monastischen Abhängigkeiten an das Gasthaus und den Museumskern angepasst wurden, der aus mittelalterlichen Skulpturen aus der Sammlung des Nationalmuseums für Alte Kunst bestand.

Christusorden im Verschluss. Im achtzehnten Jahrhundert wurde der religiöse Satz ästhetisch aktualisiert, einschließlich der Toilette der Sakristei aus dem Jahr 1759.

Die Hauptkirche, die der Nossa Senhora da Graça gewidmet ist, hat mittelalterlichen Ursprung, aber ihr heutiges Aussehen ist das Ergebnis einer Reform, die während des Barock durchgeführt wurde. Im Inneren ragt der Altar, der der Nossa Senhora das Candeias geweiht ist, und das Bild des Schutzheiligen auf dem Hauptaltar hervor.

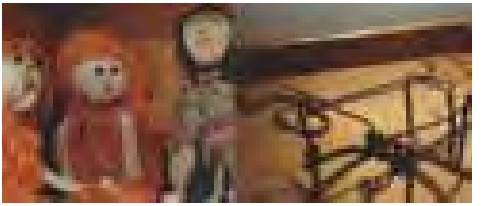
Burg von Alpalhão

Das um 1300 von D. Dinis errichtete Burg von Alpalhão spiegelt die königliche Autorität in einem Gebiet wider, das traditionell von militärischen Orden dominiert wird: der Ordem do Hospital im Süden (Flor da Rosa) und das der Tempelritter im Norden (Nisa). Die Tempelritter gründeten im Dorf eine Lobpreisung, die im neunzehnten Jahrhundert an den Chirstusorden ging. Die befestigte Truppe erhielt zwischen 1492 und 1511, zur Zeit des Kommandanten Fernão da Silva, eine große Reform. Im 18. Jahrhundert wurde die Festung bereits 1874 schwer zerstört und hinterlässt heute kaum noch Spuren von ihr.

und auch...

Wurstmarkt von Alpalhão – Maerz
Sommerfeste – August
Spielwarenhaus

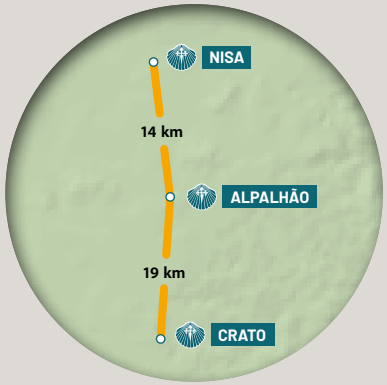
Das Spielwarenhaus, in dem mehr als zweihundert alte Spielsachen aus Draht, Stein oder Lumpen und Porzellanpuppen untergebracht sind, befindet sich im alten Gefängnis, in dem Gebäude neben dem Pfarrrat. Jedes Spielzeug hat eine Historie und ein separates Blatt, das über das Datum und die Person, die es angeboten hat, informiert, sowie die Kinderspiele, in denen es verwendet wurde, beschreibt und erzählt und so nicht nur eine, sondern viele "Reisen" in die Kindheit ermöglicht.



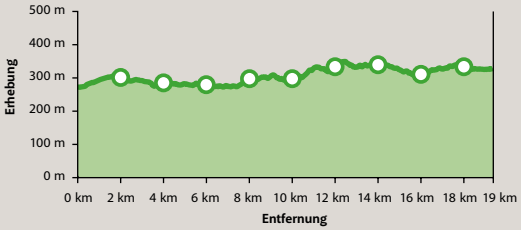
AUFSTIEGENDER PFAD

Crato ▶ Alpalhão

etappe 17



Entfernung 19 km
Maximale Höhe 349 m
Kumulativer Aufstieg 238 m
Kumulativer Rückgang -183 m
Dauer 4h45m
Schwierigkeit (0-5) 3



Auf dem Landweg verlassen wir Crato in Richtung Flor da Rosa, aber die Geschichte von Santo Condestável folgt uns..... Der Weg führt auf dem breiten Hauptplatz des Dorfes an der Hauptkirche vorbei (mit einer Nachbildung des Schwertes auf dem Titelbild) und zum imposanten Kloster von Santa Maria de Flor da Rosa (siehe Bild), das heute zu einer ausgezeichneten Pousada umgebaut wurde. Es lohnt sich, sich etwas Zeit zu nehmen, um die wichtigste Festungskirche Portugals kennenzulernen und einen Kaffee auf der gemütlichen Terrasse im Garten des Hotels zu genießen, wenn dies nicht bereits Ihre Übernachtungsmöglichkeit ist.

Wir setzen den Weg fort, begleitet von einer ausgedehnten bukolischen und ländlichen Landschaft, die irgendwann von einem saisonalen Fluss durchquert wird, der über eine rustikale Fußgängerbrücke von sehr alter Bauweise führt. Von dort aus ist es ein ruhiger Spaziergang zum Vale do Peso, bei dem sich die bewirtschafteten Felder mit den gepflanzten Kiefern- und Eukalyptuswäldern abwechseln. In diesem Dorf können sie die Gelegenheit nutzen, sich auszuruhen, das Casa do Peso kennenzulernen und sich zu stärken, da Sie bis Alpalhão keine andere Gelegenheit haben werden. Nach Fonte da Bica wird der Weg einsamer, überquert die Nationalstraße und die Eisenbahnlinie, als einzige deutliche Hinweise auf die umliegenden Wälder, bis Sie die Ribeira de Sôr finden, die Ihren Eintritt in die Gemeinde Nisa markiert. In der Nähe von Alpalhão erfrischen wir uns bei dem Brunnen - Fonte da Feteira, geschmückt mit der Jakobsmuschel, die den Weg kennzeichnet, was kurz darauf mit dem ersten roten Schild für den GR 40 "Portugiesischer Innenweg von Santiago - Stadium von Nisa" bestätigt wird.

Wir erreichen Alpalhão über die Rua da Carreira (Carreira=carreiro/via, de Santiago in diesem Fall), mit dem Begriff im Largo de Santiago. Hier befindet sich die Kirche von Espírito Santo, auch Barmherzigkeitskirche genannt, deren Inneres ein Bild des Apostels trägt, das alles deutet auf das des "Santiago Peregrino do Manto" hin.

Von hier aus geht es weiter zur Hauptkirche und am Ende unserer Etappe durch die Straßen der typischen weiß getünchten Häuser des Alentejo, die von bunten Bändern belebt werden, die Fenster und Türen einrahmen, egal ob ländlich oder herrschaftlich.

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

- Gemeindeamt von Alpalhão +351 245 742 154

UNTERSTUETZUNG

- Postamt CTT – Alpalhão
- TAXI Taxiplatz von Nisa +351 245 412 186

INTERESSANTE PUNKTE

- Kapelle von São Pedro
- Kapelle von São Sebastião
- Kreuz von Alpalhão
- Kapelle von Calvário
- Kapelle Nossa Senhora do Bom Despacho
- Kapelle von Nossa Senhora de Redonda
- Hauptkirche
- Museumshaus
- Fonte da Feteira
- Fonte Nova
- Fonte de Baixo
- Uhrturm
- Figueiró Bach
- Ribeira de Sor
- Sardinheira Wanderweg

GESUNDHEIT

- H Gesundheitszentrum Alpalhão +351 245 742 121
- Apotheke

WICHTIGE KONTAKTE
Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Freiwillige Feuerwehr Nisa: +351 245 412 303
Nationale Republikanische Wache: +351 245 742 225

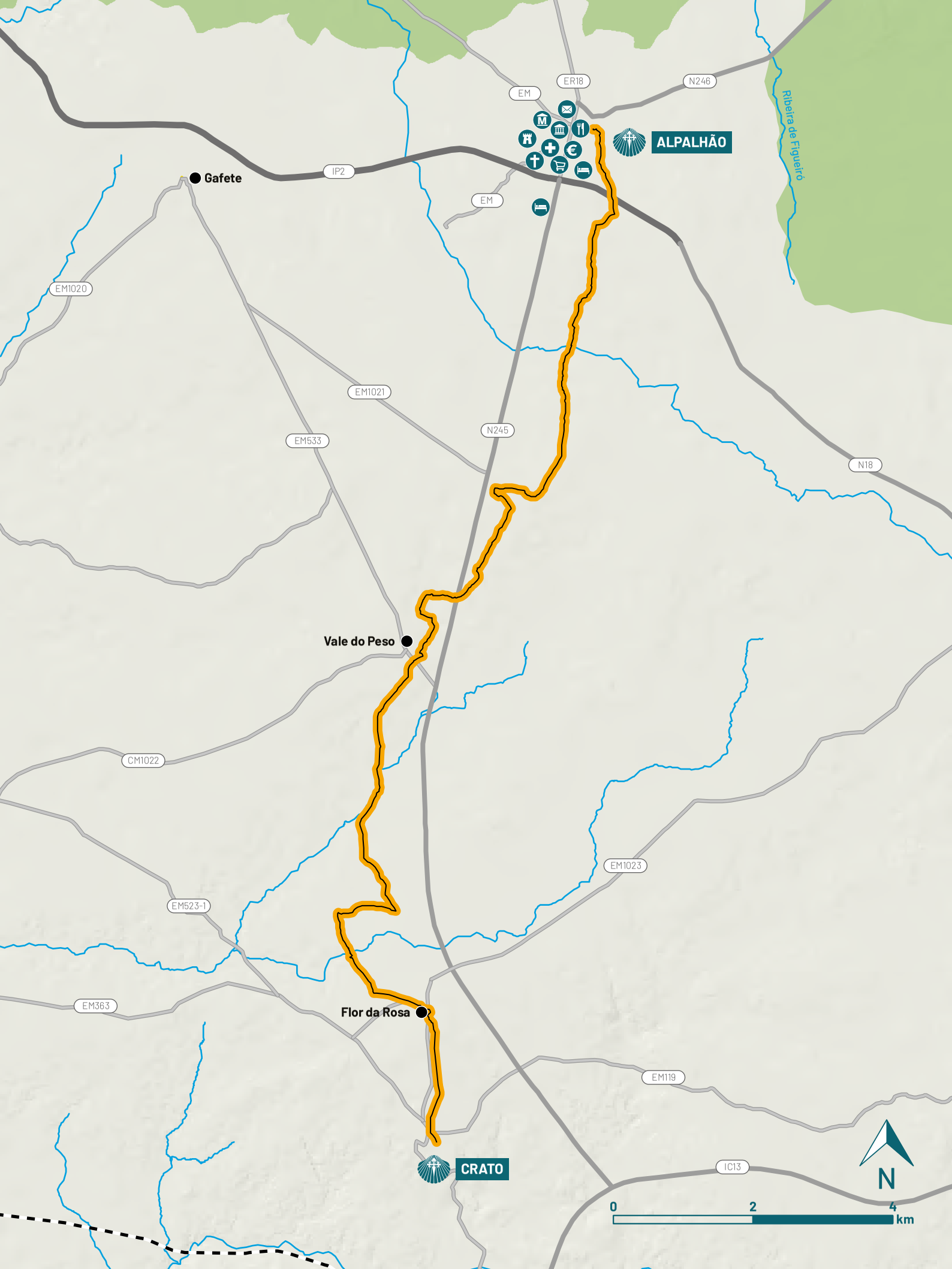
www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.


ALPALHÃO
Gafete
Vale do Peso
Flor da Rosa
CRATO
ER18
N246
EM
IP2
EM
EM1020
EM1021
EM533
N245
N18
CM1022
EM1023
EM523-1
EM363
EM119
IC13
Ribeira de Figueiró
N
0
2
4
km

Alpalhão ▶ Nisa

Töpferei von Nisa

Der Nachlass von Açafa, in dem Nisa geboren werden sollte, wurde dem Ordem dos Templos von D. Sancho I. geschenkt. Um 1290 befahl D. Dinis, das Dorf Nisa im Azambujal-Tal, einige Kilometer südlich von Nisa-Velha, neu zu gründen. Der Bau der Wehrmauer des Dorfes stammt aus dem späten dreizehnten Jahrhundert. Die Arbeiten wurden von Lourenço Martins, dem Meister des Ordem dos Templos, geleitet, der einen Zaun errichtete, der tendenziell viereckig und mit Türmen verstärkt war. Dieses Verteidigungssystem war Gegenstand mehrerer Renovierungskampagnen in den Jahren 1343, 1512 und 1646. An diesem letzten Tag wurde im Rahmen des Krieges mit Spanien eine zweite Reihe von Mauern errichtet, die die Vororte des Dorfes bedeckten und so die beiden Rossios bildeten (von innen und von außen), die bis heute den Urbanismus von Nisa prägen. Ein Teil der Porta de Santiago (Tor von Santiago) ist noch erhalten, der Spitzbogen war und von zwei viereckigen Türmen flankiert wurde, und die Verehrung des Apostels verbleibt im Ortsnamen Rua de Santiago an der Nordseite des Dorfes.

Nisa verfügt seit 1218 über eine Herberge für Reisende, Kranke und Pilger, das vom Meister des Ordem dos Templos D. Pedro Alvitis gegründet wurde. Nach dem Aussterben der Tempelritter wurde die Herberge von einer lokalen Bruderschaft geführt, bis sie Teil des Erbes von Misericórdia wurde.

Diese wurde 1520 gegründet und verwaltete anschließend das gesamte Vermögen dieser mittelalterlichen Lodge. Die Kirche stammt aus dem Beginn des 16. Jahrhunderts nach einem einfachen und vorwiegend funktionalen Vorbild. Das Hauptportal entzieht sich dieser Regel, weil es hoch dekoriert und in die Renaissanceform integriert ist: In Alfiz eingeschrieben, flankiert von Säulen, mit italienischen Motiven, die "Grotesk" genannt werden und eines der bedeutendsten Portale des Dorfes darstellen.

Der Innenraum der Kirche ist relativ klein und besteht aus einem Kirchenschiff und einer Hauptkapelle.Die Seitenwände beinhalten Tribünen für die Brüder der Barmherzigkeit, sowie Holzbalkone, auf denen die Boten bequem an den Gottesdiensten teilnehmen konnten. Die Hauptkapelle wurde 1791 stark bereichert und präsentiert ein künstlerisches Erbe des Rokokogeschmacks, vor allem das Hauptaltarbild aus weißem und polychromem Holz, mit einer zentralen Galerie.

Kapelle von Santo António

Am Ortseingang von Nisa wurde im 15. Jahrhundert die Kapelle von Santo Antoinio erbaut, die im Laufe der Jahrhunderte jedoch zahlreiche Veränderungen erfahren hat. Es bewahrt den viereckigen Narthex, der durch einen Spitzbogen zugänglich ist und in dem Reisende aller Art willkommen geheißen wurden. Im Inneren ist das Rippengewölbe, dessen Abschluss das Kreuz des Malteserordens trägt, ebenfalls aus der Gotik erhalten. Der Zugang zum Tempel selbst geht auf das 17. Jahrhundert zurück, ebenso wie einige künstlerische Füllungen. Im Jahre 1892 wurde der Kirchhof bewaldet, und 1908 wurde der Kapellenboden ersetzt. Der Kirchhof hatte viele Feste, vor allem am 13. Juni, dem St. Antoniustag, aber auch im September, als die Reitausflüge gefeiert wurden, eine laute Wallfahrt zu Pferd, die von den Alokrevern gefördert wurde, die mit einem großen Bankett endete.

und auch...

Januarmesse – Januar

Fest von Festa – August

Töpferei von Nisa

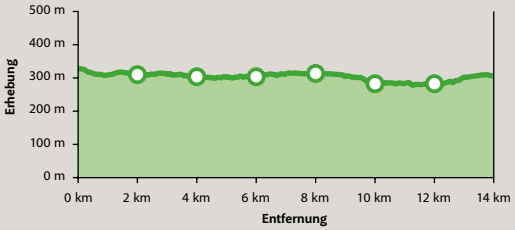
Die Töpfereien von Nisa, die im Stickerei - und Tonmuseum eingerichtet wurden, werden immer noch von drei Handwerkern gepflegt. Heute können wir Vasen mit eingelegten Steindesigns bewundern, die zur Frischwassereinsparung verwendet wurden und zu den Häusern transportiert werden können.

AUFSTIEGENDER PFAD

Alpalhão ▶ Nisa

etappe 18

Entfernung 14 km
Maximale Höhe 327 m
Kumulativer Aufstieg 95,6 m
Kumulativer Rückgang -118 m
Dauer 3h15m
Schwierigkeit (0-5) 2



Wir beginnen den Weg auf dem Platz der Adro, mit der Hauptkirche an markanter Stelle und der Skulptur des " Dedo de Deus (Fingers Gottes)", die den Weg anzeigt. Wir gehen weiter entlang des Kopfsteinpflasters der Rua de Santo António und an der nächsten Kreuzung, neben dem Wasserauslauf, überqueren wir die Straße und gehen auf der anderen Seite rechts weiter. Am Ende biegen wir links ab und beginnen den Feldweg rechts, an der Ausfahrt von Alpalhão.

Wir gehen auf einer Ebene, die vor fast 300 Millionen Jahren entstanden ist. Hier regiert der berühmte biotitische Granit der Region, das Blau des Alpalhão, das an den Fassaden von Gebäuden und Grabdenkmälern angebracht ist, die wir in einigen nahe gelegenen Steinbrüchen sehen können.

Wir gehen mehrere Kilometer dicht am Bach Figueiró entlang. Viele Menschen haben Spuren in diesem Gebiet hinterlassen, von den Menhire, Tapire und neolithischen Gräbern bis hin zu den wichtigen arabischen und römischen Straßen. Ohne eine andere sicherere Alternative gelangen wir dann auf die Bundesstraße N18 und biegen nach 1,6 km links ab, auf einem schönen Landweg, der durch die Mitte von Steineichen- und Olivenfeldern führt. Mit Nisa vor der Haustür überqueren wir wieder den Fluss Figueiró, vorbei an den alten Granitfalten, kurz bevor wir die Capela de Santo António erreichen. Vom Platz Fonte da Cruz aus, mit einem altem Kreuz, welches ihm seinen Namen gibt, kommen wir nach Nisa und folgen den Schildern zum großen Platz, wo sich das Tourismusbuero befindet.

Mit grossem Appetit erkunden wir das Dorf, und hier ist es obligatorisch, zwei Produkte auf einem guten Alentejo-Brot zu probieren: den Queijo Mestiço de Tolosa und den Queijo de Nisa! Letzteres, aus der Schafzucht Merina Branca, wird noch heute in Handarbeit hergestellt. Dazu gibt es ein Mittagessen mit einer köstlichen Cachola-Suppe oder der traditionellen Bohne - Feijao das Festas.

Im Juli können wir eine Aufführung des Rancho Folclórico das Saias Bordadas da Falagueira sehen, mit farbenfroher Kleidung und reich an Stickerei, die eine rare Kunst ist.

Wir besuchten auch die Ruinen der Burg,, zu denen die Fahnen des Turms, der Tür und des Burgfrieds gehören, die von den Tempelrittern im 13. Jahrhundert erbaut wurden. Und Vasco da Gama, der berühmte Entdecker des Caminho Maritimo (Martitimerpfad) nach Indien, soll hier gelebt haben.....

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

- Rathaus von Nisa
  +351 245 410 000

UNTERSTUETZUNG

- Bank/Geldautomat
- Postamt CTT
- Pfarrei von Nisa
- Tourismusbuero +351 245 997 341
- Supermaerkte

INTERESSANTE PUNKTE

- Barmherzigkeiskirche
- Kirche von Santo António
- Kirche von Espírito Santo
- Hauptkirche
- Kapelle von Mártir Santo
- Strasse von São Tiago
- Ruinen der Kirche von São Tiago
- Dorftür
- Hafen von Montalvão
- Figueiró Bach
- Sardinheira Wanderweg

GESUNDHEIT

- Gesundheitszentrum +351 245 410 160
- Apotheke

WICHTIGE KONTAKTE

Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Freiwillige Feuerwehr Nisa: +351 245 412 303
Nationale Republikanische Wache:
+351 245 410 116

www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.

Ribeira de Nisa
E M
Ribeira de Figueiró
N246
ALPALHÃO
N359
NISA
E M529
N359
EM1176
IP2
0
1
2
km
N

Nisa ▶ Vila Velha de Ródão (Zentrum)

Sie sind alt, sehr alt, die Überreste der Vergangenheit von Ródão, hauptsächlich geologischer Natur, datiert von ungefähr 600 Millionen Jahren. Schiefer- und Quarzitfelsen, Fossilien von Trilobiten und Muscheln, zeugen von einem uralten Meer, das bis dahin ankam. Aber es gibt noch viel mehr Spuren der Geschichte, von verschiedenen Epochen und Völkern, von den Römern bis zu den Muslimen. Auf dem Weg nach Vila Velha de Ródão kann man auch Spuren der Beiträge des Ordem de Santiago sehen, in dem Teil, der noch vom Porta de Santiago erhalten ist, mit einem Bogen, der von zwei viereckigen Türmen flankiert wird. Und wenn wir an der Straße namens Santiago vorbeigehen, sehen wir, dass die Verbindung zum Apostel noch immer besteht. Es gibt auch Aufzeichnungen über die Kirche von S. Tiago, einst die zweite Pfarrei im Dorf, von der aus ein Bild von Santiago Matamouros erhalten geblieben ist, das in die Kirche von Nossa Senhora dos Prazeres gebracht wurde, von wo aus sie vor langer Zeit verschwand. In der Capela de São Lourenço, die sich an der Asphaltstraße auf dem Weg zum Heiligtum der Nossa Senhora da Graça befindet, befindet sich ein gerades Sturzportal, das vollständig aus Ziegeln besteht. Der Tempel is ein wichtiger Stopp bei der lokalen Pilgerfahrt, die Nisa mit dem Heiligtum verband. Die aktuelle Konfiguration geht auf eine größere Renovierung zurück, die 2005 abgeschlossen wurde. Im Inneren befindet sich das Bild des Orakels in einer Nische in der Rückwand der kleinen Hauptkapelle.

An der Stelle, an der das erste Dorf von Nisa gebaut wurde, das 1290 von D. Dinis in Auftrag gegeben wurde, und an der es zuvor eine frühgeschichtliche Siedlung gab, wird das Heiligtum von Nossa Senhora de Graça gebaut. Hier gibt es mehrere Kapellen und Überreste anderer Bauwerke, zwischen Kreuzfahrten und Brunnen.Es ist ein dicht christianisiertes Gebiet, typisch für ein lokales Pilgerziel, das seit Jahrhunderten sehr begehrt ist und das viele Spenden erhalten hat. Die Kapelle der gläubigen Gottes, de Nossa Senhora dos Prazeres (die älteste im späten Mittelalter) und de Nossa Senhora da Graça sind das Herzstück dieses Andachtszentrums, dem vier Brunnen und eine Kreuzfahrt hinzugefügt wurden. Der Ort ist auch mit der mittelalterlichen Brücke der Nossa Senhora da Graça über den Bach Nisa verbunden.

e também...

Kirschmarkt – Juni
Festival der Fischsuppe – September
Allerheiligenemesse – November

Tagus Aromenmesse
Im Juni wird die Feira de Sabores do Tejo gefeiert um das Beste was in der Region produziert wird zu zeigen. Die Aromamesse feiert den Fluss, der durch das Dorf fließt und präsentiert mehrere damit verbundene Aktivitäten.

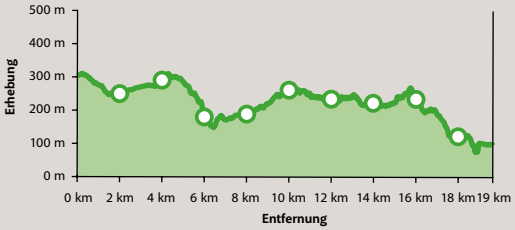
Bildnachweis: Pimpão

AUFSTIEGENDER PFAD

etappe 19

Nisa ▶ Vila Velha de Ródão (Zentrum)

Entfernung 19 km
Maximale Höhe 308 m
Kumulativer Aufstieg 473 m
Kumulativer Rückgang -666 m
Dauer 4h45m
Schwierigkeit (0-5) 3



Wir waren gerade dabei, die Feldflaschen in der Praça da República zu füllen, als wir eine nahegelegene Tafel bemerkten, die die ungewöhnlichen Quellen in Nisa beschrieb. Wir nutzen die Morgendämmerung und wandern durch die Brunnenroute, in der die Fonte da Pipa von 1706, noch intakt an ihrem ursprünglichen Standort unter der Erde, hervortritt.

Wir verlassen Nisa über den Platz- Praça do Município, überqueren den Torbogen unter dem Gebäude und gehen nach dem Museu do Bordado e do Barro weiter vor der Gemeindestrasse M526 in Richtung des Santuário da Senhora da Graça. Es ist schwierig,nicht den richtigen Weg zu nehmen, da es so viele Pfeile und Zeichen gibt, die uns leiten. Wir gehen etwas mehr als 3 km und kommen bei einem Kreuz vorbei, die angeblich am Eingang zu dem Ort errichtet wurde, an dem sich Nisa "Velha" ursprünglich befand.

Der Weg führt weiter nach links, aber hier schlagen wir einen 500 m langen Umweg zur Kapelle von Senhora da Graça vor, wo sich ein Tempel des Ordem do Templos befand. Wir nutzen die Gelegenheit, uns mit der herrlichen Aussicht vom Miradouro do Cabecinho zu entspannen, von wo aus wir die Berge S. Mamede und Estrela sehen können, den höchsten Punkt des portugiesischen Festlandes. Wir kehren zum Pfad zurück und tauschen den Asphalt gegen grüne Hügel und Felder aus. Nach 2,6 km finden wir Porto das Carretas, einen Zementpfeiler, der die bisherigen alte Steinfetzen, wo wir die Ribeira de Nisa überqueren, wenn der Wasserstand es zulässt.....

Nach dieser "Tour" kehren wir zur Straße zurück, um das Dorf Pé da Serra zu finden. Am Fuße der Bergkette S. Miguel zeichnet sich dieses Dorf durch seine weißen und ruhigen Häuser aus, in denen umso mehr "lebende" Bewohner traditionell Barette tragen, die "der Sonne und dem Regen gerecht sind". Wir nutzen diese Gelegenheit, um eine Weile auszuruhen, da dies das einzige Dorf und der einzige Ort ist, der uns in der heutigen Etappe unterstützt!

Auf Feldwegen folgen wir dem Berghang, zwischen den Steineichen und Pinien, die sich mit der Höhe verdichten. Wir wandern mühelos, ohne steile Hänge, immer durch das Tal der Bergkette S. Miguel. Auf der anderen Seite, in der alten römischen Goldmine Conhal do Arneiro, in einem Tagebau, sammelten die Römer mit der erosiven Kraft des Wassers Gold.

Zwischen Olivenbäumen sehen wir heute eine malerische und einzigartige Landschaft. Es gibt 60 Hektar Weiß, Rosa und Grau in Form von runden Steinen verschiedener Größe. Etwa 7 km später, bereits bei einem zunehmenden Anstieg, überqueren wir die Nationalstraße N18 und steigen auf die Spitze der Bergkette.

Wir stoßen auf den Fluss Tejo, der die Serra das Talhadas-Berge umgibt und wo die Vila Velha de Ródão lauert, hier beenden wir auch die heutige Etappe und auch der Caminho de Santiago Nascente im Alentejo endet hier.

Wir überqueren die Granitsäulen auf der Brücke, die Teil der ersten Straßenrevolution des Landes sind, und geniessen die herrliche Aussicht, die die Portas de Ródão erreicht. Im Frühjahr sehen wir hier oft den Greif und den dezenten Bonelli-Adler, die ihre majestätische Fläche zeigen, als ob sie uns begrüßen und uns einen Guten Weg wünschen.....!

TIPPS

Immer Wasser und Vorräte mitführen, Sonnencreme, Hut, Regenschutz, bequeme Schuhe und eine Karte.

STADTVERWALTUNG

- Rathaus von Vila Velha de Ródão
  +351 272 540 300
- Gemeindeamt von Vila Velha de Ródão
  +351 272 541 011

UNTERSTUETZUNG

- Postamt CTT
- TAXI Táxis

GESUNDHEIT

- H Gesundheitszentrum Vila Velha de Ródão
  +351 272 540 210
- Apotheke

WICHTIGE KONTAKTE

Rettung: 112
Feuerwehr: 117
Nationale Republikanische Wache:
+351 272 549 050
Freiwillige Feuerwehr: +351 272 541 022

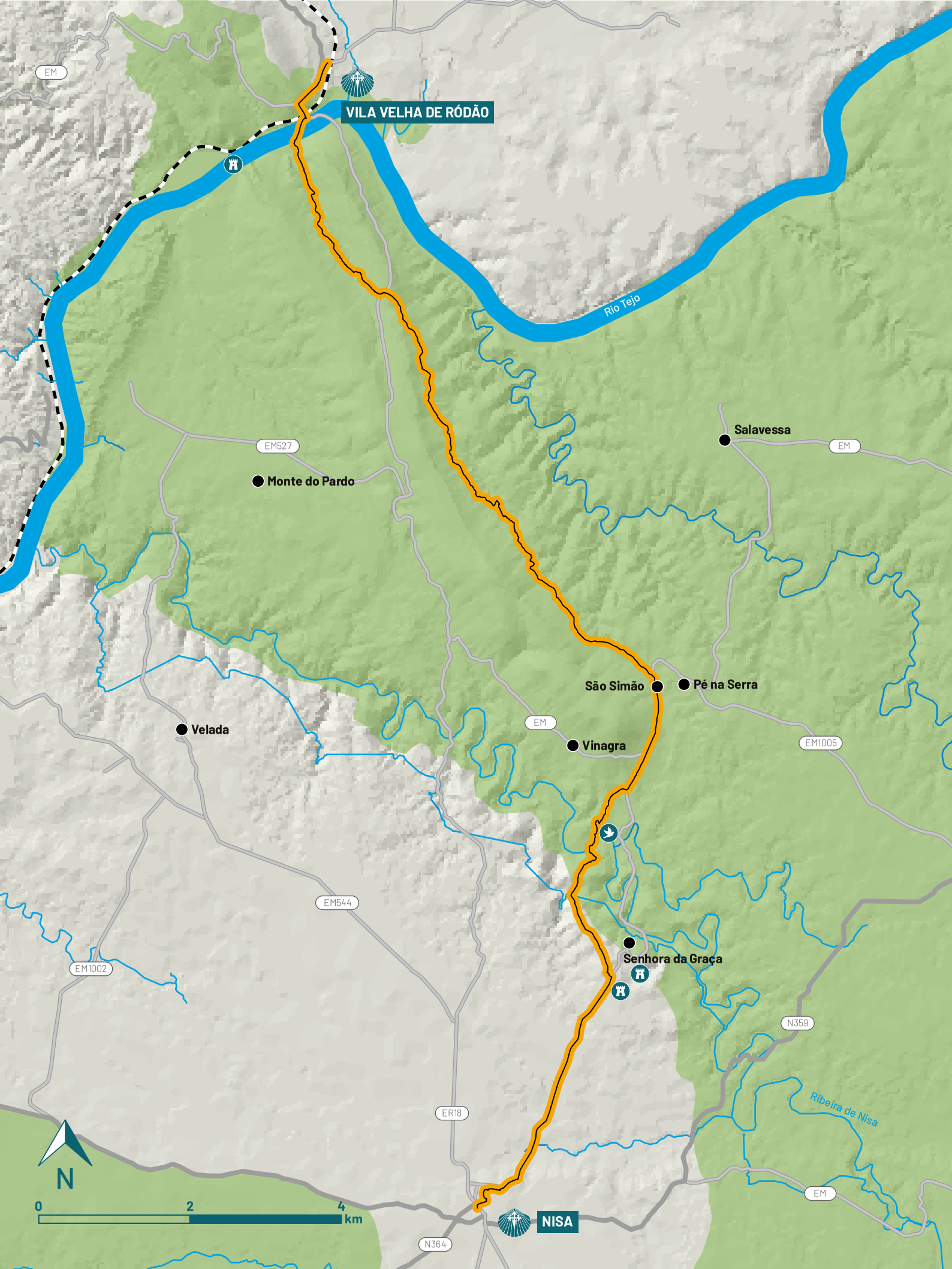
www.visitalentejo.pt
www.visitribatejo.pt
www.caminhosdesantiagoalentejoribatejo.pt

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

VERHALTENSKODEX

Verlassen Sie nicht die markierte und ausgeschilderte Route. Nähern Sie sich nicht den Klippen. Achten Sie auf die Markierungen. Entsorgen Sie keine organischen oder anorganischen Abfälle während der Wanderung, nehmen Sie dazu einen Beutel mit. Wenn sie Müll sehen, sammlen sie ihn ein, helfen Sie, die Wege sauber zu halten. Achtung vor dem Vieh, belästigen Sie die Tiere nicht. Die Natur intakt lassen. Sammeln Sie keine Pflanzen, Tiere oder Steine. Vermeiden Sie es, Lärm zu machen. Respektieren Sie das Privateigentum, schließen Sie Tueren und Tore. Machen Sie kein Feuer und seien Sie vorsichtig mit Zigaretten. Beschaedigen Sie nicht die Beschilderung der Wege.

In städtischen Gebieten sind die Beschilderungen nur für Fußgänger bestimmt. Andere Mittel, wie z.B. das Radfahren, sollten Verkehrsschilder beachten.


VILA VELHA DE RÓDÃO
Rio Tejo
Salavessa
Monte do Pardo
São Simão
Pé na Serra
Velada
Vinagra
Senhora da Graça
NISA
Ribeira de Nisa
EM
EM527
EM1005
EM544
EM1002
N359
ER18
N364
N
0
2
4
km

Caminhos de Santiago
Alentejo e Ribatejo

alentejo
ribatejo
ENTIDADE REGIONAL DE TURISMO

Mitfinanziert von:

ALENTEJO 2020

PORTUGAL 2020

UNIÃO EUROPEIA
Fundo Europeu
de Desenvolvimento Regional